Archiv der Gossner Mission
im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin

Signatur **Gossner_G 1_0482**

Aktenzeichen B.

Titel

Schriftwechsel Staatssekretariat für Kirchenfragen und Botschaften

Band 1

Laufzeit 1985 - 1987

Enthält

chronologisch geordneter Schriftwechsel der Gossner-Mission in der DDR, v. a. Eckhard Schülzgen u. Bernd Krause, mit dem Staatssekretär für Kirchenfragen Klaus Gysi betr. Ausreisen; Anträge für Reisen ins westliche Ausland; Personaldaten; ökumenisches Pr

Digitalisiert/Verfilmt 2009 von Mikro-Univers GmbH

Gossner Mission

Gossner Mission

Ökumenisches Programm
der Gossner-Mission in der DDR

1. Halbjahr 1987

(Entwurf)

2. Ausreisen

2.1. Auf Einladung des Weltrates der Kirchen soll Pfr. B. Krause an einer in England stattfindenden Tagung kirchlicher Sozialarbeiter vom 22.-26.1.1987 teilnehmen. Im Anschluß an diese Konferenz gibt es eine interne Beratung über Prioritäten und Richtlinien für die weitere URM-Arbeit in Vorbereitung der Tagung "25 Jahre URM" in Manila.

2.2. Vom 1.-4.2.1987 hat die Gossner-Mission in Berlin/West Frau Pastorin Schulze eingeladen zu einer Konsultation in Berlin/West zum Thema "Solidarische Teilhabe am Kampf für Gerechtigkeit". Frau Pastorin Schulze ist gebeten, als Referentin von ihren Erfahrungen während des halbjährigen Einsatzes in Sambia zu berichten. Am Rande dieser Konferenz ist Gelegenheit, Informationen einzuholen, die uns bei der weiteren Vorbereitung des Solidaritäts-Projektes in Sambia nützlich sein können.

2.3. Zur Fortsetzung der vorbereitenden Arbeiten für das Solidaritäts-Projekt der Gossner-Mission in der DDR und des Christian Council in Sambia beabsichtigt die Gossner-Mission, ab 15. Februar 1987 Herrn Diakon Vesper für einen 2-jährigen Einsatz nach Sambia zu entsenden. Als Diakon und Handwerker bringt Herr Vesper Fähigkeiten ein, die bei der Errichtung der Unterkünfte für unser Team in der Zusammenarbeit mit Herrn Franke wichtig sind.

Gleichzeitig zeichnet sich ab, daß es für die Kontinuität der Arbeiten unerläßlich ist, daß Herr Franke seinen Aufenthalt in Sambia bis voraussichtlich Mai/Juni verlängert. Nach uns vorliegenden Informationen hat es Herr Franke verstanden, den Vorlauf von Frau Schulze aufzunehmen, Kontakte auszubauen und Verfahren zu beschleunigen. Da im April in Sambia eine wichtige Konferenz mit Entwicklungsorganisationen Sambias stattfindet, wäre seine Teilnahme daran notwendig.

Im Mai/Juni, nach einem hoffentlich bis dahin noch zu absolvierenden Sprachintensivkurs in der DDR, beabsichtigen wir, Herrn Pfr. R. Melzer und seine Ehefrau R. Melzer sowie Frau H. Vesper für einen 2-jährigen Einsatz nach Sambia zu entsenden.

2.4. Auf Einladung der katholischen Arbeiterbewegungen in der Bundesrepublik ist der Vorsitzende unseres Kuratoriums, Herr Pfr. Orphal, zur Teilnahme an einer Arbeitstagung in München vom 16.-20.2.1987 angefragt. Auf dieser Tagung soll die europäische Konsultation von November '86 in Barcelona ausgewertet werden und die Tagung europäischer Arbeiterpriester im Mai '87 in Madrid vorbereitet werden.

beantrage Einladung später

12

Gossner Mission

2.5. Vorbehaltlich einer Einladung des Centro Ecumenico "Antonio Valdivieso" (CAV), die bisher nur mündlich von José Arguello aus Nikaragua vorgetragen wurde, ist die Gossner-Mission in der DDR bereit, Herrn Steven Carve von der Herrnhuter Brüdergemeinde im Februar für 3 Monate nach Nikaragua zu entsenden. Herr Carve wäre bereit, nach einer Einführung in die kirchenpolitische Situation Nikaraguas durch revolutionäre Christen des CAV mit deren Assistenz eine Handreichung für die Standortfindung der Moravian-Church in Nikaragua zu versuchen.

2.6. Vom 30.3.-10.4.1987 findet, vom Weltrat der Kirchen (ÖRK) organisiert, ein Studienbesuch und eine Konferenz anläßlich des 25-jährigen Bestehens der Abteilung URM in Manila/Philippinen statt. Auf Einladung der Kommission für Evangelisation und Mission sollen neben Vertretern aus der VR Polen und der CSSR als Vertreter der Gossner-Mission in der DDR Frau Dr. Dahl/Stendal, Herr Pfr. B. Krause, Berlin und Herr OK B. Schallagen, Berlin, teilnehmen.

In Anschluß an diese Tagung sollen Herr Pfr. Krause und Herr OK Schallagen an der Beratung der Advisory Group der Abteilung URM teilnehmen. Wir sehen in dieser Einladung die Anerkennung des gewachsenen Beitrages von Christen aus sozialistischen Ländern zum Selbstverständnis und zu den Strategien der Arbeit von URM weltweit.

Nach der Tagung in Manila ist Herr Pfr. Krause eingeladen, für 10 Tage den Ökumenischen Rat von Nordkalifornien/USA vom 8.-18.4. zu besuchen. Der Direktor Jon Moyer ist als ehemaliger Mitarbeiter von URM in Genf in den USA [redacted] engagiert in Kampagnen für Frieden und Solidarität. Dieser Besuch, der bereits für das 2. Halbjahr '86 geplant war, soll bei dieser Gelegenheit dazu beitragen, die Arbeitsbeziehungen, die bei einem Besuch einer Delegation der Gossner-Mission 1983 begonnen und durch einen Gegenbesuch in der DDR vertieft wurden, fortzusetzen.

2.7. Vom 9.-15.5.1987 findet in Madrid/Spanien der Weltkongreß der Arbeiterpriester der christlichen Arbeiterbewegung (ACO) statt. Die Gossner-Mission in der DDR ist gebeten, einen Vertreter zu delegieren. Wir möchten hierfür Herrn Pfr. Orphal, den Vorsitzenden unseres Kuratoriums, entsenden, der seit vielen Jahren die Arbeitsbeziehungen zur ACO mitgetragen hat.

2.8. Von 22.-26.5.1987 hat DISK (Kirchlicher Dienst in der Industriegesellschaft in den Niederlanden) 4 Vertreter der Gossner-Mission in der DDR zu einem Studienbesuch nach Holland eingeladen. An dieser Delegation sollten teilnehmen: Pfr. M. Donke, Guben; Pfr. H. Mesalin, Berlin; Herr Wilhelm Schmidt, Frommitz, und Frau Pastorin Schulze, Berlin. Seit vielen Jahren unterhält die Gossner-Mission mit DISK Arbeitsbeziehungen. Die Mitarbeiter und Freunde von DISK sind großenteils engagiert in der Friedensbewegung und in der Klassenauseinandersetzung in Holland. Gemeinsam bewegt uns die Frage, welche Verantwortung Christen beim Kampf um eine sozialistische Gesellschaft haben.

Gossner Mission

2.9. Vom 8.-18.9.1987 sind die Gossner-Mission in der DDR und das CMZ vom Board for Social Responsibility in Manchester gebeten, eine Studienreise mit 7 Vertretern zu unternehmen. Die Gossner-Mission hat ihrerseits Interesse, progressive Initiativen in England kennenzulernen und Kontakte mit Gruppen wie der in Liverpool, die uns im Juni '86 mit 4 Delegierten besucht hat, fortzusetzen. Deshalb will die Gossner-Mission 3 Vertreter zur Teilnahme an der gemeinsamen Delegation beauftragen: Frau Friedel, Jena; Herrn Pfr. Krause, Berlin, und Herrn Wolfgang Seeliger, Lübbenau.

Ende Februar

Gossner Mission

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
H.-Matern-Str. 56
Berlin
1040

3. Nov. 1987
Kr/Be

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt, den Vorsitzenden unseres Kuratoriums, Herrn Pf. Orphal, zu einer ökumenischen Tagung des Österreichischen Pastoralinstituts zum Thema "Der Mensch in der heutigen Arbeitswelt" vom 26. - 31. 12. 1987 nach Wien zu entsenden.

Herr Pf. Orphal, der für uns seit vielen Jahren verantwortlich an der Gestaltung der Beziehungen zur National de L'Action Catholique Ouvrière (ACO) mitgearbeitet hat, ist für die katholischen Freunde, die sich mit dem Kampf der Arbeiterklasse in Westeuropa verbunden wissen, durch seine theologischen und politischen Impulse ein geschätzter Gesprächspartner. Aus dieser Zusammenarbeit hat sich auch die Querverbindung zu den Freunden in Österreich entwickelt.
Da wir das Gespräch und die Ermutigung engagierter Christen im Bündnis mit der Arbeiterklasse für bedeutungsvoll halten, möchten wir Sie höflichst bitten, uns bei der Beschaffung des dafür nötigen Visums behilflich zu sein.

Anlagen
1 Fotokopie der Einladung
6 Ausreiseanträge
1 Reisepaß

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause).
Leiter der Dienststelle

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR

einmalig/ mehrmalig[2]

Bearb.-Nr.

Beantragende Dienststelle

Familienname: Orphal	Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): ---
Geburtsname: ---	
Vorname: Helmut	Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Schweden, Wien Ökumenische Tagung Österreich.Pastoralinstitut
Personenkennzahl (PKZ): 2 6 0 7 2 6 4 3 0 0 8 0	
Postleitzahl: 1020 Wohnort/Kreis: Berlin	Reisedauer von: 26.12.87 bis: 31.12.87
Straße/Nr.: K.-Liebknecht-Str. 23/0502	Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn
Beruf/Dienststellung[1]: Pfarrer	Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: Sept. 1987 wohin: Frankreich
Arbeitsstelle und Anschrift: St.Marien- Kirche, 1020 Berlin, Karl-Liebknechtstr. 8	GOSSNER-MISSION i. d. DDR Baderseestraße 8 Berlin
Nr. u. Art des Passes: [illegible] Staatsbürgerschaft: DDR/	Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen
[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Gossner Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. MI 73 a – VV Spremberg Ag 310/84/DDR/932 I/21/3

Gossner Mission

ÖPI ÖSTERREICHISCHES PASTORALINSTITUT

A-1010 WIEN I, STEPHANSPLATZ 3/3 - TELEFON (0222) 51 5 52/751 UND 752 DW.

17. September 1987

Herrn
Helmut Orphal

Karl-Liebknecht-Str.23
DDR-1020 Berlin

Sehr geehrter Herr Orphal!

"Der Mensch in der heutigen Arbeitswelt" - diesem Thema wird die Österreichische Pastoraltagung vom 28. - 30.Dezember 1987 in Wien gewidmet sein. Die allgemeine Situation auf dem Arbeitsmarkt legt es nahe, daß auch die Kirche überlegt, was sie angesichts der wachsenden Probleme zum Thema "Arbeit" beitragen kann. Situationsanalyse; Gestaltung der Arbeitswelt; was alles ist Arbeit; Arbeitslosigkeit; Wert der Arbeit für den Menschen; neue Technologien; Umweltbelastungen - diese und andere Anliegen sollen auf der Tagung aufgegriffen werden.

Als Hauptreferenten sind eingeladen: P.Dr.Alois Riedlsperger SJ/Wien, Dr.Marita Estor/Bonn, Univ.Prof.Dr.Friedhelm Hengsbach SJ/Frankfurt a.M., Univ.Prof.Dr.Jozef Tischner/Krakow, Prof.Dr.Kurt Koch/Luzern und Bischof Maximilian Aichern/Linz.

Im Namen des Österreichischen Pastoralinstituts darf ich Sie zu dieser Tagung freundlich einladen. Wir würden uns freuen, wenn Sie für die Zeit der Veranstaltung Gast des Österreichischen Pastoralinstituts wären, das für alle anfallenden Spesen aufkommt.

Das genaue Tagungsprogramm können wir Ihnen im November zusenden. Ich darf Sie bitten, uns dann möglichst bald Ihre Anmeldung zu senden. Falls Ihnen eine Teilnahme nicht möglich ist, Sie aber Interesse am Tagungsbericht haben, wäre ich Ihnen für eine kurze Nachricht dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Erharter

(Prof.Dr. Helmut Erharter)

Gossner Mission

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

H.-Matern-Str. 56
Berlin
1 0 4 0

30. Dez. 1987

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Die Gossner-Mission in der DDR möchte sich in Aufnahme einer Einladung des bulgarischen Forschungsinstitutes in Österreich und des österreichischen Ost- und Südosteuropa-Institutes zu einer internationalen Tagung in Wien vom 2. - 4. 3. 1988 über "Nationalrevolutionäre Ideologien und Bewegungen in Südosteuropa im 19. Jahrhundert" für die Teilnahme von Herrn Prof. Dr. Döpmann verwenden. Diese Konferenz, die internationale Fachwissenschaftler und Vertreter der bulgarisch-orthodoxen Kirche zusammenbringt und auf der Prof. Döpmann ein Referat übernehmen soll, nimmt ein Thema auf, das uns im Zusammenhang mit den Forchkonferenzen seit einigen Jahren beschäftigt: Was sind die progressiven Traditionen, die die Standortfindung von Kirchen im Sozialismus befördert haben, und wie werden Kirchen im Hinblick auf Anfragen heutiger nationalrevolutionärer Bewegungen aussagefähig über ihre Erfahrungen und Neuprofilierungen?

Wir erhoffen uns von dieser Konferenz Einsichten und Impulse für den weitergehenden Konsultationsprozeß mit progressiven Freunden in den anderen sozialistischen Ländern und für die Anbahnung solidarischer Beziehungen mit der "Dritten Welt". Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Herrn Prof. Döpmann bei der Erteilung des dafür notwendigen Ausreisevisums vom 1. - 5. 3. 1988 behilflich sein könnten.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Anlagen

Gossner Mission

An die
Humboldt-Universität zu Berlin
z. H. dem Direktor der Sekt. Theologie
Herrn Prof. Fink
Charlottenstr. 42
Berlin
1 0 8 0

30. Dez. 1987

Eure Spektabilität!

Die Gossner-Mission in der DDR möchte sich in Aufnahme einer Einladung des bulgarischen Forschungsinstitutes in Österreich und des österreichischen Ost- und Südosteuropa-Institutes zu einer internationalen Tagung in Wien vom 2. - 4. 3. 1988 über "Nationalrevolutionäre Ideologien und Bewegungen in Südosteuropa im 19. Jahrhundert" für die Teilnahme von Herrn Prof. Dr. Döpmann verwenden. Diese Konferenz, die internationale Fachwissenschaftler und Vertreter der bulgarisch-orthodoxen Kirche zusammenbringt und auf der Prof. Döpmann ein Referat übernehmen soll, nimmt ein Theme auf, das uns im Zusammenhang mit den Ferch-Konferenzen seit einigen Jahren beschäftigt: Was sind die progressiven Traditionen, die die Standortfindung von Kirchen im Sozialismus befördert haben, und wie werden Kirchen im Hinblick auf Anfragen heutiger nationalrevolutionärer Bewegungen aussagefähig über ihre Erfahrungen und Neuprofilierungen?

Wir erhoffen uns von dieser Konferenz Einsichten und Impulse für den weitergehenden Konsultationsprozeß mit progressiven Freunden in den anderen sozialistischen Ländern und für die Anbahnung solidarischer Beziehungen mit der "Dritten Welt".

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Herrn Prof. Dr. Döpmann die Teilnahme an dieser Tagung ermöglichen würden.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Gossner Mission

17.12.87

Sch/W

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
Hermann-Matern-Str. 56
Berlin
1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Aufgrund der überraschenden und unerwarteten Rückkehr von Pfarrer Reiner Melzer und seiner Frau Runhild aus Zambia und der Unmöglichkeit, schnell geeignete neue theologische Mitarbeiter in das Nalianda-Solidaritäts-Projekt entsenden zu können, ist es notwendig geworden, daß Frau Pastorin Friederike Schulze aus der Dienststelle der Gossner-Mission in der DDR erneut für 6 Monate im Nalianda-Solidaritäts-Projekt mitarbeitet.
Das Ehepaar Volker und Heidelore Vesper leistet im Projekt zwar gute praktische Arbeit. Wichtige zusätzliche Aufgaben, wie die Vertiefung des Gespräches mit dem Nationalen Christenrat in Zambia und seinen Mitgliedskirchen, mit dem ANC und der SWAPO, aber auch das motivierende Gespräch mit der Dorfbevölkerung und die Kommunikation mit den beteiligten Gemeinden und Gemeindegruppen und der Dienststelle der Gossner-Mission in der DDR, können durch Herrn und Frau Vesper nur sehr begrenzt wahrgenommen werden und erfordern einen theologischen Mitarbeiter im Nalianda-Solidaritäts-Projekt.

Die Gossner-Mission in der DDR hält es außerdem für nötig, Herrn Rainer Menz, Katechet in der Ev. Kirchengemeinde Hohenschönhausen-Nord, gemeinsam mit Frau Pastorin Schulze für einen 4-wöchigen Informationsbesuch nach Zambia zu schicken. Herr Menz soll ab September 1988 als Mitarbeiter im Solidaritätsdienst wesentliche organisatorisch-technische Aufgaben in der Begleitung des Nalianda-Solidaritäts-Projektes und bewußtseinsbildende Gemeindedienste innerhalb der DDR übernehmen. Diese Aufgaben sind nur leistbar, wenn er die Situation in Zambia und die Erfordernisse eines solchen Projektes aus eigener Anschauung kennt.

Beider Ausreise ist für den 21. Februar 1988, die Aufenthaltsdauer für Herrn Menz bis zum 20. März 1988, für Frau Schulze bis zum 28. August geplant.

Wir bitten höflich um Unterstützung bei der Beantragung der entsprechenden Visa.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Anlagen
s. Rückseite

Gossner Mission

Anlagen:

12 Ausreiseanträge
3 Paßanträge
1 Reisepaß
3 Lichtbilder
1x Lebenslauf in doppelter Ausführung
2 Ankaufbescheinigungen f. Flugtickets

Gossner Mission

XXXX kein Stempel!

[redacted]alze

-

Friederike

3.0.0.9.4.3.5.1.7.1.1.9

1190 Berlin

Heinstr. 54

Theol. Mitarbeiter
im Heliands-Projekt

Gossner-Mission in der DDR
1190 Berlin, Baderseestr.8

RA 0075869 DDR

-

Zambia/Lusaka
Solidaritätsprojekt

21.2.1988 28.8.1988

Flugzeug

Dez. 1987
West-Berlin

Gossner Mission

M173a

einmalig

[redacted]nz

-

Rainer

3.0.0.3.5.0.4.0.8.9.4.5.

1093 Berlin

Barther Str. 5

Katechet

Kirchl. Erzieh.-

ausschuß, 1120 Berlin,
Max-Steinke-Str. 22

DDR

-

Zambia/Lusaka

Solidaritätsprojekt

21.2.88 20.3.88

Flugzeug

-

Gossner Mission

Lunday
XXXXXX

Mez

-

verh.

-

Rainer DDR

Zambia/Lusaka
Solidaritätsprojekt

3.0.0.3.5.0.4.0.8.9.4.5

Hoyerswerda

21.2.88 20.3.88
Flugzeug

1093 Berlin

Barther Str. 5

-

Katechet

Kirchl.
Erziehungsausschuß
1120 Berlin, Max-Steinke-
Str. 22

Gossner Mission

Gossner Mission

20.10.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
H.-Matern-Str. 56
B e r l i n
1 0 4 0

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Die Gossner-Mission in der DDR ist von der Gossner-Mission in der BRD (Mainz und Berlin-West) eingeladen worden, um an einer Seminartagung der theologischen Mitarbeiter der dortigen Dienststellen teilzunehmen, die vom 14. - 16. 12. 1987 in Berlin-West stattfindet. Das Thema des Seminars, die "Missionarische Verantwortung für Frieden und Gerechtigkeit" soll zugleich daraufhin befragt werden, wie der partnerschaftliche Dialog und evtl. die Kooperation fortgesetzt werden können.
In der Vergangenheit hat es über die Aufgabenstellung bereits Seminare und Gespräche mit Kuratoren und Freunden unserer Arbeit gegeben, sowie eine Abstimmung und Koordinierung in der Zusammenarbeit mit gemeinsamen Partnern der 3. Welt (Gossner-Kirche in Indien und Nationaler Christenrat in Sambia).
Wir hoffen, daß dieses Seminar zu einer tieferen inhaltlichen Klärung künftiger Arbeitsvorhaben dient und möchten Sie höflicht bitten, uns bei der Beschaffung der dafür notwendigen Visa für Pastorin Friederike Schulze, Pfarrer Bernd Krause und Pfarrer Harald Messlin behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll
i. V.
(Harald Messlin)
stellv. Leiter d. Dienststelle

Anlagen

18 Ausreiseanträge
1 Einladung
3 Pässe

Gossner Mission

Gossner Mission

Handjerystraße 19–20
1000 Berlin 41 (Friedenau)
Fernsprecher: (0 30) 85 10 21

Gossner Mission · Handjerystraße 19–20 · 1000 Berlin 41 (Friedenau)

- ☐ Indien
- ☐ Nepal
- ☐ Zambia
- ☐ Öffentlichkeit
- ☐ Gemeindedienst
- ☐ Verwaltung

Berlin, den 12.10.87

E I N L A D U N G

Die Gossner Mission in der Bundesrepublik und Berlin-West veranstaltet eine Tagung der Referenten der Geschäftsstellen in Berlin/West und Mainz zum Thema: "Die missionarische Verantwortung der Kirche angesichts des weltweiten Ringens um Frieden und Gerechtigkeit".

Wir laden dazu die theologischen Mitarbeiter der Gossner Mission in der DDR ein, weil wir uns von ihnen einen Beitrag erwarten, wie die missionarische Verantwortung der Kirche in einer sozialistischen Gesellschaft gelebt wird.

Berlin, den 12.1o.1987

Dieter Hecker

Dieter Hecker
(Direktor)

Konten: Postgiro Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 520 50-100 · Berliner Bank, BLZ 100 200 00, Konto-Nr. 0407480700
Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00, Konto Nr. 31 168/00

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR

einmalig/ mehrmalig[2] X

Bearb.-Nr.

Beantragende Dienststelle

Familienname: Schulze, Messlin, Krause

Geburtsname:

Vorname: Friederike

Personenkennzahl (PKZ): 3 0 0 9 4 5 5 1 7 1 1 9

Postleitzahl: 1190 Wohnort/Kreis: Berlin

Straße/Nr.: Heinstr. 54

Beruf/Dienststellung[1]: Pastorin

Arbeitsstelle und Anschrift: Gossner-Mission i.d.DDR, 1180 Berlin Baderseestr.8

Nr. u. Art des Passes [illegible] Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum):

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): [illegible] Beratertagung Gossner-Mission

Reisedauer von: 14.12. bis: 16.12.87

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: Juni 1987

wohin: BRD

Gossner-Mission in der DDR Baderseestraße 8 BERLIN 1180

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen

[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Gossner Archiv

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. MI 73 a – VV Spremberg Ag 310/84/DDR/932 I/21/3

Gossner Mission

10.8.87

M/W

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
Hermann-Matern-Str. 56
Berlin
1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Aus Wrocław in der VR Polen sind Herr Pfarrer Bernd Krause und Herr Pfarrer Harald Messlin mit ihren Ehefrauen zu den II. Ökumenischen Gebetstagen für den Frieden eingeladen worden.
Diese Veranstaltung findet vom 26. bis 27. September 1987 statt und wird von Vertretern unterschiedlicher Kirchen der Volksrepublik Polen in Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen in Wrocław durchgeführt.

Wir bitten Sie hiermit höflichst, uns diese Reise in die VR Polen zu ermöglichen.

Hochachtungsvoll

Harald Lupe

(Harald Messlin)
Stellvertr. Leiter der
Gossner-Mission

Anlagen
1 Einladung (polnisch)
1 Einladung (deutsch)
4 Anträge

Gossner Mission

10.8.87

M/W

Herrn
Bischof Wiesław Skolucki
ul. Otawska 10/2 50-123
Wrocław
VR Polen

Hochwürdigster Herr Bischof!

Hiermit möchte ich mich, auch im Namen von Herrn Pfarrer Bernd Krause, dem Leiter der Gossner-Mission in der DDR, ganz herzlich für die Einladung zu den II. Ökumenischen Gebetstagen für den Frieden vom 26. bis 27. September 1987 in Wrocław bedanken. Wir beide, Pfarrer Bernd Krause und Pfarrer Harald Messlin, möchten an dieser Veranstaltung teilnehmen.
Herr Pfarrer Bogensz war so freundlich, auch unsere Ehefrauen aus diesem Anlaß nach Wrocław einzuladen. Wir hoffen, daß dies möglich ist und möchten uns hiermit bei Ihnen als dem Leiter des Organisationskomitees anmelden.
Mit vielen guten Wünschen für die Vorbereitung der II. Ökumenischen Gebetstage in Wrocław,

hochachtungsvoll

Harald Messlin

(Harald Messlin)
Stellvertr. Leiter der
Gossner-Mission

Gossner Mission

, den 15.7.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Me/Ru

Klaus Gysi

H.-Matern-Str. 56
Berlin
1 0 4 0

Diese Konto sind
reisiert werden.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Auch in diesem Jahr hat die Gossner-Mission in der DDR vom Centro Ecumenico "Antonio Valdivieso" in Managua/Nikaragua eine Einladung zur Teilnahme an einer Theologischen Reflexionswoche erhalten, die vom 12. - 20. September 1987 stattfinden wird.
Wir möchten aus diesem Anlaß Frau Franziska Schrimpf (Rangsdorf) und Herrn Pfarrer Eckhard Fichtmüller (Fürstenwalde) aus unserem Lateinamerika-Arbeitskreis für die Zeit vom 10.-30.9.1987 nach Nikaragua entsenden.

Die Teilnahme unserer Freunde an der Theologischen Woche und an einem vom Centro Valdivieso organisierten Besuchsprogramm soll der Vertiefung der freundschaftlichen Kontakte unserer beider Institutionen dienen und dazu beitragen, die solidarischen Beziehungen zwischen unseren Ländern weiterzuentwickeln.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Ausreise-Visa.

Hochachtungsvoll

Harald Messlin

(Harald Messlin)
stellvertr.Leiter d.Dienststelle

Anlagen
12 Ausreiseanträge
Fotokopie der Einladung
Übersetzung d.Einladung
3 Paßanträge
3 Paßbilder
2 Lebensläufe
1 Reisepaß

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR

einmalig/ mehrmalig[2] XXXXX

Bearb.-Nr.

Beantragende Dienststelle

Familienname: Schrimpf ! Fr. Fährtmann

Geburtsname: Bohm

Vorname: Franziska

Personenkennzahl (PKZ): 0.5.1.0.4.3.5.1.4.8.2.3

Postleitzahl: 1634 Wohnort/Kreis: Rangsdorf

Straße/Nr.: Frankenallee 34

Beruf/Dienststellung[1]: Pastorin/Katechetin

Arbeitsstelle und Anschrift: Ev. Kirchengemeinde Frankenallee Rangsdorf, 1634

Nr. u. Art des Passes: E 0785652

Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): -

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Nikaragua, Manila Centro Antonio Valdivieso Teilnahme an einer Oekumenischen Konferenz

Reisedauer von: 9.9. bis: 30.9.1987

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Flugzeug

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: November 1985

wohin: Schweiz

Harald Jüngel

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen

[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. MI 73 e – VV Spremberg Ag 310/84/DDR/932 I/21/3

Gossner Mission

Harald Messlin

Solidaritätsdienste Lateinamerika

19.8.1987

Herrn
José Argüello
Centro Ecuménico Antonio Valdivieso
De la casa Ricardo Morales Avilés 6
cuadras al sur No. 1206, Apartado postal 3205

M A N A G U A

NICARAGUA LIBRE

Lieber José!

Seit zwei Tagen bin ich aus dem Urlaub zurück und so lange versuche ich auch, Eurem Anliegen zu entsprechen mit der Verschiebung des Reisetermins unserer Leute. Leider hatte ich keinen Erfolg. Auch wenn die gebuchten Flüge noch zu ändern wären, würde es doch an der allgemeinen Terminplanung scheitern. Unsere Leute müssen aus dienstlichen Gründen am 28. 9. aus Managua zurückfliegen, und da würde sich die weite Reise für einen Aufenthalt von 8 Tagen nicht lohnen. Da sie hier am 9. 9. losfliegen sollten (um nicht erst direkt zur Theologischen Woche in Managua einzutreffen), wäre es mit einer Verschiebung um eine Woche ja auch nicht getan.
Wir möchten Euch also herzlich bitten, den Aufenthalt für die beiden doch für die drei Wochen vom 10. - 28. 9. bei Euch zu ermöglichen. Wenn das ganz unmöglich ist, müßte die Sache ausfallen, und das wäre aus unserer Sicht in Hinblick auf die beiden Leute, die sich auf die Reise vorbereitet und dafür Diensturlaub erkämpft haben, ganz tragisch.
Könntet Ihr die beiden evtl. während der Theologischen Woche in Masaya bei Christians Brückner betreuen lassen oder sie zu Rafael Castro schicken? Vielleicht hilft auch CEPA, aber ob man da fragen kann, müßt Ihr natürlich entscheiden. Wir werden sie finanziell jedenfalls so ausstatten, daß sie zumindest die Unterkunft selbst bezahlen können.
Während ich dies schreibe, wird mir noch einmal deutlich, wie gut Helmut und ich dran waren mit Eberhard und Werner als Dolmetscher, Betreuer und Chauffeur. Das war für uns keine Selbstverständlichkeit und wir verstehen Eure Probleme nur zu gut. Wenn Ihr das Kreuz mit 2 Besuchern von uns, die nicht spanisch sprechen, noch einmal auf Euch nehmen könntet, wäre das für uns ein großer Freundschaftsdienst. Ich kann Euch für die Zukunft versprechen, daß wir von jetzt an so planen, daß jedenfalls ein spanisch-sprechender Mensch bei so einem Austausch von unserer Seite dabeisein wird.
Gibt es schon Reisepläne von jemand von Euch zu uns? Das wäre gut, aber wir sollten es bald wissen!
Falls von Euch nicht noch eine andere Nachricht kommt, werden Franziska Schrimpf und Eckart Fichtmüller am 10. September um 9.15 Uhr in Managua ankommen und am 28. September um 15.50 Uhr wieder abfliegen.

Viele herzliche Grüße

Dein

Harald

Gossner Mission

CENTRO ECUMENICO ANTONIO VALDIVIESO
APDO. MANAGUA NICARAGUA

Managua, 18 de Mayo de 1967

Rev. Bernt Kruse
Director.

Estimado Bernt:

De esta manera quiero expresarte nuestro más cordial beneplácito para que este año nuevamente nos visiten dos representantes de la Misión Luterana de la RDA, de tan amena y grata memoria. Los lazos de solidaridad y fraternidad que unen a nuestras dos instituciones, han tenido ocasión para esta visita en la asistencia de nuestro personal de Retiro Espiritual que tendrá lugar del 18 al 23 de septiembre de este año 1967.

Nos sentiremos muy contentos de tenerlos entre nosotros de nuevo para esas fechas.

Con un cordial saludo de parte mía y de mi esposa.

Miguel D'Escoto M. de Val
Director.

cc: Archivo.

DE LA CASA EDITORA INTERLINEAR, S.A. CALLE [illegible] APDO. [illegible]

Gossner Mission

CENTRO ECUMENICO ANTONIO VALDIVIESO
APTDO. 3205 MANAGUA * NICARAGUA

Managua, 19 de mayo de 1987

Gossner-Mission in der DDR
Rev. Bernd Krause
Director.

Estimado Bernd:

De esta manera quiero expresarte nuestra más cordial invitación para que este año nuevamente nos visiten dos representantes de la Mission -- Gossner de la RDA, de tal manera que podamos estrechar los lazos de solidaridad y amistad que ya existen entre nuestras dos instituciones. Una buena ocasión para esa visita sería alrededor de nuestra "Semana de Reflexión Teológica" que tendrá lugar del 12 al 20 de septiembre de este año 1987.

Nos sentiremos muy contentos de tenerles entre nosotros de nuevo para esas fechas.

Con un cordial saludo de parte mía y de mi equipo.

GABRIEL MOLINA OLIU
Director.

CC: Archivo.

Gossner Mission

Übersetzung

Centro Ecumenico Antonio Valdivieso
APTDO. 3205, Managua - Nicaragua

Managua, 19. Mai 1987

Gossner-Mission in der DDR
Herrn Bernd Krause
Direktor

Sehr geehrter Bernd,

auf diese Weise möchte ich Dir eine ganz herzliche Einladung aussprechen, damit uns dieses Jahr wieder zwei Vertreter der Gossner-Mission besuchen können, damit wir so die solidarischen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren zwei Institutionen vertiefen.
Eine gute Gelegenheit für diesen Besuch wäre im Zusammenhang mit der "Woche der theologischen Besinnung", die vom 12. bis 20. September dieses Jahres stattfinden wird.

Wir freuen uns, Euch zu dieser Zeit bei uns wieder zu begrüßen.

Mit einem herzlichen Gruß von mir und meiner Gruppe.

Uriel Molina Oliu
Direktor

Gossner Mission

2.7.87

An das
Ev. Konsistorium Berlin-Brandenburg K/W
z.Hd. KR Eckhard Schülzgen
Neue Grünstr. 19-22
Berlin
1020

Sehr geehrter, lieber Bruder Schülzgen!

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt - einer Einladung des Centro Ecumenico "Antonio Valdivieso", Managua/Nikaragua, folgend - eine Delegation zur Teilnahme an der Theologischen Woche in der Zeit vom 10. bis 30. September 1987 zu entsenden.

In der langjährigen Partnerschaft mit dem Ökumenischen Zentrum "Antonio Valdivieso" hat es verschiedentlich Austausch von Besucherdelegationen gegeben. Als einen Teilnehmer an der diesjährigen Besuchergruppe haben wir Herrn Pfr. Fichtmüller, Fürstenwalde, vorgesehen.
Bruder Fichtmüller arbeitet seit vielen Jahren im Arbeitskreis "Solidaritätsdienste Lateinamerika" der Gossner-Mission mit. Er hat verschiedentlich im Kirchenkreisen und in seiner Gemeinde versucht, solidarische Impulse einzubringen, und wird gern bereit sein, nach seiner Reise über seine Erfahrungen und Eindrücke in unseren Gemeinden zu berichten.

Wir möchten Sie höflichst bitten, dieses Vorhaben durch die Freistellung von Bruder Fichtmüller in der Zeit vom 10. bis 30. September 1987 zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)

Gossner Mission

Evangelischer Kirchenkreis
Fürstenwalde (Spree)

Superintendent Kuhn
Tgb. Nr. 552/87

1240 Fürstenwalde, den 14.07.87
Superintendentur:
Friedrich-Engels-Straße 23
Telefon 2256
Kreiskirchliches Verwaltungsamt,
Domplatz 6, Telefon 2538
Konto 2402-36-100013
BN 9130 6498

Gossner-Mission in der DDR,
z.Hd. Herrn Pfarrer Krause

Baderseestr. 8
Berlin
1180

Lieber Bruder Krause!
Von dem Plan, daß Sie Bruder Fichtmüller im September nach Nikaragua entsenden wollen, hatte derselbe mir schon berichtet, als wir jüngst zusammen nach Warschau fuhren. Zwar kann ich den zweiten Pfarrer der Martin-Luther-Gemeinde Fürstenwalde-Süd zur Zeit wegen Urlaub nicht auf die nötigen Vertretungsregelungen hin ansprechen; da aber Bruder Fichtmüller sagte, es sei diese Problematik bereits zwischen den beiden Amtsbrüdern besprochen, habe ich gegen die geplante Reise keine Einwände.
Ich hoffe, daß auch Sie gute Sommerwochen haben, grüße Sie und die Mitarbeiter der Gossner-Dienststelle und verbleibe

Ihr

F. Kuhn

1-7-3 GhG 2/84
Gossner Mission

An die
Botschaft der Republik Nicaragua
in der DDR

Puschkinallee
Berlin
1 1 9 3

Sehr geehrte Damen und Herren !

Vom "Centro Ecumenico Antonio Valdivieso" haben wir eine Einladung zur Teilnahme an einer Theologischen Reflexionswoche erhalten, die vom 12. - 20. September 1987 in Managua stattfindet. Wir beabsichtigen, Frau Franziska Schrimpf (Rangsdorf bei Berlin) und Herrn Pfarrer Eckhard Fichtmüller (Fürstenwalde)vom 10. - 30. September 1987 nach Nicaragua zu entsenden.
Ihr Besuch soll der Vertiefung der freundschaftlichen Kontakte zwischen dem Centro Valdivieso in Managua und der Gossner-Mission in der DDR dienen und dazu helfen, die solidarischen Beziehungen zwischen unseren Ländern weiterzuentwickeln.
Hiermit bitten wir Sie höflichst um die Erteilung der Einreise-Visa für den genannten Zeitraum.

Hochachtungsvoll

(H. Messlin)
stellvertr.Leiter d.Dienststelle

Anlage
2 Einreiseanträge
4 Paßbilder
2 Reisepässe
Fotokopie der Einladung

Gossner Mission

Managua, den 8-VIII-1987.

Lieber Harald:

eilig schreibe ich Dir diese Zeilen, damit sie Dich nächste Woche noch erreichen. Wir hätten es eigentlich lieber, wenn Eure Freunde erst nach der theologischen Woche ankämen, denn wir haben niemand zum dolmetschen. Eberhard ist dieses Jahr beauftragt worden, sich um die Organisation zu kümmern, und kann diese Aufgabe nicht übernehmen. Wie Du schon weißt, läuft die theologische Woche vom 14 bis zum 20 September. Ich hoffe, diese Verschiebung wird Euch nicht zu große Komplikationen mit sich bringen. Wenn es für Euch möglich ist, diesen Wunsch zu berücksichtigen, dann schicke mir ein kurzes Telegramm mit dem einzigen Wort einverstanden. Adresse: Apdo. 3205. Managua. Das wird reichen, um zu erfahren, das es geht.

Verzeihe diesen Umstand; ich hätte das Problem voraussehen sollen.

Mit vielen herzlichen Grüßen an Dich,
Sabine und Deine Töchter,

José Argüello

Gossner Mission

EVANGELISCHE KIRCHE IN BERLIN-BRANDENBURG
KONSISTORIUM

K. VIIa Nr.

Bei Beantwortung wird um Angabe der Geschäftsnummer gebeten

1020 Berlin, den 10.10.1987
Neue Grünstraße 19-22
Fernsprecher 20030

Gossner Mission in der DDR

Baderseestraße 8
Berlin
1180

Betreff
Zustimmung zur Reise von Pastorin S c h r i m p f ,
Rangsdorf, vom 10. - 30. 9. 1987 nach Nicaragua

Hierdurch teilen wir Ihnen mit, daß das Kollegium des Konsistoriums der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg beschlossen hat, der Teilnahme von Frau Pastorin Schrimpf, Rangsdorf, an der Theologischen Woche des Centro Ecumenico "Antonio Valdivieso" in Nicaragua vom 10. - 30. September 1987 zuzustimmen.

Für das Konsistorium

Gossner Mission

EVANGELISCHE KIRCHE IN BERLIN-BRANDENBURG
KONSISTORIUM

K. VIIa Nr. 1741/87

Bei Beantwortung wird um Angabe der Geschäftsnummer gebeten

1020 Berlin, den 15.7.1987
Neue Grünstraße 19-22
Fernsprecher 20030

Gossner Mission in der DDR

Baderseestraße 8
Berlin
1180

Betreff
Zustimmung zur Reise von Pfarrer F i c h t m ü l l e r , Fürstenwalde, vom 10. - 30. 9. 1987 nach Nicaragua

Hierdurch teilen wir Ihnen mit, daß das Kollegium des Konsistoriums der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg beschlossen hat, der Teilnahme von Herrn Pfarrer Fichtmüller, Fürstenwalde, an der Theologischen Woche des Centro Ecumenico "Antonio Valdivieso" in Nicaragua vom 10. - 30. September 1987 zuzustimmen.

Für das Konsistorium

Gossner Mission

, den 3.7.1987

Herrn
Sup. Günter Kuhn
Friedrich-Engels-Str. 23
Fürstenwalde
1 2 4 0

Kr/Ru

Sehr geehrter, lieber Bruder Kuhn !

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt - einer Einladung des Centro-Ecumenico "Antonio Valdivieso", Managua/Nikaragua folgend, Pfarrer Eckhard Fichtmüller zu einer Reise nach Nikaragua in der Zeit vom 10. - 30. September 1987 zu entsenden, er soll dort an der Theologischen Woche des Centrums teilnehmen.
Wie Sie aus dem Kuratorium wissen, verbindet uns mit dem Centro "Antonio Valdivieso" eine langjährige Partnerschaft, in deren Rahemn alljährlich Besucherdelegationen ausgetauscht werden.
Wir haben uns erlaubt, mit gleicher Post auch den Ökumene-referenten des Konsistoriums Berlin-Brandenburg über dieses Vorhaben zu informieren und der Kirchenleitung die Bitte um Freistellung Pfr. Fichtmüllers für diesen Dienst vorzutragen.

Ausgehend von unseren Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Bruder Fichtmüller im Rahmen der Solidaritätsdienste sind wir davon überzeugt, daß er nach seiner Rückkehr seine Erfahrungen und Eindrücke in den Kirchenkreis einbringen wird und so zur Entwicklung eines ökumenischen Bewußtseins in den Gemeinden beitragen wird.

Wir möchten Sie deshalb höflichst bitten, diesem Vorhaben zuzustimmen, und hoffen, daß Sie mit der Arbeit im Kirchen-kreis dennoch zurechtkommen.

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen für eine erholsame Sommerzeit

Ihr

(Bernd Krause)

Gossner Mission

, den 8.9.1987

An das
Evangelische Konsistorium
Berlin-Brandenburg

z.Hd.von Herrn KR E.Schülzgen

Me/Ru

Neue Grünstr. 19 - 22
Berlin
1 0 2 0

Betr.: Reise von Pastorin Schrimpf, Rangsdorf
und Pfarrer E. Pichtmüller, Fürstenwalde
vom 10. - 30.9.1987 nach Nikaragua

Hierdurch teilen wir Ihnen mit, daß die o.g. Reise von Pastorin Schrimpf und Pfarrer Pichtmüller zum gegenwärtigen Zeitpänkt nicht stattfinden kann. Von unserem Partner in Nikaragua, dem"Centro Ecumenico Antonio Valdivieso" ist uns die dringende Bitte um Verschiebung der Reise übermittelt worden, wegen interner nicht voraussehbarer Probleme im "Centro Valdivieso" und dem plötzlichen Tod eines Mitarbeiters dort.
Wir möchten uns noch einmal für Ihre Unterstützung unserer Arbeitsbeziehungen zu Nikaragua durch die Gewährung des Diensturlaubs für Frau Schrimpf und Herrn Pichtmüller bedanken und verbleiben mit freundlichen Grüßen von der Dienststelle der Gossner-Mission in der DDR

i.A.

Du/ Sup. Kuhn, Fürstenwalde
Pfr. Balke,Königswusterhausen

Gossner Mission

, den 15.6.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Kr/Ru

Klaus Cyai

H.-Matern-Str. 56
Berlin
1 0 4 0

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

In Fortsetzung der langjährigen Zusammenarbeit mit der Action Catholique Ouvrière (ACO) hat die Gossner-Mission in der DDR eine Einladung zur Teilnahme von zwei Vertretern an der diesjährigen Nationalkonferenz in Vichy/Frankreich vom 10. - 12.9.1987 erhalten.
Da die Arbeit der französischen Freunde durch die gesellschaftlichen Entwicklungen in Frankreich in einer komplizierten Situation ist, beabsichtigen wir den Vorsitzenden unseres Kuratoriums Pfarrer Helmut Orphal (Berlin) und den Leiter der Dienststelle Pfarrer Bernd Krause (Berlin) zur Teilnahme zu delegieren.
Von den französischen Freunden ist während ihres letzten Besuches die Bitte geäußert worden, bei dieser Gelegenheit auch über die Weiterführung und Intensivierung des Dialogs im Nationalbüro der ACO in Paris vom 13. - 14.9.87 zu beraten.

Darüber hinaus gibt es seit längerem die Anfrage von der Europäischen Koordihierungsstelle der Katholischen Arbeiter-Bewegung in Brüssel - die im wesentlichen von den französischen Freunden getragen wird - nach einem Arbeitsbesuch, um die Zusammenarbeit mit dem Europäischen Netzwerk dieser Bewegung zu beraten.
Die Einladung zur Jahres-Europakonferenz in Madrid/Spanien im Mai d.J. konnten wir leider nicht wahrnehmen und würden deshalb gern auf dem Rückweg von Frankreich, die Europäische Koordinierungsstelle der ACO in Brüssel vom 15.-17.9.87 besuchen.

Wir möchten Sie höflichst bitten, uns bei der Erteilung der dafür notwendigen Ausreise-Visa behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll

Bernd Krause
Leiter der Dienststelle

Anlagen
12 Ausreiseanträge
3 Paßanträge
3 Paßbilder
Fotokopie der Einladung
Übersetzung d.Einladung
1 Reisepaß

Gossner Mission

SECRÉTARIAT NATIONAL DE L'ACTION CATHOLIQUE OUVRIÈRE

3, rue Paul-Leroux
75002 PARIS
Tél. : 42.36.54.01
C.C.P. Aumônerie
PARIS 2116-74 N

L.232/87
AUMONERIE NATIONALE
DC/SW

Paris, le 15 avril 1987

La prochaine Session Nationale des Aumôniers Diocésains et de Secteur A.C.O. aura lieu :

les 10 - 11 et 12 septembre 1987 à Vichy.

Nous vous en avisons dès maintenant pour que vous puissiez inscrire ces dates sur votre calendrier.

En effet, pour notre recherche sur la Session, ainsi que pour la poursuite de notre travail avec vous, il nous semble important que vous ayez la possibilité de répondre à l'invitation que nous vous adresserons en temps voulu.

Dans l'espoir qu'il nous sera possible de travailler avec vous au cours de cette Session, nous vous redisons nos sentiments les plus cordiaux.

Pour les Aumôniers Nationaux

Daniel COFFIGNY

P.J. : Document concernant le thème de la recherche de notre Session.

Gossner Mission

A.C.O.
RP/FS

L.231
24.2.87

SESSION NATIONALE DES AUMONIERS DE SECTEUR (S.N.A.S.)

La S.N.A.S. commence déjà à approcher. Elle se tiendra les 10-11 et 12 septembre 1987, à Vichy.

Ce premier courrier veut donner l'orientation de la session et permettre de démarrer la préparation.

Le déroulement et les feuilles d'inscription arriveront un peu plus tard.

La Commission nationale de l'aumônerie a demandé une session de réflexion, mais avec une recherche qui s'enracine effectivement dans les différentes expériences de partages.

Un thème a été retenu pour cette session :

VIVRE ET PROPOSER LA FOI AUJOURD'HUI EN CLASSE OUVRIERE

NOTRE SERVICE D'AUMONIERS DE SECTEUR

1 - UN ACTE DE NOTRE MINISTÈRE

Cette session nous concerne comme prêtres et engage notre responsabilité par rapport
. à l'aumônerie,
. au mouvement.

Lorsque nous nous réunissons, nous faisons l'expérience que le ministère ordonné se vit aussi collectivement. A chaque rencontre nous approfondissons la dimension collégiale de notre ministère. Nous sommes prêtres, ensemble et en lien avec tout un presbyterium.

2 - UNE DOUBLE RESPONSABILITÉ

Si cette session est un acte de notre ministère, elle engage également notre responsabilité d'aumôniers de secteur. Nous percevons cette responsabilité sous deux aspects différents :

. en direction de l'aumônerie,
. en direction des Comités de secteur

Gossner Mission

3 - EN FIDÉLITÉ AUX ORIENTATIONS DU MOUVEMENT

Ce qui est vécu actuellement par le mouvement, par les militants, par les travailleurs, nous conduit à repartir de notre service des partages. Ces partages sont un élément constitutif de notre foi en Jésus Christ, vécue et proposée en Eglise.

Nous recevons cette foi en Jésus Christ avec la perspective d'"entrer en dialogue" avec les travailleurs et toute la classe ouvrière telle qu'elle est, dans la société d'aujourd'hui. Cette société est marquée par les mutations technologiques et par la sécularisation.

La session ne portera pas directement sur les évolutions actuelles de la société. Nous avons d'autres lieux pour aborder cette question. La recherche se fera autour des évolutions dans la manière de vivre, de dire et de partager la foi en classe ouvrière aujourd'hui. Ensemble nous entrerons dans cette démarche de réflexion en partageant et en confrontant nos expériences, en apportant ce qui se fait et se vit sur nos secteurs, mais aussi les difficultés et les limites auxquelles nous nous heurtons. Nous ne sommes pas maîtres du dialogue. Dieu a pris l'initiative du dialogue avec les hommes dans l'Alliance.

Reprenons tout ce qui a été tenté sur nos secteurs pour y découvrir les enjeux.

4 - POUR LA PRÉPARATION

Cette partie nous avons choisi un autre genre que la monographie. Nous proposons, si possible, une préparation :

- entre prêtres,
  en rencontres d'aumôniers de secteur d'une région,
- avec les laïcs,
  en Comités de secteur.

Le document ci-joint permet d'amorcer la préparation.

***

Bon travail à tous !

L'équipe de préparation
et les Aumôniers nationaux

Gossner Mission

Übersetzung

Nationalbüro der Katholischen Arbeiter-Aktion

7. RUE PAUL-LELONG
75002 P A R I S
Tel. 42.36.36.11

Paris, am 15. April 1987

1.232/87
Nationales Seelsorge-Amt
DC/SW

Die nächste Nationalkonferenz der Diözesan- und Bezirks-Seelsorger der ACO wird stattfinden:

vom 10. - 12. September 1987 in Vichy

Wir informieren Sie bereits jetzt, damit Sie diese Daten in Ihrem Kalender vormerken können.

Für unsere Arbeit in der Tagung wie auch für die Fortsetzung unserer Arbeit mit Ihnen, ist es für uns wirklich wichtig, daß Sie die Möglichkeit haben, auf die Einladung zu antworten, damit wir Sie über das Weitere rechtzeitig anschreiben.

In der Hoffnung, daß es uns möglich sein wird, mit Ihnen in dieser Konferenz zusammenzuarbeiten, grüßen wir Sie sehr herzlich.

Für die National-Kapläne

gez. Daniel Coffigny

Anlage: Dokument betr. unsere Tagungsthematik

Gossner Mission

Übersetzung

A.C.O. 1.231
RP/FS 24.2.87

National-Tagung der Bezirks-Seelsorge
(S.N.A.S.)

Die S.N.A.S. rückt näher. Sie wird vom 10. - 12. Sept. 1987 in Vichy stattfinden.
Dieser erste Brief will die Orientierung der Tagung geben und den Start der Vorbereitung ermöglichen.
Nähere Erläuterungen und Anmeldeformulare werden etwas später kommen.

Die Kommission des Nationalen Seelsorge-Amtes hat eine Tagung der Reflexion gewünscht, aber mit einer Besinnung, die wirklich auf den verschiedenen Erfahrungen der Teilnahme basiert.

Diese Tagung hält sich an eine Linie:

DEN GLAUBEN HEUTE LEBEN UND BEWÄHREN IN DER ARBEITERKLASSE

Unser Dienst als Bezirks-Seelsorger

1. Ein Inhalt unseres pastoralen Dienstes
Diese Tagung betrifft uns als Priester und beansprucht unsere Verantwortung mit Rücksicht auf
- das Seelsorge-Amt
- die Bewegung

Wenn wir uns versammeln, machen wir die Erfahrung, daß der aufgetragene Dienst sich auch kollektiv darstellt. Bei jeder Begegnung vertiefen wir die kollegiale Dimension unseres Dienstes. Wir sind Priester - gemeinsam und in der Bindung mit einem ganzen Bruderrat.

2. Eine doppelte Verantwortung
Wenn diese Tagung ein Bestandteil unseres Dienstes ist, beansprucht sie zugleich unsere Verantwortung als Bezirks-Seelsorger. Wir nehmen diese Verantwortung unter zwei verschiedenen Aspekten wahr:
- in der Führung des Bezirksseelsorgeamtes
- in der Führung des Bezirkskomitees

3. In der Treue zu den Leitlinien der Bewegung
Was gegenwärtig durch die Bewegung gelebt wird - durch die Engagierten, durch die Arbeiter -, führt uns dazu, mit unserem Dienst der Teilnahme zu antworten. Dieses Teilnehmen ist ein konstitutives Element unseres Glaubens an Jesus Christus, gelebt und vorgestellt in der Kirche.

Wir nehmen diesen Glauben an Jesus Christus auf mit der Perspektive, in einen Dialog mit den Arbeitern und der ganzen Arbeiterklasse einzutreten so, wie sie in der Gesellschaft heute ist. Diese Gesellschaft ist gekennzeichnet durch technologische Veränderungen und durch die Säkularisation.
Die Tagung betrifft nicht direkt die gegenwärtigen Entwicklungen der Gesellschaft. Wir haben andere Gelegenheiten, dieser Frage nachzugehen. Die Besinnung wird sich um die Veränderungen in der Lebensweise drehen, um den Glauben in der Arbeiterklasse heute zu artikulieren und zu teilen. Wir werden uns miteinander auf den Weg der Besinnung begeben, indem wir unsere Erfahrungen teilen und gegenüberstellen und das einbringen, was in unserem Bereich geschieht und sichtbar wird, aber auch die Schwierigkeiten und Grenzen, an denen wir uns stoßen. Wir sind nicht Meister des

Gossner Mission

Dialogs. Gott hat die Initiative zum Gespräch mit den Menschen in seinem Bund ergriffen.

Laßt uns alles aufnehmen, was in unserem Bereich versucht wurde, um das Wagnis des Einsatzes dort zu entdecken.

4. Für die Vorbereitung
In diesem Jahr haben wir ein anderes Vorgehen gewählt als die Monographie. Wir schlagen, wenn möglich, eine Vorbereitung vor:

- unter Priestern in Begegnungen von Bezirksseelsorgern einer Region,
- mit den Laien im Bezirkskomitee.

Dieses beigefügte Dokument hilft zum Start der Vorbereitung.

Allen gute Arbeit!

Die Vorbereitungsgruppe und die Nationalkapläne

Gossner Mission

SECRÉTARIAT NATIONAL DE L'ACTION CATHOLIQUE OUVRIÈRE

7, RUE PAUL-LELONG
75002 PARIS
TÉL : 42.36.36.11
C.C.P. «TÉMOIGNAGE» PARIS 7115-76 H

1.232/87
AUMONERIE NATIONALE
DC/SW

Paris, le 15 avril 1987

La prochaine Session Nationale des Aumôniers Diocésains et de Secteur A.C.O. aura lieu :

les 10 - 11 et 12 septembre 1987 à Vichy.

Nous vous en avisons dès maintenant pour que vous puissiez inscrire ces dates sur votre calendrier.

En effet, pour notre recherche pendant la Session, ainsi que pour la poursuite de notre travail avec vous, il nous semble important que vous ayez la possibilité de répondre à l'invitation que nous vous adresserons en temps voulu.

Dans l'espoir qu'il nous sera possible de travailler avec vous au cours de cette Session, nous vous redisons nos sentiments les plus cordiaux.

Pour les Aumôniers Nationaux

Daniel COFFIGNY

P.J. : Document concernant le thème de la recherche de notre Session.

Gossner Mission

SECRÉTARIAT NATIONAL DE L'ACTION CATHOLIQUE OUVRIÈRE

Paris, le 8 juillet 1987

7, RUE PAUL-LELONG
75002 PARIS
TÉL : 42.36.36.11
C.C.P. «TÉMOIGNAGE»
PARIS 7115-76 H

8 - R.D.A.

RP/ER

Monsieur Bernd KRAUSE

Monsieur,

Notre session nationale des aumôniers de secteur se tiendra les :

10 - 11 et 12 septembre 1987

au Centre omnisport de Vichy
B.P. 161
03206 VICHY CEDEX

A cette occasion, nous serons heureux de vous accueillir.

Dans cette attente, soyez assuré de notre amitié.

Didier Niel
Secrétaire général

Gossner Mission

SECRÉTARIAT A C O NATIONAL DE L'ACTION CATHOLIQUE OUVRIÈRE

7, RUE PAUL-LELONG
75002 PARIS
TÉL : 42.36.36.11
C.C.P. «TÉMOIGNAGE»
PARIS 7115-76 H

1.232/87
DC/SW

Aux invités étrangers

Paris, le 21 mai 1987

Chers Amis,

Dans un courrier précédent, nous vous avons annoncé la Session Nationale des Aumôniers de Secteur à Vichy les

10 - 11 - 12 septembre 1987

en vous proposant d'y assister à titre d'invité et d'ami.

Nous vous adressons aujourd'hui tous les renseignements pratiques concernant la Session. Nous vous demandons de nous retourner, le plus tôt possible, votre inscription définitive.

Faites nous savoir également, dès que vous le pourrez, la date de votre arrivée en France, pour nous permettre de prévoir votre accueil.

Vous souhaiteriez peut-être profiter de ce séjour en France pour prendre contact plus longuement avec des aumôniers d'A.C.O. ou des responsables de mouvement, afin de mieux connaître l'expérience de l'A.C.O. française dans telle ou telle région.

En ce cas, faites nous une proposition de dates avant ou après la Session. Nous vous dirons ensuite ce qui nous paraît possible.

Veuillez nous préciser également si vous souhaitez le concours d'un interprète au cours de la Session. Et contactez-nous si vous avez quelque problème que ce soit concernant votre déplacement et les frais qu'il va entraîner.

Nous serons heureux de vous accueillir lors de votre venue, et nous vous assurons de notre sincère amitié.

Pour les aumôniers nationaux

Daniel COFFIGNY

Gossner Mission

Übersetzung

Nationalbüro der Katholischen Arbeiter-Aktion

7. RUE PAUL-LELONG
75002 P A R I S
Tel. 42.36.36.11

Paris, am 15. April 1987

1.232/87
Nationales Seelsorge-Amt
DC/SW

Die nächste Nationalkonferenz der Diözesan- und Bezirks-Seelsorger der ACO wird stattfinden:

vom 10. - 12. September 1987 in Vichy

Wir informieren Sie bereits jetzt, damit Sie diese Daten in Ihrem Kalender vormerken können.

Für unsere Arbeit in der Tagung wie auch für die Fortsetzung unserer Arbeit mit Ihnen, ist es für uns wirklich wichtig, daß Sie die Möglichkeit haben, auf die Einladung zu antworten, damit wir Sie über das Weitere rechtzeitig anschreiben.

In der Hoffnung, daß es uns möglich sein wird, mit Ihnen in dieser Konferenz zusammenzuarbeiten, grüßen wir Sie sehr herzlich.

Für die National-Kapläne

gez. Daniel Coffigny

Anlage: Dokument betr. unsere Tagungsthematik

Gossner Mission

Übersetzung

A.C.O.
RP/FS

1.231
24.2.87

National-Tagung der Bezirks-Seelsorge
(S.N.A.S.)

Die S.N.A.S. rückt näher. Sie wird vom 10. - 12. Sept. 1987 in Vichy stattfinden.
Dieser erste Brief will die Orientierung der Tagung geben und den Start der Vorbereitung ermöglichen.
Nähere Erläuterungen und Anmeldeformulare werden etwas später kommen.

Die Kommission des Nationalen Seelsorge-Amtes hat eine Tagung der Reflexion gewünscht, aber mit einer Besinnung, die wirklich auf den verschiedenen Erfahrungen der Teilnahme basiert.

Diese Tagung hält sich an eine Linie:

DEN GLAUBEN HEUTE LEBEN UND BEWÄHREN IN DER ARBEITERKLASSE

Unser Dienst als Bezirks-Seelsorger

1. Ein Inhalt unseres pastoralen Dienstes
Diese Tagung betrifft uns als Priester und beansprucht unsere Verantwortung mit Rücksicht auf
- das Seelsorge-Amt
- die Bewegung

Wenn wir uns versammeln, machen wir die Erfahrung, daß der aufgetragene Dienst sich auch kollektiv darstellt. Bei jeder Begegnung vertiefen wir die kollegiale Dimension unseres Dienstes. Wir sind Priester - gemeinsam und in der Bindung mit einem ganzen Bruderrat.

2. Eine doppelte Verantwortung
Wenn diese Tagung ein Bestandteil unseres Dienstes ist, beansprucht sie zugleich unsere Verantwortung als Bezirks-Seelsorger. Wir nehmen diese Verantwortung unter zwei verschiedenen Aspekten wahr:
- in der Führung des Bezirksseelsorgeamtes
- in der Führung des Bezirkskomitees

3. In der Treue zu den Leitlinien der Bewegung
Was gegenwärtig durch die Bewegung gelebt wird - durch die Engagierten, durch die Arbeiter -, führt uns dazu, mit unserem Dienst der Teilnahme zu antworten. Dieses Teilnehmen ist ein konstitutives Element unseres Glaubens an Jesus Christus, gelebt und vorgestellt in der Kirche.

Wir nehmen diesen Glauben an Jesus Christus auf mit der Perspektive, in einen Dialog mit den Arbeitern und der ganzen Arbeiterklasse einzutreten so, wie sie in der Gesellschaft heute ist. Diese Gesellschaft ist gekennzeichnet durch technologische Veränderungen und durch die Säkularisation.
Die Tagung betrifft nicht direkt die gegenwärtigen Entwicklungen der Gesellschaft. Wir haben andere Gelegenheiten, dieser Frage nachzugehen. Die Besinnung wird sich um die Veränderungen in der Lebensweise drehen, um den Glauben in der Arbeiterklasse heute zu artikulieren und zu teilen. Wir werden uns miteinander auf den Weg der Besinnung begeben, indem wir unsere Erfahrungen teilen und gegenüberstellen und das einbringen, was in unserem Bereich geschieht und sichtbar wird, aber auch die Schwierigkeiten und Grenzen, an denen wir uns stoßen. Wir sind nicht Meister des

/2

Gossner Mission

Dialogs. Gott hat die Initiative zum Gespräch mit den Menschen in seinem Bund ergriffen.

Laßt uns alles aufnehmen, was in unserem Bereich versucht wurde, um das Wagnis des Einsatzes dort zu entdecken.

4. Für die Vorbereitung
In diesem Jahr haben wir ein anderes Vorgehen gewählt als die Monographie. Wir schlagen, wenn möglich, eine Vorbereitung vor:

- unter Priestern in Begegnungen von Bezirksseelsorgern einer Region,
- mit den Laien im Bezirkskomitee.

Dieses beigefügte Dokument hilft zum Start der Vorbereitung.

Allen gute Arbeit!

Die Vorbereitungsgruppe und die Nationalkapläne

Gossner Mission

Gossner-Mission in der DDR
BaderseestraBe 8
DDR-1180 BERLIN

Brüssel, den 29. Juni 1987

Werte Herrn!

Hiermit lädt die Europäische Gruppe der Arbeiterpastoral Sie zu einem Gespräch und zu gemeinsamen Ueberlegungungen über die Ost-West Kontakte im Bereich der Evangelisierung der Arbeitswelt ein.

Mit freundlichen GrüBen

Tony Dhanis
Koordinator der
Europäischen Gruppe der Arbeiterpastoral
Rue Guimard, 1
B-1050 BRUXELLES

Gossner Mission

Herrn Helmut Orphal
Gossner-Mission in der DDR
BaderseestraBe, 8
DDR-1180 BERLIN

Brüssel, den 29. Juni 1987

Lieber Freund!

Wir haben es sehr bedauert, daB die Verzögerung im Eintreffen der Einladung eine Teilnahme der Gossner-Mission am Kolloquium in Madrid verhindert hat.

Ich freue mich aber sehr, Sie zu dem Gespräch einzuladen, welches sie für den kommenden 14. oder 15. September vorschlagen, um hier in Brüssel über unsere Beziehungen zu reden.

Mit recht herzlichen GrüBen

T Dhanis

Tony Dhanis
Europäische Gruppe der Arbeiterpastoral
Rue Guimard, 1
B-1050 BRUXELLES

Gossner Mission

11.5.87

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
Hermann-Matern-Str. 56
Berlin
1040

Sch/W

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Wie mündlich bereits vorabgesprochen und im Halbjahresprogramm angekündigt, möchte die Gossner-Mission in der DDR das Ehepaar Reiner und Runhild Melzer und Frau Heidelore Vesper Mitte Juli auf Einladung des Nationalen Christenrates von Zambia zur Mitarbeit im Nalianda-Solidaritäts-Projekt nach Zambia entsenden.

Herrn Melzers Aufgabe wird darin bestehen, als Leiter des Mitarbeiter-Teams zu fungieren, die Kontakte zum Nationalen Christenrat in Zambia und seinen Mitgliedskirchen und zu den staatlichen Stellen in Zambia wahrzunehmen und zu vertiefen, das theologische Gespräch unter den Christen in Nalianda und den theologischen und politischen Reflexionsprozeß über das Nalianda-Solidaritäts-Projekt zu begleiten. Darüberhinaus soll er die bereits existierenden Arbeitsbeziehungen zum ANC (church front) und zur SWAPO weiterführen und verbreitern.

Frau Melzer soll als Beraterin innerhalb der Frauenprogramme arbeiten und Frauen im Stricken und Nähen und in den Grundlagen der Hauswirtschaft unterrichten.

Frau Vesper soll als Beraterin innerhalb der Frauenprogramme fungieren und Frauen in Säuglingspflege, Ernährungslehre, Hygiene und Gesundheitsschutz unterrichten. Daneben soll sie in die Arbeit der bereits existierenden Vorschule methodische und didaktische Anregungen einbringen.

Die Ausreise des Ehepaares Melzer und von Frau Vesper ist für den 12. Juli geplant, ihr Arbeitsaufenthalt in Zambia für 3 Jahre, also bis zum 12. Juli 1990 vorgesehen.
Wir bitten Sie höflichst um Unterstützung bei der Ausstellung der Dienstreisepässe und um die Erteilung mehrmaliger Ausreise-Visa.

Hochachtungsvoll

Harald Messlin
(Harald Messlin)
stellvertr. Leiter der
Dienststelle

Anlagen

18 Ausreiseanträge
9 Paßanträge
15 Lichtbilder
3 x Lebenslauf in doppelter Ausführung
1 Fotokopie der Einladung
1 Übersetzung der Einladung

Gossner Mission

XXXXX

-

Zambia/Lusaka
Solidaritätsprojekt

0.5.0.2.3.9.4.2.2.2.2.1

Dittersdorf

12.7.1987 12.7.1990

8243 Bärenstein

Flugzeug

Kirchgasse 9

. . . . . Nov.. 1986

beiter im Nkhoma-Projekt theol. Mitarb-

Schweiz

Ev.-Luth.
Landeskirche Sachsen,
8032 Dresden, Lukasstr. 6

Gossner Mission

Melzer

Reiner

0.5.0.2.3.9.4.2.2.2.2.1

8243 Bärenstein

Kirchgasse 9

theolog. Mitar-
beiter in Partnerschaft

Ev.-Luth.
Landeskirche Sachsen
8052 Dresden, Lukasstr. 6

DDR

Zambia/Lusaka
Solidaritätsprojekt

12.7.1987 12.7.1990

Flugzeug

Nov. 1986

Schweiz

GOSSNER-MISSION i. d. DDR
Baderseestraße 8
Berlin
1180

Gossner Mission

XXXX
Mehrmonatig

Holzer
Voigt
Hannhild

1.0.0.8.3.8.5.2.2.2.2.7

8243 Bärenstein

Kirchgasse 9

~~Kantorin~~ / Mitarbeiter im Malawiprojekt

Ev.-Kirchengemeinde 9
8243 Bärenstein, Kirchgasse
DDR

Zambia/Lusaka
Solidaritätsprojekt

12.7.1987 12.7.1990

Flugzeug

-

GOSSNER-MISSION i. d. DDR
Baderseestraße 8
Berlin
1180

Gossner Mission

mehrmalig XXXX

Melzer

Voigt verh.

Ruphild DDR

1.0.0.5.3.5.2.2.2.7

Wilsdruff

8243 Bärenstein

Kirchgasse 9

Kantorin Mitarbeiter im Naliandaprojekt

Ev. Kirchengemeinde
8243 Bärenstein, Kirchgasse

Zambia/Lusaka
Solidaritätsprojekt

12.7.1987 12.7.1990

Flugzeug

Gossner Mission

163 grün/
braun

Gossner Mission

Vesper

Köhler verh. -

Heidelore DDR

0.1.1.2.4.3.5.0.7.1.1.1

Allenstein/Ostpr.

1240 Fürstenwalde

Juri-Gagarin-Str. 42a

Mitarb.imNaliendaprojekt

Rat der Stadt,Soz.-Wesen
1240 Fürstenwalde,
Rauenerstr, 67

Zambia/Lusaka
Solidaritätsprojekt

12.7.1987 12.7.1990

Flugzeug

-

Gossner Mission

170 blau

Gossner Mission

Vesper

[redacted]ler

Heidelore

0.1.1.2.4.3.5.0.7.1.1.1

1240 Fürstenwalde

Juri-Gagarin-Str. 42a

Mitarb.im Hallandeprojekt

Bei der Stadt. Soz.-Wesen
1240 Fürstenwalde
Adolf-Dietr. 67

DDR

-

Zambia/Lusaka
Solidaritätsprojekt

12.7.1987 12.7.1990

Flugzeug

-

GOSSNER-MISSION i. d. DDR
Baderseestraße 8
Berlin
1180

Gossner Mission

30.3.87

M/W

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
Hermann-Matern-Str. 56
Berlin
1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Auf Einladung der Gossner-Mission in der BRD soll Frau Pastorin Friederike Schulze an einer internationalen Konsultation über solidarische Dienste in Zambia teilnehmen, die vom 9. bis 11. Juni 1987 in Mainz stattfinden wird.
Zu dieser Konsultation werden auch Vertreter der Schweiz und der Niederlande erwartet. Frau Schulze ist gebeten worden, die Konzeption des Nalianda-Solidaritäts-Projektes vorzustellen und über ihre Erfahrungen bei der Vorbereitung dieses Projektes zu berichten.
Ein solcher Erfahrungsaustausch mit Vertretern kirchlicher Hilfsorganisationen, die bereits seit Jahren in Zambia tätig sind, scheint uns sinnvoll und für die weitere Vorbereitung und die Durchführung des Nalianda-Solidaritäts-Projektes wichtig zu sein. Wir möchten daher Frau Schulze zur Teilnahme an dieser Konsultation delegieren.
Wir bitten Sie höflichst, uns bei der Erteilung des Ausreise-Visums behilflich zu sein.

Der Reisepaß von Frau Schulze kann leider erst eine Woche vor dem beabsichtigten Ausreisetermin nachgereicht werden, da sich Frau Schulze vom 20. bis zum 28. Mai auf einer Dienstreise in den Niederlanden befindet.

Hochachtungsvoll

Harald Messlin

(Harald Messlin)
stellvertretender Leiter der Dienststelle

Anlagen
6 Ausreiseanträge
12 Kopien der Einladung
Paß wird nachgereicht

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR

einmalig/ ~~mehrmalig~~[2]

Bearb.-Nr.

Beantragende Dienststelle

Familienname: Schulze	Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): –
Geburtsname: –	
Vorname: Friederike	Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Mainz/BRD; Teilnahme an einer Internat. Konsultation/ Gossner-Mission Mainz
Personenkennzahl (PKZ): 3.0.0.9.4.3.5.1.7.1.1.9	
Postleitzahl: 1190 Wohnort/Kreis: Berlin	Reisedauer von: 8.6. bis: 11.6.87
Straße/Nr.: Hainstr. 54	Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn
Beruf/Dienststellung[1]: theol. Mitarbeiterin	Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: 20.5.-25.5.87 wohin: Niederlande
Arbeitsstelle und Anschrift: Gossner-Mission i.d.DDR 1180 Berlin, Baderseestr. 8	Harald Schulze Unterschrift des Antragsberechtigten
Nr. u. Art des Passes: AA 0075869 Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR	

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen
[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Gossner Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. MI 73 a – VV Spremberg Ag 310/84/DDR/932 I/21/3

Gossner Mission

30.3.87

M/W

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
Hermann-Matern-Str. 56
Berlin
1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Auf Einladung der Gossner-Mission in der BRD soll Frau Pastorin Friederike Schulze an einer internationalen Konsultation über solidarische Dienste in Zambia teilnehmen, die vom 9. bis 11. Juni 1987 in Mainz stattfinden wird.
Zu dieser Konsultation werden auch Vertreter der Schweiz und der Niederlande erwartet. Frau Schulze ist gebeten worden, die Konzeption des Nalianda-Solidaritäts-Projektes vorzustellen und über ihre Erfahrungen bei der Vorbereitung dieses Projektes zu berichten.
Ein solcher Erfahrungsaustausch mit Vertretern kirchlicher Hilfsorganisationen, die bereits seit Jahren in Zambia tätig sind, scheint uns sinnvoll und für die weitere Vorbereitung und die Durchführung des Nalianda-Solidaritäts-Projektes wichtig zu sein. Wir möchten daher Frau Schulze zur Teilnahme an dieser Konsultation delegieren.
Wir bitten Sie höflichst, uns bei der Erteilung des Ausreise-Visums behilflich zu sein.

Der Reisepaß von Frau Schulze kann leider erst eine Woche vor dem beabsichtigten Ausreisetermin nachgereicht werden, da sich Frau Schulze vom 20. bis zum 28. Mai auf einer Dienstreise in den Niederlanden befindet.

Hochachtungsvoll

Harald Messlin

(Harald Messlin)
stellvertretender Leiter der Dienststelle

Anlagen

6 Ausreiseanträge
1 Kopie der Einladung
Paß wird nachgereicht

Gossner Mission

SEMINAR FÜR KIRCHLICHEN DIENST
IN DER INDUSTRIEGESELLSCHAFT

Gossner Mission

Gossner Mission · Albert-Schweitzer-Str. 113-115 · 6500 Mainz

An die
Gossner Mission in der DDR
Baderseestraße 8

DDR 1180 Berlin-Grünau

IHRE NACHRICHT VOM:	IHR ZEICHEN:	UNSER ZEICHEN:	MAINZ, DEN
		Dj / Re	20. März 1987

Liebe Frau Schulze,

vom 9. - 11. Juni 1987 findet in Mainz eine internationale Konsultation über solidarische Dienste im Zambia statt, zu der wir einen Vertreter der Gossner Mission DDR einladen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei dieser Zusammenkunft behilflich sein könnten und Ihre bisherigen Erfahrungen in dieser internationalen Solidaritätsarbeit in unsere Verhandlungen einbringen könnten.

Für eine baldige Benachrichtigung über Ihr Kommen wären wir dankbar. Wir freuen uns, wenn es Ihnen möglich ist, bei uns zu sein.

Mit geschwisterlichen Grüßen

Ihr

Karl-Heinz Dejung

(Dr. Karl-Heinz Dejung, Pfr.)

TELEFON: 0 61 31 / 23 20 31 + 23 20 32
BANK: MAINZER VOLKSBANK BLZ 551 900 00 KTO. NR. 7 522 014 · POSTGIRO: HANNOVER BLZ 250 100 30 KTO. NR. 1083 05 - 308

Gossner Mission

, den 19.3.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Kr/Ru

Klaus Gysi
H.Matern-Str. 56
Berlin
1 0 4 0

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Die Ökumenische Kommission der Deutschen Bischofskonferenz hat Frau Dr. K. Gaede als Referentin vom 21. - 26.4.1987 nach Regensburg eingeladen, zu einem Internationalen Symposium anläßlich der 1000-Jahrfeier der Russisch-Orthodoxen-Kirche mit dem Thema: "Friede auf Erden, 1000 Jahre zwischen Wolga und Rhein". Frau Dr. Gaede soll neben einem Referat, auch die Leitung einer Arbeitsgruppe zum Thema: "Gemeinde der Russisch-Orthodoxen-Kirche in Deutschland, Entstehung und Entwicklung" übernehmen.
Die Gossner-Mission in der DDR möchte sich für dieses Anliegen verwenden und Sie höflichst bitten, Frau Dr. Gaede bei der Beschaffung des für die Reise nötigen Visums behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll

Bernd Krause

(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Anlagen

Frau Dr. Gaede geht selbst zum Staatssekretariat !

Dr. 19.3.87

Gossner Mission

, den 19.3.1987

Herrn
Prof. Dr. H. Fink
Direktor der Sektion Theologie der
Humboldt-Universität
Charlottenstr. 42
Berlin
1 0 8 0

Lieber Bruder Fink !

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt, in Aufnahme einer Einladung der Ökumenischen Kommission der Deutschen Bischofskonferenz im Büro des Staatssekretärs für Kirchenfragen für Frau Dr.K.Gaede ein Visum zur Teilnahme an dieser Konferenz zu beantragen.
Die Einladung weist aus, daß Frau Dr. Gaede als anerkannte Spezialistin ein Referat und die Leitung einer Arbeitsgruppe über "die Entstehung und Entwicklung von Russisch-Orthodoxen-Gemeinden in Deutschland", im Rahmen eines Internationalen Symposiums zum Millendium der Taufe der RUS, vom 21. - 26.4.87 in Regensburg übernehmen soll.
Wir halten den Anlaß und das zur Diskussion gestellte Thema für unterstützenswert und möchten Sie höflichst bitten, Frau Dr. Gaede zur Wahrnehmung dieser Aufgabe in dem genannten Zeitraum freizustellen.
Vorab danke ich Ihnen für Ihre Bemühungen und grüße Sie

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Gossner Mission

Frau G a e d e

Einladende Stelle:
Arbeitsgruppe Kirche des Ostens
in der Ökumenischen Kommission der
Deutschen Bischofskonferenz
gez. Msgr. Dr. Albert Rauch

Ostengasse 31
D 8400 Regensburg

Thema: "Friede auf Erden 1000 Jahre zwischen Wolga und Rhein"
Regensburg vom 21. - 26.4.87
Internationales Symposium zum Millenndium
der Taufe der RUS

Referat | Gesprächsleitung der Arbeitsgemeinschaft Kirchengeschichte zum Thema: der Gemeinde der Russ.-Orthodoxen-Kirche in Deutschland "Entstehung u. Entwicklung"

Telefon: 43665 10

Gossner Mission

Gossner-Mission in der DDR

1180 Berlin,
Baderseestraße 8
Ruf 681 45 58

Postscheck: Berlin 7199-58-4408 / Bank: Berliner Stadtkontor 6691-16-296

192 HkG 4 79 4

Gossner Mission

16.3.87

Sch/W

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
Hermann-Matern-Str. 56
Berlin
1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

In unserem Schreiben vom 13. Januar 1987 haben wir um eine Verlängerung des Ausreisevisums für Herrn Joachim Franke gebeten, der z.Zt. das Malianda-Solidaritäts-Projekt in Sambia vorbereitet. Ein verlängerter Aufenthalt von Herrn Franke in Sambia ist um der Kontinuität der Vorbereitungsarbeiten willen und einer reibungslosen und gründlichen Einarbeitung der neuen Mitarbeiter, deren Einsatz aller Wahrscheinlichkeit nach erst im Juli beginnen kann, notwendig geworden.
Sie haben das verlängerte Ausreisevisum freundlicherweise bereits erteilt, das Herrn Franke übermittelt wurde. Daraufhin hat uns Herr Franke mitgeteilt, daß er mit seinem (grünen) Dienst-Reisepaß nach Sambia ausgereist ist, so daß wir bei der Beantragung seines Visums eine falsche Paß-Nummer angegeben haben. Wir bitten für diesen Fehler um Entschuldigung und bitten höflichst, die Verlängerung des Visums erneut mit der korrekten Paß-Nummer zu erteilen.
Herr Franke hat uns überdies aus Sambia gebeten, die Verlängerung seines Visums bis zum 31.12.1987 zu beantragen, um allen Unwägbarkeiten und Unsicherheiten vorzubeugen. Eine genauere Zeitabsprache hoffen wir, während Herrn Frankes Zwischenaufenthalt in der DDR Ende März/Anfang April treffen zu können.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Anlage
3 Ausreiseanträge

Gossner Mission

Franke

-

Joachim

0.9.0.4.3.1.4./0.6.1.2.1

1291 Schönerlinde

Berlinder Str. 34

~~Ref. f. ökumen. Bez.~~ mitarbeiter im Nationalparkprojekt

~~Bund der Ev. Kirchen in der DDR~~ GM in der DDR

~~1040 Berlin, Auguststr. 80~~ 1180 Berlin, Waldowstr. 8

DP 357471 DDR

Zambia/Lusaka

Solidaritätsprojekt

1.4.87 31.12.87

Flugzeug

Gossner Mission

, den 10.3.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Kr/Ru

Klaus Gysi

H.-Matern-Str. 56
B e r l i n
1 0 4 0

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Wie bereits in Ihrer Dienststelle vorangekündigt, will die Gossner-Mission in der DDR einer Einladung von "dienst in de industriele samenleving vanwege de kerken" (disk) folgen und eine Delegation in der Zeit vom 20. - 30.5.1987 zu einem Studienbesuch in die Niederlande entsenden, um die Zusammenarbeit zu vertiefen. Der Delegation sollen angehören:

Pfarrer Michael Domke, (W.-P.-St.-Guben)
Herr Wilhelm Schmidt, (Premnitz)
Pastorin F. Schulze, (Berlin)
Pfarrer Harald Messlin, (Berlin).

Seit vielen Jahren unterhält die Gossner-Mission in der DDR einen Austausch mit "disk", der im vergangenen Jahr nicht realisiert werden konnte.

In "disk" sammeln sich Pfarrer der verschiedenen Kirchen, die in der Verbundenheit mit dem Kampf der Arbeiterklasse in Holland das Bewußtsein für die gesellschaftliche Verantwortung in den Kirchen stärken wollen. In unseren Gesprächen geht es vorrangig um die Perspektive gesellschaftlicher Entwicklung, sowie um den Wert der Arbeit und die Mitwirkung der Werktätigen.
Deshalb ist es uns wichtig, auch engagierte Christen, die aus ihrem alltäglichen Engagement Auskunft geben können, an diesem Programm zu beteiligen.

Wir möchten Sie höflichst bitten, uns bei der dafür erforderlichen Freistellung und Erteilung der notwendigen Ausreise-Visa zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

Leiter der Dienststelle

Anlagen
24 Ausreiseanträge
3 Ausreisekarten
Fotokopie der Einladung
1 Namensliste
3 Reisepässe
3 Paßbilder

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR einmalig/ ~~mehrmalig~~ Bearb.-Nr. Beantragende Dienststelle

Familienname: Messlin (Ehefrau W. Schmidt-Messlin)
Geburtsname: (W. Schmidt, Messlin)

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): -

Vorname: Harald

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Niederlande, Amsterdam, Zeist
d i s k / Studienbesuch

Personenkennzahl (PKZ): 1.7.0.4.4.0.4.0.8.9.4.6

Postleitzahl: 1020 Wohnort/Kreis: Berlin

Reisedauer von: 20.5. bis: 1.6.87

Straße/Nr.: Ifflandstr. 2/06-01

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn

Beruf/Dienststellung[1]: theol. Mitarbeiter

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: Sept. 1986

wohin: Nicaragua

Arbeitsstelle und Anschrift: Gossner-Mission i.d.DDR
1180 Berlin, Baderseestr.8

Nr. u. Art des Passes: AA 0609855 Staatsbürgerschaft: DDR/ ~~BRD~~

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen
[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Gossner Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:

Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. Mi 73 a VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

Gossner-Mission
in der DDR
Bodenseestraße 8
BERLIN
1180

Namensliste der Delegation für die Studienreise
in die Niederlande zu "dienst in de industriele
samenleving vanwege de kerken" (disk)
vom 20. - 30. Mai 1987

-.-.-.

VEB
CHEMIEFASERWERK
»FRIEDRICH ENGELS«
PREMNITZ

CFK SCHWARZA

EIN BETRIEB DES VEB CHEMIEFASERKOMBINAT SCHWARZA »WILHELM PIECK«

DDR - 1832 PREMNITZ

Gossner-Mission in der DDR
Leiter der Dienststelle
Baderseestraße 8
Berlin

1 1 8 o

Abteilung

Hausapparat

Bearbeiter

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	DDR - 1832 PREMNITZ
		161/AK/Bn.	15.4.1987

Betreff Teilnahme unseres Mitarbeiters Schmidt, Wilhelm an einer Delegation der Gossner-Mission

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 1o.3.87 teile ich Ihnen mit, daß Ihrer Bitte entsprochen und unser Mitarbeiter, Kollege Schmidt, für den Zeitraum vom 2o.5. - 3o.5.1987 für die Studienreise in die Niederlande freigestellt wird.

Hochachtungsvoll

Krause
Betriebsdirektor

V-14-6 0,65 41 ... 180-80

Telefon Premnitz Nr. 40 (Vermittlung) | Telegramme Chemie Premnitz | Telex CFW P dd 0 15 88 45 | Bankkonto Stb Rathenow 1991-15-4 05 34 60 21 | Betriebs-Nr.

Gossner Mission

, den 10.3.1987

An das

VEB Chemiefaserwerk
"Friedrich Engels"

Premnitz
1 8 3 2

Betr.: Freistellung für die Teilnahme an einer Delegation der Gossner-Mission in der DDR

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt entsprechend einer Vorabsprache mit dem Büro des Staatssekretärs für Kirchenfragen eine Delegation zu einem Studienbesuch in der Zeit vom 20.5. - 30.5.1987 in die Niederlande zu entsenden, um die Arbeitsbeziehungen zu dem "Kirchlichen Dienst in der Industriegesellschaft" (disk) in Amsterdam fortzusetzen.
Wir haben Herrn Wilhelm Schmidt, wohnhaft: W.-Pieck-Str. 54, Premnitz 1832, gebeten, an dieser Delegation teilzunehmen.

Seit vielen Jahren ist Herr Wilhelm Schmidt ehrenamtlich mit der Arbeit der Gossner-Mission in der DDR verbunden und hat insbesondere bei dem Austausch mit Vertretern von "disk" verschiedentlich wichtige Beiträge geleistet.
In den Jahren 1983 und 1985 waren Delegationen aus den Niederlanden auch zu Gast in Premnitz und haben neben Gesprächen mit Vertretern staatlicher und gesellschaftlicher Institutionen sich auch dankenswerterweise mit Vertretern Ihres Betriebes austauschen können.
Für die Niederländischen Freunde ist der Erfahrungsaustausch sehr wichtig, da sie aus ihrem praktischen Engagement in den Kämpfem der Arbeiterklasse heraus nach der gesellschaftlichen Perspektive fragen.
Um die Teilnahme von Herrn W. Schmidt zu ermöglichen, bitten wir Sie hiermit höflichst, um die Freistellung für den obengenannten Zeitraum.
Die Ausreise-Visa sind aufgrund der Einladung von "disk" für diesen Besuch - bei dem es auch eine Reihe von Besuchen in der Chemischen Industrie in den Niederlanden geben wird - über das Büro des Staatssekretärs für Kirchenfragen beantragt worden.
Für eine positive Antwort wären wir Ihnen dankbar.

Hochachtungsvoll

Bernd Krause

(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Gossner Mission

, den 9.3.1987

An das
Ev. Konsistorium
Berlin-Brandenburg

Kr/Ru

Herrn KR Schülzgen

Neue Grünstr. 19-22
Berlin
1 0 2 0

Lieber Bruder Schülzgen !

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt, im Rahmen ihrer Arbeitsbeziehungen mit "dienst in de industriele samenleving vanwege de kerken" (disk) in der Zeit vom 20. - 30.5.1987 eine Delegation zu einem Studienbesuch in die Niederlande zu entsenden.
Wir haben Herrn Pfr. Michael D o m k e, (W.P.-St.-Guben) gebeten, an dieser Delegation teilzunehmen.
Um die Teilnahme von Bruder Domke zu ermöglichen, bitten wir Sie hiermit höflichst um Diensturlaub für den obengenannten Zeitraum.
Vorgesehen für die Delegation ist, neben zwei Mitarbeitern der Dienststelle der Gossner-Mission in der DDR, aus dem Bereich der Landeskirche Berlin-Brandenburg Herr Wilhelm S c h m i d t aus Premnitz, Ingenieur beim Chemiefaserwerk Premnitz.
Für eine positive Antwort wären wir Ihnen sehr dankbar.

Mit brüderlichen Grüßen

Bernd Crome

Gossner Mission

EVANGELISCHE KIRCHE IN BERLIN-BRANDENBURG
KONSISTORIUM

K. VIIa Nr. 743/87

Bei Beantwortung wird um Angabe der Geschäftsnummer gebeten

1020 Berlin, den 18.3.1987
Neue Grünstraße 19-22
Fernsprecher 20030

Gossner Mission in der DDR

Baderseestraße 8
Berlin
1180

Betreff
Zustimmung zur Dienstreise von Herrn Pfarrer Michael D o m k e ,
Wilhelm-Pieck-Stadt Guben vom 20. - 30. 5. 1987 in die Niederlande

Hierdurch teilen wir Ihnen mit, daß das Kollegium des Konsistoriums der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg beschlossen hat, der Teilnahme von Herrn Pfarrer Michael D o m k e , Wilhelm-Pieck-Stadt Guben, an der Studienreise der Gossner Mission in der DDR vom 20. - 30. Mai 1987 in die Niederlande zuzustimmen. Mit dieser Zustimmung ist die Gewährung von Diensturlaub verbunden. Gleichzeitig bitten wir, Herrn Pfarrer Domke zu verständigen und ihn darauf aufmerksam zu machen, daß er auch die Zustimmung seines zuständigen Superintendenten einholen möchte.

Mit brüderlichen Grüßen

Für das Konsistorium

Gossner Mission

, den 5.3.1987

Herrn
Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

H.-Matern-Str. 56
Berlin
1 0 4 0

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Gestatten Sie uns, daß wir Ihnen zu Ihrem 75. Geburtstag ganz herzliche Glückwünsche übermitteln und bei dieser Gelegenheit Dank sagen für die hilfreiche und freundschaftliche Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren.
Darüberhinaus möchten wir Sie beglückwünschen zur hohen Auszeichnung mit dem Stern der Völkerfreundschaft.
Wir wünschen Ihnen für die nächsten Lebensjahre Gesundheit und Kraft, sowie eine Vielfalt bestärkender und vorwärtsweisender Erfahrungen.
Im Namen der Gossner-Mission in der DDR grüße ich Sie

Hochachtungsvoll

Gossner Mission

11.2.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

Hermann-Matern-Str. 56
Berlin
1040

Sch/W

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Im Nachtrag zu unserem Schreiben vom 13. Januar 1987, die Verlängerung des Ausreisevisums für Herrn Franke betreffend, bitten wir um Erteilung einer Valuta-Ankauf-Bescheinigung für den Kauf eines Flugtickets von Berlin nach Lusaka und zurück. Aufgrund des Briefwechsels mit Herrn Franke und Gesprächen zwischen dem Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR und der Gossner-Mission in der DDR macht es sich erforderlich, daß Herr Franke Ende März/Anfang April seinen Aufenthalt in Sambia für 2 bis 3 Wochen unterbricht und in die DDR zurückkehrt, um Fragen seiner beruflichen Zukunft im persönlichen Gespräch zu klären.

Hochachtungsvoll

Bernd Krause

(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Gossner Mission

THE CHRISTIAN COUNCIL OF ZAMBIA

Chairman: Mr. P.G.B. Sinuchoba
Vice-Chairman: Mrs. M. Kazunga
Hon. Treasurer: J.G. Lubasa
General Secretary: Mr. P.C. Mudenda

P.O. Box 30271
Telephone: 21430
Church House
Cairo Road
Lusaka — Zambia
Telex: 45180 CHRIST

Your Reference ..... Our Reference ...MJN/lmm...

19th May, 1986

Gossner Mission GDR
Bachseestrasse 8
Berlin
GDR - 1180

Dear Friends,

The Christian Council of Zambia's development department asks you to support the Nwafwana school leavers project in Nalianda in a sending a team of two persons for a period of at least three years to the Nalianda Project in Zambia.

These people should offer the people in Nalianda, the practical assistance and knowledge, as well as their theological and political context of the whole development and liberation process. We anticipate sending you shortly a projects description. We require the services of specialists in agriculture, and boreholes drilling.

We expect that these people will also assist with the material requirements of the project. We are prepared to ask for the entrance visa and necessary immigration documents together with the local committee in Nalianda, we shall find accomodation for the G.D.R team.

Kind regards.

Yours sincerely,
CHRISTIAN COUNCIL OF ZAMBIA

M.J. Nkunta
DEVELOPMENT CO-ORDINATOR
For/GENERAL SECRETARY

Gossner Mission

THE CHRISTIAN COUNCIL OF ZAMBIA

Chairman: Mr. [illegible]
First Chairman: Mrs. M. Kazunga
Hon. Treasurer: [illegible]
General Secretary: Mr. P.C. Matoka

P.O. Box [illegible]
Telephone [illegible]
Church House
Cairo Road
Lusaka, Zambia
Telex: 100 CHRIST

Your Reference: Our Reference: KJN/gmm

19th May, 1986

Gossner Mission GDR
Bodusseestrasse 8
Berlin
GDR - 1180

Dear Friends,

The Christian Council of Zambia's development department, asks you to support the Twafwane School Leavers project in Nallanda in sending a team of two persons for a term of at least three years to the Nallanda Project in Zambia.

These people should offer the people in Nallanda, their practical assistance and knowledge as well as their theological and political context of the whole development and liberation process. We anticipate sending you shortly a projects description. We require the services of specialists in agriculture, and Dam building.

We expect that these people will also assist with the material requirements of the project. We are prepared to ask for the entrance visa, and necessary immigration documents together with the local committee in Nallanda, we shall find accomodation for the G.D.R team.

With best wishes,

Yours sincerely,
CHRISTIAN COUNCIL OF ZAMBIA

W.K. Nkana
DEVELOPMENT CO-ORDINATOR
for /GENERAL SECRETARY

Gossner Mission

10.2.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
Hermann-Matern-Str. 56
Berlin
1040

Sch/W

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Für die Verzögerung des Schreibens bitten wir um Entschuldigung, da offensichtlich dieser Vorgang Sie auf dem Postweg nicht erreicht hat.
Wie bereits im Rahmen des Halbjahresprogrammes vorangekündigt, soll Herr Volker Vesper aus Fürstenwalde auf Einladung des Christian Council in Zambia nach Zambia ausreisen.
Seine Aufgabe wird darin bestehen, als Mitarbeiter des Christian Council of Zambia sowohl letzte Vorbereitungen für die Arbeit des Gesamtteams zu treffen als auch die Ausbildung junger arbeitsloser Schulabgänger zu beginnen.
Seine Ausreise ist für den 15. März geplant, sein Arbeitsaufenthalt in Zambia für drei Jahre, also bis zum 15. März 1990, vorgesehen.
Wir bitten Sie höflichst um Unterstützung bei der Ausstellung eines gelben Dienstreisepasses und um die Erteilung eines mehrmaligen Ausreise-Visums.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Anlagen
6 Ausreiseanträge
2 Fotokopien der Einladung
2 Übersetzungen der Einladung
3 Paßanträge
5 Lichtbilder

Gossner Mission

Duplikat

Vesper - Volker

2.4.1.2.4.3.4.0.7.1.1.4 Meißen

Elektriker Verw.-Angestellter verh.

Kreiskirchenbüro 1240 Fürstenwalde, Domplatz 6

DDR Flughafen Schönefeld

F 0321975

15.3.87. - 15.3.90

mehrmalig

Nov. 1986 Schweiz

Mission

Zeln, d. 9.2.87

1,04 broun

Gossner Mission
BM 679

mehrmalig
~~einmalig~~

Vesper

-

Volker

2.4.1.2.4.3.4.0.7.1.1.4

1240 Fürstenwalde

Juri-Gagarin-Str. 42a

Verw.-Angestellter

Kreiskirchenbüro 1240 Fürstenwalde, Domplatz 6

DDR

2 Pass-Nr.: (Visum ab)

Sambia / Lusaka

Solidaritätsprojekt

15.3.87 – 15.3.90

Flugzeug

~~6.-27.6.77~~

~~Schweden~~ ~~Ge~~ 2 Schweiz

M 73a

Mission

, den 10.3.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen Kr/Ru
Klaus Gysi
H.-Matern-Str. 56
B e r l i n
1 0 4 0

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt, wie bereits vorangekündigt einer Einladung des Board for Social Responsibility Diocese of Manchester folgend gemeinsam mit dem Ökumenisch-Missionarischen-Zentrum eine Delegation zu einem Studienbesuch vom 9. - 19. Mai 1987 nach Großbritanien zu entsenden. Der Delegation gehören an:

Frau Barbara Friedl,(Jena-Lobeda).
Herr Wolfgang Seeliger, (Lübbenau)
und Pfarrer Bernd Krause, (Berlin).

Dieser Besuch soll zu einer Bilanz der langjährigen Arbeitsbeziehungen mit den Industriepfarrern in Großbritanien dienen und soll zugleich die bereits bestehenden Arbeitskontakte zu Kirchlichen Gruppen, die im sozialen Umfeld der Städte arbeiten, vertiefen helfen.
Im Anschluß an diesen Besuch wäre es wichtig, daß der Leiter der Dienststelle der Gossner-Mission in der DDR, Pfarrer Bernd Krause, noch zwei Tage die Möglichkeit zu Gesprächen in den Niederlanden wahrnehmen kann, weil zu diesem Zeitpunkt eine weitere Delegation der Gossner-Mission in der DDR einen Studienbesuch beginnen soll. Seine Anwesenheit ist besonders der Gespräche mit "interkerkelijke coördinatie commissie ontwikkelingsprojekten (I.C.C.O.)" wegen wichtig, mit denen eine Zusammenarbeit im Rahmen des Nalianda-Solidaritäts-Projektes der Gossner-Mission in Zambia verabredet werden soll.

Wir möchten Sie hiermit höflichst bitten, uns bei der Erteilung der Ausreise-Visa behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll
Bernd Krause
(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Anlagen
18 Ausreiseanträge
Fotokopie der Einladung
Übersetzung der Einladung
3 Reisepässe
1 Namensliste

Gossner Mission

Gossner-Mission
in der DDR
Bodenseestraße 8
BERLIN
1180

Namensliste der Delegation der Studienreise
nach Großbritanien des "Board for Social Responsibility
Diocese of Manchester" vom 9. - 19. Mai 1987

-.-

Reisegrund:	Name:	Vorname:	Beruf:	Anschrift:
Studien - besuch	Friedl	Barbara	Fürsorgerin	O.-Grotewohl-Str. 35 Jena-Lobeda, 6902
	Seeliger	Wolfgang	Ingenieur	Aug.-Bebel-Str. 25 Lübbenau, 7543
	Krause	Bernd	Pfarrer	Haushoferstr. 23 Berlin 1197

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR

einmalig/ ~~mehrmalig~~[2] Bearb.-Nr. Beantragende Dienststelle

Familienname: Krause Frau Friedl

Geburtsname: Wolfgang Seeliger

Vorname: Bernd

Personenkennzahl (PKZ): 2.7.1.1.4.4.4.3.0.0.8.4

Postleitzahl: 1197 Wohnort/Kreis: Berlin

Straße/Nr.: Haushoferstr. 23

Beruf/Dienststellung[1]: Pfr./Leiterd. Dienststelle

Arbeitsstelle und Anschrift: Gossner-Mission i.d.DDR 1180 Berlin, Baderseestr.8

Nr. u. Art des Passes: RA 0733351

Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): -

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Großbritanien, Manchester Fortführung der Arbeitsbeziehungen

Reisedauer von: 8.5. bis: 19.5.87

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: März/April 1987

wohin: Philippinen/USA

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen

[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Gossner Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am: _____	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. MI 73 a – VV Spremberg Ag 310/84/DDR/932 I/21/3

Gossner Mission

den 8.4.1987

Rev. Chris Percy

Southampton

Lieber Rev. Percy!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 26. März 1987.
Bernd Krause ist zur Zeit noch auf Reisen (Manila/Philipp.)
und kommt erst nach Ostern zurück.
Anbei schicken wir Ihnen einen Bericht: "Gossner-Mission
in the DDR today". Leider gibt es vom ÖMZ so etwas nicht.
Herzliche Grüße von allen Mitarbeitern

Ihr

(Harald Messlin)

Gossner Mission

shim
South
Hampshire
Industrial
Mission

Revd. Chris Percy
26 Clifton Road,
Shirley,
Southampton
SO1 4GX
U.K.

Pastor Bernd Krause.
Gossner Mission in der DDR
Baderseestrasse 8
Berlin 1180
DDR

March 26th 1987

Dear Bernd,

G. M. visit to South Hampshire I.M.

We are very much looking forward to your visit. And it will be good to meet you again.

I wonder whether you could help us to prepare for it? One of our interpreters has asked me for a written description of Gossner Mission in der DDR. Have you got anything I could give her ? Something that describes the organisation and interests of the Mission, and quite brief, would be helpful.

And if you could send a similar brief document about OMZ, that would help us too.

Keith Archer said you would not mind if I wrote this in English. My German composition is still slow !

With good wishes,

Chris.

Chris Percy. Industrial chaplain.

Gossner Mission

VEB Kraftwerke Lübbenau-Vetschau
Träger des Karl-Marx-Ordens

Übergeordnetes Organ:
VE Kombinat Braunkohlenkraftwerke
Sitz Peitz

VEB Kraftwerke Lübbenau-Vetschau, 7543 Lübbenau, Postschließfach 17

Gossner-Mission in der DDR
Leiter der Dienststelle
Baderseestr. 8
Berlin
1180

Ihre Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unsere Zeichen (bei Antwort angeben) | Datum 30. 3. 87

Betrifft:
Freistellung des Koll. Wolfgang Seeliger für die Teilnahme an einer Delegation der Gossner-Mission in der DDR

In Durchführung einer Delegationsreise in der Zeit vom 9.5. - 19.5.1987 nach Großbritanien beantragen Sie für den Koll. Seeliger, geb. am 13. 4. 1935, wohnhaft in Lübbenau, Aug.-Bebel-Str. 25, die Freistellung.
Von Seiten des VEB Kraftwerke Lübbenau-Vetschau bestehen zur Teilnahme als Delegationsmitglied keine Einwände. Die Freistellung erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Regelungen.

K u n o w s k y
Direktor für Kader
und Bildung

Besuchstage: Mo., Do., Fr. 6.30–16.00 Uhr
Kaderabt.: Mo., Fr. 7.30–12.00 und 13.00–15.30 Uhr; Di., Do. 7.30–12.00 Uhr
Telefon: Lübbenau 60 Fernschreiber: 017-301 Drahtwort: Kraftwerke Lübbenau
Bankverbindung: Industrie- und Handelsbank Lübben, Konto-Nr. 2681-10-7
Kontingentträger-Nr. 111 – Bedarfsträger Nr. 0111

1/61 NT Fic. 124–1150 /80

Gossner Mission

Gossner-Mission in der DDR

1180 Berlin, den 10.3.1987
Baderseestraße 8
Ruf 6 81 45 58

Abschrift

An
VEB Kraftwerke Lübbenau-Vetschau

Lübbenau
7543

Betr.: Freistellung für die Teilnahme an einer Delegation der Gossner-Mission in der DDR

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt eine Delegation vom 9.5. - 19.5.1987 nach Großbritanien zu entsenden, um die Arbeitsbeziehungen zu dem "Board for Social Reponsibility" fortzusetzen. Wir haben Herrn Wolfgang Seeliger, wohnhaft: Aug,-Bebel-Str. 25, Lübbenau 7543, gebeten an dieser Delegation teilzunehmen.
Seit vielen Jahren arbeitet Herr Wolfgang Seeliger ehrenamtlich bei der Gossner-Mission in der DDR mit. Er gehört zu den Aktiven in unseren Arbeitsgruppen, die versuchen, Modelle und Erfahrungen für das Engagement von Christen in der sozialistischen Gesellschaft, zu bewirken. Daher ist es für uns sehr wichtig, daß er an dieser Delegation teilnehmen kann.

Die Ausreise-Visa sind aufgrund der Einladung und des Besuchs-Programms von Großbritanien über das Büro des Staatssekretärs für Kirchenfragen beantragt worden.

Um die Teilnahme von Herrn Wolfgang Seeliger zu ermöglichen, bitten wir Sie hiermit höflichst um eine Freistellung für den obengenannten Zeitraum.

Hochachtungsvoll

gez. Bernd Krause

1 9 2 HkG 4 86 3
Gossner Mission

, den 5.2.1987

Herrn
OKR Hans Schäfer
Hauptstr. 11
Weimar - Tiefurt
5301

Kr/Ru

Lieber Bruder Schäfer !

Gemeinsam mit dem Ökumenisch-Missionarischen Zentrum unterhält die Gossner-Mission in der DDR Arbeitsbeziehungen mit dem Board for Social Responsibility in Manchester + dem Community Activists Training Exchange in Liverpool.
Wir sind eingeladen, vom 8. - 18.5.1987 mit einer Delegation nach Großbritanien zu kommen, um die Sozialen Dienste der Kirchen besser kennenzulernen und den Erfahrungsaustausch fortzusetzen.
Wir beabsichtigen Frau Friedl, Fürsorgerin (Gemeinde Jena-Lobeda) zu bitten, an dieser Reise teilzunehmen, da sie aus ihrer Arbeit wichtige Erfahrungen einbringen kann und zudem bei den Besuchen der Freunde hier an der Programmgestaltung mitgewirkt hat.
Wir möchten Sie höflichst bitten, Frau Friedl für diese Aufgabe in dem genannten Zeitraum Diensturlaub zu gewähren.

Mit brüderlichen Grüßen

(Bernd Krause)

Gossner Mission

, den 9.6.1987

Herrn
OKR Wolfgang Höser

Am Ofenstein 9

Eisenach
5 9 0 0

Sehr geehrter, lieber Bruder Höser !

Wir hatten Frau Barbara Friedl aus Jena-Lobeda für die Zeit vom 8. - 18. Mai d.J. zu einer Reise nach Großbritannien delegiert, um die Sozialen Dienste der Kirchen dort besser kennenzulernen und den Erfahrungsaustausch mit ihnen fortzusetzen (entsprechende Gruppen aus Großbritannien waren mehrfach auch in Jena-Lobeda).
Nun hatte sich unsere Dienststelle wegen des Diensturlaubs für die Reise mit einem Schreiben vom 5. Februar d.J. irrtümlicherweise an Herrn OKR Schäfer in Weimar als Ökumenereferenten der Thüringer Landeskirche gewandt. Von dort kam keine Antwort, so daß wir annahmen, der Diensturlaub sei genehmigt, dabei setzten wir voraus, daß wegen der Zuständigkeiten eine Absprache innerhalb der Thüringer Kirche erfolgt. Jedenfalls haben wir versäumt, dies noch einmal vor der Reise mit Ihnen zu klären.
Frau Friedl ihrerseits hatte sich ganz auf unsere Zusicherung, daß wir uns mit der Thüringer Kirche in Verbindung setzen wollten, verlassen.
Kurz und - in diesem Falle - schlecht, die Sache ist jetzt gründlich schiefgelaufen, weil die für Frau Friedl zuständigen Mitarbeiter des Diakonischen Werkes in Thüringen von dieser Reise - die im übrigen für Frau Friedl und die ganze Gruppe höchst informativ und wichtig war - nichts gewußt haben.

Wir bitten Sie höflichst, unser Versehen zu entschuldigen und Herrn Stengel, sowie die entsprechenden anderen Dienststellen darüber zu unterrichten, daß Frau Friedl an dieser Sache keine Schuld trägt.

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen für Sie persönlich und für Ihre Arbeit

Ihr

(stellv. Leiter d. Gossner-Mission)

Gossner Mission

9.-19.5. Tel. 064461-8325253

Übersetzung der Einladung

Diocese of Manchester
Board for Social Responsibility

Tel.: 061-832 5253 (4 lines)
27 BLACKFRIARS ROAD
SALFORD
LANCASHIRE
M3 7AQ

Herrn
Peter Heyroth
Ökumenisch-Missionarisches Zentrum
1017 Berlin
Georgenkirchstr. 70

4. November 1986

Delegationsbesuch zur Kirche in Großbritannien

Lieber Peter,
ich habe die große Freude, ÖMZ und Gossner-Mission einzuladen, wieder eine Delegation nach Großbritannien 1987 als unsere Gäste zu entsenden. Wir möchten, daß die Delegation in diesem Land am Sonnabend, dem 9. Mai, eintrifft und am Dienstag, dem 19. Mai, wieder abreist. Wir möchten, daß sie aus 5 bis 8 Personen besteht.

Wir schlagen vor, daß der Besuch organisiert sein sollte als eine Art Seminar über das folgende Thema:

> "Teilnahme an der Entwicklung einer gerechten Gesellschaft im Vereinigten Königreich als ein Beitrag zum weltweiten Kampf für Frieden und Gerechtigkeit"

Wir planen, die Delegation mit einer Reihe von Gruppen in den Kirchen, im kommunalen und industriellen Bereich bekanntzumachen, die versuchen, diese Aufgabe anzupacken. Ein großer Teil des Programms wird wahrscheinlich genug Spielraum enthalten, aber wir denken, daß es hilfreich sein würde, besonders zu drei Fragen Gedanken beizutragen, die besondere Herausforderungen für die britische Gesellschaft heute darstellen. Diese Fragen sind:

- Die Situation junger Leute: Seit Arbeitslosigkeit besonders junge Leute trifft - welche Zukunft bietet ihnen unsere Gesellschaft?
- Betriebsleitung in der Industrie: Seit die Industrie unbarmherzig konkurrieren muß um zu überleben, - ist es für Leute in der Betriebsleitung möglich, menschlich und fürsorglich zu sein?
- Demokratische Strukturen und Macht: Seit die Zentralregierung immer mehr Macht an sich reißt - ist es für einfache Leute und ihre Vertreter möglich, ihre eigene Situation zu beeinflussen?

Wir haben deshalb den Wunsch, daß Ihre Delegation nicht nur aus Theologen und Mitarbeitern der Leitung des ÖMZ oder der Gossner-Mission bestehen möchte, sondern auch aus Leuten, deren Arbeit und Erfahrungen ihnen direkte Kenntnisse dieser Aspekte des Lebens in Ihrem Land ermöglicht. Besonders würden wir es begrüßen, wenn Personen dabei wären mit Leitungsfunktionen der Industrie und Leute mit direkter Kenntnis der Situation junger Menschen - vielleicht sogar einige Jugendliche.

Bitte bestätige mir so bald wie möglich, daß Du diese Einladung annimmst, und laß mich wissen, wie viele Leute voraussichtlich hierher kommen können.

Alle guten Wünsche,
gez. Keith Archer

Gossner Mission

Diocese of Manchester

Telephone: 061-832 5253 (4 lines)

Board for Social Responsibility

27 BLACKFRIARS ROAD
SALFORD
LANCASHIRE
M3 7AQ

Herrn
Peter Heyroth
Ökumenisch-Missionarisches Zentrum
1017 Berlin
Georgenkirchstr. 70
GERMAN DEMOCRATIC REPUBLIC

Eingegangen
13. NOV. 1986
Hegyn. 71
3145 - 2137/4

4 November 1986

Dear Peter,

DELEGATION VISIT TO THE CHURCH IN GREAT BRITAIN

I have great pleasure in inviting OMZ and Gossner-Mission to send another delegation to Great Britain as our guests in 1987. We should like the delegation to reach this country on Saturday, May 9, and leave on Tuesday, May 19. We should like it to consist of between 5 and 8 people.

We propose that the visit should be organised as a kind of seminar on the following theme:

> "Participation in the development of the just society in the UK, as a contribution to the world-wide struggle for peace and justice."

We will plan to introduce the delegation to a variety of groups in the churches, the community and industry which are trying to grapple with this issue. Much of the programme will probably be quite general is scope, but we think it would be helpful to give particular thought to three questions which present particular challenges to British society today. These questions are:

- The situation of young people: Since unemployment hits young people above all, what future does our society offer them?
- Management in industry: Since industry must compete ruthlessly in order to survive, is it possible for managers to be human and caring?
- Democratic structures and power: Since central government is taking to itself more and more power, is it possible for ordinary people and their representatives to influence their own situation?

We should therefore like your delegation to include not just clergy and staff of the OMZ or Gossner-Mission but also people whose work and experience gives them direct knowledge of these aspects of life in your country. Above all we should like it to include people active as managers in industry and people with direct knowledge of young people - perhaps some young people themselves.

Please confirm to me as soon as possible that you accept this invitation, and tell me how many people you hope to bring here.

All good wishes,

Keith

Keith Archer
Visit Organiser

Gossner Mission

Übersetzung der Einladung

Diocese of Manchester
Board for Social Responsibility

Tel.: 061-832 5253 (4 lines)
27 BLACKFRIARS ROAD
SALFORD
LANCASHIRE
M3 7AQ

Herrn
Peter Heyroth
Ökumenisch-Missionarisches Zentrum
1017 Berlin
Georgenkirchstr. 70

4. November 1986

Delegationsbesuch zur Kirche in Großbritannien

Lieber Peter,
ich habe die große Freude, ÖMZ und Gossner-Mission einzuladen, wieder eine Delegation nach Großbritannien 1987 als unsere Gäste zu entsenden. Wir möchten, daß die Delegation in diesem Land am Sonnabend, dem 9. Mai, eintrifft und am Dienstag, dem 19. Mai, wieder abreist. Wir möchten, daß sie aus 5 bis 8 Personen besteht.

Wir schlagen vor, daß der Besuch organisiert sein sollte als eine Art Seminar über das folgende Thema:

"Teilnahme an der Entwicklung einer gerechten Gesellschaft im Vereinigten Königreich als ein Beitrag zum weltweiten Kampf für Frieden und Gerechtigkeit"

Wir planen, die Delegation mit einer Reihe von Gruppen in den Kirchen, im kommunalen und industriellen Bereich bekanntzumachen, die versuchen, diese Aufgabe anzupacken. Ein großer Teil des Programms wird wahrscheinlich genug Spielraum enthalten, aber wir denken, daß es hilfreich sein würde, besonders zu drei Fragen Gedanken beizutragen, die besondere Herausforderungen für die britische Gesellschaft heute darstellen. Diese Fragen sind:

- Die Situation junger Leute: Seit Arbeitslosigkeit besonders junge Leute trifft - welche Zukunft bietet ihnen unsere Gesellschaft?
- Betriebsleitung in der Industrie: Seit die Industrie unbarmherzig konkurrieren muß um zu überleben, - ist es für Leute in der Betriebsleitung möglich, menschlich und fürsorglich zu sein?
- Demokratische Strukturen und Macht: Seit die Zentralregierung immer mehr Macht an sich reißt - ist es für einfache Leute und ihre Vertreter möglich, ihre eigene Situation zu beeinflussen?

Wir haben deshalb den Wunsch, daß Ihre Delegation nicht nur aus Theologen und Mitarbeitern der Leitung des ÖMZ oder der Gossner-Mission bestehen möchte, sondern auch aus Leuten, deren Arbeit und Erfahrungen ihnen direkte Kenntnisse dieser Aspekte des Lebens in Ihrem Land ermöglicht. Besonders würden wir es begrüßen, wenn Personen dabei wären mit Leitungsfunktionen der Industrie und Leute mit direkter Kenntnis der Situation junger Menschen - vielleicht sogar einige Jugendliche.

Bitte bestätige mir so bald wie möglich, daß Du diese Einladung annimmst, und laß mich wissen, wie viele Leute voraussichtlich hierher kommen können.

Alle guten Wünsche,
gez. Keith Archer

Gossner Mission

und GOSSNER MISSION in der DDR

, 3.2.1987

Arbeitskreis CHRISTLICHE GEMEINDE
IN DER SOZIALISTISCHEN STADT

Peter Heyroth - Pfarrer
Sekretär der Arbeitsgruppe

Liga für Völkerfreundschaft
Thälmannplatz 8/9
Berlin
1080
z.Hdn. von Herrn Dietmar Hahn

Sehr geehrter Herr Hahn!

Zunächst möchte ich Ihnen von Keith herzliche Grüße übermitteln. Aus dem beiliegenden Blatt ersehen Sie, daß mit der Einladung für Mai unsere Vorbereitungen zur Beantragung der notwendigen Formalitäten laufen.
Ich möchte Sie informieren und würde mich freuen, wenn Sie auf geeignete Weise unsere Unternehmung befürworten.
Gleichzeitig möchte ich anfragen und bitten, ob Sie uns geeignetes Informationsmaterial in englischer Sprache für unsere Delegation heraussuchen können. Ich kann es dann abholen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Gossner Mission

ÖKUMENISCH-MISSIONARISCHES ZENTRUM
und
GOSSNER MISSION in der DDR
Arbeitskreis CHRISTILICHE GEMEINDE IN DER SOZIALISTISCHEN STADT

Berlin, den 3.2.1987

Delegationsreise nach Großbritannien - Einladung des
Board for Social Responsibility der Diocese of Manchester
vom 8. - 19. Mai 1987

Die Delegationsreise steht in der Kontinuität der wechselseitigen Besuche
und Arbeitsgespräche.
Die Delegation setzt sich zusammen aus 4 Delegierten des ÖMZ und 3 Delegierten
der GOSSNER MISSION in der DDR.

Die Delegierten-durch das ÖMZ bestimmt:

1. Peter Heyroth, Pfarrer, theologischer Sekretär des Arbeitskreises, Berlin
2. Inge Burkhardd, Pastorin, Evangelische Kirchengemeinde Halle-Neustadt
3. Gertrud Schönwälder, Ingenieur, Evangelische Kirchengemeinde Eisenhüttenstadt
4. Hugo Klöbzig, Ingenieur, Evangelische Kirchengemeinde Schwerin - Großer Dreesch

Die Delegierten - durch die Gossner Mission bestimmt:

1. Bernd Krause, Pfarrer, Mitarbeiter der Gossner Mission
2. Frau Friedel, Fürsorgerin, Evangelische Kirchengemeinde Jena-Lobeda
3. Wolfgang Seeliger, Ingenieur, Evangelische Kirchengemeinde Lübbenau-Neustadt

P. Heyroth

Gossner Mission

Übersetzung

SCRAP
SEFTON COMMUNITY RESOURCE ACTION PROGRAMME

104 Peel road
Bootle
Liverpool 20

An
Rev. Bernd Krause
Gossner-Mission in der DDR
Baderseestr. 8
1180 Berlin

Lieber Bernd!

Unser Team im Gebiet von Merseyside möchte Mitglieder der Gossner-Mission zu einem Besuch bei uns im Mai 1987 einladen, so daß wir eine Erwiderung machen können für Eure großzügige Gastfreundschaft und für die Möglichkeit, die Ihr uns gegeben habt, Eure wunderbare Arbeit zu sehen.
Wir möchten Euch die Möglichkeit anbieten, uns zu besuchen und mit uns zu leben und zu sehen, in unmittelbarem Augenschein, was Leben bedeutet in einem der ärmsten Gebiete des U.K. Ebenso die Probleme der Arbeitslosigkeit, niedriger Einkommen, schlechter Wohnungen, unzureichender Gesundheitsfürsorge, Rassismus, Ungleichheit der Erziehung (Bildung) bei denen, mit denen wir zusammenarbeiten in unseren örtlichen kommunalen Aktionsgruppen und Organisationen. Viele der Aktivisten in diesen Gruppen sind gespannt, etwas über das Leben in der DDR zu hören.
Ich hoffe, daß Ihr es ermöglichen könnt, hierher zu kommen, und ich erwarte weitere Korrespondenz über die Einzelheiten der Reise-Arrangements.
Mit allen guten Wünschen

Deine

Schwester Mary McAleese

F.d.R. Bernd Krause

(Bernd Krause)

Gossner Mission

Das Diakonische Amt
der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen
Der Leiter

5900 Eisenach, 18.6.1987
Am Ofenstein 9 - Fernsprecher 29 42
PSF 280

Hö/Pl/18.

Herrn
Pfarrer Harald Messlin

Baderseestr. 8
Berlin
1 1 8 0

Lieber Bruder Messlin!

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 9.6.1987, das um der entstandenen Verstimmung willen für uns wichtig ist. Sie wissen wie ich, daß die Frage der Dienstreisen eine brisante Angelegenheit ist. Durch Ihr Schreiben sind wir in die Lage versetzt, den Betroffenen die Sache zu erklären und damit die weitere gedeihliche Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten.

Wir schätzen Frau Friedl sehr und sind dankbar, daß sie in so rühriger Weise ihre fachlichen Kenntnisse einbringt und damit die fürsorgerische Arbeit in Jena-Lobeda in erfreulicher Weise vorangebracht hat.

Ihnen wünsche ich viel Gutes im neuen Arbeitsbereich und hoffe weiterhin auf fruchtbare Partnerschaft. Wir müssen mit allen Mitteln dafür sorgen, daß es im Helfenwollen keine falsche Konkurrenz gibt. Ich schreibe dies als Mitglied des Verteilerkreises "Brot für die Welt".

Mit herzlichem Gruß
Ihr W. Hö

Gossner Mission

, den 12.1.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatsekretär für Kirchenfragen

Kr/Ru

Klaus Gysi
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Die Gossner-Mission in der DDR konnte eine Einladung der The Northern California Ecumenical Council (NCEC) im Herbst 1986 nicht wahrnehmen.
Mit dem NCEC unterhält die Gossner-Mission in der DDR seit einigen Jahren einen ökumenischen Austausch über die Themen "Frieden und Abrüstung" und " Solidarischen Einsatz in der 3. Welt". Im Rahmen dieses Austausches, hat es einen Besuch der Herren Schülzgen und Heyroth im Herbst 1983 gegeben und einen Gegenbesuch einer Delegation von NCEC im Frühjahr 1985. Dabei hat sich gezeigt, daß in diesem territorialen Dachverband, politisch bewußte und engagierte Freunde die Ausrichtung und die Programme bestimmen.
Der Generalsekretär John Moyer von NCEC ist ein langjähriger Freund der Gossner-Mission in der DDR, der viele Jahre Sekretär der URM-Arbeit des Weltrates der Kirchen in Genf gewesen ist. Von NCEC ist die dringende Bitte geäußert worden, die Gespräche und den Austausch mit der Gossner-Mission in der DDR fortsetzen zu wollen.
Eine bisher erst telefonisch vorgetragene Einladung sieht vor, den Leiter der Gossner-Mission Pfarrer Bernd Krause, im Anschluß an eine Tagung des Weltrates der Kirchen in Manila/Philippinen, um einen Besuch vom 8. - 18.4.87 nach Californien zu bitten. Es wäre für uns finanziell und zeitlich eine gute Gelegenheit, die Kontakte und den Austausch fortzusetzen.

Deshalb möchten wir Sie höflichst bitten, diesem Vorhaben zuzustimmen und bei der Erteilung des Ausreise-Visums - im Anschluß an das URM-Seminar in Manila/Philippinen - mitzuberücksichtigen.

Hochachtungsvoll

J. G.

(Leiter der Dienststelle)

Anlagen
3 Ausreiseanträge
die Einladung wird nach
Erhalt nachgereicht !

Gossner Mission

...trag für wiederholte dienst-...che Ausreisen aus der DDR einmalig/ ~~mehrmalig~~ Bearb.-Nr. Beantragende Dienststelle

Familienname: Krause	Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): –
Geburtsname:	
Vorname: Bernd	Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Californien/USA Studienbesuch beim NCRC
Personenkennzahl (PKZ): 2.7.1.1.4.4.4.3.0.0.8.4	
Postleitzahl: 1[illegible]7 Wohnort/Kreis: Berlin	Reisedauer von: 8.4. bis: 18.4.87
Straße/Nr.: Haushoferstr. 23	Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Flug
Beruf/Dienststellung[1]: Pfarrer Leiter d. Dienststelle	Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: Jan. 1987 wohin: Großbritanien
Arbeitsstelle und Anschrift: Ossner-Mission i.d. DDR 1180 Berlin, Baderseestr. 8	
Nr. u. Art des Passes DR 0739354 Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR	Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen
[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Ossner Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:

Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. MI 73 • VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR einmalig/ mehrmalig[2] Bearb.-Nr. Beantragende Dienststelle

Familienname: Dr. Behl, Kranz, Schröder

Geburtsname:

Vorname: Karin

Personenkennzahl (PKZ): 2.0.1.0.5.5.5.0.1.3.1.8

Postleitzahl: 2300 Wohnort/Kreis: Stralsund

Straße/Nr.: Dr.-W.-Külz-Str. 34

Beruf/Dienststellung[1]: Ärztin

Arbeitsstelle und Anschrift: Bezirkskrankenhaus Stralsund Hautklinik, Große Parower Str. 2300 Stralsund

Nr. u. Art des Passes: RA 0399805 Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): –

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Philippinen, Manila Teilnahme an einer Konferenz des Weltkirchenrates

Reisedauer von: 20.3. bis: 10.4.87

Verkehrsmittel: Bahn/Flug (Bei Kfz Art angeben)

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: Mai 1985 wohin: Großbritanien

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen

[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. MI 73 a VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Geschenk Mission

den 16.2.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Klaus Gysi

H.-Matern-Str. 56
Berlin
1 0 4 0

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

In der Anlage überreichen wir Ihnen die Fotokopie der Einladung für die Reise von Herrn Pfr. Krause vom 8. - 18.4.87 nach Californien, die uns vom The Northern California Ecumenical Council (NCEC) zugeschickt wurde.
Wir bitten Sie höflichst diese Einladung in den Reisevorgang einzubringen.

Hochachtungsvoll

B. Emme

Leiter der Dienststelle

Anlage
Fotokopie der Einladung

Gossner Mission

13.1.87

An die
Regierung der DDR
Herrn StaatssekretÄr für Kirchenfragen
Klaus Gysi

Hermann-Matern-Str. 56
Berlin
1040

K/W

Sehr geehrter Herr StaatssekretÄr!

Für die Kontinuität der Vorbereitungsarbeiten des Malanda-Solidaritätsprojektes der Gossner-Mission in der DDR und dem Nationalen Christenrat in Sambia wird es zunehmend wichtig, daß Herr Joachim Franke seinen Aufenthalt in Sambia über den 30.3. hinaus verlängert.
Herr Franke hat wichtige Verhandlungen abschließen können und Kontakte vertieft. Für die örtliche Bevölkerung ist er inzwischen zum Repräsentanten des Projektes geworden. Dieser Vorlauf sollte möglichst nicht in Frage gestellt werden; sondern müßte in einer Übergangsphase an die neuen Mitarbeiter, deren Einsatz frühestens Ende Mai/Anfang Juni zu erwarten ist, übergeben werden.
Herr Franke hat seinerseits brieflich ebenfalls die Wichtigkeit einer Verlängerung angekündigt. Obwohl wir für diese Verlängerung mit Herrn Franke noch keinen wechselseitig unterzeichneten Vertrag vorliegen haben, möchten wir Sie dennoch höflichst bitten, die sich abzeichnende Verlängerung vorzubereiten und die dafür notwendigen Visa beantragen. Um eventuellen Unwägbarkeiten im Zeitablauf vorzubeugen, wären wir Ihnen dankbar, wenn das Visum um ein weiteres halbes Jahr - vom 1.4. bis zum 30.9. - erteilt werden könnte.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Anlage
3 Formulare Mi 73a

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienst- [redacted] Ausreisen aus der DDR | einmalig/ mehrmalig[2] | Bearb.-Nr. | Beantragende Dienststelle

Familienname: Franke

Geburtsname: [redacted]

Vorname: Joachim

Personenkennzahl (PKZ): 0 9 0 4 3 1 4 0 6 1 2 1

Postleitzahl: 1291 Wohnort/Kreis: Schönerlinde

Straße/Nr.: Berliner Str. 34

Beruf/Dienststellung[1]: Referent f. ökumen. Bez.

Arbeitsstelle und Anschrift: Bund der Ev. Kirchen i.d.DDR 1040 Berlin, Auguststr. 80

Nr. u. Art des Passes: F 0559548 Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum):

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Zambia /Lusaka [redacted] Solidarit.Proj. des Nat. Christenrates und Gossner Mission

Reisedauer von: 1.4.87 bis: 30.9.87

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben)

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann:

wohin:

Gossner-Mission in der DDR

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen

[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Gossner Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beif[illegible]

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument-Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. MI 73 a VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

, den 12.1.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Kr/Ru

Klaus Gysi

H.-Matern-Str. 56

B e r l i n
1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Der Vorsitzende unseres Kuratorium Pfarrer Helmut Orphal ist zu einer Tagung der weltweiten katholischen Arbeiterbewegung vom 16.2. - 20.2.1987 nach München eingeladen worden.
Herr Pfarrer Orphal hat seit vielen Jahren den Austausch der Gossner-Mission in der DDR mit der L'Action Catholique Ouvrière (ACO) mitgetragen. Die ACO ist eine katholische Arbeiter Organisation, deren Mitglieder (mehrere 100.000) alle in den Links-Parteien oder CGT engagiert sind und die als Christen in der ACO die Erfahrungen dieses Engagements reflektieren und sich im Dialog mit der Bibel wechselseitig neu motiviert.
Im Rahmen dieser Arbeitsbeziehung ist Herr Pfr. Orphal im November 1986 zur Teilnahme an einer Europäischen Konsultation in Barcelona/Spanien eingeladen gewesen und wird zu einer Tagung Europäischer Arbeiter-Priester im Mai 1987 erneut eingeladen werden.
Die Tagung in München ist eine zwischenzeitliche Konsulation, die zur Auswertung von "Barcelona 1986" und zur Vorbereitung von"Madrid 1987" dienen soll.

Wir möchten Sie höflichst bitten, uns bei der Erteilung des dafür notwendigen Ausreise-Visums behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll

DL -

Leiter der Dienststelle

Anlagen
6 Ausreiseanträge
1 Paß
Einladung wird Erhalt
nachgereicht!

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR einmalig/ ~~mehrmalig~~ Bearb.-Nr. Beantragende Dienststelle

Familienname: Orphal

Geburtsname:

Vorname: Helmut

Personenkennzahl (PKZ): 2.6.0.7.2.6.4.3.0.0.8.0

Postleitzahl: 1020 Wohnort/Kreis: Berlin

Straße/Nr.: K.-Liebknecht-Str. 23/0502

Beruf/Dienststellung[1]: Pfarrer

Arbeitsstelle und Anschrift: Evangelische Marienkirche 1020 Berlin, K.-Liebknecht Str. 8

Nr. u. Art des Passes: AA 0732896 Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): -

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): BRD/München Tagung der ACO

Reisedauer von: 16.2. bis: 20.2.87

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: November/ 1986 wohin: Barcelona/ Spanien

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen

[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Bosshard Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:

Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. MI 73 a VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

, den 7.1.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen Kr/Ru

Klaus Gysi
H,-Matern-Str. 56
B e r l i n
1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Vom 20.3. - 10.4.1987 organisiert der Weltrat der Kirchen anläßlich des 25-jährigen Bestehens der Abteilung Urbane und Ländliche Mission eine Konferenz in Manila, Philippinen. Neben Vertretern aus der VR Polen und der CSSR sind als Vertreter der Gossner-Mission in der DDR Frau Dr. Karin Behl (Stralsund), Pfarrer Bernd Krause (Berlin) und KR Eckhard Schülzgen (Berlin) zur Teilnahme an dieser Konferenz vom Ökumenischen Weltrat der Kirchen eingeladen worden.
Das Programm sieht neben einem Seminar - auf dem Allan Boesak einer der Referenten ist - noch einen 1-wöchigen Studienbesuch auf den Philippinen und für die Herren Schülzgen und Krause anschließend die Teilnahme an der Advisory Group vor.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Freistellung von Frau Dr. Behl zur Teilnahme an dieser Konferenz, sowie bei der Erteilung der für die genannten Personen notwendigen Ausreise-Visa.

Hochachtungsvoll

B. G.

Leiter der Dienststelle

Anlagen
18 Ausreiseanträge
3 Programme
3 Einladungen
Übersetzung
2 Reisepässe
(der Paß von H. Krause wird nachgereicht, da noch benötigt für die Reise Birmanham/Großbritanien)

Ve ist das

Gossner Mission

Übersetzung

1. Dezember 1986

Dieses Dokument soll bescheinigen, daß

Frau Dr. Karin Behl
Pfarrer Bernd Krause
KR Eckhard Schülzgen

zur Teilnahme an einem Programm der Abteilung Urbane und Ländliche Mission des Weltrates der Kirchen in Genf, daß stattfinden soll vom 24.3. - 9.4.1987 in Manila/Philippinen, vorgesehen sind.
Alle für Frau Dr. Behl. Pfr. Krause, KR Schülzgen entstehenden Kosten im Zusammenhang mit der Teilnahme an diesem Programm - einschl. des Rückfluges und sonstiges - werden vom Weltrat der Kirchen übernommen.

Der Weltrat der Kirchen würde es sehr begrüßen, wenn Frau Dr. Behl, Pfr. Krause und KR Schülzgen jedes Entgegenkommen gewährt würde, das sie in die Lage versetzt, die Einreise-Visa in die Philippinen für den obenbeschriebenen Zweck zu erhalten.

gez.

(Pfarrer Canon) Kenith A. David
Associate Direktor

Gossner Mission

, den 5.2.1987

Herrn
KR Felix Moderow

E.-Thälmann-Ring 4 b
Greifswald
2200

Lieber Bruder Moderow !

Seit vielen Jahren unterhält die Gossner-Mission in der DDR Arbeitsbeziehungeh zu der Urban Rural Mission, die vom 24.3. - 8.4.1987 in Manila/Philippinen ihr 25-jähriges Bestehen mit einer Konferenz begeht.
Frau Dr. Karin Behl, die als Kurator der Gossner-Mission i.d.DDR verschiedentlich an URM-Aktivitäten der Gossner-Mission teilgenommen hat, ist vom Weltrat der Kirchen zur Teilnahme an dieser Konferenz eingeladen worden.
Die Gossner-Mission in der DDR hat es übernommen, die Reise und die dafür erforderlichenFreistellung zu beantragen.
Wir wollten Sie höflichst informieren, da entsprechende Kopien auch an den Kirchenreferenten des Bezirkes versand wurden und Sie zu dem bitten, Drau Dr. Behl behilflich zu sein, die Erfahrungen dieses ökumenischen Austausches in das Gespräch der Gemeinden rückzukoppeln.

Mit brüderlichen Grüßen

(Bernd Krause)

Gossner Mission

Du/ Bezirksarzt OMR Dr. med. Fleischer, Rat de. Bez. Rostock
Wallstr. 2, Rostock 2500
Kreisarzt OMR Dr. Hans Richter Rat d.Kreises,Abt. Gesundheitsfürs.+
Sozialwesen, Leninplatz, Stralsund
Rat des Bezirkes Rostock z.Hd.H. Macht, Wallstr.2500 Rostock

, den 15.1.1987

Bezirkskrankenhaus Stralsund
Herrn
OMR Dr. med. Tretzel
Ärztlicher Direktor

Große Parower Str.
Stralsund
2300

Betr.: Freistellung von Frau Dr. Karin Behl zur Teilnahme an einer Delegation der Gossner-Mission in der DDR

Der Weltxrat der Kirchen in Genf hat Frau Dr. Behl eingeladen, an einer Konferenz anläßlich des 25-jährigen Bestehens seiner Abteilung Urbane und Ländliche Mission in der Zeit vom 20.3. - 10.4.1987 in Manila/Philippinen als Delegierte der Gossner-Mission in der DDR, teilzunehmen.

Die Gossner-Mission in der DDR unterstützt diese Einladung, denn Frau Dr. Behl hat sich in den verschiedenen Zusammenhängen unserer Arbeit als engagierter und bewußter Gesprächspartner erwiesen und ist von uns verschiedentlich zur Teilnahme an internationalen Konferenzen benannt worden.

Diese Konferenz in Manila ist für den Austausch von progressiven Christen, die an der revolutionären Veränderung unserer Welt teilhaben sehr wichtig und wir würden es sehr begrüßen, wenn Frau Dr. Behl daran teilnehmen könnte.
Das Ausreise-Visum für Frau Dr. Behl ist von uns, auf Grund der Einladung des Weltrates der Kirchen über das Staatssekretariat für Kirchenfragen beantragt worden.
Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Frau Dr. Behl in dem genannten Zeitraum für die Teilnahme an dieser Konferenz freistellen würden.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Gossner Mission

Wrocław 10.12.86 r.

Lieber Berndt!

Ich habe von Jan Ligus ein Brief bekommt, und Er schrieb, das für Ihn Wrocław ist auch unmöglich, er bekommt kein Pass. Dan sollten wir wirklich in Berlin treffen. Ich brauche natürlich eine Einladung.

Ich bin geboren am 02.03.1951 r. in Bielsko-Biała. Staatsangehörigkeit: Polisch

Meine Adresse:
50-071 WROCŁAW Pl. Wolności 8/26 Polska

Herzliche Grüße für Eckhard, Peter und andere Bekannte

Richard

Ryszard Bogusz

Gossner Mission

Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden liess.

(Luk. 2.15)

Glückliches, frohes, und viel gesegnetes Weihnachtsfest

wünscht(en)

Richard

Verte

Gossner Mission

, den 8.12.86

Herrn
THDr. Ján Liguš

Kr/Ru

Vràzova 4

150 00 Praha - Smíchov

Lieber Jan !

Ganz herzlich möchten wir Dich einladen zu einer zweitägigen Arbeitsberatung am 27. + 28. Januar 1987 nach Berlin.
Wir möchten miteinander unsere Teilnahme am weltweiten Programm von Mission beraten und was wir als Christen aus sozialistischen Ländern in dieses Programm einzubringen haben.
Wir würden uns freuen, wenn Du an diesen Tagen zu uns kommen könntest und möchten die Staatlichen und Kirchlichen Dienststellen bitten, Dir bei den Modalitäten der Reise behilflich zu sein. In der DDR sorgen wir für die Unterkunft und den Aufenthalt.
Ganz herzliche Grüße

Dein

Leiter der Dienststelle

Gossner Mission

06422 | 543072

Jan Ligus

2.1.87

Lieber Jan?

~~Nicmals~~ Dir und Deinen Lieben nach hoffentlich erholsamen Festtagen meine herzlichen Wünsche und Gottes Segen für das Jahr 1987. Ich hoffe, Du hast inzwischen die Einladung nach Manila erhalten und konntest die Ausreiseanträge bereits abgeben, Desgleichen hoffe ich, daß die Einladung zum 27. und 28. Januar nach Berlin Dich erreicht hat, und wir ~~wir~~ uns zum geplanten Termin hier sehen werden. Gib uns bitte vorher Bescheid, wann Du ankommst,.

Herzl. Grüße an Dich u. Deine Lieben

Dein B.

(auf Weihn. Karte)

Gossner Mission

5) Was sollte an dem Material verändert werden; was wünschen Sie sich?

Für die Beantwortung unserer Fragen möchten wir Ihnen danken.

Wenn Sie darüberhinaus durch finanzielle Hilfen unsere Arbeit, die Zeit aber auch Geld kostet, mittragen helfen, freuen wir uns über Ihre Spende auf unsere Konten:

Postscheck: Berlin 7199-58-4408

BSK: 6691-16-296

Stichwort: Lateinamerika

Für den Arbeitskreis

gez. Krause

Gossner Mission

, den 5.2.1987

Herrn
Ks.mer Ryszard Bogusz

Kr/Ru

plac. Wolnośei 8
50-071 Wroclaw

Lieber Ryszard !

Schade, daß Du nicht an unserer Zusammenkunft teilnehmen konntest. Ich habe so etwas befürchtet, habe mich aber nur an Deine Anweisungen gehalten und wir haben ja nicht immer Kenntnis, welche neuen Vereinfachungen bei Euch möglich sind. Schade, beim nächsten Mal gehen wir auf Nummer sicher.
Wir haben uns überlegt, welche Schwerpunkte wir in unserem Beitrag fortsetzen sollten und sind übereingekommen, daß wir nach praktischen Beispielen suchen sollten, wo neues Denken und neues Verständnis von einander durch Kommunikation zwischen verschiedenen Menschen und Gruppen wächst.
Wir haben inzwischen bestätigt, daß Karin Behl mitfährt und damit ist die Verständigungsfrage kein Problem mehr. Ihr werdet während des Programmes immer zusammensein.
Ich hoffe, daß Du inzwischen mit der Reisebeantragung voran gekommen bist, denn Jan Ligusz hat alle seine Reiseunterlagen zusammen, einschließlich des Einreise-Visums für die Philippinen. Hier in Berlin/DDR existiert eine Botschaft der Philippinen, von der er problemlos dieses Visum bekommen hat. Bitte versuche den Ablauf zu beschleunigen, denn sonst kommst Du unter Zeitdruck, da Dein Visum sicher auch hier von Berlin erteilt werden muß.
Es wäre gut, wenn Du Anfang März noch einmal hier in Berlin anrufst, damit wir informiert sind, wie die Dinge stehen, ob Du Dein Ticket dann schon erhalten hast und wann wir wo zusammentreffen.

Herzliche Grüße und einen erholsamen Winterurlaub

Dein

Gossner Mission

Ks. mgr RYSZARD BOGUSZ
plac Wolności 8 tel. 347-30
50-071 Wrocław

Wrocław, den 18.01.1987

Herrn
Berndt Krause
Gossner-Mission in der DDR
Baderseestrasse 8

1180 B e r l i n

Lieber Berndt!

Leider muss ich Dich benachrichtigen, dass ich nicht am 27-28.01.87 nach Berlin kommen kann. Ich bin im Besitz eines Passes, aber ich bin vom Konsulat der DDR benachrichtigt worden, dass die Grenzdienste der DDR meine Einreise in Dein Land nicht bewilligen werden, da die Einladung keinen Polizeistempel, oder einen Stempel der Staatsorgane die für Religionsangelegenheiten bevollmächtigt sind, enthält.
Unseres Zusammentreffen, das nicht in dem geplanten Personenbestand stattfinden kann, ist ein Beispiel zu meinen Refleksionen während der Konferenz in Ferch. Wir sind so nahe - und doch so weit voneinander.
Was meine Reise nach Filipinen anbetrifft, da habe ich bis heute noch keinen Auftrag von dem Bischoff erhalten. Ich denke, dass in den nächsten Wochen die Angelegenheit sich klären wird.
Seit einpaar Tagen ist in Wrocław -22 bis -25°C Frost. Der Winter ist schon allen zu Last geworden.
Anfags Februar fahre ich mit der Gemeindejugend zu Winterferien in die Berge. Wir werden dort 10 Tage verweilen.

Grüsse Alle herzlich

Dein Richard

Gossner Mission

, den 18.2.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Kr/Ru

Klaus Gysi
H.-Matern-Str. 56
Berlin
1 0 4 0

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Wir möchten Sie höflichst bitten, Herrn Ks.Mgr. Ryszard Bogusz aus Wroclaw/VR Polen bei der Erteilung des Einreise-Visums in die DDR für den 5. + 6. März 1987 zu unterstützen.
Wie aus der beiliegenden Einladung hervorgeht, ist Herr Bogusz vom Weltrat der Kirchen zu einer Konferenz aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens der Abteilung Urbane und Ländliche Mission (URM) eingeladen worden.
Aus der Zusammenarbeit im Rahmen der Ferch-Konferenz heraus haben wir es für gut befunden, uns als Delegierte aus den verschiedenen sozialistischen Ländern Europas vorher zu beraten, wie wir unsere Erfahrungen und Optionen in diese Konferenz einbringen. Da wir am 27.u.28.1.87 bereits mit Pfarrer Jan Ligusc aus der CSSR Gespräche geführt haben, Herr Bogusz aber zu diesem Termin durch das Fehlen einer bestätigten Einladung kein Visum für die Einreise in die DDR bekommen hat, möchten wir Sie höflichst bitten, die Einladung zum jetzt vorgesehenen Termin durch Ihr Büro autorisieren zu lassen.

Hochachtungsvoll

Leiter der Dienststelle

Anlage

Gossner Mission

, den 18.2.1987

Ks.mgr.
Ryszard Boguez
plac Wolnosci 8
50-071 Wroclaw

VR Polen

Kr/Ru

Lieber Ryszard !

Wir möchten Dich herzlich einladen zu einer Vorkonsultation am 5. und 6. März 1987 in Berlin, in Vorbereitung auf die Konferenz aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens der Abteilung Urbane und Ländliche Mission (URM) im April 1987 in Manila.
Wir finden es wichtig, daß wir uns miteinander auf unseren Beitrag als Christen aus sozialistischen Ländern vorbereiten, damit auch unsere Erfahrungen einfließen in die Ausarbeitung von Zielen und Schwerpunkten der weltweiten Arbeit.
Wir möchten höflichst die Kirchlichen und Staatlichen Autoritäten bitten, Dir die für die Reise notwendige Unterstützung und das erforderliche Einreise-Visum in die DDR zu gewähren.
In XErwartung Deines Besuches und vieler guter Ideen für die Vorbereitung grüße ich Dich herzlich

Dein

Jens Kramer

GOSSNER MISSION IN DER DDR

Gossner Mission

Tel 34730

, den 9.12.86

Ks. mgr.
Ryszard Bogusz
plac Wolnosci 8
50-071 Wroclaw

Kr/Ru

Lieber Ryszard !

Ganz herzlich möchten wir Dich einladen zu einer zweitägigen Arbeitsberatung am 27. + 28. Januar 1987 nach Berlin.
Wir möchten miteinander unsere Teilnahme am weltweiten Programm von Mission beraten und was wir als Christen aus sozialistischen Ländern in dieses Programm einzubringen haben.
Wir würden uns freuen, wenn Du an diesen Tagen zu uns kommen könntest und möchten die Staatlichen und Kirchlichen Dienststellen bitten, Dir bei den Modalitäten der Reise behilflich zu sein. In der DDR sorgen wir für die Unterkunft und den Aufenthalt.
Ganz herzliche Grüße

Dein
B. K.
(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

P.S. Nach einem Telefonat mit Jan Ligusz ist der Brief vom 3.12.86 nicht mehr gültig !

Gossner Mission

3.12.86

K/W

Ks. mgr.
Ryszard Bogusz
plac Wolnosci 8
50-071 Wroclaw

Lieber Ryszard!

Wir haben von Jan Ligus gehört, daß Prag nichts wird, deshalb wäre es gut, wenn Du uns nach Wroclaw einlädst.

Anbei unsere Daten:

Bernd Krause, 1197 Berlin, Haushoferstr. 23
geb. 27.11.1944 in Belzig
Personalausweis Nr. A 0317 895
Staatsangehörigkeit: DDR
Personalkennzahl: 271144430084
Reisepass Nr. RA 0733351
ausgest. 28.6.84 in Berlin

Eckhard Schülzgen, 1193 Berlin, Moosdorfstr. 3
geb. 4.11.1934 in Berlin
Personalausweis-Nr. A 0551 105
Staatsangehörigkeit: DDR
Personalkennzahl: 0411344302
Reisepass Nr. RA 0728728
ausgest. 11.1.84

Schicke uns bitte auch bald eine Einladung. Anderenfalls bleibt uns immer noch, uns wieder in Berlin zu treffen.

Herzliche Grüße - eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit -

(Bernd Krause

Gossner Mission

Ks. mgr RYSZARD BOGUSZ
plac Wolności 8 tel. 347-30
50-071 Wrocław

Wrocław, den 25.11.1986

Herrn
Eckhard Schülzgen
Gossner_Mission
Baderseestrasse 8
1180 B e r l i n

Leider muss ich benachritigen, dass Jan Ligus mich nach Prag nicht einladen kann, da ich keine Familie für ihn bin. Ich weiss auch nicht, ob er in CSSR eine Genehmigung für eine Ausfahrt nach Wrocław erhält. Ich werde ihm eine Einladung senden, da werden wir uns vielleicht in Wrocław treffen können.
Ich bitte also um eine möglichst baldige Zusendung der Geburtsangaben: genaues Datum und Ort, von Dir und Bernd Krause.
Wenn das nicht gelingen sollte, bleibt uns noch ein Treffort: Berlin.

Ich grüsse Dich herzlichst

Richard

Gossner Mission

BEZIRKSKRANKENHAUS STRALSUND

Ärztlicher Direktor MR Dr. med. Tretzel

Bezirkskrankenhaus Stralsund
Große Parower Straße 47–53, Stralsund, DDR - 2300

Klinik/Abteilung

Gossner-Mission in der DDR
z. Hd. d. Leiters der Dienststelle
Herrn Bernd Krause

Baderseestraße 8

Berlin

1 1 8 0

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Fernsprechangabe	Unsere Zeichen	Datum
				3. 2. 1987

Betreff

Ihr Schreiben vom 15. 1. 1987 zur Freistellung von Frau Dr. med. Karin Behl zur Teilnahme an einer Delegation der Gossner-Mission in der DDR

Sehr geehrter Herr Krause!

Zu Ihrem o. g. Schreiben teile ich Ihnen mit, daß das Bezirkskrankenhaus Stralsund Frau Dr. Behl in der von Ihnen angegebenen Zeit, sollte es zu dieser Konferenz in Manila kommen, freistellen wird.
Ich freue mich über diese Einladung für eine engagierte und bewußte Mitarbeiterin des Bezirkskrankenhauses Stralsund und weiß diese Delegierung als Auszeichnung zu schätzen.

Hochachtungsvoll

MR Dr. med. Tretzel
Ärztlicher Direktor

ODS II-17-8 CpG 2/86

Fernsprecher
Fernschreiber 318568 mzst dd
Bankkonto Staatsbank der DDR, Kreisfiliale Stralsund Konto-Nr. 1051-22-5102
BN 90444143

Gossner Mission

150, ROUTE DE FERNEY P.O. BOX No. 66 1211 GENEVA 20 • TELEPHONE (022) 91 61 11 • TELEX: 23 423 OIK CH • CABLE: OIKOUMENE GENEVA

WORLD COUNCIL OF CHURCHES

DIRECT DIAL: (022) 91 61 18

PROGRAMME UNIT ON FAITH AND WITNESS

Commission on World Mission and Evangelism

5 March 1987

To: Ryszard Bogusz
Jan Ligus

Dear friends,

Enclosed please find your ticket for Manila. The flights are reasonably convenient, so I trust you won't have difficulties.

Ryszard Bogusz (whom I trust is making his own arrangements to get to Berlin) is scheduled to fly with the GDR three from Tegel Airport, arriving in Frankfurt at 13:35 on 21 March via PA 645. There the group will meet up with Jan Ligus (who is purchasing his own ticket Prague/Frankfurt), and then you have the luxury of a direct flight to Manila.

Hope this all works out, and we look forward to seeing you in Manila. With all good wishes, and bon voyage!

Sincerely yours,

Dawn

Dawn M. Ross
Urban Rural Mission

c.c. Bernd Krause

Gossner Mission

150, ROUTE DE FERNEY P.O. BOX No. 66 1211 GENEVA 20 • TELEPHONE (022) 91 61 11 • TELEX: 23 423 OIK CH • CABLE: OIKOUMENE GENEVA

WORLD COUNCIL OF CHURCHES

DIRECT DIAL: (022) 91 61 18

PROGRAMME UNIT ON FAITH AND WITNESS

Commission on World Mission and Evangelism

5 March 1987

The Rev. Dieter Hecker
Gossner Mission
Handjerystrasse 19-20
D-1000 Berlin 41 (Friedenau)
Federal Republic of Germany

Dear Rev. Hecker,

Greetings from Geneva.

Enclosed please find:

1. Our cheque for US$750, which should be made available to our friends in Gossner Mission in the GDR to cover travel costs for the five persons from Eastern Europe en route to and from the URM meeting in Manila in a few weeks' time. I'm sure Bernd Krause have already contacted you about this.

2. Our official receipt, which I hope you will complete and return to me.

3. The tickets for Bernd Krause, Eckhard Schülzgen and Karin Behl, which they ask you to keep for them (departure 21 March).

As always, we thank you very much for your kind cooperation and assistance in these matters. With all good wishes,

Sincerely yours,

Kenith A. David
Urban Rural Mission

(not signed personally
due to absence)

c.c. Bernd Krause

Gossner Mission

, den 12.1.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen Kr/Ru

Klaus Gysi

H.- Matern-Str. 56

B e r l i n
1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Auf Einladung der Gossner-Mission Berlin-West beabsichtigen wir, Frau Pastorin Friederike Schulze zur Teilnahme an einer ökumenischen Konsultation über das Thema: "Entwicklungsinitiativen in der Perspektive von Befreiung im Südlichen Afrika" vom 2.2. - 5.2.1987 nach Westberlin zu entsenden.
Wir bitten um Entschuldigung für den späten Zeitpunkt dieses Antrages, aber eine postalische Einladung ist leider verloren gegangen. Frau Past. Schulze ist durch ihre Erfahrungen aus dem halbjährigen Einsatz in Zambia und als zuständige Mitarbeiterin für die Vorbereitung des Nalianda-Projektes als Referentin für diese Tagung qualifiziert. Außerdem erhoffen wir uns auch Anregungen und Informationen, die für die weiteren Vorbereitungen des Nalianda-Projektes hilfreich sein können.

Wir möchten Sie deshalb höflichst bitten, uns bei der Erteilung des Ausreise-Visums behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll

T.G.

Leiter der Dienststelle

Anlagen
6 Ausreiseanträge
1 Einladung
Paß wird nachgereicht

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR einmalig/ ~~mehrmalig~~* Bearb.-Nr. Beantragende Dienststelle

Familienname: Schulze

Geburtsname:

Vorname: Friederike

Personenkennzahl (PKZ): 3.0.0.9.4.3.5.1.7.1.1.9

Postleitzahl: 1190 Wohnort/Kreis: Berlin

Straße/Nr.: Hainstr. 14

Beruf/Dienststellung[1]: theol. Mitarbeiterin

Arbeitsstelle und Anschrift: Gossner-Mission i.d. DDR
1180 Berlin, Baderseestr.8

Nr. u. Art des Passes: RA 0075869 Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): -

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Berlin - West
Teilnahme an einer ökum.
Konsultation/Gossner-Mission
Berlin-West

Reisedauer von: 2.2. bis: 5.2.87

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: April 1986

wohin: Zambia

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen
* Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Gossner Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. Mi 73 a VV Spremberg Ag 310/63/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

Gossner Mission

Handjerystraße 19–20
1000 Berlin 41 (Friedenau)
Fernsprecher: (0 30) 85 10 21

Gossner Mission · Handjerystraße 19–20 · 1000 Berlin 41 (Friedenau)

☐ Indien
☐ Nepal
☐ Zambia
☐ Öffentlichkeit
☐ Gemeindedienst
☐ Verwaltung

An die Gossner Mission
Baderseestraße 8

Berlin-Grünau

Berlin, den 7.1.1987

E I N L A D U N G

Liebe Freunde,

vom 2.-5. Februar 1987 plant die Gossner Mission in Berlin-West mit Freunden und Mitarbeitern eine ökumenische Konsultation über Solidarische Dienste in Zambia zum Thema:

"Entwicklungsinitiativen in der Perspektive von Befreiung im Südlichen Afrika"

durchzuführen.

Da die Gossner Mission in der DDR seit langen Jahren einen freundschaftlichen Austausch mit dem Nationalen Christenrat in Zambia unterhält, und seit einiger Zeit personelle Mitarbeit in Projekten des Nationalen Christenrates vorbereitet, würden wir uns freuen, wenn ein Vertreter der Gossner Mission in der DDR an dieser Tagung teilnehmen könnte und uns in einem Referat Eure Erfahrungen und Analysen zugänglich machen würde.

Mit freundlichen Grüßen

G O S S N E R M I S S I O N

(Dieter Hecker, Direktor)

Gossner Mission

Ökumenisches Programm
der Gossner-Mission in der DDR

1. Halbjahr 1987

(Entwurf)

2. Ausreisen

2.1. Auf Einladung des Weltrates der Kirchen soll Pfr. B. Krause an einer in England stattfindenden Tagung kirchlicher Sozialarbeiter vom 22.-26.1.1987 teilnehmen. Im Anschluß an diese Konferenz gibt es eine interne Beratung über Prioritäten und Richtlinien für die weitere URM-Arbeit in Vorbereitung der Tagung "25 Jahre URM" in Manila.

2.2. Vom 1.-4-2-1987 hat die Gossner-Mission in Berlin/West Frau Pastorin Schulze eingeladen zu einer Konsultation in Berlin/West zum Thema "Solidarische Teilhabe am Kampf für Gerechtigkeit". Frau Pastorin Schulze ist gebeten, als Referentin von ihren Erfahrungen während des halbjährigen Einsatzes in Sambia zu berichten. Am Rande dieser Konferenz ist Gelegenheit, Informationen einzuholen, die uns bei der weiteren Vorbereitung des Solidaritäts-Projektes in Sambia nützlich sein können.

2.3. Zur Fortsetzung der vorbereitenden Arbeiten für das Solidaritäts-Projekt der Gossner-Mission in der DDR und des Christian Council in Sambia beabsichtigt die Gossner-Mission, ab 15. Februar 1987 Herrn Diakon Vesper für einen 2-jährigen Einsatz nach Sambia zu entsenden. Als Diakon und Handwerker bringt Herr Vesper Fähigkeiten ein, die bei der Errichtung der Unterkünfte für unser Team in der Zusammenarbeit mit Herrn Franke wichtig sind.

Gleichzeitig zeichnet sich ab, daß es für die Kontinuität der Arbeiten unerläßlich ist, daß Herr Franke seinen Aufenthalt in Sambia bis voraussichtlich Mai/Juni verlängert. Nach uns vorliegenden Informationen hat es Herr Franke verstanden, den Vorlauf von Frau Schulze aufzunehmen, Kontakte auszubauen und Verfahren zu beschleunigen. Da im April in Sambia eine wichtige internationale Konferenz mit Entwicklungsorganisationen stattfindet, wäre seine Teilnahme daran notwendig.

Im Mai/Juni, nach einem hoffentlich bis dahin noch zu absolvierenden Sprachintensivkurs in der DDR, beabsichtigen wir, Herrn Pfr. R. Melzer und seine Ehefrau R. Melzer sowie Frau H. Vesper für einen 2-jährigen Einsatz nach Sambia zu entsenden.

2.4. Auf Einladung der katholischen Arbeiterbewegungen in der Bundesrepublik ist der Vorsitzende unseres Kuratoriums, Herr Pfr. Orphal, zur Teilnahme an einer Arbeitstagung in München vom 16.-20.2.1987 angefragt. Auf dieser Tagung soll die europäische Konsultation vom November '86 in Barcelona ausgewertet werden und die Tagung europäischer Arbeiterpriester im Mai '87 in Madrid vorbereitet werden.

Gossner Mission

2.5. Vorbehaltlich einer Einladung des Centro Ecumenico "Antonio Valdivieso" (CAV), die bisher nur mündlich von José Arguello aus Nikaragua vorgetragen wurde, ist die Gossner-Mission in der DDR bereit, Herrn Christian Garve von der Herrnhuter Brüdergemeinde im Februar für 3 Monate nach Nikaragua zu entsenden. Herr Garve wäre bereit, nach einer Einführung in die kirchenpolitische Situation Nikaraguas durch revolutionäre Christen des CAV mit deren Assistenz eine Handreichung für die Standortfindung der Moravian-Church in Nikaragua zu versuchen.

2.6. Vom 20.3.-10.4.1987 findet, vom Weltrat der Kirchen (ÖRK) organisiert, ein Studienbesuch und eine Konferenz anläßlich des 25-jährigen Bestehens der Abteilung URM in Manila/ Phillippinen statt. Auf Einladung der Kommission für Evangelisation und Mission sollen neben Vertretern aus der VR Polen und der CSSR als Vertreter der Gossner-Mission in der DDR Frau Dr. Behl/Stralsund, Herr Pfr. B. Krause/ Berlin und Herr KR E. Schülzgen/Berlin, teilnehmen.

Im Anschluß an diese Tagung sollen Herr Pfr. Krause und Herr KR Schülzgen an der Beratung der Advisory Group der Abteilung URM teilnehmen. Wir gehen in dieser Einladung die Anerkennung des gewachsenen Beitrages von Christen aus sozialistischen Ländern zum Selbstverständnis und zu den Strategien der Arbeit von URM weltweit.

Nach der Tagung in Manila ist Herr Pfr. Krause eingeladen, für 10 Tage den Ökumenischen Rat von Nordkalifornien/USA vom 8.-18.4. zu besuchen. Der Direktor Jon Moyer ist als ehemaliger Mitarbeiter von URM in Genf in den USA engagiert in Kampagnen für Frieden und Solidarität. Dieser Besuch, der bereits für das 2. Halbjahr '86 geplant war, soll bei dieser Gelegenheit dazu beitragen, die Arbeitsbeziehungen, die bei einem Besuch einer Delegation der Gossner-Mission 1983 begonnen und durch einen Gegenbesuch in der DDR vertieft wurden, fortzusetzen.

2.7. Vom 9.-15.5.1987 findet in Madrid/Spanien der Weltkongreß der Arbeiterpriester der christlichen Arbeiterbewegung (ACC) statt. Die Gossner-Mission in der DDR ist gebeten, einen Vertreter zu delegieren. Wir möchten hierfür Herrn Pfr. Orphal, den Vorsitzenden unseres Kuratoriums, entsenden, der seit vielen Jahren die Arbeitsbeziehungen zur ACO mitgetragen hat.

2.8. Vom 22.-28.5.1987 hat DISK (Kirchlicher Dienst in der Industriegesellschaft in den Niederlanden) 4 Vertreter der Gossner-Mission in der DDR zu einem Studienbesuch nach Holland eingeladen. An dieser Delegation sollten teilnehmen: Pfr. M. Domke, Guben; Pfr. H. Messlin, Berlin; Herr Wilhelm Schmidt, Premnitz; und Frau Pastorin Schulze, Berlin. Seit vielen Jahren unterhält die Gossner-Mission mit DISK Arbeitsbeziehungen. Die Mitarbeiter und Freunde von DISK sind großenteils engagiert in der Friedensbewegung und in der Klassenauseinandersetzung in Holland. Gemeinsam bewegt uns die Frage, welche Verantwortung Christen beim Kampf um eine sozialistische Gesellschaft haben.

/3

Gossner Mission

2.9. Vom 8.-18.5.1987 sind die Gossner-Mission in der DDR und das ÖMZ vom Board for Social Responsibility in Manchester gebeten, eine Studienreise mit 7 Vertretern zu unternehmen. Die Gossner-Mission hat ihrerseits Interesse, progressive Initiativen in England kennenzulernen und Kontakte mit Gruppen wie der in Liverpool, die uns im Juni '86 mit 4 Delegierten besucht hat, fortzusetzen. Deshalb will die Gossner-Mission 3 Vertreter zur Teilnahme an der gemeinsamen Delegation beauftragen: Frau Friedel, Jena; Herrn Pfr. Krause, Berlin, und Wolfgang Seeliger, Lübbenau.

Gossner Mission

, den 16.12.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Kr/Ru

Klaus Gysi

H.-Matern-Str. 56
B e r l i n
1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Die Abteilung Städtische und Ländliche Mission des Weltkirchenrates in Genf hat den Leiter unserer Dienststelle Herrn Pfarrer Bernd Krause vom 22. - 26. Januar 1987 zu einer unter ihrer Schirmherrschaft veranstalteten Tagung von sozialen Aktionsgruppen nach London eingeladen. Neben dieser Tagung soll eine Beratung stattfinden, in der es um die Konkretisierung des Missionsverständnisses weltweit und um praktische Programme des Austausches von Erfahrungen geht.
Wir meinten, trotz der Kürze der Zeit, diese Anfrage annehmen zu müssen, da sich in ihr die Anerkennung der Wichtigkeit des Beitrages von Christen aus sozialistischen Ländern bei der Ausarbeitung einer Standortbestimmung artikuliert.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns bei diesem Vorhaben durch die rechtzeitige Erteilung des Visums unterstützen würden.

Hochachtungsvoll

(Leiter der Dienststelle)

Anlagen

6 Ausreiseanträge
Fotokopie der Einladung
1 Reisepaß

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR

einmalig/ mehrmalig[2]

Bearb.-Nr.

Beantragende Dienststelle

Familienname: Krause

Geburtsname: –

Vorname: Bernd

Personenkennzahl (PKZ): 2.7.1.1.4.4.4.3.0.0.8.4

Postleitzahl: 1197 Wohnort/Kreis: Berlin

Straße/Nr.: Haushoferstr. 23

Beruf/Dienststellung[1]: Leiter d. Dienstelle

Arbeitsstelle und Anschrift: Gossner-Mission i.d. DDR 1180 Berlin, Baderseestr. 8

Nr. u. Art des Passes RA 0733551

Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): –

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Großbritanien/London Teilnahme an einer Konferenz

Reisedauer von: 22.1. bis: 26.1.87

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Flugzeug

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: Dez. 1986

wohin: Berlin-West

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen
[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am: _____	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. MI 73 a – VV Spremberg Ag 310/84/DDR/932 I/21/3

Gossner Mission

	ISSUES
DERBY John Carlin Involved in Dove House Resource Centre, Derby	Voluntary worker in resource centre on Environmental issues and other activities e.g. welfare rights/housing issues.
BIRMINGHAM Mark Fogarty 175, Lozells Road, Handsworth, Birmingham B19. Involved in Handsworth Action Centre Kings Norton Community Projects	Housing, Welfare Benefits/Rights. Community Co-op (Job creation projects).
Hugh Lynch 71, Barratts Road Kings Norton, Birmingham B38 GHU Involved in - Birmingham Tenants Fed., Local Tenants Housing Group, Pool Farm Community Centre	All areas related to Housing/ Community/Environment. Organising T/A's and community groups etc.
Mrs. Ruth Gray 2/15 Littlehill Grove, Kings Norton, Birmingham, B38 GHS. Involved in - Birmingham Tenants Fed., Maydole Community Centre for the unemployed, Tenants Housing Group, Community Projects on Pool Farm Estate.	Housing/Unemployment/Welfare Rights/ Community Activities.
EDINBURGH Mrs. Ethel Taylor, Involved in - Craigmillar Festival Society 63, Niddrie Mains Terrace, Edinburgh EH16 4NX.	Social Welfare/Welfare Rights/ Housing (Repairs, Transfers etc.)
Midge Hawkes Involved in - Craigmillar Festival Society, (Address as above).	Planning/Housing/Social Welfare/ Children and youth arts/Employment/ Communications.
NEWCASTLE Bryon Allen Involved in - Newcastle Tenants Fed. Member of - Cruddas Park Tenants Assoc.	Issues involving tower blocks (incl. Management of blocks, community Facilities for people living in blocks) Also involved in wide range of issues (with fedoration) involving council tenants especially the issue of single people in council housing.
Involved in - The Block Project Gail Parker Mavis Patterson - The Block Project	Involved in the block management committee and local health project on a housing estate in the North Kenton area of Newcastle.

Gossner Mission

DUBLIN

Paul Humphrey
Involved in - The Small Club,
St. Teresas Gardens, Donore Ave,
Dublin 8.
Also St. Teresas Gardens Development Committee.

Youth development (Because of bad Heroin problem in area both got involved in prevention of Heroin problem spreading and development, not just of youth but of community as a whole).

John Maylan,
Involved in - The Small Club,
St. Teresas Gardens Development Committee.

CARDIFF

Shirley Sansom
8, Prince Llywelyn House
Royal Close,
Penarth, S. Glamorgan CF6 1NO.
Involved in - The South Wales Assoc. of Tenants.

Campaign against The Sale of Estates (C.A.S.E.) Housing Rights Bill.

Maria Burgwyn
104, Cae Fardre,
Church Village,
Nr. Pontypridd,
Mid Glamorgan
Involved in - The South Wales Assoc. of Tenants.

Asbestos, Improving the environment, womens issues.

LONDON

Iceline Francis
Involved in - Brent Black Womens Group (Chair) 11-12 Donovan Court,
Eston Crescent,
Stonebridge Estate,
London NW16

Legal Advice/Welfare Rights. Working to change school curriculum to include Black History. In the process of trying to set up a hostel for homeless young black people.

Joanne George,
31, Bluehouse Road,
London E4 6HS.

Alec Biswas.

Angela Fitzgerald,
Involved in - Woodpecker Trading Assoc., Federation of Lewisham Tenants and residents assoc. (exec. Member).
2a, Lewisham Way,
New Cross,
London SE14 6NN.

Housing - especially Reparis and asbestos.

COVENTRY

Pindy Sangheria,
hillfield Centre,
19/23, Freehold Street,
Hillfields,
Coventry.

Asian Women's Issues, Youth.

Gossner Mission

GLASGOW

Donnie Forrester
27, Fettercairn Ave,
Glasgow G15.

Housing and Environment.

Georgina Sorbie,
46, Shannon Street,
Rock Hill,
Glasgow G20 9QY.

Housing Issues, Community Business,
Care of Elderly.

Ruchill Community Council.

LIVERPOOL

Ms. Remon Nowell,
45, Falkner Place,
Liverpool8.

Multi Racial Education
Multi Racial Booshops.

Bernadette Knox,
24, Hereford Drive,
Bootle, 10, Merseyside
Involved in - Local tenants action group and community group.

Social and Environmental Problems.
At the moment trying to get a community Centre on housing estate.

John White
35, Moss way,
Croxteth,
Liverpool L11 OBL.
Involved in - Croxteth and Gillmoss Community Fed., Croxteth Adventure and Playground assoc., Croxteth tenants assoc., Croxteth Park Community Forum etc.

Housing, Employment, Environment,
Youth, Welfare Rights, General Community,
Leisure

TRAVELLERS

Tommy Doherty
Margaret O'Donnell
A.S.E.R.T. (Association for the Education of Romanies and other travellers).
Roadside Stop.

Travellers Rights.

MIGRANT PEOPLE

Cienne Cepillo
Sante Cepillo
1, Camden Park Road,
London N.W.*.
"P 100"

Commission for Phillipine and other
Migrant workers
Phillippine Resource Center.

Julia Ball

Gossner Mission

COMMUNITY ACTIVISTS TRAINING EXCHANGE MEETING

23rd-25th JANUARY 1987 - AT BEECHWOOD CENTRE, ELMETE LANE, WETHERBY ROAD, LEEDS

PROGRAMME

FRIDAY 23rd January

5.00 p.m. Arrivals and Welcoming
6.30 Evening Meal
8.00 1st SESSION - Introductions. Plans for the week-end. Bar/Social Evening.

SATURDAY 24th January

8.00 - 9.00 Breakfast
9.00 -9.15 - 10.30 2nd SESSION - a) All together in room ONE. Background information on C.A.T.E.
b) Small group sharing of "The problems we see in our areas and the problems which we are tackling in our community organisations"
10.30 - 11.00 Coffee/Tea Break
11.00 - 12.30 3rd SESSION - Small group sharing of "What we see as the root causes of the problem"
12.30 Midday Meal
2.00 - 3.30 4th SESSION - Small group sharing of "Our planned action to tackle the problems and causes"
3.30 - 4.30 Coffee/Tea break - and change groups.
4.30 - 6.00 5th SESSION - All together in room ONE for feed-back from the groups.
6.00 - 7.00 6th SESSION - Small group work on "The value of the exchanges re problems, causes and action"
7.00 Evening Meal
8.00 Social Evening/Bar.

SUNDAY 25th January

8.30 - 9.15 Breakfast
9.30 7th SESSION - Small group sharing of "The needs of activists and how C.A.T.E. can help"
10.45 - 11.00 Coffee/Tea Break.
11.00 8th SESSION - All together for feed-back and future planning.
12.00 A U.R.M. Perspective.
1.00 Lunch
Good-byes.

Gossner Mission

Meeting at Beechwood Centre, Leeds.

22nd January - 23rd January 1987

Church-related workers with community organisations.

PROGRAMME

THURSDAY 22nd

17.00 Arrivals
18.00 Evening Meal
20.00 1st Session - Introductions - Identifying Issues.

FRIDAY 23rd

8.00 Breakfast
9.00 2nd Session - Our roles with community organisations.

10.30 Coffee/Tea Break
11.00 3rd Session Church, State and community organisations.

12.00 Liturgical Celebration.
13.00 Midday Meal
14.00 4th Session Priorities and Needs

15.30 Coffee/Tea Break
16.00 5th Session A'U.R.M. Perspective' - Canon Kenith David U.R.M./W.C.C.

17.00 Depart.

Gossner Mission

150, ROUTE DE FERNEY P.O. BOX No. 66 1211 GENEVA 20 • TELEPHONE (022) 91 61 11 • TELEX: 23 423 OIK CH • CABLE: OIKOUMENE GENEVA

WORLD COUNCIL OF CHURCHES

DIRECT DIAL: (022) 91 61 17

PROGRAMME UNIT ON FAITH AND WITNESS

Commission on World Mission and Evangelism

9 December 1986

To Whom It May Concern:

This is to certify that the Rev. Bernd Krause has been invited to participate in an urban mission training programme under the auspices of the Urban Rural Mission office of the World Council of Churches, Geneva, which is scheduled to take place in Birmingham, England, from 21 to 28 January 1987. Of particular value will be the Rev. Krause's contribution on mission in urban areas as a result of the long involvement of Gossner Mission in the GDR, of which he is director.

The local arrangements for this training programme are being undertaken by Sister Mary McAleese, 124 Wadham Road, Bootle, Merseyside L20 2DE; telephone (051) 922-8858.

All of the Rev. Krause's expenses related to this meeting, including return airfare, accommodation and incidentals, will be covered by the World Council of Churches.

Any and all courtesies which may be extended to the Rev. Krause to enable him to obtain an entry visa into the United Kingdom for the purposes described above will be greatly appreciated by the World Council of Churches.

K A David

(Rev. Canon) Kenith A. David
Associate Director

Gossner Mission

, den 17.11.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Kr/Ru

Klaus Gysi

H.-Matern-Str. 56
B e r l i n
1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Die Gossner-Mission in Berlin-West lädt aus Anlaß des 150. Jahrestages der Gründung der Gossner-Mission zu einem ökumenischen Seminar mit vorausgehender Kuratoriumssitzung vom 11.12. - 13.12.86 ein.
Wir bitten höflichst um Entschuldigung dafür, daß die Beantragung der Visa erst so spät erfolgt, aber Kontroversen mit dem Evangelischen Konsistorium Berlin-Brandenburg haben diese Verspätung bewirkt. Entgegen der ursprünglich angekündigten Absicht einer größeren Delegation (siehe unser Schreiben vom 16.7.86) hat der Vorstand des Kuratoriums der Gossner-Mission in der DDR den Leiter der Dienststelle Pfarrer Bernd Krause und die Mitarbeiterin Frau Ingeborg Runge beauftragt, die Gossner-Mission in der DDR bei diesem Seminar zu vertreten.

Wir möchten Sie höflichst bitten, uns bei der Erteilung der dafür nötigen Visa behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)

Leiter der Dienststelle

Anlagen
12 Ausreiseanträge
1 Einladung
2 Reisepässe

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR

einmalig/ ~~mehrmalig~~[2]

Bearb.-Nr.

Beantragende Dienststelle

Familienname: Krause + S. Renz

Geburtsname:

Vorname: Bernd

Personenkennzahl (PKZ): 2[illegible]1.1.4.4.4:3:0.0.8.4.

Postleitzahl: 1197 Wohnort/Kreis: Berlin

Straße/Nr.: Haushoferstr. 23

Beruf/Dienststellung[1]: Pfarrer

Arbeitsstelle und Anschrift: Gossner-Mission i.d.DDR
1180 Berlin, Baderseestr.8

Nr. u. Art des Passes: RA 0733351

Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): -

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Berlin - West
Teilnahme an 150. Jubiläumsveranstaltung

Reisedauer von: 11.12. bis: 13.12.86

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: Sept. 86

wohin: Basel/Schweiz

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen

[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Gossner Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. Mi 73 a VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

Jubiläum.

EVANGELISCHE KIRCHE IN BERLIN-BRANDENBURG

KONSISTORIUM

K. Ia Nr. 2109/86 II

Bei Beantwortung wird um Angabe der Geschäftsnummer gebeten

1020 Berlin, den 12.11.1986
Neue Grünstraße 19 - 22
Fernsprecher 2 00 30

Gossner Mission in der DDR

Baderseestraße 8
B e r l i n
1180

Betreff
Teilnahme an den Veranstaltungen anläßlich der 150-Jahrfeier des Bestehens der Gossner Mission in Westberlin

Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß das Kollegium des Konsistoriums der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg seine Zustimmung zur Entsendung von Herrn Pfarrer Krause und Frau Runge zu den Veranstaltungen, die anläßlich des 150-jährigen Bestehens der Gossner Mission vom 11.-13.12. 1986 in Westberlin durchgeführt werden, zugestimmt hat. Wir entsprechen damit der letzten Entscheidung, die der Vorstand des Kuratoriums der Gossner Mission in der DDR getroffen hat. Trotz mancher Probleme, die es im Vorfeld dieser Entscheidung gegeben hat, wünschen wir eine gute oekumenische Gemeinschaft während der Veranstaltungen in Westberlin.

Mit herzlichen Grüßen

Für das Konsistorium

Gossner Mission

EVANGELISCHE KIRCHE IN BERLIN-BRANDENBURG
KONSISTORIUM

K. Ia Nr. 2109/86

Bei Beantwortung wird um Angabe der Geschäftsnummer gebeten

1020 Berlin, den 20.10.1986
Neue Grünstraße 19 - 22
Fernsprecher 2 00 30

Gossner-Mission in der DDR
Baderseestr. 8
Berlin
1180

Btr.: Dienstreisen nach Berlin-West
Bez.: dort. Schreiben vom 6.10.1986

Lieber Bruder Krause!

Bruder Schülzgen hat heute in der Kollegialsitzung den Wunsch der Gossner-Mission erneut vorgetragen, eine Delegation von 10 Personen zum 150. Jahrestag der Gründung der Gossner-Mission zu einem Seminar nach Berlin-West zu entsenden. Sowohl Herr Präsident Stolpe wie auch Bruder Schülzgen hatten zuvor versucht über Ihren Vorsitzenden, Herrn Pfarrer Orphal, eine Verringerung der Delegations-Teilnehmerzahl zu erwirken. Dies ist leider nicht zustandegekoemmen. Dies ist wohl auch der Hintergrund dafür, daß nunmehr das Kollegium keine Mehrheit zu einer Entsendung überhaupt fand. Da Bruder Schülzgen gerade unmittelbar aus der Sitzung heraus zusammen mit Bruder Dr. Forck in die CSSR gereist ist, muß ich Ihnen nun diese Mitteilung leider machen.

Für das Konsistorium

Henny.

Gossner Mission

Abschrift

Evangelische Kirche in Berlin - Brandenburg

K o n s i s t o r i u m

K. Ia Nr. 2109/86

1020 Berlin, den 20.10.1986
Neue Grünstr. 19 - 22
Fernsprecher: 2 00 30

Gossner-Mission in der DDR
Baderseestr. 8
Berlin
1180

Betr.: Dienstreisen nach Berlin-West
Bez.: dort. Schreiben vom 6.10.1986

Lieber Bruder Krause !

Bruder Schülzgen hat heute in der Kollegialsitzung den Wunsch der Gossner-Mission erneut vorgetragen, eine Delegation von 10 Personen zum 150. Jahrestag der Gründung der Gossner-Mission zu einem Seminar nach Berlin-West zu entsenden. Sowohl Herr Präsident Stolpe wie auch Bruder Schülzgen hatten zuvor versucht über Ihren Vorsitzenden, Herrn Pfarrer Orphal, eine Verringerung der Delegations-Teilnehmerzahl zu erwirken. Dies ist leider nicht zustandegekommen. Dies ist wohl auch der Hintergrund dafür, daß nunmehr das Kollegium keine Mehrheit zu einer Entsendung überhaupt fand. Da Bruder Schülzgen gerade unmittelbar aus der Sitzung heraus zusammen mit Bruder Dr. Forck in die CSSR gereist ist, muß ich Ihnen nun diese Mitteilung leider machen.

Für das Konsistorium

gez. Giering

Gossner Mission

27.10.86

K/N

An die
Dienststelle des Staatssekretariats
für Kirchenfragen
z.Hd. Herrn Neubrink
Leiter der Reisestelle
Hermann-Matern-Str. 56

Berlin
1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Wie mit Ihrer Dienststelle vorabgesprochen, beabsichtigt die Gossner-Mission in der DDR, einer Einladung der Evangelischen Akademie Berlin West zu einer Veranstaltungsreihe anläßlich des Jubiläums der Russisch-Orthodoxen Kirche am 13.11.1986 und am 11.12.1986 zu folgen. Wir halten den Anlaß und den Veranstalter für beachtenswert und würden es begrüßen, wenn die angefragten Referenten, Herr Prof. Dr. Döpmann und Frau Dr. K. Gaede, daran mitwirken könnten. Deshalb möchten wir Sie bitten, uns bei der Vermittlung dieser Reise durch die Erteilung der nötigen Visa zu unterstützen. Der Vorgang sowie die entsprechenden Anlagen liegen in Ihrer Dienststelle bereits vor.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

1 ϕ f. Frau Dr. Gaede
1 ϕ f. Prof. Döpmann

Gossner Mission

Abschrift

Evangelisches Bildungswerk
Berlin-
Haus der Kirche evangelische akademie berlin (west)

Goethestraße 27-30. 1000 Berlin 12. Telefon (030)3191-1
Durchwahl 3191-211

Frau
Dr. Käte Gaede
Greifswalder Str. 36
DDR-Berlin 1055

und

Herrn Professor
Dr. Heinz-Dieter Döpmann
Sudauer Str. 3
DDR-Berlin 1115

Berlin 12, den 30.Sept.1986
v.Ha./Her.

Liebe Frau Gaede,
lieber Herr Döpmann,

im Rahmen einer Veranstaltungsreihe über Die Bedeutung der Russisch-Orthodoxen Kirche für die Festigung des Friedens in Europa möchten wir Sie um Referate bitten,

1. am Donnerstag, den 13. November 1986, zum Thema Russisch-Orthodoxe Gemeinden in Deutschland - Geschichte und ökumenische Bedeutung (Frau Dr. Käte Gaede).

2. am Donnerstag, den 11. Dezember 1986, Zum Millenium der Taufe Rußlands (Prof.Dr. Heinz-Dieter Döpmann).

Wir sind überzeugt, daß Sie, liebe Frau Gaede, und Sie, lieber Herr Döpmann, diese Themen den Teilnehmern unserer Tagung am eindrücklichsten und qualifiziertesten darstellen können. In der Deutschen Demokratischen Republik wird die Bedeutung der Russ.-Orth. Kirche viel intensiver gewürdigt, als das bei uns der Fall ist.

Wir würden es begrüßen, wenn Sie jeweils zu den Veranstaltungen kommen könnten, damit Sie beide für die im Anschluß stattfindende Diskussion zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen bin ich

Ihr

F.v.Hammerstein

Dr. Franz von Hammerstein L.S.

Tagungshaus:
Am Kleinen Wannsee 19. 1000 Berlin 39. Telefon (030) 8053431

Gossner Mission

27.10.86

K/W

Herrn
Prof. Dr. H. Fink
Direktor der Sektion Theologie der
Humboldt-Universität
Charlottenstr. 42
Berlin
1080

Lieber Bruder Fink!

Die Mitarbeiter der Sektion Theologie Herr Prof. Dr. Döpmann und Frau Dr. Gäde sind durch eine Einladung der Evangelischen Akademie Berlin-West angefragt, an einer Veranstaltungsreihe zum Jubiläum der Russisch-Orthodoxen Kirche als Referenten mitzuwirken. Nach Vorgesprächen mit der Dienststelle des Staatssekretärs für Kirchenfragen hat es die Gossner-Mission in der DDR übernommen, die für diese Dienstreise nötigen Formalitäten einzuleiten. Wir möchten Sie bitten, diesem Vorhaben zuzustimmen und den genannten Mitarbeitern dafür Dienstурlaub zu gewähren.

Mit freundlichen Grüßen

hochachtungsvoll

(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Anlage
Kopie Antrag Staatssekretariat

1 ϕ f. Frau Dr. Gaede
1 ϕ f. Prof. Döpmann

Gossner Mission

Gossner-Mission in der DDR

1180 Berlin, Baderseestraße 8
Ruf 6 81 45 58

den 17.11.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatsekretär für Kirchenfragen

Klaus Gysi

H.-Matern-Str. 56
B e r l i n
1040

Kr/Ru

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Anliegend reichen wir Ihnen die Zählkarten zur Paß-Nr. 0733351 und Paß-Nr. 0075869 zurück, da die Reise aus Terminschwierigkeiten nicht angetreten werden konnte.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Anlagen
2 Zählkarten

sollen bei Pgf bleiben

Gossner Mission

23.9.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Reise konnte nicht realisiert werden!

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Die Gossner-Mission in Mainz plant im Rahmen der Friedensdekade 1986 ein ökumenisches Seminar mit dem Thema "Der Beitrag der Christen im Befreiungskampf der 3. Welt". Sie hat die Gossner-Mission in der DDR gebeten, 2 Vertreter zu entsenden, die in diesem Seminar einen Beitrag zum Thema liefern und zudem Auskunft geben können über die Erfahrung von Christen in der sozialistischen Gesellschaft in der Solidaritätsarbeit.
Wir möchten in der Zeit vom 10. - 16.11. Frau Pastorin Schulze und Herrn Pfarrer Krause zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen entsenden. Neben den Seminaren und Podiumsdiskussionen werden viele Vertreter der Befreiung-sbewegungen von verschiedenen Kontinenten zu diesen Veranstaltungen erwartet, so daß die zu diesen Bewegungen bestehende Verbindung bei dieser Gelegenheit vertieft werden kann.
Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung des Ausreisevisa.

Hochachtungsvoll
Bernd Krause
(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Anlagen
12 Ausreiseanträge
Paß v. Pfr. Krause
Fotokopie der Einladung
Paß v. Pastorin Schulze wird nach ihrer Rückkehr von Sambia am 9.10. nachgereicht.

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR | einmalig/ ~~mehrmalig~~ | Bearb.-Nr. | Beantragende Dienststelle

Familienname: Krause + F. Schulze

Geburtsname:

Vorname: Bernd

Personenkennzahl (PKZ): 2.7.1.1.4.4.4.3.0.0.8.4

Postleitzahl: 1197 Wohnort/Kreis: Berlin

Straße/Nr.: Haushoferstr. 23

Beruf/Dienststellung[1]: Pfarrer

Arbeitsstelle und Anschrift: Gossner-Mission i.d. DDR
1180 Berlin, Baderseestr. 8

Nr. u. Art des Passes: XA 0317895 Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): --

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): BRD /Mainz
Gossner-Mission
Teilnahme am Ökumen. Seminar

Reisedauer von: 9.11. bis: 19.11.86

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: Sept 1986

wohin: Schweiz

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen
Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Gossner Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)*

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	
Unterschrift			

Bestell-Nr. MI 73 ● VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

, den 17.11.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatsekretär für Kirchenfragen

Kr/Ru

Klaus Gysi

H.-Matern-Str. 56
B e r l i n
1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Anliegend reichen wir Ihnen die Zählkarten zur Paß-Nr. 0733351 und Paß-Nr. 0075869 zurück, da die Reise aus Terminschwierigkeiten nicht angetreten werden konnte.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Anlagen
2 Zählkarten

Gossner Mission

Gossner Mission
Ecumenical Institute for Urban and Industrial Mission
Eglise et Société Industrielle, Centre Oecuménique

6500 Mainz am Rhein
Albert-Schweitzer-Straße 113 / 115
Telefon: 06131 / 20493 - 24516

An die
Gossner Mission in der DDR
Baderseestraße 8

DDR 1180 Berlin-Grünau

Mainz, 12. Sept. 1986
GM - Pe / Re

Betr.: Ökumenisches Seminar im Rahmen der Friedensdekade 1986
Thema: Der Beitrag der Christen im Befreiungskampf in der Dritten Welt

Liebe Freunde,

im Rahmen der Friedensdekade planen wir ein ökumenisches Seminar, in dem versucht werden soll, die Zusammenhänge zwischen Rüstungswettlauf, Verarmung der Dritten Welt, Sozialabbau bei uns usw. dargestellt und erarbeitet werden sollen. In diesem Rahmen wäre es für uns sehr wichtig, wenn von Ihrer Seite ein Beitrag geliefert werden könnte zu dem Thema: "Der Beitrag der Christen im Befreiungskampf in der Dritten Welt". Zeitlich sind wir noch nicht festgelegt. Die Friedensdekade findet in der Zeit vom 09. bis 19. November 1986 hier im Mainzer Raum statt. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn ein oder zwei Mitarbeiter für ein paar Tage in diesem Zeitraum hierher kommen könnten. Das genauere Datum könnten wir miteinander absprechen. Diese Seminare werden getragen von den evangelischen und katholischen Friedensgruppen in enger Kooperation mit den politischen örtlichen Friedensgruppen. Wir gehen davon aus, daß diesmal auch Gäste und Referenten aus Nicaragua und Südafrika dabei sein werden.

In der Hoffnung, daß es Ihnen möglich ist, uns zu helfen, bleibe ich

mit herzlichen Grüßen

Ihr

(Werner Petri)

Gossner Mission

23.9.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

1040 B e r l i n
H. Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Die Gossner-Mission in der DDR hat vom Hilfswerk der Evangelischen Kirchen in der Schweiz eine Einladung erhalten, 4 Vertreter zur Teilnahme an einem Seminar und an Gemeindeprogrammen während der Friedensdekade zum Thema "Zeugen sein für Gerechtigkeit heute", zu entsenden. v. 4.-16.11.86
Wir möchten dieser Einladung folgen und Herrn Pfarrer Gottfried Bodenmüller und Frau Eveline Miethke, Herrn Pfarrer Reiner Melzer und Volker Vesper in die Schweiz entsenden.
Mit dem Hilfswerk in der Schweiz verbindet die Gossner-Mission eine langjährige Arbeitsbeziehung, die neben den Fragen des Einsatzes für Frieden zunehmend von dem gemeinsamen Suchen nach effektiven Beiträgen für Befreiung und soziale Gerechtigkeit weltweit geprägt ist. Wir haben deshalb Vertreter ausgewählt, die sowohl über die Fragen von Kirche und Christen in der DDR in ihrem Engagement in der sozialistischen Gesellschaft als auch über den solidarischen Einsatz für den Befreiungskampf weltweit Auskunft geben können.
Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Ausreisevisa.

Hochachtungsvoll
Bernd Krause
(Bernd Krause)

Anlagen
24 Ausreiseanträge
Reisepässe
der Paß von Herrn Vesper wird am 26.9. nachgereicht, dto. Bodenmüller
1 Kopie der Einladung
3 Paßbilder

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR einmalig/ ~~xxxxxxx~~[2] Bearb.-Nr. Beantragende Dienststelle

Familienname: **Bodenmüller**

Geburtsname: H. Vespa + H. Meher

Vorname: **Gottfried**

Personenkennzahl (PKZ): 0.3.0.4.3.2.4.0.3.3.3.1

Postleitzahl: 7531 Wohnort/Kreis: **Greifenhain**

Straße/Nr.: **Dorfstr. 9**

Beruf/Dienststellung[1]: **Theologe**

Arbeitsstelle und Anschrift: **Ev. Pfarramt Greifenhain**

Nr. u. Art des Passes: **X RA 1182131** Staatsbürgerschaft: DDR/**DDR**

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/Geburtsdatum): **-**

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): **Schweiz/Lausanne Teilnahme an einem Seminar des H E K S**

Reisedauer von **4.11.** bis **20.11.86**

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) **Bahn**

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann:

wohin:

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen

[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Kasseler Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:

Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. Mi 73 e VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 1/21/3

German Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR einmalig/mehrmalig[2] Bearb.-Nr. Beantragende Dienststelle

Familienname: Miethke

Geburtsname: Bogott

Vorname: Eveline

Personenkennzahl (PKZ): 0.5.1.1.5.1.5.0.9.5.3.8

Postleitzahl: 7531 Wohnort/Kreis: Greifenhain

Straße/Nr.: Dorfstr. 31

Beruf/Dienststellung[1]: Ökonom/Hauptbuchhalter

Arbeitsstelle und Anschrift: LPG (P) Ressen-Lindchen 7531 Ressen

Nr. u. Art des Passes Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/Geburtsdatum): --

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Schweiz/Lausanne Teilnahme an einem Seminar des HEKS

Reisedauer von: 4.11. bis: 20.11.86

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: wohin: --

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen

[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:

Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. Mi 73 e VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

General Mission

EVANGELISCHE KIRCHE IN BERLIN-BRANDENBURG
KONSISTORIUM

K. VIIa Nr. 2698/86

Bei Beantwortung wird um Angabe der Geschäftsnummer gebeten

1020 Berlin, den 9.10.1986
Neue Grünstraße 19 - 22
Fernsprecher 2 00 30

Herrn
Pfarrer Gottfried Bodenmüller

G r e i f e n h a i n
durch die Superintendentur Senftenberg

Betreff
Dienstreise in die Schweiz, 3. - 14. 11. 1986

Lieber Bruder Bodenmüller,

ich freue mich, daß ich Ihnen mitteilen kann, daß das Kollegium des Konsistoriums der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg beschlossen hat, der beabsichtigten Dienstreise vom 3. - 14. 11. 1986 in die Schweiz zuzustimmen und Ihnen zugleich für diesen Zeitraum Dienstурlaub zu gewähren. Da es sich um eine Entsendung durch die Gossner Mission in der DDR handelt und ich die Vorgeschichte kenne, freue ich mich über diesen Beschluß ganz besonders. Seien Sie sicher, daß ich mit meinen Gedanken bei Ihnen auf der Reise bin. Und grüßen Sie ganz herzlich Frau Miethke von mir.

Mit herzlichen Grüßen

Für das Konsistorium

Gossner Mission in der DDR

Baderseestraße 8
B e r l i n
1180

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Herzliche Grüße von Eckhard Schürgen und Karin Palaschke

Gossner Mission

EVANGELISCH-LUTHERISCHES LANDESKIRCHENAMT SACHSENS
8032 Dresden, Postfach - Diensträume: 8027 Dresden, Lukasstraße 6 - Telefon: 475841 - Kurzbezeichnung: LAKIAMT DRESDEN

~~Sprechzeit mittwochs 9–15 Uhr~~

Nr. 6121 M 192

Bei Rückschreiben wird unbedingt um Angabe dieser Nr. gebeten

Zu Nr.

Dresden, den 3. 10. 1986

Gossner-Mission in der DDR
z. H. Herrn Krause
Baderseestraße 8
B e r l i n
1180

Lieber Bruder Krause!

Hiermit möchte ich Ihnen mitteilen, daß das Kollegium des Landeskirchenamtes einer Delegierung von Herrn Pfarrer Melzer zu der Tagung in der Schweiz vom 3. bis 14. 11. 1986 zugestimmt hat.

Wir gehen davon aus, daß alle Formalitäten der Reisebeantragung durch Ihre Dienststelle erfolgt.

Mit freundlichem Gruß
Ihre
J. Koenig
Koenig

Gossner Mission

, den 26.9.1986

Herrn

Oberlandeskirchenrat Fritz

Lukasstr. 6
D r e s d e n
8032

Kr/Ru

Lieber Bruder Fritz !

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt Ihren Mitarbeiter Herrn Pfarrer Reiner M e l z e r (Bärenstein) - einer Einladung der Evangelischen Kirchen in der Schweiz folgend - zu Gemeindebesuchen vom 3. - 14.11.1986 in die Schweiz zu entsenden.

Die Delegation soll zunächst an den Beratungen der Schweizer Synode teilnehmen, dann in einem Seminar des Pastoralkollegs in Lausanne mitwirken und im Anschluß daran Gemeinden besuchen.

Diese Veranstaltungen folgen der inhaltlichen Vorgabe der Friedensdekade unserer Kirchen für 1986 mit dem Thema: "Friede sei mit Euch".

Da das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS) auch Partner der Gossner-Mission in der DDR für unser anlaufendes Projekt in Zambia sein wird, wäre die Teilnahme von Bruder Melzer zur weiteren Vertiefung der Verhandlungen und der Partnerschaft, auch von seiten der Gastgeber, sehr zu begrüßen.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Bruder Melzer für die Weiterführung unserer Partnerschaft mit den Kirchen in der Schweiz in dem genannten Zeitraum Diensturlaub gewähren könnten.
Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen und brüderliche Grüße

Ihr

(Bernd Krause)

Leiter der Dienststelle

Gossner Mission

, den 26.9.1986

Herrn
Sup. Günter Kuhn
Fr.-Engels-Str. 23
Fürstenwalde
1240

Kr/Ru

Lieber Bruder Kuhn !

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt Ihren Mitarbeiter Herrn Volker Vesper - einer Einladung der Evangelischen Kirchen in der Schweiz folgend - zu Gemeindebesuchen vom 3. - 14.11.1986 in die Schweiz zu entsenden.

Die Delegation soll zunächst an den Beratungen der Schweizer Synode teilnehmen, dann in einem Seminar des Pastoralkollegs in Lausanne mitwirken und im Anschluß daran Gemeinden besuchen.

Diesen Veranstaltungen folgen der inhaltlichen Vorgabe der Friedensdekade unserer Kirchen für 1986 mit dem Thema: "Friede sei mit Euch".

Da das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS) auch Partner der Gossner-Mission in der DDR für unser anlaufendes Projekt in Zambia sein wird, wäre die Teilnahme von Bruder Vesper zur weiteren Vertiefung der Verhandlungen und der Partnerschaft, auch von seiten der Gastgeber, sehr zu begrüßen.
Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Bruder Vesper für die Weiterführung unserer Partnerschaft mit den Kirchen in der Schweiz in dem genannten Zeitraum Diensturlaub gewähren könnten.
Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen und brüderliche Grüße

Ihr

(Bernd Krause)

Gossner Mission

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz / HEKS
Entraide Protestante Suisse / EPER
Swiss Interchurch Aid
Ayuda de las Iglesias evangélicas de Suiza
HEKS

Stampfenbachstr. 123
Postfach 168
CH-8035 Zürich

Telefon 01-361 66 00
Postcheckkonto 80-1115
Telex 57179 heks ch

Bbl.

Gossner - Mission
in der DDR
Baderseestrasse 8

DDR-1180 Berlin

Zürich, 10. April 1986 FS/sj

Liebe Freunde

Gerne denken unsere Vertreter an die Gespräche zurück, die sie letztes Jahr um Pfingsten mit Euch führten.

Sie haben zu anregenden Diskussionen an der Basis und unter unseren Mitarbeitern geführt. Heute sind wir so weit, dass wir Euch zu einem Seminar nach Lausanne (VD) einladen können.

Das Seminar soll unter dem Thema stehen "Zeugen sein für Frieden und Gerechtigkeit". Im internationalen Jahr des Friedens und anlässlich des 40. Geburtstages unseres Werkes schien uns dieses Thema besonders sinnvoll. Das Seminar soll dazu dienen, gemeinsam an den biblischen Grundlagen unseres Auftrages sowie an der Problematik der Flüchtlinge und Asylsuchenden in der Schweiz und der Arbeitslosigkeit zu arbeiten.

Zu diesem Seminar, an dem auch etwa 25 am Thema interessierte Einzelpersonen und Gruppenvertreter aus der Westschweiz teilnehmen sollen, möchten wir aus dem Kreis der Gossner Mission vier Brüder und Schwestern einladen. Dürfen wir auch bitten, uns möglichst bald Namen, Adressen und Geburtsdaten Euer vier Vertreter mitzuteilen, damit wir die für die Visumerteilung nötigen Einladungen schicken können.

Damit auch noch Begegnungen mit interessierten Gruppen und Gemeinden möglich sind, möchten wir für Euch gerne für die Zeit vom 4. bis 14. Nov. 86 ein"Programm" in der Schweiz vorbereiten.
Ihr werdet während der ganzen Zeit Eures Aufenthaltes bei Gemeinden untergebracht sein.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Euch und verbleiben mit herzlichen Grüssen.

KIRCHEN IN EUROPA

Franz Schüle

Kopie an:
Pfr. G. Bodenmüller,
Greifenhain

Gossner Mission

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz / HEKS
Entraide Protestante Suisse / EPER
Swiss Interchurch Aid
Ayuda de las Iglesias evangélicas de Suiza
HEKS

Stampfenbachstr. 123
Postfach 168
CH-8035 Zürich

Telefon 01-361 66 00
Postcheckkonto 80-1115
Telex 57179 heks ch

Herrn Bernd Krause
GOSSNER MISSION IN DER DDR
Baderseestrasse 8
1180 Berlin / DDR

Zürich, 3. Oktober 1986 am

Einreise-Formalitäten für 4 Gäste der Gossner Mission
Besuch November 1986

Sehr geehrter Herr Krause,

besten Dank für Ihren Brief an Franz Schüle vom 25. Sept. und die darin enthaltenen Angaben über die vier Mitarbeiter der Gossner Mission, die in der ersten Hälfte November unsere Gäste sein werden. Damit waren wir nun in der Lage, die nötigen Einreiseformalitäten in die Wege zu leiten.

Wir senden Ihnen mit diesem Brief die vier offiziellen Einladungen und die nötigen Bestätigungen der Kantonalen Fremdenpolizei mit der Bitte um Weiterleitung. Da die Pässe ja bereits ausgestellt sind, bzw. es demnächst werden, sollten die Formalitäten noch in nützlicher Frist erledigt werden können.

Mit bestem Dank für Ihre Bemühungen und
mit freundlichen Grüssen

KIRCHEN IN EUROPA
in Abwesenheit von
Franz Schüle

Brigitt Ammann

Beilagen: 4 Einladungen
4 Bestätigungen der Fremdenpolizei des Kantons Zürich

Gossner Mission

, den 17.10.1986

An die
Regierung der DDR
Büro des Staatssekretärs für Kirchenfragen Kr/Ru
z. Händen von Herrn Meubrink
H.-Matern-Str. 56
B e r l i n
1040

Sehr geehrter Herr Meubrink !

Durch ein technisches Versehen ist bei der Übermittlung des Vorganges "Reiseanträge in die Schweiz, Teilnahme an einem Seminar des Hilfswerk der Evangelischen Kirchen in der Schweiz (HEKS) unser Schreiben vom 23.9.86" der Lebenslauf von Frau Eveline Miethke bei uns liegengeblieben.
Wir bitten höflichst um Entschuldigung und erlauben uns den Lebenslauf anliegend nachzureichen.

Wie von den Schweizer Partnern inzwischen noch konkretisiert, sieht das Programm neben einer zeitweiligen Teilnahme an den Beratungen der Synode und einem Seminar vom 7. - 9.11.86 noch weitere Besuche und Seminare in Gemeinden der West-Schweiz vor, in denen es im Rahmen der Friedensdekade um das parteiliche Engagement von Christen für Frieden und Abrüstung geht.

Zwei Mitglieder der Delegation sollen ein Gemeindeprogramm im Kanton Bern absolvieren. In diesem Programm geht es neben der Weiterführung von Kontakten zum Regionalbüro des HEKS in Bern, auch um Seminare und Gemeindebesuche zum Thema: "Der Kampf um Befreiung und Gerechtigkeit in der 3. Welt als Beitrag zum Weltfrieden".
Frau Eveline Miethke die zur Teilnahme an der Delegation von uns vorgesehen ist, arbeitet als Ökonomin in der LPG Reschen.

Wir bitten Sie höflichst um Nachsicht für unser Versäumnis und um Unterstützung bei der Erteilung der nötigen Ausreise-Visa.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)

Leiter der Dienststelle

Anlage
1 Lebenslauf

Gossner Mission

23.10.86

Herrn
Pfr. Reiner Melzer
Kirchgasse 9
Bärenstein
8243

K/W

Lieber Reiner!

Vielen Dank für Eure Gastfreundschaft! Anbei die versprochenen Materialien bzw. Adressen.
Herzliche Grüße, auch an Deine Frau,

Anlagen
B. Krause: Johannes Evangelista Gossner
Fotokopie der Einladung f. Schweiz
~~des Programms~~

Adressen:

HEKS, Koordinierungsstelle für Ökumene, Mission und Entwicklungsfragen
Bürkiweg 8, CH 3007 Bern
Tel. 064131/ 45 44 34
45 63 27

Präs. d. HEKS-Komitees: Jürg Schertenleib
Afrika-Ref.: Albrecht Hieber

HEKS, Hilfswerk der Ev. Kirchen
Stampfenbachstr. 123, CH 8006 Zürich PF 168
Tel. 06411/ 361 66 00

Franz Schüle
Afrika-Ref.: Jürg Käuzig

Pfr. Andreas Schmutz
Schwalbenweg 6, CH 3012 Bern (pr.)

Arbeitsstelle: Ev.-ref. Kirche des Kantons Bern

Pierre Strauss
EPER Hilfswerk d. Ev. Kirchen der Schweiz,(Sekretär)
Secrétariat romand, Rue des Terreaux 10, CH 1003 Lausanne
Tel. 064121/ 20 21 21

Gossner Mission

Entraide Protestante Suisse / EPER
Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz / HEKS
Swiss Interchurch Aid
Ayuda de las Iglesias evangelicas de Suiza
EPER

Zur Information.
Mit lieben Grüßen

ZEUGEN FÜR FRIEDEN UND GERECHTIGKEIT

Seminar der Hilfswerke der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS)
und der Gossner Mission in der DDR.

Erinnert Du mich noch an?

4.11.20 M.

Daten : vom 7. - 9. November 1986

Ort : Kirchgemeinde Vennes - La Sallaz
rte de Berne, 1010 Lausanne (CH)

Freitag, den 7. November

ab 17H00	Empfang der Gäste und Teilnehmer
18H00	Einfaches Abendbrot
19H00	Zeugen für Frieden sein Das Engagement der Kirchen und Christen in der DDR
19H45	Diskussion in Gruppen
20H30	Pause
20H45	Das Engagement der Kirchen und Christen in der Westschweiz, dargestellt an zwei Beispielen : - Die protestantischen Frauen (Monique Anderfuhren) und die Frauen für den Frieden (Rosemarie Baechtold) - Die Lage der Militärdienstverweigerer (Philippe Beck, Centre Martin Luther King und Michel Grenier, Internationaler Versöhnungsbund).

Samstag, den 8. November

Zeugen sein für Gerechtigkeit heute

9H00	Solidarisch sein mit den Aermsten in der Schweiz : Die Vereinigung der "Vierte Welt" - Familien in den westlichen Vororten von Lausanne (Micheline Ravenel und Marie Rosselet) : Geschichte, Ziele und Tätigkeit der Vereinigung
9H30	Gruppengespräche
10H15	Pause
10H30	Das Engagement der Gossner Mission und der Kirchen in der DDR
12H00	Mittagessen in einer Gaststätte in der Umgebung
14H30	Die Kirchen und die Gerechtigkeit in der Welt. Das Problem der Asylsuchenden in der Schweiz, die Arbeit der Kirchen und Kirchgemeinden (Hartmut Lucke, HEKS und Corinne Daverio, Protestantischer Sozialdienst, Lausanne). Gruppendiskussionen, Kurzbeiträge von Asylsuchenden und Gemeindegliedern.

Secretariat romand Rue des Terreaux 10 CH-1003 Lausanne Téléphone 021 - 20 21 21 CCP 10-1390-5 Télex 25599 spp ch (pour EPER)

Gossner Mission

16H15	Pause
16H30	Solidarität - Arbeit der Gossner Mission in der sogenannten "Dritten Welt"
17H30	Schlussauswertung
18H30	Gemeinsames Nachtessen mit allen Seminarteilnehmern

Sonntag, den 9. November

10H00	Mitwirkung der Gäste aus der DDR in den Gottesdiensten in Vennes - La Sallaz, Lausanne und in Genolier
	Thema der Gottesdienste :
	" Friede sei mit euch "
	(Thema der Friedensdekade der Kirchen in der DDR, November 1986)
nachmittags	frei.

Simultanübersetzung.

Gossner Mission

Entraide Protestante Suisse / EPER
Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz / HEKS
Swiss Interchurch Aid
Ayuda de las Iglesias evangélicas de Suiza
EPER

Secrétariat romand

Rue des Terreaux 10
CH-1003 Lausanne

Téléphone 021 - 20 21 21
CCP 10-1390-5
Télex 25599 spp ch
(pour EPER)

GOSSNER - MISSION
Badersee str. 8

DDR - 1180 BERLIN

Lausanne, 4. September 1986
PS/bk

Liebe Freunde,

Wie Ihr aus dem beiliegenden Programm ersehen könnt, nehmen unsere Vorbereitungen für den Besuch Eurer Delegation Gestalt an. Wir hoffen das Programm sei Euch und unseren Gästen recht so. Wir senden es mit gleicher Post auch an Gottfried Bodenmüller.

Wir wären froh, wenn Ihr uns möglichst bald Namen und Personalangaben der vier Teilnehmer aus der DDR senden könntet, damit wir die Einreise - und Aufenthaltsformalitäten hier in der Schweiz, die in letzter Zeit komplizierter geworden sind, rechtzeitig erledigen können.

Wir hoffen die Delegation könne so anreisen, dass sie am Dienstag dem 4. November 1986 nachmittags von der Synode der Evangelisch Reformierten Kirche des Kantons Waadt empfangen werden kann und Gelegenheit bekommt dieser Synode ein Grusswort zu überbringen. Sollte die Synode ihre Geschäfte schon früher erledigt haben, müsste der Besuch der Delegation ins Wasser fallen.

Ich hoffe Ihr habt alle einen erfrischenden Sommer hinter Euch und seid wieder mit dem gewohnten Schwung an Eurer vielseitigen Arbeit.

Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit mit unseren Freunden aus der DDR und grüssen Euch herzlich.

Pierre Strauss
Secrétaire romand

Kopie : G. Bodenmüller

Gossner Mission

23.9.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Die Gossner-Mission in der DDR erhielt eine Einladung von der Europäischen Vereinigung der Katholischen Arbeiterbewegung, einen Vertreter zu ihrer Jahrestagung zu entsenden. Diese Tagung, die vom 12. - 16. November in Barcelona/Spanien stattfindet, steht unter dem Thema: "Der Glaube, wie er in den Aktionen gelebt wird". Wir möchten unsere langjährigen Arbeitsbeziehungen zur National de L'Action Catholique Ouvrière dadurch fortsetzen, daß wir den Vorsitzenden des Kuratoriums, Herrn Pfarrer Orphal, zur Teilnahme an dieser Tagung entsenden.
Seit langen Jahren verbindet uns ein anregender Erfahrungsaustausch mit der ACO, die ihrerseits eine große Bewegung von Christen ist, die engagiert in den Klassenkämpfen und der politischen Arbeit der Arbeiterklasse in ihren Ländern teilhaben.

Wir möchten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung des Ausreisevisums bitten.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Anlagen
Fotokopie der Einladung
6 Ausreiseanträge
Paß v. Herrn Orphal wird nachgereicht, z.Zt. in Nikaragua

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR einmalig/mehrmalig[2] Bearb.-Nr. Beantragende Dienststelle

Familienname: Orphal

Geburtsname:

Vorname: Helmut

Personenkennzahl (PKZ): 2.6.0.7.2.6.4.3.0.0.8.0.

Postleitzahl: 1020 Wohnort/Kreis: Berlin

Straße/Nr.: K-Liebknecht-Str. 23/0502

Beruf/Dienststellung[1]: Pfarrer

Arbeitsstelle und Anschrift: Ev.Kirchengem.St. Marien 1020 Berlin, K-Liebknecht-Str.

Nr. u. Art des Passes: RA 0732896 Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/Geburtsdatum): -

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Spanien/Barcelona Teilnahme an der Europa-Konsultation d.ACO

Reisedauer von: 10.11. bis: 18.11.86

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn/Flug

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: Sep.t 1986

wohin: Nicaragua

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen

[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. Mi 73 e VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

WBCA-Europa
Paleizenstraat 90
B - 1210 Brüssel

Brüssel, den 30.07.1986

An die
Verantwortlichen der
GOSSNER MISSION

Baderseestrasse 8

1180 Berlin

DDR

Betr.: Studientage der WBCA in Barcelona im November 1986

Liebe Freunde,

die Weltbewegung der Christlichen Arbeitnehmer organisiert vom 12. bis 16. November (Mittwoch bis Sonntag) 1986 Studientage in Barcelona (Spanien).

Anlässlich dieses Treffens, zu welchem alle europäische Mitglieds-bewegungen der WBCA eingeladen sind, wollen wir uns eingehend mit dem Thema :

"Der Glaube, wie er in den Aktionen gelebt wird"

befassen.

Die Tagesordnung, einige Arbeitsunterlagen sowie ein Anmeldeformular legen wir bei.

Die Verantwortlichen von WBCA-Europa laden hiermit einen Delegierten der Gossner Mission ein, an diesen Tagen teilzunehmen.

Die Beteiligung an den Kosten beläuft sich auf 4.000,- BF pro Person. Eine Simultanübersetzung ins Deutsche ist vorgesehen.

In Erwartung Eurer, wie wir hoffen positiven Nachtricht, verbleiben wir inzwischen

mit freundlichen Grüssen.

für die Europäische Gruppe

pp. Josette Thibeau

Gossner Mission

den 25.8.1986

An die
Botschaft der Schweiz
in der DDR
- Konsularabteilung -

Esplanade 21
B e r l i n
1100

Sehr geehrte Damen und Herren !

Die Baseler Mission veranstaltet eine Konferenz in der Zeit vom 8. - 19. September 1986 unter dem Thema:"Weltmission - unsere Mission? Der Auftrag der Christen im Erwartungshorizont des Reiches Gottes"? eine Konferenz, zu der Pastor Bernd Krause, Berlin als Referent eingeladen wurde.
Wir freuen uns darüber, daß die Baseler Mission einen Beitrag aus den Kirchen in einem sozialistischen Staat für wichtig hält und die Gossner-Mission um diesen Beitrag gefragt hat.

Die entstehenden Kosten für den Aufenthalt werden von der Baseler Mission getragen.

Wir bitten Sie höflichst um die Erteilung des Einreise-Visas in die Schweiz für den genannten Zeitraum.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)
Leiter der Gossner-Mission

Anlagen

1 Reisepaß
1 Paßbild
2 Einreiseanträge
1 Kopie der Einladung

Gossner Mission

den 24.6.1986

An die
Basler Mission

Missionsstr. 21 Schü/Ru
CH-4003 B a s e l
Schweiz
Frau Pfarrerin Ute Nies

Sehr geehrte Frau Nies !

Für Ihre Einladung zur Teilnahmm an dem ökumenisch-missionarischen Kurs vom 8. - 19.9.1986 möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Wir halten Ihr Thema für außerordentlich wichtig, zumal wir in der letzten Zeit unsere eigenen Gedanken dazu entwickelt haben. Daher begrüßen wir es sehr, daß wir mit der Einladung die Möglichkeit haben in einen Austausch darüber mit Ihnen einzutreten.
Wir werden den zukünftigen Leiter der Gossner-Mission in der DDR, Bernd Krause, zu Ihrer Tagung entsenden.
In der Hoffnung, daß auch alle Formalitäten bei uns geregelt werden können und wir einen Beitrag zu Ihrem Kurs leisten können, grüßt Sie

Ihr

(Eckhard Schülzgen)

Gossner Mission

Basler Mission
Evangelische Missionsgesellschaft in Basel

Missionsstrasse 21
CH-4003 Basel
Postcheck 40 - 526-1

Telefon: 061 / 25 33 99
Telegramme: Mission Basel
Telex: 63 315 KEM CH

064161

259098

3399

0/61 25 3399

Gossner Mission
Baderseestrasse 8
DDR 1180 Berlin

Ihre Ref. | Unsere Ref. UN/ab | Basel, 5. März 1986

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder von der Gossner Mission!

Vom 8.-19. September 1986 findet im Basler Missionshaus ein ökumenisch-missionarischer Kurs für Frauen und Männer im Kirchendienst statt. Wie Sie aus beiliegendem Einladungsprospekt entnehmen können, ist unser Thema: "Weltmission – unsere Mission? Der Auftrag der Christen im Erwartungshorizont des Reiches Gottes".

Während des ersten intensiven Vorbereitungstreffens des zukünftigen Leitungsteams, zu dem abweichend vom Prospekt auch Frau Dorothea Friederici vom EMS Stuttgart und Herr Pfr. Hermen Shastri, ökumenischer Mitarbeiter aus Malaysia in der Prälatur Heilbronn gehören, wurde uns sehr deutlich, dass wir zum Verständnis unseres Themas ganz dringend einen Referenten in unserem Kreis benötigen, der uns über "Mission in der sozialistischen Welt in der Erwartung des Reiches Gottes" informieren kann. Wir meinen, dass ein solcher Beitrag für uns ganz wichtig sein wird, um nicht einseitig und kurzsichtig vorzugehen und ganz wichtige Glaubenserfahrungen und Einsichten der Christenheit in sozialistischen Ländern ausser Acht zu lassen.

Leider kann ich Ihnen im Moment nur eine erste Zusammenstellung eines Programmentwurfs zuschicken, der ohne Erläuterungen vermutlich noch nicht sehr viel über unser Kurskonzept und über die damit verbundenen Erwartungen an einen Referenten aus der DDR deutlich werden lässt. Aber weiter sind wir leider im Moment noch nicht. Umgekehrt möchte ich aber nicht länger warten, Ihnen unsere Bitte vorzutragen: Könnten Sie uns wissen lassen, ob es grundsätzlich möglich ist, einen Referenten aus Ihrem Mitarbeiterkreis zu unserer Tagung zu schicken? Unser Vorbereitungsteam trifft sich erst Anfang Mai wieder (einige Mitarbeiter sind zuvor aus Auslandsreisen). So besteht die Möglichkeit, bis dahin auch Vorstellungen und Anregungen eines Referenten aus der DDR in die weitere Planung mit aufzunehmen, wenn Sie uns bis dahin einen solchen nennen könnten und uns womöglich auch einige Angaben zu seinen besonderen Arbeits- und theologischen Interessenschwerpunkten geben könnten.

Gerne lege ich Ihnen auf separatem Blatt auch noch eine offizielle Bitte um einen solchen Referenten/eine solche Referentin bei.

Gossner Mission

In der Hoffnung, dass Sie sich in der Lage sehen, auf die Bitte unseres Vorbereitungsteams einzugehen, sende ich Ihnen viele Grüsse aus dem Basler Missionshaus

Ihre

Ute Nies

Ute Nies, Pfarrerin
(Referentin für Erwachsenenbildung bei der
BASLER MISSION)

Beilage: Einladung
Prospekt
Programmentwurf

Gossner Mission

Basler Mission
Evangelische Missionsgesellschaft in Basel

Missionsstrasse 21
CH-4003 Basel
Postcheck 40 - 526-1

Telefon: 061 / 25 33 99
Telegramme: Mission Basel
Telex: 63 315 KEM CH

D64161

E I N L A D U N G

Zum ökumenisch-missionarischen Kurs für Frauen und Männer im Kirchendienst, der vom 8.-19. September 1986 zu dem Thema: "Weltmission - unsere Mission? Der Auftrag der Christen im Erwartungshorizont des Reiches Gottes" stattfinden wird, möchte die Basler Mission hiermit einen qualifizierten Referenten/Referentin zur Mitarbeit einladen.

Die Basler Mission bittet die Gossner Mission, ihr bei der Suche nach einem solchen Referenten/einer solchen Referentin behilflich zu sein.

Die Basler Mission ist bereit, für alle in Zusammenhang mit einer solchen Dienstreise anfallenden finanziellen Verpflichtungen aufzukommen.

Basel, den 6. März 1986

Ute Nies

Ute Nies, Pfarrerin
(Referentin für Erwachsenenbildung bei der
BASLER MISSION)

Gossner Mission

16.7.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Vor 150 Jahren ist die Gossner-Mission in Berlin gegründet worden. Obwohl die Gossner-Mission in der DDR 1954 als ein eigenständiges Werk der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg neugegründet wurde und seither organisatorisch und inhaltlich unabhängig einen eigenen Weg gegangen ist, können wir an diesem Datum nicht stillschweigend vorübergehen, sondern wollen wir die Aspekte der Tradition, die unsere Arbeit in der DDR mitbestimmt haben, dankbar bedenken. Wir beabsichtigen daher, die unterschiedlichen Aufgaben und Entwicklungen in der DDR und in Westberlin bzw. der BRD herauszustellen und miteinander ins Gespräch zu bringen.
Aus Anlaß dieses Jubiläums planen wir mehrere Aktivitäten:

1. Am Gründungsdatum, dem 14. Dezember wollen wir in der Berliner Marienkirche einen Gottesdienst feiern, den sich eine Grußstunde anschließen soll. Zu diesem Gottesdienst sollen Vertreter der Gossner-Mission in Westberlin und der BRD eingeladen werden.

2. Eine Delegation von bis zu 10 Vertretern der Gossner-Mission in der DDR unter der Leitung des Vorsitzenden des Kuratoriums, Herrn Pfr. Orphal, soll am 12. und 13. Dezember 1986 an Jubiläumsveranstaltungen der Gossner-Mission Westberlin teilnehmen.

3. Eine Ausgabe der Monatszeitschrift "Standpunkt" soll durch Beiträge von Mitarbeitern und Freunden der Gossner-Mission in der DDR gestaltet werden, indem verschiedene Aspekte unserer Arbeit dargestellt werden.

- 2 -

Gossner Mission

4. Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt, von 18. - 21. September 1986 ein Seminar unter dem Thema "Gerechtigkeit und Frieden als missionarische Herausforderung der Kirche" durchzuführen, in dem die unterschiedlichen Aufgaben in den verschiedenen Gesellschaftsordnungen herausgearbeitet werden sollen. Zu diesem Seminar sollen bis zu 20 Vertreter der Gossner-Mission in Westberlin und der BRD eing-eladen werden.

Mit dieser Darstellung der Vorhaben der Gossner-Mission in der DDR anläßlich des Jubiläums möchten wir den Rahmen anzeigen, in dem dieses Seminar in September 1986 steht. Es sollen vor allem die Aufgaben in der Friedensarbeit, der Solidaritätsarbeit, der Entwicklungsarbeit und der Arbeit mit der Arbeitslosigkeit als Herausforderungen der Kirche in unterschiedlichem gesellschaftlichen Kontext deutlich gemacht werden. Über die Ergebnisse des Seminars soll öffentlich berichtet werden. Das Seminar soll vom 18. bis 21. September 1986 in Berlin-Grünau durchgeführt werden. Wir möchten zu diesem Seminar 18 Vertreter der Gossner-Mission in Westberlin und der BRD einladen, die wir namentlich in der beigefügten Liste benennen. Die Gäste sollen in dieser Zeit im Pfarrhaus Neu Zittau übernachten.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Einreisevisa.

Hochachtungsvoll

P. Schülzgen

(E. Schülzgen)

Leiter der Dienststelle

Gossner Mission

Programm

für die Delegation der Gossner-Mission in Westberlin und der DDR

Donnerstag,	18.9.86	Einreise	Berlin-Grünau/ Neu Zittau
		abends: Beginn des Seminars: "Gerechtigkeit und Frieden als missionarische Herausforderung der Kirche"	(Übernachtung) verantwortl.: B. Krause
Freitag/ Sonnabend	19./20. 9.1986	Fortsetzung des Seminars	
Sonntag	21.9.86	Teilnahme am Gottesdienst	
		Ausreise	

Gossner Mission

d. 14.7.86

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

Hermann-Matern-Str. 56
Berlin
1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Im Nachgang zu unserem Schreiben vom 4.7.86, in dem wir um Ihre Unterstützung für die Erteilung der Ausreisevisa für Herrn Konrad Rößler und Herrn Joachim Franke nach Sambia nachgesucht haben, übersenden wir Ihnen in der Anlage 2 Paßbilder von Herrn Rößler und 2 Berechtigungsscheine für den Ankauf der Flugtickets.
Wir bitten Sie, diese den eingereichten Unterlagen beizufügen.

Hochachtungsvoll

(E. Schülzgen)
(Leiter der Dienststelle)

Anlagen
2 Paßbilder
2 Berechtigungsscheine
für Flugtickets

Gossner Mission

4.7.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

1040 Berlin
H. - Matern - Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Der Christian Council of Zambia hat die Gossner-Mission gebeten, sich an einem Schulabgänger-Projekt in dem Dorf Nalianda (Sambia) durch die Entsendung von Mitarbeitern für einen längeren Zeitraum, zu beteiligen. Eine Beschreibung dieses Projektes liegt in Ihrer Dienststelle vor. Zur Vorbereitung dieses Projektes befindet sich Frau Pastorin Schulze z. Zeit in Sambia. Entsprechend einem zeitlich abgestuften Einsatzplan, den wir nach den Erfordernissen des Projektes entwickelt haben, möchte die Gossner-Mission Herrn Konrad Rößler (Bauingenieur/Jena) und Herrn Joachim Franke (Referent für ökumenische Beziehungen des Bundes Ev. Kirchen in der DDR/Berlin) für eine erste Phase der Mitarbeit in dem Projekt nach Sambia entsenden. Herr Rößler soll in der Zeit vom 1. September - 31. Dezember 1986 in Sambia die Arbeiten an einem Erddamm und die Errichtung von Unterkünften unterstützen. Herr Franke soll von 1. Oktober 1986 - 31. März 1987 die weiteren Arbeiten des Projektes begleiten und zugleich die kirchliche und strukturelle Einbindung des Projektes sichern.
Wir hoffen, daß wir mit der Beteiligung an diesem Projekt einen Beitrag für die Entwicklung in Sambia aber auch für die Befreiungsprozesse im südlichen Afrika leisten können.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Ausreisevisa.

Anlagen:
1 Reisepaß
2 Paßbilder
Anschreiben
Fotokopie d. Einladung
Übersetzung d. Einladung
je 3 Formulare PM 67 g bzw. g/1
8 Formulare MI 73 a
Paßbilder f. K. Rößler werden nachgereicht
1 Lebenslauf

Hochachtungsvoll
(E. Schülzgen)
(Leiter der Dienststelle)

Gossner Mission

Übersetzung

Der Christenrat von Sambia

Vorsitzender: Herr P.G.H. Simuchoba
Stellv. Vorsitzender: Frau M. Kazunga
Schatzmeister: J.G. Luhana
Generalsekretär: Herr P.C. Mudenda

P.O. Box 30315
Tel. 214308
Church House
Cairo Road
Lusaka-Zambia
Telex: 45160 CHRIST

19. Mai 1986

Gossner-Mission in der DDR
Baderseestr. 8

Berlin
DDR - 1180

Liebe Freunde!

Die Entwicklungsabteilung des Christenrates von Sambia bittet Sie, das Twafwane-Schulabgänger-Projekt in Nalianda durch die Entsendung eines Teams von 2 Personen für einen Zeitraum von mindestens 3 Jahren in das Nalianda Projekt in Sambia zu unterstützen. Diese Mitarbeiter sollten den Menschen in Nalianda ihre praktische Hilfe und ihr Wissen, sowie ihren theologischen und politischen Kontext der ganzen Entwicklung und des Befreiungsprozesses anbieten. Wir greifen der baldigen Sendung einer Projektbeschreibung vor. Wir benötigen die Dienste von Spezialisten für Landwirtschaft und Dammbau.
Wir erwarten, daß diese Mitarbeiter auch mit materiellen Erfordernissen helfen werden. Wir sind darauf vorbereitet, die Einreisevisa und die notwendigen Einreisedokumente gemeinsam mit dem örtlichen Komitee in Nalianda zu beantragen. Wir werden Unterkünfte für das DDR-Team finden.

Mit den besten Wünschen

Ihr ergebener
W. O. Nkana
Entwicklungskoordinator
für den Generalsekretär

Gossner Mission

4.7.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

1040 Berlin
H. - Matern - Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Wie in unserem Ökumenischen Programm für das 2. Halbjahr 1986 angezeigt, beabsichtigen wir, unseren Mitarbeiter, Bernd Krause, in der Zeit vom 8. - 19. September 1986, zu einer ökumenisch-missionarischen Tagung unter dem Thema "Weltmission - unsere Mission? Der Auftrag der Christen im Erwartungshorizont des Reiches Gottes" nach Basel (Schweiz) zu entsenden.
Diese Konferenz wird von der Baseler Mission veranstaltet. In dem Einladungsschreiben an die Gossner-Mission sind wir gebeten worden, einen Referenten zu schicken, der über die theologischen Hintergründe und die praktischen Erfahrungen heutigen Missionsverständnisses einen Vortrag halten kann.
Wir freuen uns darüber, daß die Baseler Mission einen Beitrag aus den Kirchen in einem sozialistischen Staat für wichtig hält und die Gossner-Mission um diesen Beitrag gefragt hat. Insbesondere die Debatte um das Missionsverständnis in unseren Kirchen könnte in diesem Zusammenhang wichtig sein

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung für die Erteilung des Ausreisevisums.

Hochachtungsvoll

(E. Schülzgen)
Leiter der Dienststelle

Anlagen
1 Reisepaß
6 Formulare Mi 73 a
Fotokopien der Einladung

Gossner Mission

4.7.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

1040 Berlin
H. - Matern - Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Wie in unserem ökumenischen Programm für das 2. Halbjahr 1986 angezeigt, beabsichtigen wir, Herrn Pfarrer Orphal und Herrn Pfarrer Messlin (beide Berlin), in der Zeit vom 10.-30. Sept. 86, zur Teilnahme an der Theologischen Woche des Centro Ecumenico Antonio Valdivieso, zu entsenden. Wir folgen damit einer Einladung dieses Zentrums und möchten auf diese Weise unseren Beitrag zur theologischen Diskussion über das Engagement von Christen in den sozialen und politischen Prozessen leisten. Unsere Teilnehmer sind um einen Beitrag zum Thema "Ideologie und Pastorale Arbeit" gebeten worden. Darüber hinaus möchten wir die gewachsenen Solidaritätsbeziehungen mit diesem Besuch vertiefen.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Ausreisevisa.

Hochachtungsvoll

(E. Schüllagen)
Leiter der Dienststelle

Anlagen:
2 Reisepässe
12 Antragsformulare Mi 73 a
Fotokopien der Einladungsschreiben
Übersetzungen der Einladungsschreiben

Gossner Mission

, den 25.8.1986

An die
Botschaft der Republik Nicaragua
in der DDR
Clara-Zetkin-Str. 89
B e r l i n
1086

Sehr geehrte Damen und Herren !

Wir haben vom "Centro Ecumenico Antonio Valdivieso" eine Einladung, zu der Woche der Theologischen Reflexion die in der Zeit vom 12. - 20. September 1986 unter dem Thema: Pastorale Arbeit an den Grenzen" in Managua stattfindet, erhalten. Es werden zwei Freunde der Gossner-Mission in der DDR eingeladen. Es wurden Herr Pfarrer Harald Messlin, (Berlin)und Herr Pfarrer Helmut Orphal, (Berlin) von der Gossner-Mission in der DDR delegiert, in der Zeit vom 10. - 3o. September 1986 nach Managua zu reisen.
Durch diesen Besuch möchten wir die Solidaität mit dem Volk in Nicaragua stärken und unsere Beziehungen, sowie die gemeinsame Arbeit mit dem Centro Ecumenico Antonio Valdivieso vertiefen.
Wir bitten Sie höflichst um die Erteilung der Einreise-Visa für den genannten Zeitraum.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)

Leiter der Gossner-Mission

Anlagen

2 Reisepässe
2 Paßbilder
2 Einreiseanträge
1 Fotokopie der Einladung

Gossner Mission

Übersetzung

Centro Ecumenico Antonio Valdivieso
Managua / Nicaragua

Managua, 8. Mai 1986

Liebe Brüder!

In März 1986 schickten wir Ihnen eine Einladung für das Seminar der Theologischen Reflexion, das durch das Centro Ecumenico Antonio Valdivieso vom 12. bis 20. September in Managua unter dem Thema "Pastorale Arbeit an den Grenzen" organisiert wird.
Wie im vergangenen Jahr möchten wir Sie um einen Beitrag zum Thema "Ideologie und Pastorale Arbeit" bitten. Ihr Team soll die Erfahrungen, die in pastoralen Situationen gemacht wurden, zusammentragen und versuchen, diese in einem Basisdokument zu systematisieren, das im Seminar zur Reflexion verwendet wird.
Wir sind davon überzeugt, daß Ihre Teilnahme an diesem Seminar ein wertvoller Beitrag zur Theologischen Reflexion in Mittelamerika und vor allem der Völker und Christen im Kampf und in der Errichtung des Reiches Gottes ist.
Wir bitten Sie, so bald wie möglich Ihre Teilnahme an diesem Theologischen Treffen zu bestätigen.
Wir möchten Sie daran erinnern, daß die Kosten für die Reise und den Unterhalt in Nicaragua von uns getragen werden. Wir bitten Sie, uns rechtzeitig den Tag und die Uhrzeit Ihrer Ankunft mitzuteilen.
Angesichts des Schmerzes und des Leidens des Volkes, vor allem der Ärmsten, ist es dringender als je zuvor, daß die Christen nach Antworten auf die Herausforderungen suchen, die die Realität an unseren Glauben und unser Engagement zugunsten des Volkes stellt.

Brüderlich
Rafael Aragon Marina
für die theologischen Mitarbeiter des CAV

Gossner Mission

Übersetzung

Centro Ecumenico Antonio Valdivieso
Managua / Nicaragua

Managua, 16. Mai 1986

Bruder
Eckard Schülzgen
Gossner-Mission in der DDR

Liebe Brüder!

Wir möchten den Brüdern von der Gossner-Mission einen herzlichen Gruß senden und hoffen, daß Ihre Arbeit zur Errichtung des Reiches Gottes voran-schreitet.
Wir möchten zwei Personen der Gossner-Mission zu der theologischen Begegnung einladen, die wir gegenwärtig vorbereiten. Das Thema dieses Jahres ist "Pastorale Arbeit an den Grenzen", dessen Vorbereitungsmaterial wir Ihnen in diesem Brief zusenden. Wir hoffen, daß die beiden Brüder an der Woche der Theologischen Reflexion vom 12. bis 20. September 1986 teilnehmen und außerdem noch einige Tage bei uns bleiben können, um Aktivitäten unseres Zentrums zu besuchen und an ihnen teilzunehmen.
Ich hoffe, daß wir uns im September treffen können und daß darüber hinaus sich durch diesen Besuch unsere Beziehungen und unsere gemeinsame Arbeit vertiefen werden.

Brüderlich
Albert Enthor
Bereich der Thologischen Reflexion
und Weiterbildung

Gossner Mission

CENTRO ECUMENICO ANTONIO VALDIVIESO
MANAGUA * NICARAGUA

Managua 8 de mayo de 1986

Estimados hermanos:

En Marzo 1986 enviamos una invitación para participar en el Taller de Reflexión Teológica organizado por el Centro Ecuménico Antonio Valdivieso para el 12 al 20 de septiembre en Managua, con el tema "PASTORAL DE FRONTERA".

Como el año anterior pedíamos a ustedes(Equipo) la participación con el tema Ideología y trabajo pastoral.

Queremos que el equipo recoja las experiencias vividas de situaciones pastorales y busque como sistematizar esta experiencia en un documento de base que sirva en el Taller para la Reflexión.

Estamos convencidos que su presencia en este taller puede ofrecer un rico aporte a la Reflexión Teológica desde Centroamérica y sobre todo a los esfuerzos de los pueblos y los cristianos en la lucha y la construcción del Reino de Dios.

Rogamos confirmar lo antes posible su participación en este encuentro de Teología.

Queremos recordarles que los gastos de viaje como de permanencia en Nicaragua corre a nuestro cargo. También le solicitamos comunicarnos con tiempo el día y la hora en que van a llegar a Nicaragua.

Ante el dolor y sufrimiento del pueblo, sobre todo de los más pobres se hace más urgente para los cristianos buscar respuestas a los desafíos que esta realidad presenta a nuestra fe y nuestro compromiso con el pueblo.

Fraternalmente

Fr. Rafael Aragón

Rafael Aragón Marina
Por el equipo teológico CAV

DE LA CASA RICARDO MORALES AVILES, 6 C. AL SUR, No. 1206 - APTDO. 3205 - TEL. 25993

Gossner Mission

CENTRO ECUMENICO ANTONIO VALDIVIESO
MANAGUA * NICARAGUA

METODOLOGIA

Según la experiencia del Taller de 1985 y las sugerencias de los participantes, el taller de 1986 tendrá los siguientes pasos:

1. Visitas a grupos y lugares que puedan aportar elementos a los temas del taller.

2. Estudio conjunto de un Marco Teórico para el Taller, o sea:

   a) Análisis de la Coyuntura Centroaméricana

   b) Caracterización de la Eclesialidad y de la Pastoral de Fronteras.

3. Formación de los grupos de estudio de los sub-temas, según la preparación anterior y el interés de los participantes.

   Cada grupo tendrá un asesor para la metodología y otro para el tema.

   Los grupos establecen su método y ritmo de trabajo grupal.

4. Encuentro diario de los coordinadores y asesores de los grupos para evaluación del proceso de cada grupo, establecimiento de intercambios grupales o en asamblea.

5. Ponencia de cada grupo a la asamblea.

6. Elaboración del documento final.

7. Tendremos dos momentos de celebración y confraternización con grupos cristianos especialmente invitados.

8. Mientras el taller habrá momentos de reflexión, oración y celebración, ora en asamblea, ora en los grupos.

NOTA:

Para que el taller pueda rendir el máximo, es indispensable que los representantes de cada país traigan ya analizadas las experiencias referentes al tema que les fué asignado y que todos los participantes preparen el tema general: PASTORAL DE FRONTERAS.

Solicitamos también que traigan materiales que puedan ser usados en el taller, sean escritos, sean audiovisuales.

DE LA CASA RICARDO MORALES AVILES, 6. C. AL SUR, No. 1206 - APTDO. 3205 - TEL. 25993

Gossner Mission

CENTRO ECUMENICO ANTONIO VALDIVIESO
MANAGUA * NICARAGUA

Managua 16 de mayo de 1986

Hermano
Eckard Schülzgen
Gossner-Mission en la R.D.A.

Estimados hermanos:

Queremos mandarles un saludo fraternal para los hermanos de la Gossner Mission y que sus labores de construcción del Reino estén avanzando.

Queremos invitar a dos(2) personas de la Gossner Mission para el encuentro Teológico que nosotros estamos preparando en este momento. El tema de este año es la "Pastoral de Fronteras" cuyo material preparatorio les mandamos en esta carta. Esperamos que los dos hermanos puedan asistir a la semana de Reflexión Teológica entre el 12 y 20 de septiembre de 1986 y además estar unos días con nosotros para visitar y participar en actividades de nuestro Centro.

Espero que nos podamos encontrar en septiembre y que através de esta visita se profundizen nuestras relaciones y nuestro trabajo en común.

Fraternalmente,

A. Luther

Albert Luther
Area de Reflexión Teológica y
Capacitación

cc: Archivo
Cronológico

DE LA CASA RICARDO MORALES AVILES, 6 C. AL SUR, No. 1206 - APTDO. 3205 - TEL. 25993

Gossner Mission

CENTRO ECUMENICO ANTONIO VALDIVIESO
MANAGUA * NICARAGUA

Managua 21 de febrero 1986

Hermanas y hermanos:

El pasado año comenzamos un proceso de reflexión teológica con el tema: "Los Cristianos y la Paz en Centro América", en el taller celebrado en Managua en el mes de noviembre. Los participantes, después de la evaluación de esa primera experiencia, propusieron encontrarse de nuevo durante este año para reflexionar sobre el tema LA PASTORAL DE FRONTERAS.

Las fechas señaladas para este encuentro son del día jueves 12 al viernes 20 de septiembre. A los participantes les pareció que este era el tiempo más apropiado para encontrarse de nuevo en Managua en un ambiente de trabajo y reflexión.

Queremos recordarle ya las fechas y el tema para que reserve estos días en su agenda y desde ya, vaya preparando el equipo que vá a participar. El tema tiene las siguientes características:

1. El encuentro es ecuménico.
2. Es un taller de reflexión teológica.
3. La parte de una experiencia concreta presentada al grupo.
4. Es un encuentro Centro Americano con participación de México y Panamá.
5. Los participantes por país pueden ser un católico y un protestante que presentan la experiencia, más un tercero como asesor teológico del grupo.
6. El grupo debe preparar su participación en equipo antes de llegar a Managua y presentar ya un escrito elaborado, que sirva de base del trabajo.
7. El CAV se compromete a la coordinación y asume los gastos del Encuentro.

Queremos contar con su valiosa e indespensable participación en este taller. Más adelante enviaremos nueva información y el programa más detallado de trabajo con las sugerencias concretas para su participación.

.../...

Gossner Mission

CENTRO ECUMENICO ANTONIO VALDIVIESO
MANAGUA * NICARAGUA

.../...

Seguros de contar con su colaboración, fraternalmente nos despedimos y estamos dispuestos a darles la información que sea necesaria.

Rafael Aragón Marina
RAFAEL ARAGON MARINA
Por el equipo Coordinador.-

A. Luther
ALBERT LUTHER
Por el equipo Coordinador.-

cc: Archivo

Gossner Mission

MATERIAL PREPARATORIA

TALLER DE REFLEXION TEOLOGICA

"PASTORAL DE FRONTERAS"

DEL 12 - 20 DE SEPTIEMBRE 1986

MANAGUA - NICARAGUA

CENTRO ECUMENICO ANTONIO VALDIVIESO

Gossner Mission

"PASTORAL DE FRONTERAS"

TALLER DE REFLEXION TEOLOGICA CENTROAMERICANA

I. Taller:

Durante la semana se trabajará en 5 grupos de reflexión con temas distintos.

GRUPO 1: Pastoral de Movimientos Populares

Desarrollar una pastoral en medio de un pueblo organizado en movimientos populares, relación comunidad cristiana ver sus movimientos, cuáles son sus tareas de evangelización, de ser testigos del Reino de Dios.

También, en muchos casos la Iglesia, se retira, se distancia de estos movimientos y dice "no podemos servir a dos señores".

Pero el pueblo ve en los movimientos populares signos liberadores y así signos de la construcción del Reino, que interpretación teológica y que pastoral podemos realizar en este medio?

(Este grupo empieza con experiencias de Nicaragua)

GRUPO 2: Pastoral en un Proceso de Secularización.

En Nicaragua, el pueblo empezó después de la derrota del Somocismo, un proceso educativo intenso y a todos los niveles, en muchas escuelas la gente se ha visto involucrada en estudios de capacitación campesina, educación de adultos, educación formal, educación universitaria y también una educación política que significa un aprendizaje amplio de conocer interpretaciones políticas diversas de la realidad que vive el pueblo, o los pueblos centroamericanos. Entre otro se estudia el marxismo y la crítica marxista de la religión.

Mucha gente, especialmente en el medio campesino no está preparado a tales problemáticas. Por tanto causa dudas en respecto a la fe y la participación en la Iglesia. Esto por un lado. Por otro lado, la Iglesia ha dejado en su pastoral los creyentes en una fe mística(creencias milagrosas, etc), que se cuestiona en cualquier proceso educativo y las fórmulas tradicionales de explicar el mundo se caen.

De ahí surgen problemas pastorales, cómo preparamos nuestras comunidades, qué experiencias pastorales ya tenemos?

También entra en el problema, qué es nuestra actitud frente a la religiosidad popular, que por un lado está muy enraizada en el pueblo, pero que tiene elementos que favorecen lineas mencionadas anteriormente de una fe mística. (Este grupo parte de experiencias pastorales del equipo de Cuba).

GRUPO 3: Pb de ideologías y trabajo Pastoral

En muchas partes de Centroamérica los pueblos viven una doble realidad, viven signos de liberación y sufren las consecuencias de estructuras de opresión. Muchas veces las personas viven estos dos contextos diariamente en las zonas en disputa en el Salvador, en Guatemala, en México, en el Sur y Atlántico de Honduras, en partes de lucha contrarrevolucionaria de Nicaragua, en Costa Rica y Panamá.

.../...

Gossner Mission

El problema es en muchos casos que las personas son influenciadas por dos ideologías opuestas o bombardeadas con una ideología alienante como en Costa Rica.

Que tipo de pastoral se está desarrollando en este contexto? Cómo se puede anunciar la Buena Nueva aquí y cómo pueden participar los creyentes en la construcción del Reino sin ser destruido?

EL SALVADOR

(Este grupo empieza a trabajar con experiencias de Costa Rica).

GRUPO 4: La Pastoral en un medio cultural indígena.

En todos los pueblos centroaméricanos hay una presencia grande de indígenas con su propia cultura, modo de organización. En este medio muchos agentes de pastoral han llegado y trabajado impulsados por la teología de la liberación y el modelo de las Comunidades Eclesiales de Base. Pero ni la teología, ni los modelos de organización entran en el ambiente indígena.

Cómo realizar entonces un trabajo pastoral liberador en este ambiente? Qué experiencias se tiene ya y qué significado teológico tiene esta experiencia?

(Este grupo empieza su reflexión con experiencias de México, Guatemala y Panamá).

GRUPO 5: Cristianos Frente al Imperialismo.

En Centroamérica existe hoy una presencia fuerte del imperialismo. Esta presencia domina grandes partes de la vida de la gente. Como puede vivir el cristiano la opción por los pobres en medio de esta presencia fuerte y que significado tiene la afirmación que los pobres son el sujeto histórico del Reino?

(Experiencias de Honduras)

Gossner Mission

den 19.8.1986

Herrn
Joachim Franke

Auguststr. 80
Berlin
1080

Kr/Ru

Lieber Bruder Franke !

Die Brüder Orphal und Messlin sollen im Auftrag der Gossner-Mission in der DDR vom 10. - 30.9.1986 an einer Tagung des Centro Ecumenico "Antonio Valdivieso" teilnehmen. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie ihnen zu diesem Zweck 600,--DM mit Ausfuhrbescheinigung auszahlen könnten. Die Rückerstattung erfolgt später.
Mit herzlichem Dank für Ihre Unterstützung und brüderlichen Grüßen

Ihr
B. Kr.
(Bernd Krause)

Gossner Mission

den 19.8.1986

Herrn
OKR Martin Ziegler

Auguststr. 80

Berlin
1080

Kr/Ru

Lieber Bruder Ziegler !

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt in der Zeit vom 8. - 30.9.1986 Bruder Orphal und Bruder Messlin zu einer Tagung des Centro Ecumenico "Antonio Valdivieso" nach Managua/Nicaragua zu entsenden.
Des weiteren wird am 12. September Bruder Rößler nach Sambia auf die Reise gehen, um dort in dem Projekt des Nationalen Christenrates die ersten Arbeiten zu beginnen.
Sein Aufenthalt ist bis zum Ende des Jahres geplant.
Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie den genannten Brüdern den üblichen Umtausch von Valuta-Mitteln ermöglichen würden, da der Reiseantritt jeweils in Berlin-Schönefeld erfolgt.
Ich danke Ihnen vorab für Ihre Bemühungen.

Mit brüderlichen Grüßen

Ihr

B. L.

(Bernd Krause)

Gossner Mission

2. Halbjahr 1986

2. Ausreisen

2.1 Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt einer Einladung des Christenrates in Sambia zur Mitarbeit in dem Dorfprojekt (Nalianda) zu folgen und entsprechend den Projektanforderungen in einer ersten Phase einen Bauingenieur und einen Diakon für einen Zeitraum von 6 Monaten nach Sambia zu entsenden. Für die Zeit von September 1986 bis Februar 1987 sind Herr Konrad Rößler (Jena) und Herr Joachim Franke (Berlin) vorgesehen.

2.2 Die Baseler Mission (Schweiz) hat die Gossner-Mission in der DDR eingeladen, einen Referenten zu einem ökumenisch-missionarischen Kursus, der vom 8. - 19. September 1986 in Basel durchgeführt wird, zu entsenden. Das Thema des Kursus lautet: "Weltmission - unsere Mission? Der Auftrag der Christen im Erwartungshorizont des Reiches Gottes". Die Gossner-Mission in der DDR möchte Bernd Krause (Berlin) entsenden.

2.3 2 Vertreter der Gossner-Mission in der DDR sollen in der Zeit vom 10. - 30. September 1986 nach Nicaragua reisen, um auf Einladung des Centro Ecumenico Antonio Valdivieso an der theologischen Woche, die Vertreter aller Staaten Mittelamerikas unter dem Thema: "Pastorale Arbeit an den Grenzen" vom 12. - 20. September 1986 in Managua zusammenführt, teilzunehmen. Für die Tagung wird von den Vertretern der Gossner-Mission in der DDR ein Beitrag unter dem Thema: "Ideologie und pastorale Arbeit" erwartet. Außerdem sollen sie die Beziehungen zwischen Gossner-Mission in der DDR und dem Centro Ecumenico Antonio Valdivieso vertiefen und die Arbeit von Basisgemeinden kennenlernen.
Vorgesehen sind Pfr. Orphal und Pfr. Messlin (beide Berlin).

2.4 Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt, einer Einladung des Hilfswerkes der Evangelischen Kirchen in der Schweiz (HEKS) zu folgen und 4 Vertreter zu einem Seminar, das anläßlich des 40.-jährigen Bestehens dieser Institution und im Zusammenhang mit dem UNO-Jahr des Friedens in Lausanne durchgeführt wird, zu entsenden. Im Anschluß an dieses Seminar sollen einige Gemeindebesuche durchgeführt werden. Diese Reise soll vom 4.- 14. November 1986 stattfinden. Vorgesehen sind: Pfr. Bodenmüller (Greifenhain), Pfr. Melzer (Bärenstein), Pfr. Menthel (Berlin) und Frau Miethke (Greifenhain).

- 4 -

Gossner Mission

2.5 Zur Teilnahme an Veranstaltungen der Gossner-Mission in Westberlin anläßlich des 150 jährigen Bestehens der Gossner-Mission soll eine Delegation am 12. und 13. Dezember 1986 nach Westberlin reisen.
Vorgesehen sind: Sup. Görig (Berlin), Pastor Krause (Berlin), Pfr. Messlin (Berlin), Herr F. Mewes (Rathenow) Pfr. Orphal (Berlin), Pfr. Rottmann (Berlin), Frau I. Runge (Berlin), Pfr. Schülzgen (Berlin), Pfr. Vergens (Berlin).

Gossner Mission

den 22.4.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfrgane

Schü/Ru

Klaus Gysi

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Das Komitee für Kirche und Gesellschaft der Ev.-Luth.-Kirche in Finnland hat seine Einladung an die Gossner-Mission in der DDR, die im vergangenen Jahr aus terminlichen Gründen nicht wahrgenommen werden konnte, wiederholt. Nach dem nun auch ein neuer Termin verabredet werden konnte, möchte die Gossner-Mission in der DDR, Herrn Pastor E. Schülzgen (Berlin) und Herrn Pastor Bernd Krause (Berlin), in der Zeit vom 30. Mai - 3. Juni 1986 zu einem Besuch dieser Kirchlichen Einrichtung nach Finnland entsenden.
Im Mittelpunkt dieses Besuches sollen Verabredungen darüber stehen, wie die langjährigen Arbeitsbeziehungen zwischen der Gossner-Mission in der DDR und diesem Komitee für Kirche und Gesellschaft in Finnland, in der Zukunft weitergeführt werden können. Dabei werden vor allen Dingen, die inhaltlichen Schwerpunkte für diese Arbeitsbeziehung zu besprechen sein.
Daneben wird ein Programm die Gelegenheit bieten, die Arbeit des dortigen Komitees - insbesondere der Friedensarbeit - kennenzulernen.
Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Ausreise-Visa.

Hochachtungsvoll

(Leiter der Dienststelle)

Anlagen
1 Fotokopie der Einladung
12 Ausreiseanträge
2 Reisepässe

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR einmalig/ mehrmalig[2]: XXXXX Bearb.-Nr. Beantragende Dienststelle

Familienname: Krause / Schülzgen

Geburtsname: -

Vorname: Bernd

Personenkennzahl (PKZ): 3.0.0.8.4

Postleitzahl: 1197 Wohnort/Kreis: Berlin

Straße/Nr.: Haushoferstr. 23

Beruf/Berufsbezeichnung: Pastor, theol. Mitarbeiter

Arbeitsstelle und Anschrift: Posener-Mission i.d. DDR 1180 Berlin, Badersesstr. 8

Nr. u. Art des Passes: 0733351 Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): -

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Finnland Besuch bei d. Ev.-Luth. Kirche in Finnland

Reisedauer von: 30.5. bis: 3.6.1986

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Flug

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: Nov. 1985

wohin: Schweiz

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen
[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. MI 73 e VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

THE LUTHERAN CHURCH OF FINLAND
DIE EVANGELISCHE KIRCHE FINNLANDS

COMMITTEE ON CHURCH AND SOCIETY
KOMITEE FÜR KIRCHE UND GESELLSCHAFT

Gossner Mission in der DDR
Badenseestrasse 8
DDR-1180 BERLIN

Liebe Freunde in Gossner Mission,

Evangelisch-lutherisches Zentrum für Kirche und Gesellschaft in Finnland ladet freundlich ein, einen Repräsentant von der Gossner Mission in der DDR zum Besuch nach Finnland Ende April oder im Mai. Wir wollen auf diese Weise die Besuchseinladung vom vorigen Jahr wiederholen, die wegen der gleichzeitigen Ereignissen damals nicht stattfinden konnte. Der Besuchszeitpunkt kann näher verabredet werden, so dass es dem Programm des Besuchers passen wird. Wir werden ein Programm von 5-7 Tage anordnen. Das Programm bietet dem Besucher eine Möglichkeit an, mit der Arbeit Kirche und Gesellschaft an einigen Orten bekannt zu werden. Wir wollen auch über die Entwicklung der ökumenischen Zusammenarbeit mit Ihrer und unserer Organisation betreffend die Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung der Christen besprechen.

Wir warten mit Interesse auf Ihre Antwort mit dem Vorschlag zum geeigneten Termin möglichst bald nach Erhalt dieses Briefes.

Helsinki, den 14.2.1986

EVANGELISCH-LUTHERISCHES ZENTRUM FÜR KIRCHE UND GESELLSCHAFT
IN FINNLAND

Bischof Erik Wilhelm
Vorsitzender

Dr. theol. Juhani Peltomäki
Sekretär

Gossner Mission

THE LUTHERAN CHURCH OF FINLAND
DIE EVANGELISCHE KIRCHE FINNLANDS

COMMITTEE ON CHURCH AND SOCIETY
KOMITEE FÜR KIRCHE UND GESELLSCHAFT

Gossner Mission in der DDR
Baderseestrasse 8
DDR-1180 BERLIN

Liebe Freunde in Gossner Mission,

Evangelisch-lutherisches Zentrum für Kirche und Gesellschaft in Finnland ladet freundlich ein, einen Repräsentant von der Gossner Mission in der DDR zum Besuch nach Finnland Ende April oder im Mai. Wir wollen auf diese Weise die Besuchseinladung vom vorigen Jahr wiederholen, die wegen der gleichzeitigen Ereignissen damals nicht stattfinden konnte. Der Besuchszeitpunkt kann näher verabredet werden, so dass es dem Programm des Besuchers passen wird. Wir werden ein Programm von 5-7 Tage anordnen. Das Programm bietet dem Besucher eine Möglichkeit an, mit der Arbeit Kirche und Gesellschaft an einigen Orten bekannt zu werden. Wir wollen auch über die Entwicklung der ökumenischen Zusammenarbeit mit Ihrer und unserer Organization betreffend die Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung der Christen besprechen.

Wir warten mit Interesse auf Ihre Antwort mit dem Vorschlag zum geeigneten Termin möglichst bald nach Erhalt dieses Briefes.

Helsinki, den 14.2.1986

EVANGELISCH-LUTHERISCHES ZENTRUM FÜR KIRCHE UND GESELLSCHAFT
IN FINNLAND

Bischof Erik Vikström
Vorsitzender

Dr. Theol. Juhani Veikkola
Sekretär

8

Postaddress Postadresse
P.O. Box 185
Postfach 185 SF-00161 HELSINKI 16

Office Büro
Satamakatu 11

Telephone Telefon
(90) 180 21

Gossner Mission

13.3.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Schü/Ru

Klaus Gysi

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str, 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Die Gossner-Mission in der DDR hat eine Einladung für 2 Delegierte zur Teilnahme an dem 14. National-Kongreß der L'Action Catholique Ouvrière erhalten. Dieser Kongreß findet vom 9. - 11. Mai 1986 in Mans in Frankreich statt. Seit vielen Jahren gibt es eine enge Arbeitsbeziehung zwischen der Gossner-Mission in der DDR und der L'Action Catholique Ouvrière (ACO), die mit dieser Reise weitergeführt werden soll. Es wird von den Delegierten erwartet, daß sie vor den Teilnehmern des National-Kongresses einen Beitrag über die Arbeit der Gossner-Mission in der DDR vortragen.
Wir möchten dieser Einladung folgen und Frau Pastorin Inge Burkhardt (Halle) und Herrn Pfarrer Helmut Orphal (Berlin) in der Zeit vom 8. - 15.5.1986 nach Frankreich entsenden.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung für die Erteilung der Ausreise-Visa.

Hochachtungsvoll

(Leiter der Dienststelle)

Anlagen

12 Ausreiseanträge
1 Fotokopierder Einladung
1 Übersetzung
2 Reisepässe
3 Anträge für Paß
3 Paßbilder

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR einmalig/mehrmalig[2] Bearb.-Nr. Beantragende Dienststelle

Familienname: Burkhardt

Geburtsname: Tischhäuser verh.

Vorname: Inge DDR

Personenkennzahl (PKZ): 2.6.0.9.3.0.5.0.8.0.2.5

Postleitzahl: Wohnort/Kreis: Gehren

Straße/Nr.: 4021 Halle

Beruf/Dienststellung[1]: Semmelweisstr. 6

Arbeitsstelle und Anschrift: Theologin

Art des Passes Staatsbürgerschaft: Ev. Kirchengemeinde DDR

4090 Halle-Neustadt

Schulplatz 3 - 4

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/Geburtsdatum): -

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Frankreich / Mans Teilnahme an einer Kirchlichen Tagung

Reisedauer von: 8.5. bis: 15.5.86

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: Oktober 1973

wohin: Frankreich

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen

[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:

Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. MI 73 a VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 1/21/3

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR einmalig/ xxxxxx[2] Bearb.-Nr. Beantragende Dienststelle

Familienname: Orphal

Geburtsname:

Vorname: Helmut

Personenkennzahl (PKZ): 2.6.0.7.2.6.4.3.0.0.8.0

Postleitzahl: 1020 Wohnort/Kreis: Berlin

Straße/Nr.: K.-Liebknecht-Str.23/0502

Beruf/Dienststellung[1]: Theologe

Arbeitsstelle und Anschrift: Ev.Kirchengemeinde Marien K.-Liebknecht-Str. 8

Nr. u. Art des Passes: RA 0732896 Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): -

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Frankreich/Mans Teilnahme an einer Kirchlichen Tagung

Reisedauer von: 8.5. bis: 15.5.86

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: Mai 1985

wohin: GrOßbritanien

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen

[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Hessische Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. Mi 73 a VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

Nationalbüro der Katholischen Arbeiteraktion

7. Rue Paul-Lelong
75002 P a r i s

Paris, 21. Januar 1986

1.111/86 - JP/ER
8 - R.D.A.

GOSSNER MISSION

Baderseestraße 8

1180 Berlin

"Und wir wollen der Welt zurufen mit allen, die hoffen:
Wohlan, die Zeiten können sich ändern, die Zukunft ist offen.
Es gibt auf der Erde für jeden einen Platz.
Gemeinsam kann man leben, aufatmen, sich freuen.

Wohlan, das Vertrauen tritt an die Stelle der Angst,
die Kämpfe fegen die Resignationen hinweg.
Wohlan, daß die Liebe den Haß weichen läßt,
daß der Krieg dem Schritt zum Frieden Platz macht.

Wohlan, das gibt es und es ist schön:
Männer und Frauen, Kinder ein bißchen närrisch,
die fest glauben wie Eisen: Es gibt das Gute, wovon jeder Mensch etwas hat.
Und die sagen: Das lohnt den Einsatz, zu kämpfen und zu lieben.

Und das lohnt den Einsatz, miteinander zu sprechen.
Das bedeutet auch, Geschichte zu machen
und das Kommen der Verheißung Gottes zu beschleunigen."

(Entwurf eines Orientierungspapiers)

Liebe Freunde,

wir haben nicht viele Begegnungen zwischen unseren beiden Bewegungen. Dieses Jahr wird uns zweifellos die Möglichkeit geben, die Verbindungen fortzusetzen, die wir miteinander haben.
Die ACO Frankreichs wird nun ihre 14. Nationalversammlung in Mans/Frankreich vom 9. - 11. Mai 1986 durchführen.
Die Mitglieder des Nationalkomitees laden Sie ein, daran teilzunehmen und würden sich freuen, 2 Mitglieder ihrer Bewegung bei diesem Treffen begrüßen zu können.
Wir werden die Aufenthaltskosten dieser Delegation übernehmen und Sie über das genaue Programm unserer Arbeit und andere wissenswerte Informationen in Kenntnis setzen.

Eine neue Begegnung mit Ihrer Bewegung haben wir außerdem vorgesehen in Fortsetzung der von 1983 und früherer, eine Begegnung, die wir bei dem Aufenthalt einer Delegation der ACO Frankreichs in der DDR ins Auge gefaßt haben, für Dezember 1986.
Was halten Sie davon?

Wir halten es für wichtig, unseren Austausch zwischen Verantwortlichen unserer Bewegungen fortzusetzen. Wir sind wirklich sehr an der Fortsetzung unseres Weges interessiert im Bewußtsein, daß unsere Situationen sehr unterschiedlich sind.

b.w.

Gossner Mission

Das ist ein Vorschlag. Sagt uns, ob er möglich ist. Laßt uns wissen, daß wir den Gedanken wieder aufnehmen, ob eine Delegation an unserer Nationalversammlung teilnimmt.

In der Erwartung einer positiven Antwort über eine Teilnahme am Nationalkongreß und den Vorschlag einer Begegnung in der DDR grüßen wir freundschaftlich

gez. Jacques Pulh

verantwortlich für
internationale Beziehungen

P.S. Hélène G., die bisher im internationalen Sektor des Sekretariats tätig war, hat ihre Arbeit beendet. Nachfolger ist der Unterzeichner dieses Briefes.

Gossner Mission

Übersetzung

Nationalbüro der Katholischen Arbeiteraktion

7. Rue Paul-Lelong
75002 P a r i s

Paris, 21. Januar 1986

1.111/86 - JP/ER
8 - R.D.A.

GOSSNER MISSION
Baderseestraße 8

1180 Berlin

Liebe Fraunde,

wir haben nicht viele Begegnungen zwischen unseren beiden Bewegungen. Dieses Jahr wird uns zweifellos die Möglichkeit geben, die Verbindungen fortzusetzen, die wir miteinander haben.
Die ACO Frankreichs wird nun ihre 14. Nationalversammlung in Mans/Frankreich vom 9. - 11. Mai 1986 durchführen.
Die Mitglieder des Nationalkomitees laden Sie ein, daran teilzunehmen und würden sich freuen, 2 Mitglieder ihrer Bewegung bei diesem Treffen begrüßen zu können.
Wir werden die Aufenthaltskosten dieser Delegation übernehmen und Sie über das genaue Programm unserer Arbeit und andere wissenswerte Informationen in Kenntnis setzen.

Eine neue Begegnung mit Ihrer Bewegung haben wir außerdem vorgesehen in Fortsetzung der von 1983 und früherer, eine Begegnung, die wir bei dem Aufenthalt einer Delegation der ACO Frankreichs in der DDR ins Auge gefaßt haben, für Dezember 1986.
Was halten Sie davon?

Wir halten es für wichtig, unseren Austausch zwischen Verantwortlichen unserer Bewegungen fortzusetzen. Wir sind wirklich sehr an der Fortsetzung unseres Weges interessiert im Bewußtsein, daß unsere Situationen sehr unterschiedlich sind.
Das ist ein Vorschlag. Sagt uns, ob er möglich ist. Laßt uns wissen, daß wir den Gedanken wieder aufnehmen, ob eine Delegation an unserer Nationalversammlung teilnimmt.

In der Erwartung einer positiven Antwort über eine Teilnahme am Nationalkongreß und den Vorschlag einer Begegnung in der DDR grüßen wir freundschaftlich

gez. Jacques Pulh
verantwortlich für
internationale Beziehungen

P.S. Hélène G., die bisher im internationalen Sektor des Sekretariats tätig war, hat ihre Arbeit beendet. Nachfolger ist der Unterzeichner dieses Briefes.

Gossner Mission

Evangelisches Konsistorium
der Kirchenprovinz Sachsen

3010 Magdeburg, den 26. 3. 19 86
Am Dom 2 / Fernsprecher 31881
Konten der „provkirche magdeburg" Pa.
3271-15-285 Staatsbank
3272-32-203 Sparkasse Magdeburg
8599-51-35 PSA Magdeburg
Betriebsnummer 9186900 4

tel. avl. 7. 4. Bl.

Tgb.-Nr VI 163/86
Postschließfach 122
(Bei Antwort wird um Angabe der obigen Geschäftsnummer gebeten)

Gossner-Mission
in der DDR

1180 Berlin
Baderseestr. 8

Betr.: Delegierung von Pastorin Inge Burkhardt
Bezug: Schreiben vom 14. 3. 1986

Sehr geehrter Herr Schülzgen!

Der Rat der Kirchenleitung hat auf seiner Sitzung am 25. 3. Ihre Anfrage vom 14. 3. behandelt und der Entsendung von Pastorin Inge Burckhardt aus Halle nach Frankreich zugestimmt.

Diensturlaub erteilt jedoch in diesem Falle nicht das Konsistorium, Pastorin Burckhardt muß sich an die Leitung des Kirchenkreises Halle wenden.

Sie erhält eine Durchschrift dieses Schreibens zur Information.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag
Parbst
Ökumeneabteilung

Dienstliche Briefe bitte nicht mit persönlichen Anschriften versehen, sondern an das Evangelische Konsistorium richten.

(V-14-4) N 419 83 15t

Gossner Mission

Berlin, den 14.3.1986

An das

Evangelische Konsistorium
der Kirchenrpovinz Sachsen

Am Dom 2

3010 Magdeburg

zu Hd. von Herrn KR Sens

Betr.: Diensturlaub für eine Reise von Frau Pastorin I. Burkhardt

Lieber Bruder Sens !

Die Gossner-Mission in der DDR unterhält langjährige Arbeitsbeziehungen zur L'Action Catholique Ouvrière (ACO). Diese Beziehungen sind für uns besonders wichtig, weil wir insbesondere von deren Methode einer revision de vie gelernt haben. Diese sehr große Bewegung führt im Mai dieses Jahres ihren National-Kongreß, der alle zwei Jahre stattfindet, in Le Mans durch.
Wir beabsichtigen, auf Einladung der ACO zwei Vertreter der Gossner-Mission in der DDR zu diesem Kongreß zu entsenden.
Ein Vertreter soll Frau Pastorin Burkhardt sein.
Sie soll aus diesem Grund vom 8. - 15. Mai 1986 nach Frankreich reisen.
Wir bitten hiermit um Diensturlaub für Frau Burkhardt in dieser Zeit.
Die Wahl ist auf Frau Burkhardt gefallen, da sie in früheren Jahren innerhalb dieser Beziehungen mitgearbeitet hat. und außerdem französisch spricht.
Wir wären Ihnen dankbar für eine positive Entscheidung.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Eckhard Schiller

Gossner Mission

den 4.3.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Schü/Ru

Klaus Gysi

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Kurzfristig erreichte uns eine Einladung für unseren neuen Mitarbeiter, Herrn Pfarrer Harald Messlin, zu einem Vortrag unter dem Thema: "Die Bedeutung des Friedensengagements Martin Niemöllers für die Kirchen in der DDR" in Wiesbaden, BRD. Diese Einladung geht von der Kirchengemeinde Wiesbaden aus, zu der Martin Niemöller gehörte und zu der Pfarrer Messlin aufgrund seiner Arbeit in Jena-Neulobeda ein besonderes Verhältnis hatte. Das Evangelische Gemeindehaus in Jena-Neulobeda ist nach Martin Niemöller benannt worden. Daher hat sich Pfarrer Messlin mit dem Wirken Martin Niemöllers, insbesondere für sein Friedensengagement, eingehend befaßt.
Der Vortrag soll am 22.4.1986 gehalten werden, und wir meinen, daß Pfarrer Messlin diese Aufgabe wahrnehmen sollte.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung des Ausreise-Visums in der Zeit vom 20.4.-24.4.1986.

Hochachtungsvoll

(Leiter der Dienststelle)

Anlagen
6 Ausreiseanträge
1 Fotokopie der Einladung
1 Reisepaß

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR

einmalig/ ~~mehrmalig~~[2]

Bearb.-Nr.

Beantragende Dienststelle

Familienname: Messlin

Geburtsname:

Vorname: Harald

Personenkennzahl (PKZ): 1.7.0.4.4.0.4.0.8.9.4.6

Postleitzahl: 1020

Wohnort/Kreis: Berlin

Straße/Nr.: Ifflandstr. 2/06-01

Beruf/Dienststellung[1]: theol. Mitarbeiter

Arbeitsstelle und Anschrift: Gossner-Mission i.d.DDR 1180 Berlin, Baderseestr. 8

Nr. u. Art des Passes: KA 0609863

Staatsbürgerschaft: DDR/ ~~BRD~~ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): -

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): BRD, Wiesbaden Vortragsreise

Reisedauer von: 20.4. bis 24.4.86

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: April 1984

wohin: BRD

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen

[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Gossner Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. Mi 73 d VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

den 13.2.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Schü/Ru

Klaus Gysi

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Nach mehreren Gesprächen in Ihrer Dienststelle über eine Zusammenarbeit zwischen der Gossner-Mission in der DDR und dem Christian Council of Zambia liegt nun eine Einladung vor, Frau Pastorin Friederike Schulze für 6 Monate nach Zambia zu entsenden. Sie soll in dieser Zeit als zeitweilige Mitarbeiterin des Christian Council of Zambia konkrete Vorbereitungen für die Beteiligung der Gossner-Mission in der DDR an einem Dorfprojekt in Zambia treffen.
Außerdem soll Sie ihren Aufenthalt dazu nutzen, die Beziehung zum ANC weiterauszubauen.
Der Aufenthalt ist für die Zeit vom 15. April - 31.Oktober 1986 vorgesehen.
Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung des Ausreise-Visums.

Hochachtungsvoll

Schü

(Leiter der Dienststelle)

Anlagen
6 Ausreiseanträge
Fotokopie der Einladung
Übersetzung der Einladung
1 Reisepaß
1 Paßbild

Gossner Mission

Übersetzung

The Christian Council of Zambia

Vorsitzender: Mr. P.C.H. Simuchoba
stellvertretender Vorsitzender: Mrs. M. Kazunga
Schatzmeister: J.G. Luhana
Generalsekretär: Mr. P.C. Mudenda

5. Februar 1986

Herr
Bernd Krause

Gossner-Mission
Baderseestr. 8
1180 Berlin

Deutsche Demokratische Republik

Lieber Pfarrer Krause !

Hiermit laden wir Pastorin Friederike Schulze ein, als ökumenische Mitarbeiterin für 6 Monate von März oder April 1986 den Christian Council of Zambia zu besuchen. Der Christian Council of Zambia wird Vorbereitungen für Ihr Programm in Zambia treffen.

Ihr ergebener

gez. P.C. Mudenda
Generalsekretär

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR

einmalig/ ~~mehrmalig~~[2] XXXXXXX

Bearb.-Nr.

Beantragende Dienststelle: GOSSNER - MISSION

Familienname: Schulze

Geburtsname:

Vorname: Friederike

Personenkennzahl (PKZ): 3.0.0.9.4.3.5.1.7.1.1.9

Postleitzahl: 1400 Wohnort/Kreis: Oranienburg

Straße/Nr.: Kitzbühler Str. 19

Beruf/Dienststellung[1]: Pastorin

Arbeitsstelle und Anschrift: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg

Nr. u. Art des Passes: RA 0932993 Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): -

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Zambia Mitarbeit im Christian Council of Zambia

Reisedauer von: 15.4. bis: - 31. Oktober 1986

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn/Flug

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: Sept. 1985

wohin: Zambia

Gerhard Schulze

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen

[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Gossner Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. Mi 73 a VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

Duplikat

Antrag auf dienstliche Ausreise aus der DDR

einmalig/ mehrmalig[2]

Nr. u. Art des Passes

Familienname: Schulze

[illegible]urtsname:

Familienstand: ledig

Vorname: Friedrich [illegible]

Staatsbürgerschaft: DDR/

Personenkennzahl (PKZ): 0 0 0 9 2 5 1 7 1 1 0

Geburtsort: Bad Elster

Postleitzahl: 1400 Wohnort/Kreis: [illegible]

Straße/Nr.: ~~[illegible]~~ Kitzbühler Str. 19

Beruf/Dienststellung[1]: Pastor

Arbeitsstelle und Anschrift: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): -

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Besuch des Christian Council of Zambia

Reisedauer von: 15.04. bis: 31.10.1986

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Flugzeug

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: [illegible] 1985

wohin: Kenia

Verwandte außerhalb der DDR, die nach 1945 in der DDR gewohnt haben (Name, Vorname, Anschrift, Verwandtschaftsverhältnis, letzter Wohnort in der DDR/bis wann). Hierfür Rückseite oder gesonderten Anhang benutzen.

b. w.

Gossner Mission

Wird ein Paß benötigt (gültig f. 2 od. 10 Jahre[2]),
folgende Eintragungen vornehmen:

Größe: 1,68 Augenfarbe: braun

Besondere Kennzeichen: keine/ keine

.....
Unterschrift des Antragsberechtigten

Visum und Reisedokument Nr.:
.....
erhalten am: .....
.....
Unterschrift

1.	2.	3.
4.	5.	6.

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen
[2] Nichtzutreffendes streichen

PM 67 g/1

Gesellner Mission

THE CHRISTIAN COUNCIL OF ZAMBIA

Chairman: Mr. P.G.K. Simuchoba
Vice Chairman: Mr. M. Kazenga
Hon. Treasurer: J.G. Lubasa
General Secretary: Mr. P.C. Mudenda

P.O. Box 30315
Telephone 214306
Church House
Cairo Road
Lusaka, Zambia
Telex 40160 CHRIST

Your Reference: .....

Our Reference: CS/GF

5th February, 1986

Mr B. Krause
Gossner Mission
Baderseestr 8
1180 Berlin
GERMAN DEMOCRATIC REPUBLIC

Dear Rev. Krause,

Herewith we invite Rev. Friederike Schulze to visit the Christian Council of Zambia as a fraternal worker for six months from March or April, 1986. The Christian Council of Zambia will make arrangements for her programme in Zambia.

Yours sincerely,

P.C. MUDENDA
GENERAL SECRETARY

Gossner Mission

den 30.1.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Schü/Ru

Klaus Gysi

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Entsprechend einer Vorankündigung in Ihrer Dienststelle beabsichtigt die Gossner-Mission in der DDR Pfarrer Eckhard Schülzgen zu einer Tagung der Beratergruppe für ländliche und städtische Mission des Weltkirchenrates zu entsenden. Die Tagung findet vom 19. - 22. März 1986 in Paris statt. Pfr. Eckhard Schülzgen ist Mitglied dieser Beratergruppe. Sie hat die Aufgabe die gesamte Arbeit des Weltkirchenrates in diesem Bereich zu planen und zu bewerten.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung des Ausreise-Visums.

Hochachtungsvoll

(Leiter der Dienststelle)

Anlagen
6 Ausreiseanträge
1 Fotokopie der Einladung
1 Übersetzung der Einladung
1 Reisepaß

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR einmalig/ ~~xxxxxx~~[2] Bearb.-Nr. Beantragende Dienststelle

Familienname: Schülzgen

Geburtsname:

Vorname: Eckhard

Personenkennzahl (PKZ): 0.4.1.1.3.4.4.3.0.2.9.8

Postleitzahl: 1193 Wohnort/Kreis: Berlin

Straße/Nr.: Moosdorfstr. 3

Beruf/Dienststellung[1]: Theologe

Arbeitsstelle und Anschrift: Gossner-Mission i.d. DDR
1180 Berlin, Baderseestr. 8

Nr. u. Art des Passes: RA 0728728 Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): -

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): BRD, Hamburg
Teilnahme an einer Tagung

Reisedauer von: 16.3. bis: 18.3.86

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann:
wohin: Sept./Okt. 1985/Indien

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen
[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Gossner Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. Mi 73 a VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

Schülzgen
Eckhard

04 11 1934

Berlin RDA

x

RDA RDA

6324461 6324461

1193 Berlin 1193 Berlin
Moosdorfstr. 3 Moosdorfstr. 3
Gossner-Mission en RDA
1180 Berlin, Badenseestr. 8
6814558

Pasteur

Berlin
RDA

R A 0 7 2 8 7 2 8

11. 01. 1984 11. 03. 1989

x

x

0 5 18. 03. 1986 23. 03. 1986

x

x

conference de la Conseil Oecumenique
Conseil Oecumenique des Eglises
des Eglises

Paris 18. - 23.03. 1986 05 jours

x

x

Tous les frais sont supportés par le Conseil Oecuménique des Eglises

Gossner Mission

den 30.1.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Schü/Ru

Klaus Gysi

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Entsprechend einer Vorankündigung in Ihrer Dienststelle beabsichtigt die Gossner-Mission in der DDR Pfarrer Eckhard Schülzgen zu einer Tagung der Beratergruppe für Ländliche und Städtische Mission des Weltkirchenrates zu entsenden. Die Tagung findet vom 19. - 22. März 1986 in Paris statt. Pfr. Eckhard Schülzgen ist Mitglied dieser Beratergruppe. Sie hat die Aufgabe die gesamte Arbeit des Weltkirchenrates in diesem Bereich zu planen und zu bewerten.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung des Ausreise-Visums.

Hochachtungsvoll

Schü

(Leiter der Dienststelle)

Anlagen
6 Ausreiseanträge
1 Fotokopie der Einladung
1 Übersetzung der Einladung
1 Reisepaß

Gossner Mission

Übersetzung

Weltrat der Kirchen
Programmeinheit für Glaube
und Zeugnis
Kommission für Weltmission
und Evangelisation

14. Januar 1986

Für wen es wichtig sein kann:

Hiermit wird bescheinigt, daß Pfarrer Eckhard Schülzgen aus der Deutschen Demokratischen Republik eingeladen worden ist, an einer Tagung der Beratergruppe für Städtische und Ländliche Mission des Weltrates der Kirchen teilzunehmen, die vom 19. - 23. März 1986 in Paris, Frankreich durchgeführt werden soll.

Alle Ausgaben für Pfarrer Schülzgen, die auf diese Tagung bezogen sind, einschließlich Rückflug, Unterkunft und Nebenausgaben, werden vom Weltrat der Kirchen getragen.

Jedes Entgegenkommen, welches Pfarrer Schülzgen bei der Erteilung eines Einreisevisums nach Frankreich für den oben beschriebenen Zweck zuteil wird, wird vom Weltrat der Kirchen hoch geschätzt.

Kenith David
Beigeordneter Direktor

Gossner Mission

Abl. 3/86

A 3980-320/86

Regierung der
Deutschen Demokratischen
Republik
Der Staatssekretär für
Kirchenfragen

1040 Berlin
Hermann-Matern-Str. 56

, 10. Februar 1986
252 F/Cz

Betr.: Geplante Dienstreise von Herrn Pfarrer Eckhard SCHÜTZGEN, Berlin, zur Mitarbeit bei zwei Studientagungen vom 17. - 19. März nach Hamburg/BRD und vom 19. - 22. März nach Paris/Frankreich

Wie wir den Anlagen zu entnehmen bitten, führt das Ökumenische Studienwerk der EKD vom 17. - 22. März in Hamburg ein Seminar für Stipendiaten aus Partnerkirchen der sogenannten 3. Welt durch, die durch Vermittlung ihrer Heimatkirchen eine akademische Qualifizierung an Universitäten und Hochschulen in der BRD erhalten und Stipendien der Kirche erhalten. Dieses Seminar wird sich mit Fragen der christlichen Existenz in einer Industriegesellschaft befassen. Auf ausdrücklichen Wunsch verschiedener afrikanischer Stipendiaten wurde die Bitte an den Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR herangetragen, einen Referenten zu diesem Seminar zu entsenden, der zur Frage christlicher Existenz in einer sozialistischen Gesellschaft referieren kann.
Die Entscheidungsgremien des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR möchten wegen des eigenen Engagementes und den vielseitigen ökumenischen Beziehungen zu Kirchen in der 3. Welt dieser Bitte entspreche. Sie sehen darin das gewachsene Interesse an Begegnungswünschen zum Erfahrungsaustausch mit den Kirchen in der DDR bestätigt.
Es wurde Herr Pfarrer Schülzgen mit der Wahrnehmung dieser Einladung beauftragt.
Vom 19. - 22. März findet eine Arbeitssitzung der Urban Rural Mission-Arbeit der Kommission zur Weltmission und Evangelisation in Paris statt, zu der Pfarrer Schülzgen als Leiter der Goßner-Mission in der DDR eingeladen ist. Es konnten Abstimmungen getroffen werden, daß Pfarrer Schülggen beide Verpflichtungen in einer Dienstreise wahrnehmen kann.
Die Entscheidungsgremien des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR wären für freundliche Befürwortung des beiliegenden Dienstreiseantrages dankbar.

Anlagen
2x6 MI 73a
pers. Schreiben
Einladungen
Reisepaß

Im Auftrag

Franke

DX Antragsteller
Berlin-Brandenburg

Gossner Mission

1. Halbjahr 1986

2. Ausreisen

2.1 Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt, Frau Pastorin Friederike Schulze (Oranienburg) 1986 für 6 Monate nach Zambia zu entsenden. Sie soll in dieser Zeit als Vertreterin der Gossner-Mission in der DDR beim Christian Council of Zambia mitarbeiten.
Ihr Arbeitsauftrag umfaßt die konkrete Vorbereitung einer personellen Beteiligung der Gossner-Mission in der DDR an einem Dorfprojekt des Christian Council of Zambia, das Kennenlernen anderer Projekte des Christian Council of Zambia und die Vertiefung der Beziehungen der Gossner-Mission in der DDR zu den Befreiungsbewegungen ANC und SWAPO im südlichen Afrika.
Der früheste Zeitpunkt für diesen ökumenischen Dienst ist März 1986.

2.2 Als Mitglied der Beratergruppe für Städtische und Ländliche Mission des Weltkirchenrates (URM) ist Pfarrer Eckhard Schülzgen (Berlin) zu einer Tagung dieser Abteilung des Weltkirchenrates vom 19.-23.März 1986 nach Paris (Frankreich)eingeladen worden. Eine Kerngruppe, die sich aus Mitgliedern der Beratergruppe zusammensetzt, soll auf dieser Tagung das Selbstverständnis, das Missionsverständnis und die Richtlinien dieser Abteilung des Weltkirchenrates überarbeiten.
Es ist beaabsichtigt, dieser Einladung zu folgen.

2.3 Die Gossner-Mission in der DDR erwartet eine Einladung des Ausschusses "Kirche und Gesellschaft" der Lutherischen Kirche Finnlands zu einem Arbeitsbesuch. Dabei soll über die Weiterführung der langjährigen Arbeitsbeziehungen zwischen diesem Ausschuß und der Gossner-Mission in der DDR beraten werden. Der genaue Zeitraum für diesen Besuch ist noch nicht festgelegt.
Vorgesehen sind: E. Schülzgen (Berlin) und B. Krause (Berlin)oder H. Messlin (Jena-Neulobeda).

Gossner Mission

den 7.11.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

Schü/Ru

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Der Stipendiat der Gossner-Mission in der DDR, Ben Molathe, ist zu einem Solidaritätsabend für den 21.11.1985 nach West-Berlin eingeladen worden. Dieser Abend wird von der Christlichen Friedenskonferenz West-Berlin im Gemeindehaus Berlin-Dahlem 33, Thielallee veranstaltet, die Leitung hat Herr Superintendent Karnetzky. Das Thema des Abends ist: "Solidarität im Kampf um Befreiung".
In Absprache mit der Vertretung des ANC in der DDR soll Ben Molathe an diesem Abend teilnehmen.
Die Gossner-Mission in der DDR hält es für richtig, daß ein Vertreter der Gossner-Mission ihn an diesem Tag begleitet. Wir beabsichtigen, Herrn Pfr. Orphal am 21.11.85 in dieser Funktion nach West-Berlin zu entsenden.

Wir bitten höflichst um Erteilung des Ausreise-Visums für Herrn Pfr. Orphal.

Hochachtungsvoll

Schü

Anlagen
1 Reisepaß
6 Ausreiseanträge

Gossner Mission

21. 11. 20 00

CFK – Gesprächsrunde

gem. AAB Solidarität im Kampf um Bes.

Ltg M. Karnetzky Sup.

Gemeindehaus Dahlem

33 Bln Diel Allee

Piel Alle.

Gossner Mission

Molathe

Gossner Mission

den 7.11.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

Schü/Ru

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Der Stipendiat der Gossner-Mission in der DDR, Ben Molathe, ist zu einem Solidaritätsabend für den 21.11.1985 nach West-Berlin eingeladen worden. Dieser Abend wird von der Christlichen Friedenskonferenz West-Berlin im Gemeindehaus Berlin-Dahlem 33, Thielallee veranstaltet, die Leitung hat Herr Superintendent Karnetzky. Das Thema des Abends ist: "Solidarität im Kampf um Befreiung".
In Absprache mit der Vertretung des ANC in der DDR soll Ben Molathe an diesem Abend teilnehmen.
Die Gossner-Mission in der DDR hält es für richtig, daß ein Vertreter der Gossner-Mission ihn an diesem Tag begleitet.
Wir beabsichtigen, Herrn Pfr. Orphal am 21.11.85 in dieser Funktion nach West-Berlin zu entsenden.

Wir bitten höflichst um Erteilung des Ausreise-Visums für Herrn Pfr. Orphal.

Hochachtungsvoll

E. Schütze

Anlagen
1 Reisepaß
6 Ausreiseanträge

Gossner Mission

Gossner-Mission in der DDR

1180 Berlin, den 21.10.1985
Baderseestraße 8
Ruf 681 4558

Reisedaten nicht realisiert werden.

An die
Botschaft der Portugiesischen Republik

Kr/Ru

1080 B e r l i n
O.-Grotewohl-Str. 3 a

Sehr geehrte Damen und Herren !

Auf Einladung der Weltbewegung Christlicher Arbeiter in Europa zu einer Europäischen Konsultation vom 6. - 10. November 1985 in Lissabon beabsichtigt die Gossner-Mission in der DDR, Herrn Pfr. Orphal zur Teilnahme zu entsenden.
Herr Pfr. Orphal ist Vorsitzender des Kuratoriums der Gossner-Mission in der DDR und als solcher seit vielen Jahren mit dem Austausch zwischen der Gossner-Mission und den Katholischen Arbeiterbewegungen in Frankreich, Spanien und Portugal befaßt.
Die Unterbringung und Versorgung während der Tagung wird von dem Europabüro, B-1210 Bruxelles, rue des Palais, 90 organisiert und getragen.
Wir bitten Sie höflichst um die Erteilung des Einreise-Visums für Protugal für den genannten Zeitraum.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)
stellv. Leiter d. Dienststelle

Anlagen
1 Visaantrag
3 Paßbilder
Fotokopie der Einladung

Gossner Mission
192 HkG 4 79 4

MMTC-Europe
p/a Hélène GUIDEAU
rue des Palais, 90
B - 1210 Bruxelles

Bruxelles, le 24 juillet 1985

Aux responsables de la
GOSSNER MISSION
Baderseestrasse 8
1180 Berlin
DDR

Chers amis,

Le Mouvement Mondial des Travailleurs Chrétiens d'Europe tiendra ses Conversations continentales du mercredi 6 au dimanche 10 novembre 1985 à Lisbonne (Portugal).

Cette session, qui réunira quatre délégués de chacun des quinze mouvements d'Europe affiliés au MMTC, a comme thème :

"Lien entre le désarmement et le développement".

Ci-joint, vous trouverez la présentation de ces Conversations continentales ainsi que l'ordre du jour.

Le Groupe responsable du MMTC-Europe invite un délégué de la Gossner Mission à participer à cette réflexion.

Les frais de participation s'élèvent à 4.000 frs belges par personne.

Une traduction simultanée est prévue en cinq langues : français, allemand, anglais, espagnol et portugais.

Dans l'espoir d'une réponse positive, croyez, chers amis, à toute mon amitié.

Pour le Groupe responsable
du MMTC-Europe,

Hélène Guideau.

Gossner Mission

PEDIDO DE VISTO

(Visum-Antrag)

NOME (Vorname) Helmut

APELIDO (Zuname) Orphal

LOCAL e DATA DO NASCIMENTO (Geburtsort und Datum) 26.7.1926 in Ratzdorf

NACIONALIDADE DE ORIGEM (Ursprüngliche Staatsangehörigkeit) deutsch

NACIONALIDADE ACTUAL (Gegenwärtige Staatsangehörigkeit) DDR

MORADA (Anschrift) 1020 Berlin, Karl-Liebknecht-Str. 23/0502 Tel. 211 45 81

PROFISSÃO (Beruf) Pfarrer

ENTIDADE PATRONAL (Betrieb/Arbeitgeber) Evangelische Marienkirche, 1020 Berlin, Karl-Liebknecht-Str. 8

ESTADO (Stand): Casado (verh.) - Solteiro (ledig) - Viuvo (verw.) - Divorciado (gesch.)

NR. DO PASSAPORTE (Passnummer) RA 0732896

DATA DE EMISSÃO (Ausstellungsdatum) 21.6.84

VALIDO ATÉ (Gültig bis) 11/ 31.88

AUTORIDADE EMISSORA (Ausstellende Behörde) M.N.E (MfAA) M.INTERIOR (MdI) Ministerium des Innern, Berlin

MOTIVO DA VIAGEM A PORTUGAL (Zweck der Reise nach Portugal) Teilnahme an einer Tagung

REFERENCIAS NO DESTINO OU INSTITUIÇÕES VEM CONTACTAR (Referenzen am Bestimmungsort oder Partnereinrichtung mit genauer Ansohrift) Rev. José da Silveira Salvador

Igreja Evangilica Presbiteriana de Portugal

P-1700 Lisboa / Portugal

VISTO PARA (Antrag für ein Visum nach) Portugal

DURAÇÃO DA ESTADIA (Aufenthaltsdauer) 5 DIAS (Tage)

DE (von) 6.11. ATÉ (bis) 10.11. 1985

LOCAL ONDE VAI ALOJAR-SE EM PORTUGAL (Aufenthaltsadresse - Person, Institution, Hotel)

RECURSOS ECONOMICOS DESTINADOS VIAGEM (Träger der Reisekosten/Finanzielle Mittel)

Gossner-Mission in der DDR 500,- M

TITULO TRANSPORTE DE QUE DISPOE (Verkehrsmittel) Bahn/Flug

PAIS P/ONDE SEGUE VIAGEM (nächstes Reiseziel/Land)

DATA (Datum) 18/ 10.19 85

ASSINATURA (Unterschrift)

Gossner Mission

Reise konnte nicht realisiert werden!

3. 10.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

1040 Berlin
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Wie in Ihrer Dienststelle bereits vorangekündigt veranstaltet die Action Catholique Ouvrière in der Zeit vom 6. - 10. November 1985 eine europäische Konsultation mit Christen aus der Arbeiterbewegung. Die Gossner-Mission ist eingeladen, einen Delegierten zu dieser Tagung zu entsenden. Wir haben hierfür den Vorsitzenden unseres Kuratoriums, Herrn Pfarrer Orphal, der seit vielen Jahren die Studien- und Kontaktarbeit der ACO maßgeblich mitgetragen hat, vorgesehen. Diese Tagung wäre für uns eine interessante Möglichkeit, die langjährigen Arbeitsbeziehungen zur ACO zu vertiefen und zugleich Repräsentanten engagierter Gruppen aus Westeuropa kennenzulernen. Das Thema dieser Tagung "Für ein internationalistisches Bewußtsein und internationale Solidarität" greift ein in unsere Arbeitszusammenhänge und es ist zu erwarten, daß unsere Erfahrungen eine wichtige Bereicherung bei der Standortbestimmung in der Konferenz bedeuten.
Wir bitten Sie höflich um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Ausreisevisa bzw. bei den notwendigen Arrangements, da Herrn Orphal bereits ein Visum für eine einmalige Ausreise zur Teilnahme an eine Visitation des ÖRK in Asien erteilt wurde, das er nicht in Anspruch genommen hat, da von Hongkong keine Genehmigung zur Einreise erteilt worden ist.

Hochachtungsvoll

Bl.

Anlagen:
6 Ausreiseanträge
Fotokopie der Einladung
1 Reisepaß
1 Programm

Gossner Mission

MMTC-Europe
p/a Hélène GUIDEAU
rue des Palais, 90
B - 1210 Bruxelles

Bruxelles, le 24 juillet 1985

Aux responsables de la
GOSSNER MISSION
Baderseestrasse 8
1180 Berlin
DDR

Chers amis,

Le Mouvement Mondial des Travailleurs Chrétiens d'Europe tiendra ses Conversations continentales du mercredi 6 au dimanche 10 novembre 1985 à Lisbonne (Portugal).

Cette session, qui réunira quatre délégués de chacun des quinze mouvements d'Europe affiliés au MMTC, a comme thème :

"Lien entre le désarmement et le développement".

Ci-joint, vous trouverez la présentation de ces Conversations continentales ainsi que l'ordre du jour.

Le Groupe responsable du MMTC-Europe invite un délégué de la Gossner Mission à participer à cette réflexion.

Les frais de participation s'élèvent à 4.000 frs belges par personne.

Une traduction simultanée est prévue en cinq langues : français, allemand, anglais, espagnol et portugais.

Dans l'espoir d'une réponse positive, croyez, chers amis, à toute mon amitié.

Pour le Groupe responsable
du MMTC-Europe,

pp. Hélène Guideau.

Gossner Mission

PEDIDO DE VISTO

(Visum-Antrag)

NOME
(Vorname) Helmut

APELIDO
(Zuname) Orphal

LOCAL e DATA DO NASCIMENTO
(Geburtsort und Datum) 26.7.1926 in Ratzdorf

NACIONALIDADE DE ORIGEM
(Ursprüngliche Staatsangehörigkeit) deutsch

NACIONALIDADE ACTUAL
(Gegenwärtige Staatsangehörigkeit) DDR

MORADA
(Anschrift) 1020 Berlin, Karl-Liebknecht-Str. 23/0502

Tel. 211 45 81

PROFISSÃO
(Beruf) Pfarrer

ENTIDADE PATRONAL
(Betrieb/Arbeitgeber) Evangelische Marienkirche, 1020 Berlin, Karl-Liebknecht-Str. 8

ESTADO
(Stand): Casado(verh.)-Solteiro(led.)-Viuvo(verw.)-Divorciado(gesch.)

NR. DO PASSAPORTE
(Passnummer) RA 0732896

DATA DE EMISSÃO
(Ausstellungsdatum) 21.6.84

VALIDO ATÉ
(Gültig bis) 11. 3. 88

AUTORIDADE EMISSORA
(Ausstellende Behörde) M.N.E (MfAA) M.INTERIOR (MdI)

Ministerium des Innern, Berlin

MOTIVO DA VIAGEM A PORTUGAL
(Zweck der Reise nach Portugal) Teilnahme an einer Tagung

REFERENCIAS NO DESTINO OU INSTITUIÇÕES VEM CONTACTAR
(Referenzen am Bestimmungsort oder Partnereinrichtung mit genauer Anschrift)

Rev. José da Silveira Salvador
Igreja Evangilica Presbiteriana de Portugal
P-1700 Lisboa / Portugal

VISTO PARA
(Antrag für ein Visum nach) Portugal

DURAÇÃO DA ESTADIA
(Aufenthaltsdauer) 5 DIAS (Tage)

DE (von) 6.11. ATÉ (bis) 10.11 1985

LOCAL ONDE VAI ALOJAR-SE EM PORTUGAL
(Aufenthaltsadresse - Person, Institution, Hotel)

RECURSOS ECONOMICOS DESTINADOS VIAGEM
(Träger der Reisekosten/Finanzielle Mittel)

Gossner-Mission in der DDR 500,- M

TITULO TRANSPORTE DE QUE DISPÕE
(Verkehrsmittel) Bahn/Flug

PAIS P/ONDE SEGUE VIAGEM
(nächstes Reiseziel/Land)

DATA (Datum) 18. / 10. 19 85

ASSINATURA (Unterschrift)

Gossner Mission

Es fehlt nur Pfr. Zimmermann. den 9.9.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Schü/Ru

Klaus Gysi

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Entsprechend einer Absprache in Ihrer Dienststelle, beabsichtigt die Gossner-Mission in der DDR zwei Vertreter in der Zeit vom 11.11. - 3.12.1985 zu einer Tagung nach Nicaragua zu entsenden. Die Einladung geht von dem Ökumenischen Zentrum "Antonio Valdivieso" aus, zu dem die Gossner-Mission in der DDR seit einiger Zeit intensive Beziehungen hat.
Die Tagung steht unter dem Thema: "Die Christen und der Frieden". Unter diesem Thema soll vor allen Dingen der Kampf der Völker Zentral-Amerikas für den Frieden behandelt werden.
Von den Vertretern der Gossner-Mission wird erwartet, daß sie Beiträge aus der Sicht von Christen in sozialistischen Ländern einbringen. Daneben wird Gelegenheit sein, die Realität Nicaragua heute kennenzulernen und einen Austausch über die Erfahrungen von Christen in der Revolution zu führen.
In der obengenannten Zeit sollen für die Gossner-Mission in der DDR Pfr. Dr. Jens Langer (Rostock) und Pfr. Peter Zimmermann (Jena-Neulobeda) nach Nicaragua reisen.

Angesichts der sich zuspitzenden Situation in Nicaragua und der Rolle der Christen möchten wir diese Beziehungen ausbauen.
Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Ausreise-Visa.

Schü
Hochachtungsvoll

Anlagen
12 Ausreiseanträge
Fotokopie der Einladung
Übersetzung der Einladung
1 Pass
der Pass von Dr Langer ist in
Ihrer Dienststelle

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR

einmalig/mehrmalig[2]

Bearb.-Nr.

Beantragende Dienststelle

Familienname: Dr. Langer

Geburtsname:

Vorname: Jens

Personenkennzahl (PKZ): 2.9.0.6.3.9.4.0.1.9.3.2

Postleitzahl: 2500 Wohnort/Kreis: Rostock 1

Straße/Nr.: Fr.-Engels-Str. 20

Beruf/Dienststellung[1]: Pastor/ wissenschaftl. B-Aspirant

Arbeitsstelle und Anschrift: Wilhelm-Pieck-Universität 2500 Rostock, Universitätspl.

Nr. u. Art des Passes

Staatsbürgerschaft: DDR/

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum):

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Nicaragua/Managua Teilnahme an einer Tagung

Reisedauer von: 11.11. bis: - 3.12.1985

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn/Flug

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann:

wohin: USA, April 1984

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen

[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Bosmel Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:

Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. Mi 73 a – VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR

einmalig/ ~~mehrmalig~~

Bearb.-Nr.

Beantragende Dienststelle

Familienname: Zimmermann

Gebartsname:

Vorname: Peter

Personenkennzahl (PKZ): 1.1.0.4.4.2.4.1.9.8.1.2

Postleitzahl: 6901 Wohnort/Kreis: Drackendorf

Straße/Nr.: Pfarrhaus

Beruf/Dienststellung[1]: Pfarrer

Arbeitsstelle und Anschrift: Ev. Kirchengemeinde 6902 Jena-Neulobeda

Nr. u. Art des Passes: HA 0656473 Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum):

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Nicaragua/Managua Teilnahme an einer Tagung

Reisedauer von: 11.11. bis: - 3.12.1985

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn/Flug

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann:

wohin: USA, April 1984

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen

[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. Mi 73 a VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

CENTRO ECUMENICO ANTONIO VALDIVIESO
MANAGUA * NICARAGUA

Managua, 17 de mayo de 1985

Gossner - Mission
In der DDR
Badensseestrasse 8
DDR 1180
Berlin
R.D.A.

Estimados hermanos:

El Centro Ecuménico Antonio Valdivieso ha organizado para los días 16 al 23 de noviembre de este año, una Semana de Reflexión Teológica con el tema "Los Cristianos y la Paz".

El objetivo central de este encuentro será compartir las distintas experiencias que los cristianos están viviendo en la lucha por la paz en los pueblos de Centro América. Habrá presencia de los cristianos y teólogos de El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica y Panamá.

En estos momentos tan duros y difíciles para los pueblos de Centro América y sobre todo para Nicaragua, agredida y amenazada por la política de los Estados Unidos, las iglesias y los Cristianos tenemos un gran desafío para ser agentes y luchadores de la paz.

Los temas propuestos para el trabajo teológico son: El derecho de los pobres, el tema de los desplazados, violencia y defensa de la vida, movimientos populares y la paz, y otros. Todo esto dentro de un marco de análisis sociopolítico de donde se analizará el proyecto de muerte frente al proyecto de liberación y de vida en Centro América.

Es para nosotros muy importante conocer la experiencia de los cristianos en los países socialistas y su aporte a la paz. Es por eso que estamos invitando especialmente a dos personas para que compartan su experiencia en estas jornadas de trabajo y pasar el tiempo oportuno para conocer la realidad de Nicaragua y la experiencia de los cristianos en la revolución.

Agradecemos desde ya su cordial acogida a esta invitación y les pedimos que en cuanto sea posible nos comuniquen los nombres de las personas que van a participar y sus llegada al país. El Centro Antonio Valdivieso estará orgulloso de recibirles y coordinar su visita a Nicaragua.

Un saludo fraterno.

Albert Luther
Teología

Rafael Aragón
Capacitación

DE LA CASA RICARDO MORALES AVILES, 6 C. AL SUR. [illegible] 3205 - TEL. 25933

Gossner Mission

Übersetzung der Einladung:

Centro Ecumenico Antonio Valdivieso
Apartado 3205, Managua/Nic.

Managua, 17. Mai 1985

Gossner-Mission in der DDR
Baderseestr. 8
1180 Berlin/DDR

Liebe Brüder!

Das Ökumenische Zentrum "Antonio Valdivieso" hat für die Zeit vom 16. bis 23. November dieses Jahres eine Woche der Theologischen Reflexion unter dem Thema "Die Christen und der Frieden" organisiert.

Das zentrale Ziel dieses Treffens wird der Austausch der verschiedenen Erfahrungen sein, die die Christen in den Völkern Zentralamerikas im Kampf für den Frieden machen. Es werden Christen und Theologen aus El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costarica und Panama teilnehmen.

In dieser so harten und schwierigen Zeit für die Völker Zentralamerikas und besonders für Nicaragua, das durch die Politik der Vereinigten Staaten angegriffen und bedroht wird, steht vor den Kirchen und den Christen die große Herausforderung, Vertreter und Kämpfer des Friedens zu sein.

Die vorgeschlagenen Themen für die theologische Arbeit sind: Das Recht der Armen, das Thema der Umgesiedelten, Gewalt und Verteidigung des Lebens, Volksbewegungen und der Frieden u.a. Das alles innerhalb einer soziopolitischen Analyse, von wo aus das Projekt des Todes gegenüber dem Projekt der Befreiung und des Lebens in Zentralamerika analysiert werden wird.

Es ist für uns sehr wichtig, die Erfahrung der Christen in den sozialistischen Ländern und ihren Beitrag zum Frieden kennenzulernen. Deshalb laden wir 2 Personen ein, damit sie ihre Erfahrung in diesen Arbeitstagen beitragen und eine angemessene Zeit hier verbringen, um die Realität Nicaraguas und die Erfahrung der Christen in der Revolution kennenzulernen.

Wir danken Ihnen im voraus für die herzliche Aufnahme dieser Einladung und bitten Sie, daß Sie uns so bald wie möglich die Namen der Personen, die teilnehmen, und ihre Ankunft im Land mitteilen. Das Zentrum "Antonio Valdivieso" wird sich geehrt fühlen, sie zu empfangen und ihren Besuch in Nicaragua zu koordinieren.

Mit brüderlichem Gruß

Albert Luther
Theologie

Rafael Aragón
Weiterbildung

Gossner Mission

CENTRO ECUMENICO ANTONIO VALDIVIESO
MANAGUA • NICARAGUA

Managua, 17 de mayo de 1985

Gossner – Mission
In der DDR
Badersseestrasse 8
DDR 1180
Berlin
R.D.A.

Estimados hermanos:

El Centro Ecuménico Antonio Valdivieso ha organizado para los días 16 al 23 de noviembre de este año, una Semana de Reflexión Teológica con el tema "Los Cristianos y la Paz".

El objetivo central de este encuentro será compartir las distintas experiencias que los cristianos están viviendo en la lucha por la paz en los pueblos de Centro América. Habrá presencia de los cristianos y teólogos de El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica y Panamá.

En estos momentos tan duros y difíciles para los pueblos de Centro América y sobre todo para Nicaragua, agredida y amenazada por la política de los Estados Unidos, las Iglesias y los Cristianos tenemos un gran desafío para ser agentes y luchadores de la paz.

Los temas propuestos para el trabajo teológico son: El derecho de los pobres, el tema de los desplazados, violencia y defensa de la vida, movimientos populares y la paz, y otros. Todo esto dentro de un marco de análisis socinpolítico de donde se analizará el proyecto de muerte frente al proyecto de liberación y de vida en Centro América.

Es para nosotros muy importante conocer la experiencia de los cristianos en los países socialistas y su aporte a la paz. Es por eso que estamos invitando especialmente a dos personas para que comparten su experiencia en estas jornadas de trabajo y pasar el tiempo oportuno para conocer la realidad de Nicaragua y la experiencia de los cristianos en la revolución.

Agradecemos desde ya su cordial acogida a esta invitación y les pedimos que en cuanto sea posible nos comuniquen los nombres de las personas que van a participar y sus llegada al país. El Centro Antonio Valdivieso estará orgulloso de recibirles y coordinar su visita a Nicaragua.

Un saludo fraterno.

Albert Luther
Teología

Rafael Aragón
Capacitación

DE LA CASA RICARDO MORALES AVILES 6 C. AL SUR [illegible] 3206 - TEL. 28031

Gossner Mission

den 2.10.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen Kr/Ru

Klaus G.si

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Wie in Ihrer Dienststelle bereits vorangekündigt, möchte die Gossner-Mission in der DDR einer Einladung des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS) Koordinationsstelle für Ökumene, Mission und Entwicklungsfragen in der Zeit vom 18.11. - 27.11.1985 folgen.
Die geplanten Seminare und Gemeindebesuche sind thematisch orientiert an der missionarischen Verantwortung für Frieden und Gerechtigkeit und dem solidarischen Engagement von Christen für Befreiung und Entwicklung in der Dritten Welt.
Deshalb haben wir aus dem Umfeld unserer Solidaritätsarbeit als Teilnehmer:

Pastorin Schrimpf, (Rangsdorf)
Pfr. Traugott Kuhnt, (Alt-Ruppin)
Pfr. Siegfried Menthel, (Berlin)
Pfr. Bernd Krause, (Berlin)

vorgesehen.
Die Gossner-Mission in der DDR unterhält seit vielen Jahren Arbeitsbeziehungen zum HEKS. Der Besuch unserer Delegation soll die im Oktober vorigen Jahres während eines Seminars bei der Gossner-Mission begonnenen Arbeitsgespräche fortsetzen.
Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Ausreise-Visa.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)
stellv. Leiter d. Dienststelle

Anlagen
24 Ausreiseanträge
2 Paßanträge
2 Lichtbilder
1 Lebenslauf
3 Reise-pässe
Fotokopie der Einladung
1 Namensliste

Gossner Mission

Gossner-Mission
in der DDR
1186 Berlin, Badersandstraße 8

Namensliste der Delegation der Reise in die Schweiz zum HEKS vom 18.11. - 27.11.1985

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Reisegrund:	Name:	Vorname:	Beruf:	Anschrift:
Studien -	Schrimpf	Franziska	Pastorin	1634 Rangsdorf Frankenallee 34
besuch	Kuhnt	Traugott	Pfarrer	1952 Alt-Ruppin Kirchplatz 1
	Menthel	Siegfried	Pfarrer	1186 Berlin Alt-Schmöckwitz 3
	Krause	Bernd	Pfarrer	1197 Berlin Haushoferstr. 23

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR einmalig/ ~~xxxxxx~~ Bearb.-Nr. Beantragende Dienststelle

Familienname: Krause, Krahnt,
Geburtsname: Mentzel, Past. Schmidt

Vorname: Bernd

Personenkennzahl (FKZ): 2.7.1.1.4.4.4.3.0.0.8.4

Postleitzahl: 1197 Wohnort/Kreis: Berlin

Straße/Nr.: Haushoferstr. 23

Beruf/Dienststellung[1]: Theologe

Arbeitsstelle und Anschrift: Gossner-Missioni.d.DDR
1180 Berlin, Baderseestr.8

Nr. u. Art des Passes: RA 0733351 Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): –

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Schweiz
Studienbesuch

Reisedauer von: 18.11. bis: 27.11.85

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: Sept.85
wohin: Zambia

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen
[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Gossner Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. Mi 73 a VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

den 30.8.1985

Frau
Pastorin Schrimpf

Schü/Ru

Frankenallee 34

1634 Rangsdorf

Liebe Frau Schrimpf !

In einem zweiten Anlauf wollen wir versuchen, eine Gruppe von 4 Gossner-Freunden in der Zeit vom 19. - 26.11.85 in die Schweiz zu entsenden. Die Koordinationsstelle für Ökumene, Mission- und Entwicklungsfragen der Ev.-Ref. Kirche des Kantons Bern hat zu einem Seminar unter dem Thema: Frieden und Gerechtigkeit" eingeladen. Neben dem Seminar werden auch einige Gemeindebesuche organisiert. Wir möchten Sie hiermit fragen, ob Sie in der Lage sind, mit der Gruppe in die Schweiz zu reisen. Außer Ihnen sollen Bernd Krause, Bruder Kuhnt (Alt-Ruppin), und Sup. Kühn (Merseburg) fahren. Einzelheiten können wir später besprechen. Jetzt geht es mir darum, Ihre Zustimmung zu erhalten und daß Sie uns Ihre Daten (einschl.- Reisepaß) zusenden, damit wir die entsprechenden Anträge stellen können.

Das Ev. Konsistorium Berlin-Brandenburg ist über dieses Vorhaben informiert und hat bereits zugestimmt, daß Sie an dieser Reise teilnehmen, dennoch würde ich Sie bitten, einen Antrag auf Diensturlaub für den angegebenen Zeitraum bei OKR Linn zu stellen. Das scheint aber nur eine Formalität zu sein.
Ich hoffe, daß Sie mitfahren können, obwohl ich natürlich ein wenig von den Belastungen kenne.
Ganz herzliche Grüße - auch an Ihren Mann -

Ihr

Schü

Anlage

Gossner Mission

Traugott Kuhnt

Alt Ruppin, den
21.9.1985

An die
Gossner-Mission in der DDR

Lieber Herr Schulzgen!

Vielen Dank für Ihre Nachfrage mit dem Angebot, in die Schweiz zu reisen. Ich bin sehr überrascht, zumal mir Ihre Motivation, mich zu wählen, nicht ganz klar ist.
Gern bin ich bereit, an dieser Delegation teilzunehmen. Der Reiz ist groß — in zweifacher Hinsicht: persönlich und dienstlich. Die Kombination von Seminar und Gemeindebesuchen erscheint mir ideal.
Ich hoffe sehr, daß sich dies nun auch beschleunigen läßt und daß die Zeit für dies Genehmigungsverfahren ausreicht.
Ihr Brief kam hier an, als ich zum Pastoralkolleg auswärts war.
Ich schicke Ihnen die geforderten Unterlagen gleich mit, da ich tatsächlich keinen Reisepaß besitze. Falls Sie weitere Informationen über mich benötigen, teilen Sie sie Ihnen sofort schicken.
Bei nächster Gelegenheit werde ich mich in der Baderseestr. sehen lassen.

Es grüßt Sie und Ihre Mitarbeiter
Ihr Traugott Kuhnt

Gossner Mission

Muster

Gesuch um Bewilligung der Einreise in die Schweiz
Domanda d'entrata in Svizzera

Nr. EFP / PFS:		Ehefrau, wenn sie mitreist Moglie, se accompagna il marito
Familienname / Cognome Vorname / Nome (Blockschrift / scritto in stampatello)	Kuhnt Traugott	-
Geburtsdatum / Data di nascita	21.10.1950	
Zivilstand / Stato civile	verh.	
Staatsangehörigkeit / Nazionalità	DDR	
evtl. frühere Staatsangehörigkeit ev. nazionalità precedente		
Reisepass / Ausweispapiere Passaporto / Documenti di legittimazione		
ausgestellt durch / rilasciati da		
[redacted]il		
gültig bis / validi fino		
ständiger Wohnort / Domicilio abituale	1952 Alt-Ruppin	
gegenwärtige Adresse / Recapito attuale	Kirchplatz 1	
Beruf / Professione	Pfarrer	
Kinder, die mitreisen (Name, Vorname und Geburtsdatum) Figli, se accompagnano il richiedente (Cognome, nome e data di nascita)	-	
Reisepass / Ausweispapiere Passaporto / Documenti di legittimazione		
Ort des Aufenthaltes in der Schweiz Luogo del soggiorno in Svizzera	3007 Bern, Bürkiweg 8	
[redacted] Zweck der Reise / Scopo del viaggio	Studienreise	
Adresse des Arbeitgebers oder der zu besuchenden Firmen, Personen, Institutionen usw. Indirizzo del datore di lavoro, risp. della ditta, istituzione o persona ecc. che si desidera visitare	Gossner-Mission in der DDR 1180 Berlin, Baderseestr. 8	
Dauer des Aufenthaltes Durata del soggiorno	17.11. - 27.11.1985	
Sind mehrere Einreisen beabsichtigt Sono previste più entrate	nein	
wieviele / quante		
in welchem Zeitraum / in quale periodo		
jeweilige Aufenthaltsdauer di quale durata per volta		
Auf welche Weise wird der Gesuchsteller die Kosten seines Aufenthaltes in der Schweiz bestreiten In che modo il richiedente potrà far fronte alle spese di soggiorno in Svizzera	Gast der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Bern / H EKS	

Form. 201.5 di 2.81 200000 10920

Gossner Mission

Referenzen im Herkunftsland (genaue Adresse) Referenze nel paese dove il richiedente dimora presentemente (indirizzo preciso)	
Referenzen in der Schweiz (genaue Adresse) Referenze in Svizzera (indirizzo preciso)	

Familienangehörige, die nicht mitreisen Membri di famiglia, che non accompagnano il richiedente	Ehemann bzw. Ehefrau Marito o moglie	Kinder Figli
Familienname / Cognome	Kuhnt	Kuhnt Kuhnt
Vorname / Nome	Christine	Corinna 5.10.1977
		Friedericke 16.11.1981
Geburtsdatum / Data di nascita	6.3.1952	

Bemerkungen / Osservazioni:

1180 Berlin, den/il 5.11. 19 85

Unterschrift des Gesuchstellers:
Firma del richiedente:

Irmgard Kuhnt

Falsche Angaben können Bestrafung und Entzug der erteilten Bewilligung zur Folge haben.
Il richiedente che fornisce false indicazioni si espone a delle sanzioni e al ritiro del suo permesso.

Bemerkungen und Begutachtung der Schweizerischen Vertretung:
Osservazioni e preavviso della Rappresentanza svizzera:

....., den/il ..... 19....

Stempel / Bollo:

Gossner Mission

den 30.8.1985

Herrn
Pfr. Kuhnt

Kirchplatz 1

1952 Alt-Ruppin

Schü/Ru

Lieber Bruder Kuhnt !

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt, in der Zeit vom 19. - 26. 11:85 eine kleine Delegation in die Schweiz zu entsenden. Dort wird die Koordinationsstelle für Ökumene, Mission- und Entwicklungsfragen der Ev. Reformierten Kirche des Kantons Bern eine kleines Seminar zu dem Thema: Frieden und Gerechtigkeit" durchführen. In diesem Zusammenhang wird auch unsere Sicht der Entwicklungen im südlichen Afrika eine Rolle spielen.
Im Gespräch mit Bernd Krause sind wir übereingekommen, Sie zu fragen, ob Sie mit der Gruppe in dem obengenannten Zeitraum in die Schweiz fahren würden. Außer Ihnen sollen Bernd Krause, Frau Schrimpf (Rangsdorf) und Sup. Kühn (Merseburg) zu der Gruppe gehören. Neben dem Seminar wird auch Gelegenheit sein, einige Gemeinden zu besuchen. Ich hoffe sehr, daß Sie bereit sind mitzufahren und möchte Sie in diesem Fall bitten, Ihre persönlichen Daten uns zu übermitteln, damit wir die entsprechenden Reiseanträge stellen können.
Da ich vermute, daß Sie nicht im Besitz eines Reisepasses sind, benötigen wir einen kurzen Lebenslauf und 8 Paßbilder. Dies entfällt natürlich, wenn Sie einen Paß haben.
Das Ev. Konsistorium Berlin-Brandenburg ist bereits über unsere Absicht - Sie in die Schweiz zu entsenden - informiert worden und hat Ihrer Entsendung zugestimmt. Dennoch wäre es notwendig, aus formalen Gründen, in einem Brief an OKR Linn um Dienst-urlaub für den angegebenen Zeitraum nachzusuchen.
Alles weitere und alle Einzelheiten über die Reise können wir spräter besprechen. Es grüßt Sie

Ihr

Anlage

Gossner Mission

Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Bern
Koordinationsstelle für Ökumene, Mission und Entwicklungsfragen
Bern.HEKS-Komitee

BROT FÜR BRÜDER HEKS kem
Bürkiweg 8, 3007 Bern, Telefon 031 45 63 27
Postadresse: Koordinationsstelle, Bürkiweg 8, 3007 Bern

Allgi

Gossner-Mission in der DDR
z.Hd. Herrn Pfr. Berndt Krause
Baderseestr. 8
DDR-1180 Berlin

Bern, 8. November 1985

Bestätigung unserer Einladung

Liebe Freunde

Wegen der Bestätigung unserer Einladung an Euch haben wir uns nun direkt an die Schweizer Botschaft in Berlin gewandt. In der Beilage senden wir Euch die Kopien der drei Schreiben an die Botschaft. Wir hoffen, dass nun Eurem Besuch, dem wir mit Freude entgegensehen, nichts mehr im Wege steht.

Mit herzlichen Grüssen

für das Bern.HEKS-Komitee
i.A. Peter Ryser

P. R.

Beilagen erwähnt

Gossner Mission

Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Bern
Koordinationsstelle für Ökumene, Mission und Entwicklungsfragen
BROT FÜR BRÜDER HEKS kem
Bürkiweg 8, 3007 Bern, Telefon 031 45 63 27
Postadresse: Koordinationsstelle, Bürkiweg 8, 3007 Bern
Bern.HEKS-Komitee

Schweizer Botschaft
Postfach 33-01
DDR-1006 Berlin

Bern, 8. November 1985

Schweizerbesuch von vier Mitgliedern der Gossner-Mission

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit längerer Zeit besteht ein engerer Kontakt zwischen unserem HEKS-Komitee und der Gossner-Mission in der DDR. Wir haben nun vier Mitglieder dieser Mission in die Schweiz eingeladen. Sie werden beim Besuch verschiedener lokaler Kirchgemeinden ihre Arbeit in der DDR vorstellen und unsere hier kennenlernen. Es ist auch ein gemeinsames Wochenend-Seminar geplant.

Nun haben wir erfahren, dass Sie von uns noch eine Bestätigung der Einladung sowie eine Bestätigung der kant. Fremdenpolizei brauchen, um ein Visum für die Schweiz ausstellen zu können. Wir senden Ihnen beides in der Beilage.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, damit dem Besuch unserer Freunde nichts mehr im Wege Steht.

Mit freundlichen Grüssen

für das Bern.HEKS-Komitee
i.A. Peter Ryser (Sekretär)

P. Ryser

Beilagen erwähnt

Gossner Mission

EINLADUNG UND UNTERHALTSVERPFLICHTUNG

Der unterzeichnete Gastgeber

Name: Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Bern, Bern. HEKS-Komitee
Vorname:
Geburtsdatum:
Beruf:
Adresse: Präsident: Hr Jürg Schertenleib, Bürkiweg 8, 3007 Bern
Nationalität:

verpflichtet sich, für den gesamten Lebensunterhalt der eingeladenen Person während der Anwesenheit in der Schweiz aufzukommen, falls diese selbst dazu nicht in der Lage ist. Diese Verpflichtung umfasst alle durch die Anwesenheit verursachten Kosten, unter anderem alle Auslagen für Unterkunft, Nahrung, Arzt- und Spitalkosten, sowie allfällige Kosten der Rück- und Weiterreise.

Personalien der eingeladenen Person

Name: Pfr Krause / Pfr Schrimpf / Pfr Menthel / Pfr Kuhnolt
Vorname: Bernd / Frau / Siegfried / Traugott
Geburtsdatum:
Beruf:

Ständiger Wohnsitz im Ausland

Dauer und Zweck des Aufenthaltes: 19.-26.11.85 / Informationsaustausch

Verwandtschaftsgrad oder Beziehung:
Nationalität: DDR

Sind schon enge Angehörige der eingeladenen Person in der Schweiz ? ~~XX~~ / nein

Wenn ja, Verwandtschaftsgrad, Name und genaue Adresse angeben

Bern, den 8. November 1985

Unterschrift des Gastgebers

gem sep Bestätigung vom 8.11.85

Bestätigung der Gemeinde

Die unterzeichnete Behörde bestätigt, die finanziellen Verhältnisse des Garanten überprüft zu haben und erklärt, dass dieser in der Lage ist, die eingegangene Verpflichtung zu erfüllen. Diese amtliche Bestätigung wird ohne Präjudiz auf den Einreiseentscheid der zuständigen Behörden ausgestellt.

Bern, den 8. November 1985

POLIZEIINSPEKTORAT DER STADT BERN
Chef Quartieraufsichtsamt

Bedingung zur Visaerteilung

Abgabe einer schriftlichen Verpflichtung bei der zuständigen Schweizer Vertretung zur Wiederausreise nach Ablauf des Visums.

Visum der Fremdenpolizei
eingesehen:
i.A. kant. Fremdenpolizei Bern
Fremdenpolizei der Stadt Bern

STADT BERN POLIZEIINSPEKTORAT Kanton Fr. 10

1000/8-85 FREPO

Gossner Mission

Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Bern
Bern.HEKS-Komitee

Koordinationsstelle für Ökumene, Mission und Entwicklungsfragen

BROT FÜR BRÜDER HEKS kem

Bürkiweg 8, 3007 Bern, Telefon 031 45 63 27
Postadresse: Koordinationsstelle, Bürkiweg 8, 3007 Bern

Gossner-Mission in der DDR
z.Hd. Herrn Pfr. Berndt Krause
Baderseestr. 8

DDR-1180 Berlin

Bern, 8. November 1985

Bestätigung unserer Einladung

Liebe Freunde

Gerne bestätigen wir, dass Ihr in der Zeit vom 19. bis am 26. Nov. 1985 auf unsere Einladung hin in der Schweiz weilen werdet. Für Euren Aufenthalt in dieser Zeit werden wir mit Freude sorgen und alle Reise- und Aufenthaltskosten selbstverständlich übernehmen. Wie Ihr uns mitgeteilt habt, werden uns folgende Leute von Euch besuchen:

Bernd Krause
Frau Schrimpf
Siegfried Menthel
Traugott Kuhnolt

Auf die Gemeinschaft mit Euch freuen wir uns sehr.

Mit herzlichen Grüssen
Jürg Schertenleib
Präsident des Bern.HEKS-Komitees

Bestätigung der städtischen Fremdenpolizei Bern

Gossner Mission

Diese Reise wurde nicht realisiert!

den 31.8.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Schü/Ru

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Die Abteilung Urbane und Ländliche Mission des Weltkirchenrates beabsichtigt, im Oktober dieses Jahres Gruppenbesuche in der VR China und der SR Vietnam durchzuführen. Diese Unternehmung ist ein weiteres Zeichen für die gewachsene Beachtung der Aufgaben der Kirchen in sozialistischen Staaten in dieser Abteilung des Weltkirchenrates. Sie setzt die Reihe der Gruppenbesuche in Mozambique und Nicaragua - an denen bisher Pfarrer Schülzgen teilgenommen hat - fort. Ziel dieses Besuches ist, ein besseres Verständnis der politischen und theologischen Situation der Kirchen in diesen Ländern und ihrer Teilnahme an der Entwicklung einer sozialistischen Gesellschaft zu gewinnen.

Das Interesse dieser Abteilung des Weltkirchenrates an den Kirchen in sozialistischen Ländern und die Intensität der Bemühungen werden dadurch unterstrichen, daß vor diesem Besuch gründliche Seminare zur Vorbereitung der Teilnehmer und anschließende Auswertungs-Seminare in Hongkong und Thailand durchgeführt werden sollen.

Zur Teilnahme an dem Gruppenbesuch in der SR Vietnam ist als Vertreter der Gossner-Mission in der DDR Herr Pfr. Orphal eingeladen. Wir möchten diese Einladung wahrnehmen, weil wir auf diese Weise das Verständnis für die Verantwortung und die Arbeit von Kirchen in sozialistischen Staaten fördern und die Zusammenarbeit mit der Abteilung Urbane und Ländliche Mission des Weltkirchenrates ausbauen können. Aus den beiliegenden Einladungsschreiben geht hervor, daß Herr Pfr. Orphal zuerst für den Gruppenbesuch in der VR China vorgesehen war, dann aber wegen der langjährigen Solidaritätsarbeit der Gossner-Mission in der DDR für das vietnamesische Volk, nun für den Gruppenbesuch in der SR Vietnam eingeteilt ist. Beide Gruppen beginnen und beenden das Programm mit einem Seminar in Hongkong.

Herr Pfr. Orphal soll an dem Gesamtprogramm teilnehmen und einschl. An- und Abreise vom 28.9. - 28.10.1985 in folgende Staaten reisen:

30.9. - 5.10. =	Hongkong	Einführungsseminar für beide Gruppenbesuche
5.10. - 9.10. =	Thailand	spezielle Einführung für die SR Vietnam
9.10. -17.10. =	SR Vietnam	Gruppenbesuch
17.10. -19.10. =	Thailand	spezielle Auswertung
19.10. -26.10. =	Hongkong	Gesamt-Auswertung.

b.w.

Gossner Mission

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung des Ausreise-Visums.

Hochachtungsvoll

E. Eberhardt

(Leiter der Dienststelle)

Anlagen

1 Reisepaß
6 Ausreiseanträge
Fotokopien der Einladungen
Übersetzungen der Einladungen

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR

einmalig/ mehrmalig[2]

Bearb.-Nr.

GOSSNER - MISSION in der DDR
Beantragende Dienststelle
1180 Berlin, Baderseestr. 8

Familienname: Orphal

Geburtsname:

Vorname: Helmut

Personenkennzahl (PKZ): 2.6.0.7.2.6.4.3.0.0.8.0

Postleitzahl: 1020 Wohnort/Kreis: Berlin

Straße/Nr.: K.-Liebknecht-Str. 23/0502

Beruf/Dienststellung[1]: Pfarrer

Arbeitsstelle und Anschrift: Ev. Marienkirche, 1020 Berlin
K.-Liebknecht-Str. 8

Nr. u. Art des Passes: RA 0732896

Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): –

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Thailand

Reisedauer von: 5.10. - 9.10.1985 bis:

Verkehrsmittel (Bei Kfz Art angeben): Flug

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: Mai 1985
wohin: Großbritanien

Gossner-Mission in der DDR

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen
[2] Nicht Zutreffendes streichen

b. w.

Gossner Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. MI 73 e – VV Spremberg Ag 310/84/DDR/932 I/21/3

Gossner Mission

Übersetzung

3. Juli 1985

Für wen es von Interesse ist:

Hiermit wird bescheinigt, daß Pfarrer Helmut Orphal von dem Büro für Urbane und Ländliche Mission des Weltkirchenrates eingeladen worden ist, an einem Gruppebesuch der Kirchen und ihrer Organisationen in Vietnam teilzunehmen. Verbunden mit dem Besuch ist ein vorangehendes Orientierungsseminar und ein Reflexionsseminar nach dem Besuch.
Beide werden in Hongkong stattfinden.
Es ist geplant, daß Seminare und Besuch vom 30. September bis 26. Oktober 1985 dauern werden. Folglich wird Pfarrer Orphal etwa vom 3o. September bis 5. Oktober und wiederum vom 18. bis 26. Oktober in Hongkong sein.
Alle Kosten, die für Pfarrer Orphal in Bezug auf dieses Programm entstehen - einschließlich Hin- und Rückflug, Unterkunft und Nebenkosten -, werden vom Weltkirchenrat gedeckt.
Jedes Entgegenkommen, daß Pfarrer Orphal entgegengebracht wird, um ihn in die Lage zu versetzen ein Einreisevisum für Hongkong für den oben beschriebenen Zweck zu bekommen, wird vom Weltkirchenrat hoch geschätzt.

Kenith A. David
Asien-Direktor

Gossner Mission

Gossner-Mission in der DDR

1180 Berlin, 1.8.1985
Baderseestraße 8
Ruf 681 4558

Royal Thai Embassy

Warsaw

Excellency!

As the representative of the Gossner-Mission in GDR, the Rev. Helmut Orphal has been invited by the Urban Rural Mission office of the World Council of Churches to participate in a team visitation to the churches and related agencies in Vietnam, with orientation seminars in Hong Kong and Bangkok prior to the visitation, and a reflection seminar following it, in Thailand. It is planned that the seminars/visitation will last from 30 September until 26 October 1985. Consequently, Pastor Orphal will be in Thailand approximately from 5 to 9 October, and again from 17 to 19 October.

All of Pastor Orphal's expenses related to this programme, including return airfare, accommodation and incidentals, will be covered by the World Council of Churches.

We are writing this letter to ask you with courtesy for the entry visa into Thailand for the two dates which are mentioned above.

E. Schülzgen

E. Schülzgen
director for the Gossner-Mission
in GDR

enclosed

2 photocopies of the invitation-letters
1 photocopy of the recommendation of the World Council of Churches
forms and passport-size-photos
the pasport will be sent later on

Gossner Mission
192 HkG 4 79 4

150, ROUTE DE FERNEY P.O. BOX No. 66 1211 GENEVA 20 • TELEPHONE (022) 91 61 11 • TELEX: 23 423 OIK CH • CABLE: OIKOUMENE GENEVA

WORLD COUNCIL OF CHURCHES

DIRECT DIAL: (022) 91 61 17

PROGRAMME UNIT ON FAITH AND WITNESS

Commission on World Mission and Evangelism

3 July 1985

TO WHOM IT MAY CONCERN:

This is to certify that the Rev. Helmut Orphal has been invited by the Urban Rural Mission office of the World Council of Churches to participate in a team visitation to the churches and related agencies in Vietnam, with orientation seminars in Hong Kong and Bangkok prior to the visitation, and a reflection seminar following it, in Hong Kong. It is planned that the seminars/visitation will last from 30 September until 26 October 1985. Consequently, Pastor Orphal will be in Thailand approximately from 5 to 9 October, and again from 17 to 19 October.

Thailand

All of Pastor Orphal's expenses related to this programme, including return airfare, accommodation and incidentals, will be covered by the World Council of Churches.

Any and all courtesies which may be extended to Pastor Orphal to enable him to obtain an entry visa into Thailand for the purposes described above will be greatly appreciated by the World Council of Churches.

(Canon) Kenith A. David
Associate Director

Gossner Mission

Übersetzung

3. Juli 1985

Für wen es von Interesse ist:

Hiermit wird bescheinigt, daß Pfarrer Helmut Orphal von dem Büro für Urbane und Ländliche Mission des Weltkirchenrates eingeladen worden ist, an einem Gruppenbesuch der Kirchen und ihrer Organisationen in Vietnam teilzunehmen. Verbunden mit dem Besuch sind Orientierungsseminare in Hongkong und Bangkok vor dem Besuch und ein sich anschließendes Seminar in Hongkong.
Es ist geplant, daß Seminare und Besuch vom 30. September bis 26. Oktober 1985 dauern werden. Folglich wird Pfarrer Orphal etwa vom 5. - 9. Oktober und wiederum vom 17.-19. Oktober 1985 in Thailand sein.
Alle Kosten, die für Pfarrer Orphal in Bezug auf dieses Programm entstehen - einschließlich Hin- und Rückflug, Unterkunft und Nebenkosten -, werden vom Weltkirchenrat gedeckt.
Jedes Entgegenkommen, daß Pfarrer Orphal entgegengebracht wird, um ihn in die Lage zu versetzen ein Einreisevisum für Thailand für den oben beschriebenen Zweck zu bekommen, wird vom Weltkirchenrat hoch geschätzt.

Kenith A. David
Asien-Direktor

Gossner Mission

150, ROUTE DE FERNEY P.O. BOX No. 66 1211 GENEVA 20 • TELEPHONE (022) 91 61 11 • TELEX: 23 423 OIK CH • CABLE: OIKOUMENE GENEVA

WORLD COUNCIL OF CHURCHES

PROGRAMME UNIT ON FAITH AND WITNESS

Commission on World Mission and Evangelism

DIRECT DIAL: (022) 91 61 17

27 June 1985

The Rev. Helmut Orphal
St. Marien Kirche
Karl-Liebknecht-str. 8
DDR-1020 Berlin
German Democratic Republic

Dear Helmut,

Greetings from Geneva.

Since writing to you on 5 June (when I must confess I was not terribly "with it"), I have had time to reflect on the composition of the teams for the visitations to both China and the Indochinese countries. At the time of writing the 5 June letter, I was under the impression that DDR nationals would not be allowed into Bangkok, as had been your experience previously. The Thai Embassy in Berne, Switzerland, now informs us that DDR nationals can enter Thailand for a period of up to fifteen days for any one visit. We have been assured that the same regulations will apply on a multiple visit such as that the team going to Indochina will undertake.

I am therefore writing to suggest that you now be switched from the China team to the Vietnam team. This will ease my own conscience considerably, as I remembered a few days ago the conversation we had in your apartment last November and the need for the Gossner Mission to renew contacts in Vietnam. I am sorry to make such a modification, particularly if you had already started the process of obtaining visas for Hong Kong and China. You will now require visas for Hong Kong and Vietnam. I hope that you will be able to gain all the necessary permissions from your own government.

Now that the CWME Executive Committee meeting is over and the theme for the World Conference has been decided,

Your Will Be Done
Mission in Christ's Way

there are a few weeks of intense work before the holiday season begins. The URM office will be closed from mid-July to the end of August. It is therefore crucial that I hear from you before mid-July.

. . . /

Gossner Mission

150, ROUTE DE FERNEY P.O. BOX No. 66 1211 GENEVA 20 • TELEPHONE (022) 91 61 11 • TELEX: 23 423 OIK CH • CABLE: OIKOUMENE GENEVA

WORLD COUNCIL OF CHURCHES

DIRECT DIAL: (022) 91 61 17

PROGRAMME UNIT ON FAITH AND WITNESS

Commission on World Mission and Evangelism

5 June 1985

The Rev. Helmut Orphal
St. Marien Kirche
Karl-Liebknecht-str. 8
DDR-1020 Berlin
German Democratic Republic

Dear Helmut,

You will have heard from colleagues in Berlin and from my conversations with you last year that the Urban Rural Mission office of the World Council of Churches is already well into an exploration of Urban Rural Mission and socialist countries. Several steps have already been taken, and the DDR has featured prominently in most of these (e.g., Mozambique, Nicaragua, etc.).

It is with this significant contribution in mind that I now invite you to participate in the next step of this exploration, which will take the form of three team visits, one each to China, Vietnam, and Kampuchea/Laos. These visitations will be preceded by detailed orientation seminars in Hong Kong (for the entire group) and Bangkok (for those going to Indochina). To conclude the exercise, there will be a six-day reflection seminar in Hong Kong for all the participants, at which we hope very much to come to grips with some of the underlying ideological and theological issues.

We would welcome your participation in this part of the exploration, which will begin in Hong Kong on 1 October 1985 (arrival by 30 September), and end in Hong Kong on 25 October. It is my intention to assign you to the China team visitation, and I hope therefore that you will be enabled to obtain an entry visa for Hong Kong, where you will be issued with your visa for China. This latter arrangement is being facilitated by the Hong Kong Christian Council, in collaboration with the China Christian Council in Nanjing. All your expenses for this programme, including return airfare and accommodation in Hong Kong and China, will be covered by the World Council of Churches.

I look forward to hearing your response to this invitation, and I hope very much that you will be able to participate. With all good wishes,

Yours sincerely,

KA David

(Canon) Kenith A. David
Urban Rural Mission

Gossner Mission

I hope all goes well with you and your family, and I hope you have a pleasant and relaxing summer holiday. With all good wishes,

Yours sincerely,

Dave

Kenith A. David
Urban Rural Mission

P.S. - We are told that we will be able to apply for all the visas for Vietnam here in Geneva. For this purpose please send immediately photocopies of the first three pages of your passport, as well as four passport-size photos. Many thanks.

Gossner Mission

150, ROUTE DE FERNEY P.O. BOX No. 66 1211 GENEVA 20 • TELEPHONE (022) 91 61 11 • TELEX: 23 423 OIK CH • CABLE: OIKOUMENE GENEVA

WORLD COUNCIL OF CHURCHES

DIRECT DIAL: (022) 91 61 17

PROGRAMME UNIT ON FAITH AND WITNESS

Commission on World Mission and Evangelism

3 July 1985

TO WHOM IT MAY CONCERN:

This is to certify that the Rev. Helmut Orphal has been invited by the Urban Rural Mission office of the World Council of Churches to participate in a team visitation to the churches and related agencies in Vietnam, with orientation seminars in Hong Kong and Bangkok prior to the visitation, and a reflection seminar following it, in Hong Kong. It is planned that the seminars/visitation will last from 30 September until 26 October 1985. Consequently, Pastor Orphal will be in Thailand approximately from 5 to 9 October, and again from 17 to 19 October.

Thailand

All of Pastor Orphal's expenses related to this programme, including return airfare, accommodation and incidentals, will be covered by the World Council of Churches.

Any and all courtesies which may be extended to Pastor Orphal to enable him to obtain an entry visa into Thailand for the purposes described above will be greatly appreciated by the World Council of Churches.

(Canon) Kenith A. David
Associate Director

Gossner Mission

150, ROUTE DE FERNEY P.O. BOX No. 66 1211 GENEVA 20 • TELEPHONE (022) 91 61 11 • TELEX: 23 423 OIK CH • CABLE: OIKOUMENE GENEVA

WORLD COUNCIL OF CHURCHES

DIRECT DIAL: (022) 91 61 17

PROGRAMME UNIT ON FAITH AND WITNESS

Commission on World Mission and Evangelism

3 July 1985

TO WHOM IT MAY CONCERN:

This is to certify that the Rev. Helmut Orphal has been invited by the Urban Rural Mission office of the World Council of Churches to participate in a team visitation to the churches and related agencies in Vietnam, with an orientation seminar prior to and a reflection seminar after the visitation, both of which will take place in Hong Kong. It is planned that the seminars/visitation will last from 30 September until 26 October 1985. Consequently, Pastor Orphal will be in Hong Kong from approximately 30 September to 5 October, and again from 18 to 26 October.

All of Pastor Orphal's expenses related to this programme, including return airfare, accommodation and incidentals, will be covered by the World Council of Churches.

Any and all courtesies which may be extended to Pastor Orphal to enable him to obtain an entry visa into Hong Kong for the purposes described above will be greatly appreciated by the World Council of Churches.

(Canon) Kenith A. David
Associate Director

Gossner Mission

150, ROUTE DE FERNEY P.O. BOX No. 66 1211 GENEVA 20 • TELEPHONE (022) 91 61 11 • TELEX: 23 423 OIK CH • CABLE: OIKOUMENE GENEVA

WORLD COUNCIL OF CHURCHES

DIRECT DIAL: (022) 91 61 17

PROGRAMME UNIT ON FAITH AND WITNESS

Commission on World Mission and Evangelism

17 July 1985

The Rev. Helmut Orphal
St. Marien Kirche
Karl-Liebknecht-str. 8
DDR-1020 Berlin
German Democratic Republic

Dear Helmut,

You will recall that the World Council of Churches has from time to time made team visits to several countries as an act of witness and solidarity with Christians in those countries.

In October 1985, the Commission on World Mission and Evangelism on behalf of the WCC as a whole is arranging a team visit to Vietnam. There will be an orientation seminar prior to and a concluding seminar after the visit, in Hong Kong. The duration of the visit and seminars will be from 1 to 25 October, and participants should plan to arrive in Hong Kong by 30 September.

We hereby invite you to be a member of this team visit, and we do so recognising that you are a Christian from a socialist country and that the DDR has close links with Vietnam. This will be a tremendous boost to the team as a whole. I hope very much that you will see your way clear to accepting this invitation. Further details will follow in due course.

I shall look forward to hearing from you. With all good wishes,

Yours sincerely,

Kenith David

(Canon) Kenith A. David
Associate Director

Gossner Mission

150, ROUTE DE FERNEY P.O. BOX No. 66 1211 GENEVA 20 • TELEPHONE (022) 91 61 11 • TELEX: 23 423 OIK CH • CABLE: OIKOUMENE GENEVA

WORLD COUNCIL OF CHURCHES

DIRECT DIAL: (022) 91 61 17

PROGRAMME UNIT ON FAITH AND WITNESS

Commission on World Mission and Evangelism

27 June 1985

The Rev. Helmut Orphal
St. Marien Kirche
Karl-Liebknecht-str. 8
DDR-1020 Berlin
German Democratic Republic

Dear Helmut,

Greetings from Geneva.

Since writing to you on 5 June (when I must confess I was not terribly "with it"), I have had time to reflect on the composition of the teams for the visitations to both China and the Indochinese countries. At the time of writing the 5 June letter, I was under the impression that DDR nationals would not be allowed into Bangkok, as had been your experience previously. The Thai Embassy in Berne, Switzerland, now informs us that DDR nationals can enter Thailand for a period of up to fifteen days for any one visit. We have been assured that the same regulations will apply on a multiple visit such as that the team going to Indochina will undertake.

I am therefore writing to suggest that you now be switched from the China team to the Vietnam team. This will ease my own conscience considerably, as I remembered a few days ago the conversation we had in your apartment last November and the need for the Gossner Mission to renew contacts in Vietnam. I am sorry to make such a modification, particularly if you had already started the process of obtaining visas for Hong Kong and China. You will now require visas for Hong Kong and Vietnam. I hope that you will be able to gain all the necessary permissions from your own government.

Now that the CWME Executive Committee meeting is over and the theme for the World Conference has been decided,

Your Will Be Done
Mission in Christ's Way

there are a few weeks of intense work before the holiday season begins. The URM office will be closed from mid-July to the end of August. It is therefore crucial that I hear from you before mid-July.

. . . /

Gossner Mission

I hope all goes well with you and your family, and I hope you have a pleasant and relaxing summer holiday. With all good wishes,

Yours sincerely,

Kenith A. David
Urban Rural Mission

b.c. Bernd Krause

P.S. - We are told that we will be able to apply for all the visas for Vietnam here in Geneva. For this purpose please send immediately photocopies of the first three pages of your passport, as well as four passport-size photos. Many thanks.

Gossner Mission

den 5.8.1985

Rev. Kenith A. David
World Council of Churches
Urban Rural Mission
150, Route de Ferney
1211 Geneva 20
Schweiz

Schü/Ru

Dear Ken,

Greetings from Berlin.

J hope that you had relaxing holidays and you are in good conditions again to start the next round of the URM work. We are very glad with the arrangements yoq made for the visits to Vietnam and China. Helmut is looking forward to join the group and to take part in the full program. In the meantime we are working on the visa-problems and J think that your recommendations are helpfull to get visa for Hongkong and Thailand. Enclosed to this letter are photocopies of Helmuts passport and 4 passport-size photo which are needed. As far as J understand the applications for Vietnam will be made by the URM-office in Geneva.

In July J spent a few days in Prague and J had usefull talks with Anezka. When J will come to Geneva in September we have a lot to talk about. About my arrival in Geneva J will inform you at beginning of September by phone. It might be usefull to be present during the talks with ECG. This is what J feel after visiting Prague. But the decision is up to you.

Give my best greetings to all the friends within the staff and a special one to your family. With my best wishes

yours sincerely

Schü

Gossner Mission

150, ROUTE DE FERNEY P.O. BOX No. 66 1211 GENEVA 20 • TELEPHONE (022) 91 61 11 • TELEX: 23 423 OIK CH • CABLE: OIKOUMENE GENEVA

WORLD COUNCIL OF CHURCHES

DIRECT DIAL: (022) 91 61 17

PROGRAMME UNIT ON FAITH AND WITNESS

Commission on World Mission and Evangelism

5 June 1985

The Rev. Helmut Orphal
St. Marien Kirche
Karl-Liebknecht-str. 8
DDR-1020 Berlin
German Democratic Republic

Dear Helmut,

You will have heard from colleagues in Berlin and from my conversations with you last year that the Urban Rural Mission office of the World Council of Churches is already well into an exploration of Urban Rural Mission and socialist countries. Several steps have already been taken, and the DDR has featured prominently in most of these (e.g., Mozambique, Nicaragua, etc.).

It is with this significant contribution in mind that I now invite you to participate in the next step of this exploration, which will take the form of three team visits, one each to China, Vietnam, and Kampuchea/Laos. These visitations will be preceded by detailed orientation seminars in Hong Kong (for the entire group) and Bangkok (for those going to Indochina). To conclude the exercise, there will be a six-day reflection seminar in Hong Kong for all the participants, at which we hope very much to come to grips with some of the underlying ideological and theological issues.

We would welcome your participation in this part of the exploration, which will begin in Hong Kong on 1 October 1985 (arrival by 30 September), and end in Hong Kong on 25 October. It is my intention to assign you to the China team visitation, and I hope therefore that you will be enabled to obtain an entry visa for Hong Kong, where you will be issued with your visa for China. This latter arrangement is being facilitated by the Hong Kong Christian Council, in collaboration with the China Christian Council in Nanjing. All your expenses for this programme, including return airfare and accommodation in Hong Kong and China, will be covered by the World Council of Churches.

I look forward to hearing your response to this invitation, and I hope very much that you will be able to participate. With all good wishes,

Yours sincerely,

K A David

(Canon) Kenith A. David
Urban Rural Mission

Gossner Mission

I hope all goes well with you and your family, and I hope you have a pleasant and relaxing summer holiday. With all good wishes,

Yours sincerely,

Dave

Kenith A. David
Urban Rural Mission

P.S. - We are told that we will be able to apply for all the visas for Vietnam here in Geneva. For this purpose please send immediately photocopies of the first three pages of your passport, as well as four passport-size photos. Many thanks.

Gossner Mission

Übersetzung

Herrn
Pfr. Helmut Orphal
St. Marien Kirche
Karl-Liebknecht-Str. 8
DDR-1020 Berlin

5. Juni 1985

Lieber Helmut,

Du wirst von den Kollegen in Berlin und von meinem Gespräch mit Dir im letzten Jahr wissen, daß das Büro für Urbane und Ländliche Mission des Weltkirchenrates in einer Untersuchung über Urbane und Ländliche Mission und sozialistische Länder bereits gut hineingekommen ist. Einige Schritte wurden bereits unternommen, und die DDR hat die meisten von ihnen in hervorragender Weise bestimmt (vgl. Morambique, Nicaragua usw.).

Ich habe diesen bezeichnenden Beitrag im Sinn, wenn ich Dich jetzt einlade, an dem nächsten Schritt dieser Untersuchung teilzunehmen, der die Form von 3 Gruppenbesuchen - je einen nach China, Vietnam und Kampuchea/Laos - haben wird. Diesen Besuchen wird ein detailliertes Orientierungsseminar in Hongkong (für die gesamte Gruppe) und in Bangkok (für die, die nach Indochina reisen) vorangehen. Um diese Aufgabe abzuschließen, wird für alle Teilnehmer ein 6-Tage-Reflexionsseminar in Hongkong sein, bei dem wir sehr hoffen, einige zugrundeliegende ideologische unt theologische Fragen zu erfassen.

Wir würden Deine Teilnahme an diesem Teil der Untersuchung, die am 1. Oktober 1985 (Ankunft am 30. September) in Hongkong beginnt und am 25. Oktober in Hongkong endet, begrüßen. Es ist meine Absicht, Dich für den Gruppenbesuch in China einzuteilen, und ich hoffe daher, daß Du in der Lage sein wirst, ein Einreisevisum für Hongkong zu erhalten, wo Du Dein Visum für China bekommen wirst. Dieses letzte Arrangement ist durch den Christenrat in Hongkong in Zusammenarbeit mit dem Chinesischen Christenrat in Nanjing getroffen worden. Alle Deine Ausgaben für dieses Programm, einschließlich Hin- und Rückflug und Unterkunft in Hongkong und China, werden vom Weltkirchenrat getragen.

Ich freue mich darauf, Deine Antwort auf diese Einladung zu hören, und hoffe sehr, daß Du in der Lage sein wirst, teilzunehmen.
Mit allen guten Wünschen

Dein ergebener

Kenith A. David

Gossner Mission

PHOTO

Royal Thai Embassy
Warsaw

Immigrant Visa
Non-Immigrant Visa
Tourist Visa
Transit Visa
Non-Quota Immigrant Visa
Official Visa
Diplomatic Visa
(underline words required)

APPLICATION FOR VISA

Mr. HELMUT ORPHAL
~~Mrs.~~
~~Miss.~~ name, surname (in block letters)

Former name

Nationality GDR

Nationality at birth GERMANY

Race white

Birth place Ratzdorf

Date of birth 26.7.1926

Profession (specifying post at present held) Pastor

Present address 1020 Berlin
Karl-Liebknecht-Str. 23/0502

Permanent address
(if difference from above)

Names, dates and places of birth of minor children if accompanying you

-

Passport No. RA 0732896

Issued at Berlin

Date of issue 21.6.1984

Expiry date 11.3.1988

Countries for which passport is valid all countries

Date of previous visits to Thailand

Purpose of visit Participation in a Conferenc
of World Council of Churches

Date of arrival in Thailand 5.10.1985

Duration of proposed stay 9.10.1985

Proposed address in Thailand

Local guarantor and address
World Council of Churches
GENEVA

Guarantor and address in Thailand

Travelling by plane

ATTENTION FOR TOURIST:

I hereby declare that the purpose of my visit to Thailand is for pleasure only and that in no case shall I engage myself in any profession or occupation while in Thailand.

Signature of applicant [signature]

Date 1.8.1985

FOR OFFICIAL USE

Kind of visa and No.

Date of issue

Evidence

Expiry date

Fees

(Signature of authorized Consular Officer)

Gossner Mission

150, ROUTE DE FERNEY P.O. BOX No. 66 1211 GENEVA 20 • TELEPHONE (022) 91 61 11 • TELEX: 23 423 OIK CH • CABLE: OIKOUMENE GENEVA

WORLD COUNCIL OF CHURCHES

DIRECT DIAL: (022) 91 61 17

PROGRAMME UNIT ON FAITH AND WITNESS

Commission on World Mission and Evangelism

27 June 1985

The Rev. Helmut Orphal
St. Marien Kirche
Karl-Liebknecht-str. 8
DDR-1020 Berlin
German Democratic Republic

Dear Helmut,

Greetings from Geneva.

Since writing to you on 5 June (when I must confess I was not terribly "with it"), I have had time to reflect on the composition of the teams for the visitations to both China and the Indochinese countries. At the time of writing the 5 June letter, I was under the impression that DDR nationals would not be allowed into Bangkok, as had been your experience previously. The Thai Embassy in Berne, Switzerland, now informs us that DDR nationals can enter Thailand for a period of up to fifteen days for any one visit. We have been assured that the same regulations will apply on a multiple visit such as that the team going to Indochina will undertake.

I am therefore writing to suggest that you now be switched from the China team to the Vietnam team. This will ease my own conscience considerably, as I remembered a few days ago the conversation we had in your apartment last November and the need for the Gossner Mission to renew contacts in Vietnam. I am sorry to make such a modification, particularly if you had already started the process of obtaining visas for Hong Kong and China. You will now require visas for Hong Kong and Vietnam. I hope that you will be able to gain all the necessary permissions from your own government.

Now that the CWME Executive Committee meeting is over and the theme for the World Conference has been decided,

Your Will Be Done
Mission in Christ's Way

there are a few weeks of intense work before the holiday season begins. The URM office will be closed from mid-July to the end of August. It is therefore crucial that I hear from you before mid-July.

. . . /

Gossner Mission

Übersetzung

Herrn
Pfr. Helmut Orphal
St. Marien Kirche
Karl-Liebknecht-Str. 8
DDR 1020 Berlin

27. Juni 1985

Lieber Helmut,

Grüße aus Genf.

Seit ich Dir am 5. Juni geschrieben habe (.....), hatte ich Zeit über die Zusammensetzung der Gruppen für die Besuche in China und in den Ländern Indochinas nachzudenken.
Zu der Zeit, als ich den Brief vom 5. Juni schrieb, hatte ich den Eindruck, daß entsprechend Deiner früheren Erfahrung DDR-Bürger nicht die Erlaubnis erhalten würden, nach Bangkok einzureisen. Die Botschaft Thailands in Bern/Schweiz hat uns jetzt informiert, daß DDR-Bürger für eine Periode von 15 Tagen für jede Art von Besuch in Thailand einreisen können. Es wurde uns versichert, daß dieselbe Regelung auch für einen Mehrfach-Besuch, wie es die Gruppe, die nach Indochina reisen wird, vorhat, angewendet wird.

Ich schreibe daher, um darauf hinzuweisen, daß Du jetzt von der China-Gruppe in die Vietnam-Gruppe übergewechselt bist. Das wird mein Gewissen bedeutend erleichtern, da ich mich vor einigen Tagen an unser Gespräch in Deiner Wohnung im letzten November und an das Bedürfnis der Gossner-Mission, die Kontakte in Vietnam zu erneuern, erinnerte. Es tut mir leid, daß ich solche Modifikation vorgenommen habe, besonders wenn Du bereits den Prozeß, Visa für Hongkong und China zu bekommen, eingeleitet haben solltest. Du müßtest nun Visa für Hongkong und Vietnam beantragen.
Ich hoffe, daß Du alle erforderlichen Genehmigungen von Deiner eigenen Regierung erhalten kannst.

Die Tagung des CWME-Exekutivkomitees ist nun vorbei und das Thema für die Weltkonferenz ist beschlossen:

Dein Wille geschehe
Mission auf dem Wege Christi

Es werden noch wenige Wochen intensiver Arbeit sein, bevor die Urlaubszeit beginnt. Das URM-Büro wird von Mitte Juli bis Ende August geschlossen sein. Es ist daher sehr wichtig, vor Mitte Juli von Dir zu hören.
Ich hoffe, daß es Dir und Deiner Familie gut geht und Du schöne und erholsame Sommerferien hast. Mit allen guten Wünschen

Dein ergebener

Kenith A. David

P.S. Es wurde uns mitgeteilt, daß wir in der Lage sind, alle Visa für Vietnam hier in Genf zu beantragen. Bitte sende sofort für diesen Zweck Fotokopien der ersten drei Seiten Deines Reisepasses und 4 Paßbilder. Vielen Dank.

Gossner Mission

den 17.6.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Schü/Ru

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Auf Einladung der Abteilung Städtische und Ländliche Mission des Weltrates der Kirchen in Genf möchte ich vom 8.9.-14.9.1985 das Zentrum des Weltrates der Kirchen besuchen, um an einer Arbeitstagung über Fragen der Mission und die Rollen der Kirchen in sozialistischen Ländern teilzunehmen.
Nachdem es mir nicht möglich war - als Mitglied der Berater-Gruppe dieser Abteilung an der diesjährigen Tagung in Recife/Brasilien teilzunehmen - halte ich es für die weitere Zusammenarbeit mit dem Weltrat der Kirchen für sehr wichtig, diese Einladung wahrzunehmen.
Ich bitte Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung des Ausreise-Visums.

Hochachtungsvoll

Schü

Anlagen
3 Ausreiseanträge
Fotokopie der Einladung
Übersetzung der Einladung
1 Reisepaß

Gossner Mission

Übersetzung der Einladung

Ökumene

Weltrat der Kirchen
Kommission für Weltmission
und Evangelisisation
Abteilung Städtische und
Ländliche Mission

Herrn
Pfarrer Eckhard Schülzgen
Gossner-Mission in der DDR
Baderseestr. 8
DDR-1180 Berlin
Deutsche Demokratische Republick

5. Juni 1985

Lieber Eckhard !

Grüße aus Genf.
Entsprechend den Beschlüssen, die auf der Tagung der Beratergruppe für Städtische und Ländliche Mission des Weltkirchenrates in Recife gefaßt warden sind, werde ich eine Tagung mit Personen, die mit der Mission der Kirche in sozialistischen Ländern der ganzen Welt befaßt sind, einberufen. Diese Tagung wird die Untersuchung, die wir 1984 begonnen haben, weiterführen, und ich denke, daß es eine bedeutendem Station für die nächsten Schritte dieser Untersuchung sein kann. Die Tagung wird vom 10. - 12. September 1985 in Genf durchgeführt, und ich würde Deine Anwesenheit sehr hoch bewerten. Ich erkenne an, daß es eine lange Reise ist, aber ich versichere, daß Deine Anwesenheit außerordentlich wertvoll sein wird, und natürlich wird unser Büro alle Reisekosten und andere notwendigen Ausgaben decken.
Ich freue mich von Dir zu hören. Mit allen guten Wünschen

Dein ergebener

(Canon) Kenith A. David
Urban Rural Mission

Gossner Mission

den 17.6.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

Schü/Ru

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

In der Zeit vom 30.8. - 25.9.1985 möchte die Gossner-Mission in der DDR Herrn Pastor Bernd Krause (Berlin) und Frau Pastorin Friedericke Schulze (Oranienburg) zu einem Studienbesuch nach Zambia entsenden. Wir folgen damit einer Einladung des Christenrates in Zambia. Zweck der Reise sollsein, die Arbeitsbeziehungen zu dem Christenrat in Zambia zu vertiefen und konkrete Möglichkeiten für eine längere Mitarbeit von Vertretern der Gossner-Mission in der DDR in einem Projekt des Christenrates von Zambia zu erkunden.
Wir wissen, daß der Christenrat von Zambia ein großes Interesse an einer derartigen Kooperation hat und sind der Meinung, daß die Vorstellungen jetzt konkretisiert werden müssen.
Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Ausreise-Visa.

Hochachtungsvoll

(Leiter der Dienststelle)

Anlagen
12 Ausreiseanträge
Fotokopie der Einladung
Übersetzung der Einladung
2 Reisepässe

Gossner Mission

THE CHRISTIAN COUNCIL OF ZAMBIA

Chairman: Mr. P.G.H. Simuchoba
Vice-Chairman: Mrs. M. Kazunga
Hon. Treasurer: J.G. Luhana
General Secretary: Mr. P.C. Mudenda

P.O. Box 30315
Telephone: 214308
Church House
Cairo Road
Lusaka — Zambia
Telex: 45160 CHRIST

Your Reference: .....

Our Reference: CCZ/WN/GS/rk

Goissner Mission, Der Dor,
1180 Berlin,
Badersestrabe 8,
RUF 681 4558,

Dear Sir,

We would like to thank you for your letter dated 18th December 1984 in which you brought to our attention the possibility of co-operation in projects and development in General.
We would like to indicate to you our continual interest in co-operation with you, however, since the discussion has been going on for a longer-time, we would like to officially invite you to come here and discuss all matters pertaining to the proposed Project.

In view of the administrative changes that have taken place, we in the meantime have re-discussed the project, in light of our current priorities and emphasise in development work, we are thinking of possibly different location of the project to that project by Rev. Mwenda.

We hope that you will respond positively to our invitation and in the process cement bilateral relationship between you and us. We hope to be hearing from you soon.

Yours sincerely,
CHRISTIAN COUNCIL OF ZAMBIA

P. C. Mudenda
GENERAL SECRETARY

CC. Project Co-Ordinator
P.O. Box 30315,
LUSAKA

Gossner Mission

Übersetzung der Einladung

Der Christenrat von Zambia

6. Mai 1985

Herrn Bernd Krause
Gossner-Mission
Ost-Berlin
Deutsche Demokratische Republick

Lieber Herr Krause !

Nach meinem Besuch am 25.4.1985 und der Diskussion über verschiedene Möglichkeiten einer Projektzusammenarbeit bin ich glücklich, Sie gemeinsam mit Ihrer Kollegin, Frau Friedericke Schulze, zu einem Besuch in Zambia Anfang September 1985 offiziell einzuladen, um eine Studie zur Durchführung eines Selbsthilfeprojektes für Holzverarbeitung an dem Lehrerbildungs-College "David Livingstone" zu machen.
In der Zwischenzeit wird mein Projekt-Leiter, Herr Walter Nkana, Ihnen weitere Informationen über dieses Projekt in Form einer Beschreibung für Ihre weiteren Überlegungen geben.

Ihr ergebener

Christenrat von Zambia

P.C. Mudenda
Generalsekretär

Gossner Mission

den 10.6.1985

An die
Regierung der
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

Schü/Ru

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg hat mich gebeten Herrn Bischof Dr. Forck bei seinem Besuch der Evangelisch-Luth. Kirche in Indien vom 25. 9. - 20.10.1985 zu begleiten.
Ich vermute, daß die Auswahl meiner Person damit zusammenhängt, daß ich aufgrund der Geschichte der Gossner-Mission und meines Besuches in Indien 1975 einige Kenntnisse über die Ev.-Luth-Kirche in Indien habe, und ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen Herrn Bischof Dr. Forck meine ökumenischen Kenntnisses zur Verfügung zu stellen.
Daher bitte ich Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung des Ausreise-Visums.

Hochachtungsvoll

Anlagen
6 Ausreiseanträge
1 Paß

Gossner Mission

Bund der Evangelischen Kirchen
in der Deutschen Demokratischen Republik
– Sekretariat –
1040 Berlin, Auguststraße 80

A 3471-9-1567/85

, den 2. 7. 1985

An die Regierung
der Deutschen Demokratischen
Republik
- Der Staatssekretär für
Kirchenfragen -

1040 Berlin
Hermann-Matern-Straße 56

Betr.: Beabsichtigte Dienstreise von Bischof Dr. Gottfried Forck, Berlin, und Pfarrer Eckhard Schülzgen, Berlin, vom 25. 9. - 20. 10. 85 zur Evangelisch-Lutherischen Gossner-Kirche in Indien

Wie wir den beigefügten Unterlagen zu entnehmen bitten, hat die Evangelisch-Lutherische Gossner-Kirche ihre Partnerkirchen, die Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg, zu einem Besuch nach Indien eingeladen.
Die Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg nimmt im Rahmen der Partnerbeziehungen der Evangelischen Kirche der Union die speziellen Beziehungen zur Evangelisch-Lutherischen Gossner-Kirche in Indien wahr. Die Evangelisch-Lutherische Gossner-Kirche ist seit langem daran interessiert, daß Bischof Dr. Forck ihrer Kirche einen Besuch abstattet. Bischof Dr. Forck soll vom Leiter der Gossner-Mission in der DDR, Pfarrer Schülzgen, begleitet werden.
Die Kirchenkanzlei der Evangelischen Kirche der Union - Bereich DDR - übergab uns die beiliegenden Ausreiseanträge. Sie wäre für freundliche Befürwortung dankbar.
Anbei werden übersandt:

- Schreiben von Direktor Dr. Blauert an den Staatssekretär für Kirchenfragen
- Kopie und Übersetzung der Einladungen
- je ein persönliches Anschreiben
- je sechs ausgefüllte Formulare Mi 73 a
- je ein Reisepaß

Im Auftrage

gez. Franke

Schicken Sie uns bitte die beiliegenden Anträge ausgefüllt + 6 Paßbilder zurück.

D/ Herrn Schülzgen

Gossner Mission

Bund der Evangelischen Kirchen
in der Deutschen Demokratischen Republik
- Sekretariat -
1040 Berlin, Auguststraße 80

Gossner Mission

2. Ausreisen

2.1 In der Zeit vom 21.7. - 5.8.1985 sollen 2 Vertreter der Gossner-Mission in der DDR zu einem Studienbesuch nach Toulouse/Frankreich reisen. Sie sollen einer Einladung der Jugendorganisation (JOC) der Action Catholique Ouvriere (ACO) folgen und damit mehrmalige Besuche von Vertretern der ACO in der DDR erwidern. Auf diese Weise sollen die langjährigen Arbeitsbeziehungen zur ACO weitergeführt werden. Vorgesehen sind: Pfarrer Bartos (Brandenburg) und Frau Seeliger (Lübbenau).

2.2 In der Zeit vom 30.8. - 25.9.1985 sollen 2 Vertreter der Gossner-Mission in der DDR auf Einladung des Generalsekretärs des Christenrates von Zambia nach Zambia reisen. Sie sollen die weitere Zusammenarbeit mit dem Christenrat von Zambia mit konkretem Inhalt füllen und die Möglichkeiten zur Mitarbeit in einem konkreten Projekt für einen längeren Zeitraum konkretisieren und prüfen.
Vorgesehen sind: Pfarrer Krause (Berlin und Pastorin Schulze, (Oranienburg)

2.3 Zu Arbeitsgesprächen über die Mission der Kirche und die sozialistischen Staaten in der Welt ist Pfarrer Schülzgen von der Abteilung Urbane und Ländliche Mission des Weltrates der Kirchen vom 8.9. - 14.9.1985 nach Genf (Schweiz) eingeladen worden. Diese Arbeitsgespräche sind eine Nacharbeit der Beratergruppe dieser Abteilung des Weltkirchenrates, deren Mitglied Pfarrer Schülzgen ist. Angesichts der zunehmenden Beachtung, die das Engagement von Christen in der sozialistischen Gesellschaft in dieser Abteilung findet, und der Bedeutung der Kooperation zwischen der Gossner-Mission in der DDR und dieser Abteilung soll Pfarrer Schülzgen dieser Einladung folgen.

2.4 In der Zeit vom 28.9. - 28.10.1985 beabsichtigt die Abteilung für Urbane und Ländliche Mission des Weltkirchenrates, Gruppenbesuche in der SR Vietnam und in der VR China durchzuführen. Diesen Gruppenbesuche werden von intensiven Vorbereitungs- und Auswertungsseminaren in Hongkong und Thailand umrahmt. Sie signalisieren das gewachsene Interesse dieser Abteilung an dem Engagement von Christen und Kirchen in sozialistischen Staaten und sind eine Etappe in einer Reihe von vorangegangenen Besuchen in Mozambique und Nicaragua, an denen Pfarrer Schülzgen teilgenommen hat. Die in diesem Zusammenhang geplanten Seminare zeigen die Ernsthaftigkeit der Bemühung um ein Verständnis des Lebens und Arbeitens von Christen in sozialistischen Staaten und ihrer Bedeutung für die Arbeit der Weltkirchenrates.
Zur Teilnahme an dem Gruppenbesuch in der SR Vietnam und den Seminaren in Hongkong und Thailand ist Pfarrer Orphal als Vertreter der Gossner-Mission in der DDR eingeladen worden. Da dieser Prozeß dem Verständnis von kirchlichem Engagement in sozialistischen Staaten, seinem politischen und theologischen Implikationen im Weltkirchenrat dient, halten wir es für wichtig, daran weiterhin beteiligt zu sein und der Einladung zu folgen.

Gossner Mission

Folgender Zeitplan ist für die Teilnahme von Pfarrer Orphal vorgesehen:

30.9. - 5.10.	= Hongkong	Einführungsseminar für beide Gruppen
5.10. - 9.10.	= Thailand	spezielle Einführung für die SR Vietnam
9.10. -17.10.	= SR Vietnam	Gruppenbesuch
17.10.-19.10.	= Thailand	spezielle Auswertung
19.10.-26.10.	= Hongkong	Gesamt-Auswertung.

2.5 In der Zeit vom 13.11. - 3.12.1985 beabsichtigt die Gossner-Mission in der DDR, 2 Vertreter zu einer theologischen Woche nach Nicaragua zu entsenden. Sie wird von dem Centro Ecumenico "Antonio Valdivieso" unter dem Thema: "Die Christen und der Frieden" in Managua durchgeführt. Christen aus El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Kostarika und Panama werden die Möglichkeiten und Aufgaben des Friedens in Mittelamerika diskutieren und erwarten einen Beitrag von den Vertretern der Gossner-Mission in der DDR, in dem sie ihre Sicht zu diesen Problemen vortragen. Im Anschluß an die Konferenz werden die Vertreter der Gossner-Mission Gelegenheit haben, in Basisgemeinden die Frage nach der Funktion engagierter Christen und Gemeinden in der neuen Etappe des revolutionären Prozesses zu diskutieren.
Vorgesehen sind: Pfarrer Jacob (Berlin) und Pfr. Zimmermann (Jena-Neulobeda) Sollte Pfarrer Jacob wegen anderer ökumenischer Verpflichtungen nicht nach Nicaragua reisen können, soll Pfarrer Langer (Güstrow) gefragt werden.

2.6 Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt, einer Einladung der Koodinationsstelle für Ökumene, Mission und Entwicklungsfragen der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Bern zu einem Seminar unter dem Thema " Frieden und Gerechtigkeit " zu folgen und 4 Vertreter in die Schweiz zu entsenden. Das Seminar soll vom 19. - 26. November in der Reformierten Heimstätte Sornetan in Jura (Schweiz) stattfinden und wird von einigen Gemeindebesuchen umrahmt. Mit diesem Besuch soll das Gespräch über den Zusammenhang zwischen Abrüstung, Entwicklung und Befreiung, das 1984 mit dem Besuch einer Delegation aus Bern begonnen und zu neuem Nachdenken in der Berner Kirche geführt hat, fortgesetzt werden.
Vorgesehen sind: Sup. Kühn (Merseburg), Pfarrer Krause (Berlin), Pfr. Kuhnt (Altruppin) und Frau Schrimpf (Rangsdorf).

2.7 Die Gossner-Mission in der DDR beachsichtigt, 2 Vertreter zur Teilnahme an der 29. Generalversammlung des Christlichen Weltstudentenbundes vom 26.11. - 13.12.1985 nach Mexiko zu entsenden. Die Generalversammlung steht unter dem Thema: "Damit sie das Leben in seiner Fülle haben - Unsere Verpflichtung für Frieden und Gerechtigkeit". Obwohl die Gossner-Mission in der DDR nicht Mitglied dieses Weltbundes ist, erhielt sie eine Einladung,

- 3-

Gossner Mission

2 Beobachter zu entsenden, damit auch junge Mitarbeiter der Gossner-Mission, die als Christen in der sozialistischen Gesellschaft engagiert sind, die Möglichkeit erhalten, ihre Erfahrungen insbesondere mit jungen Christen aus Lateinamerika, Afrika und Asien auszutauschen und ins Gespräch zu bringen. Ursprünglich sollte die Generalversammlung auf Zypern stattfinden, mußte aber wegen der politischen Situation im Nahen Osten nach Mexiko verlegt werden.
Die Gossner-Mission in der DDR sieht in dieser Einladung eine große Chance, junge Mitarbeiter in die direkte ökumenische Diskussion einzuführen.
Vorgesehen sind: Thilo Steinbach (Berlin) und Ursula Schmidt (Jena).

Nicht enthalten in diesem Programm ist eine geplante Reise von Pfr. Schülzgen zu einem Besuch der Gossner-Kirche in Indien vom 25. 9. - 30.10.1985. Im Auftrag der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg soll er Bischof Dr. Forck bei diesem Besuch begleiten. Die Anträge werden den BEK gestellt.

über

Gossner Mission

den 21.5.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Klaus Gysi Kr/Ru

1040 B e r l i n

H.-Matern-Str. 54/57

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

In Fortsetzung der langjährigen Arbeitsbeziehungen der Gossner-Mission in der DDR mit der L'Action Catholique Ouvriere (ACO) beabsichtigen wir, einer Einladung der Jugendorganisation dieser Bewegung (JOCF) folgend, eine Delegation vom 22. Juli - 4. August 1985 nach Frankreich zu entsenden.
Bei dieser Gelegenheit soll die begonnene Studienarbeit - während des Besuches von Vertretern dieser Gruppe im Juli 1984 - fortgesetzt und vertieft werden.
Zur Teilnahme an der Delegation haben wir Herrn Pfarrer Bartos (Brandenburg) und Frau Erika Seeliger (Lübbenau) vorgesehen, da sie mit ihrem theologischen bzw. gemeindlichen Hintergrund bereits in den vorangegangenen Begegnungen nützliche Erfahrungen und Anregungen in den Austausch einbringen konnten.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Ausreise-Visa.

Hochachtungsvoll

B. C.

(Bernd Krause)

stellv. Dienststellenleiter

N.S. Da der Paß von Herrn Pfr. Bartos nur bis 1984 gültig war, bitten wir Sie höflichst um Ihre Hilfe bei der Verlängerung oder Erneuerung des Passes.

Anlagen
12 Ausreiseanträge
1 Einladung
1 Paß
6 Anträge für Pässe
6 Paßbilder

Gossner Mission

2.d.A.

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR einmalig/ ~~permanent~~ Bearb.-Nr. Beantragende Dienststelle

Familienname: Bartos

Geburtsname:

Vorname: Hans

Personenkennzahl (PKZ): 2 3.0.2.3.1 4 0 6.4.2 8

Postleitzahl: Wohnort/Kreis: 1800 Brandenburg

Straße/Nr.: Klinikallee 55

Beruf/Dienststellung[1]: Theologe

Arbeitsstelle und Anschrift: Bezirksnervenklinik Brandenburg, 1800 Brandenbg., Anton-Saefkow-Allee 2

Nr. u. Art des Passes: XRA 0624209 Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): -

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Frankreich, Studienbesuch b.d.L'Action Catholique Ouvriere

Reisedauer von: 20.7.85 bis: 6.8.85

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: 1975

wohin: Frankreich

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen
[2] Nichtzutreffendes streichen

GOSSNER-MISSION
in der DDR
1180 Berlin, Baderseestraße 8

b. w.

Gossner Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am: _____	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. MI 73 a VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

2.d. A

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR

einmalig/ ~~mehrmalig~~ Bearb.-Nr. Beantragende Dienststelle

Familienname: Seeliger

Geburtsname: Berthold

Vorname: Erika

Personenkennzahl (PKZ): 2 6 0 9 3 9 5 0 8 0 4 8

Postleitzahl: 7543 Wohnort/Kreis: Lübbenau

Straße/Nr.: Aug.-Bebel-Str.25

Beruf/Dienststellung[1]: Bibliothekarin

Arbeitsstelle und Anschrift: Kulturhaus "Neues Leben" d.Deutschen Reichsbahn 7543 Lübbenau

Nr. u. Art des Passes X Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): -

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Frankreich Studienbesuch b.d.L'Action Catholique Ouvriere

Reisedauer von: 20.7.85 bis: 6.8.85

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann:

wohin:

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen

[2] Nichtzutreffendes streichen

Gossner Mission in der DDR 1180 Berlin, Baderseestraße 8

b.w.

Gossner Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. Mi 73 a VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

Herr Bastos

1) = Reise fand nicht statt wegen Streik

2) = Nur in Paris, über CFK

bitte noch ergänzen oder beantworten:

28. Haben Sie schon einmal in Frankreich gewohnt 1) 22.11.74 - 29.1.75
wenn ja, Datum, Dauer + Ort der Aufenthalte 2) 12.5.75 - 19.5.75

29. Namen + genaue Adressen von bekannten Personen in Frankreich + familiere Beziehungen keine

31. (Übersetzung)
Ich versichere, während meines Aufenthaltes in Frankreich keinerlei bezahltes oder anderweitiges Anstellungsverhältnis anzunehmen, nicht zu versuchen, mich dort fest einzurichten und das franz. Territorium nach Ablauf des [redacted] Visums zu verlassen und die gültigen Gesetze einzuhalten.

32. Datum + Unterschrift

Gossner Mission

2.7.85

-Solidaritätsdienste-

K/W

An die
Deutsche Reichsbahn
Dienstort Lübbenau
z.Hd. Koll. Löhnert

7543 Lübbenau
Bahnhofstr.

Betr.: Freistellung für die Teilnahme an einer Delegation der Gossner-Mission in der DDR

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt, im Rahmen ihrer langjährigen Arbeitsbeziehungen mit der katholischen Arbeiterbewegung in Frankreich (ACO - L'Action Catholique Ouvriere) eine Delegation zu einem Studienbesuch in der Zeit vom 20.7. bis 6.8.1985 nach Frankreich zu entsenden.

Wir haben Frau Erika Seeliger, wohnhaft in Lübbenau, August-Bebel-Str. 25, beschäftigt in der Gewerkschaftsbibliothek der DR, Kulturhaus "Neues Leben", gebeten, an dieser Delegation teilzunehmen.
Frau Seeliger arbeitet seit vielen Jahren ehrenamtlich im Rahmen der Gossner-Mission in der DDR mit und hat an den Studienprogrammen mit der ACO in den vorhergehenden Jahren bei Besuchen in der DDR maßgeblich mitgearbeitet. Für die Vertiefung der Zusammenarbeit mit dieser engagierten Organisation wäre für uns die Teilnahme von Frau Seeliger sehr wichtig.
Ausreise-Visa sind auf der Grundlage einer Einladung aus Frankreich über das Staatssekretariat für Kirchenfragen beantragt worden.

Zur Ermöglichung der Teilnahme bitten wir Sie hiermit höflichst um eine Freistellung für Frau Seeliger für den o.g. Zeitraum.
Für eine positive Antwort wären wir Ihnen sehr dankbar.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)
stellvertr. Leiter der
Dienststelle

Gossner Mission

DEUTSCHE REICHSBAHN

BAHNHOF LÜBBENAU (SPREEWALD)

DR Bahnhof, 7543 Lübbenau, Bahnhofstraße 3a

Gossner-Mission der DDR
-Solidaritätsdienste-

1180 B e r l i n
Baderseestr. 08

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Datum
	02. 07. 85		11. 07. 85

Freistellung der Kollegin Erika S e e l i g e r für die Teilnahme an einer Delegation der Gossner-Mission in der DDR

Aus Sicht unserer Dienststelle, Bahnhof Lübbenau und aus der Sicht der Kulturhausleitung bestehen keine Einwände zur Teilnahme an dieser Delegation.

Für die Kollegin Seeliger wird bezahlte Freistellung gewährt.

Löhnert
Rb-Rat
Leiter des Bahnhofs

Gossner Mission

1206 980 Hlg o5 25 81

JOC JOCF

Toulouse den 14 April 85

an die Gossner Mission
1180 Berlin
Baderseestrasse 8

Lieben Freunde der Gossner Mission !

Wir sind froh Euch einzuladen. Schon mehrere Mal habt Ihr verschiedene Grupen von der JOC aus Toulouse aufgenommen ; jetzt möchten wir Euch mitteilen was die verschiedene Grupen hier leben und tun : die jungen Arbeitslosen, die jungen auf der Berufschule, die Arbeiter, die Kinder in den Siedlungen ...

Uns würde die Zeit vom 22. Juli 1985 bis zum 4. August gut passen. Wenn aber dieser Termin für Euch nicht bequem ist, konntet Ihr uns schreiben was am Besten wäre ; wir werden dann uns organisieren !

Hoffentlich geht es Euch gut. Ganz herzliche Grüsse !

PERMANENCE LE JEUDI DE 14h30 á 19h
391 ROUTE DE SEYSSES 31100 TOULOUSE
tel 40.53.12.

Gossner Mission

Lieber Eckhard!

Ich weiß nicht, ob diese Einladung genügt. Sonst kannst Du ein "Modell" schicken?

Ich danke Dir für die Mühe, die Du Dirks gegeben hast.

Grüße die ganze Familie.

François

Gossner Mission

JOC TOULOUSE

391, route de Seysses

31100 TOULOUSE

Toulouse le 8 juillet 85

Au Ministère des relations extérieures
"Service des visa"
23, rue Lapeyrouse
75016 PARIS

Monsieur,

Suite à notre conversation téléphonique de ce jour, j'ai l'honneur de vous demander d'intervenir auprès des autorités compétentes de la République Démocratique Allemande pour l'obtention de deux visa, l'un concernant Mme Erika ZEELIGER et l'autre Mr Hans BARTOS.

En effet, dans le cadre de nos échanges internationaux, nous avons invité une délégation de R.D.A. à séjourner à Toulouse du 22 juillet au 4 août 1985.

Cette délégation est donc composée de :
- Erika ZEELIGER - née le 26 septembre 1939
  demeurant à LUBBENAU - August Bebelstr. 25
- et de Hans BARTOS - né le 23 février 1931
  demeurant à BRANDENBURG - Klinikallee 55.

Le programme de leur séjour comporte essentiellement des échanges avec les différents groupes du mouvement de la JOC ("Jeunesse Ouvrière Chrétienne"), ainsi qu'avec des responsables d'associations intervenant dans l'animation des quartiers populaires de la ville.

Veuillez agréer, Monsieur, l'expression de nos plus vifs remerciements pour la rapidité de votre intervention.

Pour les responsables de la JOC :

François André
171, route de Seysses
31100 Toulouse

Gossner Mission

François ANDRE
171, route de Seysses
31100 Toulouse
Tél. (61) 40 20 75

Toulouse den 8. 7. 85

an die Gossner Mission
Erika ZEELIGER
Hans Bartos

Liebe Freunde !

Nachdem Bernt Krause die Auskünfte bezüglich Erika und Hans telefoniert hat, habe Ich heute früh das Ministerium für Auswärtigen Angelegenheiten angerufen. Beiliegend den Brief, den Ich sofort geschickt habe.

Falls Ich Irrtüme mit dem Namen, oder mit dem Wohnort gemacht hätte, konntet Ihr die Rechtschreibung mir angeben ?

Bernt Krause sagte am Apparat , dass Erika am 23.7. um 9 Uhr 50 in Toulouse ankommen würde. Habe Ich richtig verstanden ?

Schon freuen wir uns auf Euren Besuch und hoffen, dass alles gut passieren wird.

Herzlich Willhommen !

Gossner Mission

den 4.3.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Schü/Ru

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Entsprechend einer Vorankündigung in Ihrer Dienststelle ist Pfarrer E. Schülzgen als Vertreter der Gossner-Mission in der DDR zur Teilnahme an der Tagung der Beratergruppe für städtische und ländliche Mission (URM) des Weltkirchenrates eingeladen. Die Beratergruppe tagt vom 28. April - 9. Mai 1985 in Recife/Brasilien. Pfarrer Schülzgen ist seit einigen Jahren Mitglied dieser Beratergruppe, und seine Mitgliedschaft ist vom der Kommission für Weltmission und Evangelisation des Weltkirchenrates auf Ihrer Sitzung im Januar 1985 in Kenia bestätigt worden. Auf der Tagung der Beratergruppe werden die Prioritäten für die Arbeit dieser Abteilung mitbestimmt und erste Vorschläge für die nächste Weltkonferenz für Mission und Evangelisation die 1988 durchgeführt werden soll, zusammengetragen.
Im Anschluß an die Tagung in Brasilien ist Pfarrer Schülzgen eingeladen, an einem Gruppenbesuch in Nikaragua teilzunehmen. Da die Gossner-Mission in der DDR im Rahmen ihrer Solidaritätsarbeit mit verschiedenen Oekumenischen Institutionen in Nikaragua Beziehungen unterhält, möchten wir diese Gelegenheit wahrnehmen und dieser Einladung folgen. Der Gruppenbesuch soll vom 10. - 20. Mai 1985 sein. In Anbetracht der Bedeutung dieser Einladung, möchten wir Pfarrer Schülzgen in der Zeit vom 26. April - 23. Mai 1985 nach Brasilien und Nikaragua delegieren.
Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung des Ausreise-Visums.

Hochachtungsvoll

Anlagen
Fotokopie der Einladung
Übersetzung der Einladung
6 Ausreiseanträge
1 Paß

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR einmalig/ ~~mehrmalig~²~~ Bearb.-Nr. Beantragende Dienststelle: Gossner-Mission

Familienname: [redacted] Schülzgen	Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): --
Geburtsname:	
Vorname: Eckhard	Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Tagung des Weltkirchenrates in Recife/Brasilien
Personenkennzahl (PKZ): 0.4.1.1.3.4.4.3.0.2.9.8.	
Postleitzahl: 1193 Wohnort/Kreis: Berlin	Reisedauer von: 26.4. - bis: 23.5.1985
Straße/Nr.: Moosdorfstr. 3	Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn
Beruf/Dienststellung¹: Theologe	Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: Nov. 1984
Arbeitsstelle und Anschrift: Gossner-Mission i.d.DDR 1180 Berlin, Badefseestr.8	wohin: BRD
Nr. u. Art des Passes RA 0728728 Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR	Unterschrift des Antragsberechtigten

¹ Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen
² Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Gossner Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. Mi 73 a VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

3.4.1985

An
die Botschaft der Föderativen Republik Brasilien

1100 B e r l i n
Esplanade 11

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Beratergruppe für Urbane und Ländliche Mission der Kommission für Mission und Evangelisation des Weltrates der Kirchen führt ihre nächste Tagung vom 28. April bis 9. Mai 1985 in Recife (Brasilien) durch. Als Mitglied dieser Beratergruppe habe ich eine Einladung vom Weltrat der Kirchen erhalten, um an den Beratungen teilzunehmen. Ich möchte aus diesem Grunde in der Zeit vom 26. April bis 12. Mai 1985 nach Brasilien reisen und bitte Sie hiermit höflichst um die Erteilung eines Einreisevisums für den angegebenen Zeitraum.

Hochachtungsvoll

(E. Schülzgen)
Leiter der Gossner-Mission

Anlagen:
2 Antragsformulare
2 Paßbilder
1 Reisepaß
1 Fotokopie der Einladung
1 Übersetzung der Einladung

Gossner Mission

4.4.1985

An
die Botschaft der Republik Nikaragua

1080 Berlin
Clara-Zetkin-Str. 97

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Abteilung Weltmission und Evangelisation des Weltrates der Kirchen hat mich als Vertreter der Gossner-Mission in der DDR gebeten, in der Zeit vom 10. - 23. Mai 1983 zu einem ökumenischen Besuch nach Nikaragua zu reisen. Wir möchten diese Gelegenheit benutzen, um den Erfahrungsaustausch mit den ökumenischen Basisgemeinden, der für di Solidaritätsarbeit der Gossner-Mission außerordentlich bedeutsam ist, zu vertiefen. Insbesondere die ökumenischen Beziehungen zwischen dem Centro de Education Promocional Agraria (CEPA) und dem Centro ecoménico Antonio Valdivieso und der Gossner-Mission in der DDR könnten auf diese Weise fortgeführt werden. Dieser Austausch über die Erfahrungen von Christen im Kampf um eine neue Gesellschaft hatte mit dem Besuch von zwei Vertretern der Gossner-Mission 1984 in Nikaragua und dem Gegenbesuch von Bernardo Boulang und Rafael Aragon im November 1984 in der DDR seinen Höhepunkt.
Wir denken, daß der Besuch im Mai 1985 zur Stärkung der Solidaritätbeitragen wird. Darüber hinaus erwartet der Weltrat der Kirchen einen Bericht von dem Vertreter der Gossner-Mission in der DDR über den gegenwärtigen Kampf des nikaraguänischen Volkes gegen die imperialistische Aggression. Der Besuch soll im Anschluß am die Tagung einer Beratergruppe des Weltrates der Kirchen, die Anfang Mai in Brasilien zusammenkommt und deren Mitglied ich bin, stattfinden.

Ich bitte Sie höflichst um ein Einreisevisum für Nikaragua für die Zeit vom 9. - 23. Mai 1985.

Hochachtungsvoll

(Schülzgen)

Leiter der Gossner-Mission in der DDR

Anlagen:

2 Antragsformulare
2 Paßbilder
1 Reisepaß
1 Schreiben des Weltrates der Kirchen
1 Übersetzung des Schreibens des Weltrates der Kirchen

Gossner Mission

REPÚBLICA FEDERATIVA DO BRASIL
MINISTÉRIO DAS RELAÇÕES EXTERIORES

PEDIDO DE VISTO

DADOS PESSOAIS (PERSONAL DATA)

01 NOME COMPLETO / FULL NAME: Schülzgen, Eckhard

03 NOME COMPLETO DE SOLTEIRA / MAIDEN NAME:

04 PAI / FATHER: Schülzgen, Erich

05 MÃE / MOTHER: Schülzgen, Elisabeth

06 DATA DE NASCIMENTO / DATE OF BIRTH: DIA / DAY 4. MÊS / MONTH 11. ANO / YEAR 1934

07 LOCAL DE NASCIMENTO / PLACE OF BIRTH: Berlin

08 PAÍS DE NASCIMENTO / COUNTRY OF BIRTH: DDR

09 NACIONALIDADE / NATIONALITY: DDR

NÃO PREENCHER / DO NOT FILL

PROTOCOLO

02 ETIQUETA / DO NOT FILL

FOTO / PHOTO

10 SEXO / SEX: 1 [X] MASCULINO / MALE — 2 [ ] FEMININO / FEMALE

11 ESTADO CIVIL / MARITAL STATUS: 1 [ ] SOLTEIRO / SINGLE — 2 [X] CASADO / MARRIED — 3 [ ] DIVORCIADO / DIVORCED — 4 [ ] VIÚVO / WIDOW(ER)

12 DOCUMENTO DE VIAGEM / PASSPORT OR TRAVEL DOCUMENT

TIPO / TYPE: 1 [ ] DIPLOMÁTICO / DIPLOMATIC — 2 [ ] OFICIAL / SERVICE OR OFFICIAL — 3 [X] COMUM / REGULAR — 4 [ ] OUTROS / OTHER

NÚMERO / NUMBER: RA 0728728

VALIDADE / EXPIRATION DATE: DIA / DAY 11. MÊS / MONTH 3. ANO / YEAR 1989

PAÍS EXPEDIDOR / COUNTRY ISSUING PASSPORT OR TRAVEL DOCUMENT: DDR

13 ENDEREÇO RESIDENCIAL / HOME ADDRESS: 1193 Berlin-Treptow, Moosdorfstr. 3

CIDADE/ESTADO / CITY/STATE: Berlin

PAÍS / COUNTRY: DDR

TELEFONE / TELEPHONE: 632 44 61

14 ENDEREÇO PROFISSIONAL / BUSINESS ADDRESS: Gossner-Mission in der DDR, 1180 Berlin-Grünau, Baderseestr. 8

CIDADE/ESTADO / CITY/STATE: Berlin

PAÍS / COUNTRY: DDR

TELEFONE / TELEPHONE: 681 45 58

15 PROFISSÃO / PROFESSION: Pfarrer

NÃO PREENCHER / DO NOT FILL

16 EMPREGADOR / EMPLOYER: Gossner-Mission in der DDR

DADOS DO CÔNJUGE (INFORMATION ABOUT SPOUSE)

17 NOME COMPLETO / FULL NAME: Schülzgen, Käthe geb. Rosenau

18 PAI / FATHER: Rosenau, Alfred

19 MÃE / MOTHER: Rosenau, Gertrud

20 DATA DE NASCIMENTO / DATE OF BIRTH: DIA / DAY 7. MÊS / MONTH 7. ANO / YEAR 34

21 LOCAL DE NASCIMENTO / PLACE OF BIRTH: Dahme/Mark

22 PAÍS DE NASCIMENTO / COUNTRY OF BIRTH: DDR

23 NACIONALIDADE / NATIONALITY: DDR

Gossner Mission

DEPENDENTES (DEPENDENTES)

24 QUE ACOMPANHAM O SOLICITANTE E QUE CONSTAM DO SEU PASSAPORTE
ACCOMPANYING DEPENDENTS WHOSE NAMES APPEAR ON THE APPLICANT'S PASSPORT

ORDEM ORDER	NOME NAME	PARENTESCO RELATIONSHIP	NÃO PREENCHER DO NOT FILL	DATA DE NASCIMENTO DATE OF BIRTH DIA DAY	MÊS MONTH	ANO YEAR
01	--					
02						

OUTRAS INFORMAÇÕES (ADDITIONAL INFORMATION)

25 OBJETIVO DA VIAGEM AO BRASIL
PURPOSE OF TRIP TO BRAZIL

NÃO PREENCHER DO NOT FILL

1 [ ] TURISMO (É PROIBIDO O EXERCÍCIO DE ATIVIDADE REMUNERADA) TOURISM (PAID ACTIVITIES NOT PERMITTED)
2 [ ] MISSÃO OFICIAL OFFICIAL MISSION
3 [X] NEGÓCIOS BUSINESS
4 [ ] TRANSFERÊNCIA NA EMPRESA INTRA-COMPANY TRANSFERENCE
5 [ ] ATIVIDADE ESPORTIVA OU ARTÍSTICA REMUNERADA PAID PERFORMERS IN ARTS AND SPORTS
6 [ ] IMIGRAÇÃO PERMANENT RESIDENCE
7 [ ] COOPERAÇÃO TÉCNICA OFICIAL TECHNICAL COOPERATION (OFFICIAL)
8 [ ] ESTUDO STUDIES
9 [ ] TRABALHO TEMPORÁRIO WORK UNDER TIME CONTRACT
10 [ ] PESQUISA CIENTÍFICA OU MISSÃO CULTURAL SCIENTIFIC RESEARCH OR CULTURAL MISSION
11 [ ] MISSÃO JORNALÍSTICA JOURNALISM

26 NOME DA PESSOA, ENTIDADE OU EMPRESA COM QUE ENTRARÁ EM CONTATO NO BRASIL
NAME OF PERSON, INSTITUTION OR COMPANY TO BE CONTACTED IN BRAZIL

Mr. José Barbosa Monteiro, Centro de Educacâe do Trabalhador Rural
Rue Japecanga, 64
Bairro do Prado
50.000 Recife,
Pernambuco

27 RAMO DE ATIVIDADE
NATURE OF BUSINESS

Teilnahme an einer Konferenz des Weltkirchenrates

28 ENDEREÇO
ADDRESS

Hotel Sao Domingos TRACA MAGIEL TINGEIRO 66
50.000 Recife TE

TELEFONE TELEPHONE

29 LOCAL PREVISTO PARA DESEMBARQUE NO BRASIL PLACE OF ENTRY IN BRAZIL	LOCAL DE DESTINO DESTINATION	PERÍODO DE ESTADA NO BRASIL INTENDED STAY
Recife	Recife	26.4. - 12.5.85

30 ESTEVE ANTES NO BRASIL?
WAS THE APPLICANT PREVIOUSLY IN BRAZIL?

1 [ ] SIM YES
2 [X] NÃO NO

QUANDO? WHEN? | DURAÇÃO DA ESTADA LENGTH OF STAY | LOCAL PLACE

TERMO DE RESPONSABILIDADE (FORMAL STATEMENT)

31 DECLARO SOB PENAS DA LEI, VERDADEIRAS E COMPLETAS AS INFORMAÇÕES CONTIDAS NO PRESENTE DOCUMENTO
UNDER ALL PENALTIES OF THE LAW I HEREBY DECLARE THE INFORMATION HERETOFORE CONTAINED BE TRUE AND ACCURATE

NOME NAME	DATA DATE DIA DAY	MÊS MONTH	ANO YEAR	ASSINATURA SIGNATURE
Schülzgen, Eckhard	4.	4.	85	

USO OFICIAL

32 POSTO DE ORIGEM | SIGLA | 33 MICROFILME

34 EXPEDIENTE DO POSTO — NÚMERO | DATA

35 EXPEDIENTE DA SERE — NÚMERO | DATA

36 TIPO DE VISTO AUTORIZADO

NÃO PREENCHER

1 [ ] DIPLOMÁTICO
2 [ ] OFICIAL
3 [ ]
4 [ ] TRÂNSITO
5 [ ] TURISTA
6 [ ] TEMPORÁRIO I
7 [ ] TEMPORÁRIO II
8 [ ] TEMPORÁRIO III
9 [ ] TEMPORÁRIO IV
10 [ ] TEMPORÁRIO V
11 [ ]
12 [ ] VIPER I S
13 [ ] VIPER I F
14 [ ] VIPER I R
15 [ ] VIPER I C
16 [ ] VIPER I O
17 [ ] VIPER II

37 RESPONSÁVEL | RUBRICA | DATA

38 DECISÃO

NÃO PREENCHER

1 [ ] CONCESSÃO
2 [ ] DENEGAÇÃO
3 [ ] PRORROGAÇÃO
4 [ ] DESISTÊNCIA
5 [ ] RENOVAÇÃO

39 VISTO CONCEDIDO — NÚMERO | DATA DA CONCESSÃO | PRAZO DE ESTADA AUTORIZADO PELO VISTO (EM DIAS)

40 REPARTIÇÃO CONSULAR BRASILEIRA PARA ONDE DEVERÁ SER ENCAMINHADA A AUTORIZAÇÃO PARA A CONCESSÃO DO VISTO

OBSERVAÇÕES

Gossner Mission

den 27.2.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

Schü/Ru

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Entsprechend einer Vorankündigung in Ihrer Dienststelle möchte die Gossner-Mission in der DDR einer Einladung des "Board for Social Responsibility der Diocese of Manchester" (Großbritanien) folgen. Diese Einladung vom 16.1.1985 für einen Studienbesuch in der Zeit vom 8. - 22. Mai 1985 ist zu gleicher Zeit an das Ökumenisch-Missionarische Zentrum Berlin ergangen, so daß eine gemeinsame Delegation zusammengestellt worden ist. Von der Gossner-Mission in der DDR sind:

Frau Dr. Karin Behl (Stralsund)
und Pfarrer Peter Domke (Premnitz)

delegiert worden. Wir möchten mit diesem Studienbesuch die langjährigen Beziehungen zwischen der Gossner-Mission in der DDR und dem Board for Social Responsibility weiterführen. Im Mittelpunkt dieses Besuches stehen Probleme der gesellschaftlichen Entwicklung, angesichts des Sozial-Abbaus und seiner Folgen in Großbritanien.
Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Ausreise-Visa.

Hochachtungsvoll

Anlagen
12 Ausreiseanträge
Einladung/Übersetzung der Einladung
1 Lebenslauf
2 Paßbilder
der Reisepaß von Pfr. Domke befindet sich im Staatssekretariat für Kirchenfragen

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR einmalig/ mehrmalig[2] Bearb.-Nr. Beantragende Dienststelle

Familienname: Dr. Behl + Fr. Domke

Geburtsname: Behl

Vorname: Karin

Personenkennzahl (PKZ): 2.0.1.0.5.5.5.0.1.3.1.8.

Postleitzahl: 2300 Wohnort/Kreis: Stralsund

Straße/Nr.: [redacted]-Wilh.-Külz-Str. 34

Beruf/Dienststellung[1]: Ärztin

Arbeitsstelle und Anschrift: Bezirkskrankenhaus Stralsund, Hautklinik

Nr. u. Art des Passes Staatsbürgerschaft: DDR/

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): –

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Großbritannien – Board of Social Responsibility Diocese of Manchester

Reisedauer von: 8. bis: 22. Mai 1985

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Bahn

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann:

wohin:

Karin Behl

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen
[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Größe 1.74 Augen: grau, besondere Kennzeichen: keine

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. Mi 73 a VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

Diocese of Manchester

Telephone: 061-832 5253 (4 lines)

Board for Social Responsibility

27 BLACKFRIARS ROAD
SALFORD
LANCASHIRE
M3 7AQ

Herrn
Helmut Orphal
Gossner-Mission in der DDR
102 Berlin
Karl-Liebknecht-Str. 23/0502
German Democratic Republic

16.1.85

Dear Colleague,

On behalf of the Board for Social Responsibility of our Diocese I should like to invite Gossner-Mission in der DDR and the Ökumenisch-Missionarisches Zentrum to continue their partnership with us by arranging a visit to their country as our guests in 1985. Our partnership has existed now for several years, and the last British visit to your country in May 1984 was a particular success. We hope your visit here will build on this firm foundation of friendship. We should like your delegation to consist of no less than five persons; we suggest they should arrive in this country on May 10 and begin their journey home on either May 19 or 20.

We see this visit as above all a contribution towards secure peace in the world. In recent years relations between the Western and Eastern blocs have deteriorated to a point where the danger of war seems all too real. Policies of confrontation in the West are acceptable to the majority because of misinformation and the consequent prejudice of so many people here against Socialist countries. The problem is massive, but at least your visit will help overcome this prejudice among the people you meet. There is, I think, a growing wish here for better relations with the East, particularly among the Trade Unions and the Churches, and your visit should help strengthen it.

But we believe the maximum will be achieved if we focus much of our discussion during the visit on a theme which is significant in both countries. The theme we propose is: 'New technology and social change: the Christian response to these challenges of our time'.

As you know, technological change is forcing British industry to undertake major rationalisation programmes. In a free market economy, industrial companies accept little or no responsibility for the effects of their decisions on society. The results of this are particularly severe here in the North of England, where most industries are old and declining. So here there is unemployment above the national average, growing poverty, growing crime (particularly among young people), and in many areas the breakdown of community life. This is the environment in which the Church must do its work today: Church members are as badly affected by all this as everyone else. So the proposed theme is very important for us. By sharing with us in discussion on this theme we think your delegation will reach a good understanding of British society and the British Church. We hope, too, to be able to learn from the delegation's experience of the way similar basic problems are handled in a Socialist society.

It is therefore important that the participants have the kind of professional experience which will enable them to contribute to discussion on this theme. They should be well-informed not just about the organisation and work of the GDR Church but also about technological change, rationalisation and the

Gossner Mission

maintenance and development of community life in your country. We should therefore like the delegation to include not just pastors (whether from the ÖMZ, Gossner-Mission or from parishes) but also lay members of the Church whose work gives them direct personal experience related to the theme. They might include workers or trade unionists, since increasing cooperation on these questions between the Church and the Trade Unions in Britain means that the delegation will certainly meet British trade unionists. They might include social workers, since technological change and consequent unemployment is creating disastrous social problems in many communities here. They might include town-planners or architects, since many of our worst problems are with living conditions in communities which are badly hit by unemployment. It is because of this need for a variety of experience within the delegation that we think it essential that it consist of at least five persons.

After the visit we hope the participants will do all they can to strengthen mutual understanding, international friendship and world peace by sharing their insights and experience of this country with other members of their churches at home. We hope, too, that they will take home with them a consciousness of the problems we face here. We should like to think that the visit will create a deeper sense of solidarity between us, which might be expressed in friendships, in mutual interest and in intercession.

In the hope that you will accept our invitation, we look forward eagerly to the delegation's visit in May.

Yours sincerely,

Keith Archer

Rev. Keith Archer

Gossner Mission

Anlage

Vorläufige Übersetzung

Lieber Kollege!

In Namen des Board für Social Responsibility (Komitee für soziale Verantwortlichkeit) .. unserer Diözese möchte ich die Gossner Mission in der DDR und das Ökumenisch-Missionarische Zentrum für 1985 zu einem Besuch in unser Land als unsere Gäste einladen, um die partnerschaftlichen Beziehungen mit uns fortzusetzen. Unsere Partnerschaft besteht nun schon über mehrere Jahre, und der letzte britische Besuch in Ihrem Land im Mai 1984 war ein besonders großer Erfolg. Ich hoffe, Ihr Besuch hier wird auf dieser festen Grundlage unserer Freundschaft aufbauen. Ihre Delegation sollte aus nicht weniger als 5 Personen bestehen; sie sollte am 10. Mai hier ankommen und am 19. oder 20. Mai die Rückreise antreten.

Diesen Besuch sehen wir vor allem als Beitrag zur Sicherung des Friedens in der Welt. In den vergangenen Jahren haben sich die Beziehungen zwischen den westlichen und östlichen Machtblöcken in einem Grade verschlechtert, in dem die Gefahr eines Krieges sehr nahe liegt. Die Konfrontationspolitik des Westens wird von der Mehrheit akzeptiert, weil sie falsch informiert ist und daraus wiederum Vorurteile vieler Menschen gegen die sozialistischen Länder resultieren. Das Problem ist schwerwiegend, aber Ihr Besuch wird zumindest dazu beitragen, bei den Menschen, denen sie begegnen, diese Vorurteile abzubauen. Ich glaube, daß hier der wachsende Wunsch nach besseren Beziehungen mit dem Osten besteht, besonders bei den Gewerkschaften und den Kirchen, und Ihr Besuch sollte zu dessen Stärkung beitragen.

Wir sind der Ansicht, daß ein Maximum erreicht werden kann, wenn wir die meisten unserer Diskussionen während Ihres Besuches einem Thema zuwenden, das in beiden Ländern bedeutsam ist. Das Thema, das wir vorschlagen lautet: "Neue Technologie und soziale Veränderung: Christliche Antwort auf diese Herausforderungen unserer Zeit".

Wie Sie wissen, wird die brit-ische Industrie durch die technologischen Veränderungen zu großen Rationalisierungsprogrammen gezwungen. In einer freien Marktwirtschaft übernehmen Industrieunternehmen wenig oder gar keine Verantwortung für die Auswirkungen ihrer Entscheidung auf die Gesellschaft. Diese Auswirkungen sind hier im Norden Englands besonders drastisch, wo die meisten Industrien alt sind und zurückgehen. Hier liegt die Arbeitslosigkeit über dem Landesdurchschnitt, Armut und Kriminalität (besonders unter jungen Leuten) nehmen zu, und in vielen Gebieten bri-cht das Gemeinschaftsleben zusammen. In diesem Umfeld muß die Kirche heute ihre Arbeit tun: Kirchenglieder sind gleichermaßen von allen diesen Dingen betroffen wie alle anderen auch. Deswegen ist das vorgeschlagene Thema für uns sehr wichtig. Wir glauben, daß Ihre Delegation in der Diskussion mit uns über dieses Thema einen guten Einblick in die brit ische Gesellschaft und die brit ische Kirche bekommt. Wir hoffen auch, daß wir aus den Erfahrungen der Delegation lernen können, wie ähnliche Grundprobleme in einer sozialistischen Gesellschaft behandelt werden.

Gossner Mission

Deshalb ist es wichtig, daß die Teilnehmer genügend berufliche Erfahrungen haben, um in der Lage zu sein, zu Diskussionen zu diesem Thema beitragen zu können. Sie sollten nicht nur über Organisation und Arbeitsweise der DDR-Kirchen gut informiert sein, sondern auch über technologische Veränderungen, Rationalisierung und die Aufrechterhaltung und Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens in Ihrem Land. Deshalb halten wir es für wünschenswert, wenn der Delegation nicht nur Pastoren (vom ÖMZ, der Gossner Mission oder von Gemeinden) angehören, sondern auch kirchliche Laien, die durch ihre Arbeit direkte persönliche Erfahrungen haben, die zu dem Thema gehören. Ihr könnten auch Arbeiter oder Gewerkschafter angehören, da in diesen Fragen eine wachsende Zusammenarbeit zwischen der Kirche und den Gewerkschaften in Großbritanien zu verzeichnen ist und die Delegation deswegen mit Sicherheit mit britischen Gewerkschaftern zusammentrifft. Ihr könnten auch Sozialarbeiter angehören, da durch die technologischen Veränderungen und die daraus resultierende Arbeitslosigkeit in vielen Gemeinden hier verhängnisvolle soziale Probleme entstehen. Ihr könnten Städteplaner oder Architekten angehören, da viele unserer schlimmsten Probleme mit den Lebensbedingungen in en Gemeinden bestehen, die von der Arbeitslosigkeit am stärksten betroffen sind. Wegen dieses Bedarfs an den verschiedensten Erfahrungen innerhalb der Delegation halten wir es für erforderlich, daß sie mindestens aus fünf Personen besteht.

Wir hoffen, daß die Teilnehmer nach dem Gespräch alles in ihren Kräften stehende tun, um das gegenseitige Verständnis, die internationale Freundschaft und den Frieden in der Welt zu stärken, indem sie ihre Eindrücke und Erfahrungen von diesem Land mit anderen Gliedern ihrer Kirche zu Hause teilen. Weiterhin hoffen wir, daß sie das Wissen um unsere Probleme hier mit nach Hause nehmen. Wir denken, daß der Besuch ein tieferes Solidaritätsverständnis unter uns schafft, das in Freundschaft, gegenseitigem Interesse und in der Fürbitte zum Ausdruck kommt.

Wir hoffen, Sie werden unsere Einladung annehmen, und wir freuen uns schon sehr auf den Besuch der Delegation im Mai.

Gossner Mission

ÖKUMENISCH-MISSIONARISCHES ZENTRUM
GOSSNER MISSION IN DER DDR

Berlin, 27. Febr. 1985
3445-365/85 PH/Ur

Arbeitskreis CHRISTLICHE GEMEINDE IN DER SOZIALISTISCHEN STADT

Peter Heyroth

An

Pfarrer Orphal - Berlin
Wolfgang Seeliger - Lübbenau
Wilhelm Ehrhardt - Halle-Neustadt
Dr. Karin Dehl - Stralsund
Pfarrer Domke - Premnitz

Liebe Freunde!

An der Maßnahmerunde sehen Sie, mit wem Sie zu rechnen haben, wenn unsere Reise Wirklichkeit wird und die Visa für England erteilt werden. In der Anlage übersende ich Ihnen jeweils zur Beantragung der Visa zwei Anträge für Großbritannien und zwei Anträge für die Durchreise für die Niederlande; außerdem noch eine A6-Karte.

Bitte notieren Sie auf einem Sonderzettel entsprechend der erwünschten Daten Ihre Antworten - wir übertragen Sie einheitlich mit der Schreibmaschine hier in Berlin. Versäumen Sie bitte nicht, die jeweiligen Formulare zu unterschreiben.

Wir benötigen ferner von jedem 6 neue Paßbilder (in der Regel empfiehlt sich eine größere Serie - ca. 10 - machen zu lassen, damit man für alle Notfälle Reservebilder in der Tasche hat).

Da die Visabeantragung für die ersten 3 Personen der Gruppe über die EKU erfolgt und für die anderen beiden durch die Gossner Mission, bitte ich die Anträge zum einen an das ÖMZ und zum anderen an die Gossner Mission zu übersenden.

Sollten Sie vom Bund der Evangelischen Kirchen gesondert die gleichen Anträge übersandt bekommen, dann schicken Sie sie ohne Unterschrift an uns zurück.

Ich möchte Sie jetzt schon darum bitten, sich vor unserer Abreise einen Sonnabend-Termin freizuhalten, damit wir in Berlin eine gemeinsame Vorbereitungssitzung haben können. Ich vermute, daß wir uns auf den 20. oder 27. April, etwa 10 Uhr, bei mir zu Hause - 1180 Berlin, Birkheiderring 32, Tel. 6817944 - verständigen werden.

Es ist daran gedacht, am Donnerstag, dem 9. Mai um 13.03 Uhr ab Friedrichstraße abzureisen, ab 22.33 Uhr von Hoek van Holland mit dem Schiff über den Kanal, Ankunft London-Viktoria-Station 9.14 Uhr.

Rückfahrt: Sonntag, 19. Mai, 19.40 Uhr von London, an Berlin 17.43 Uhr.

Mit herzlichen Grüßen, auch von unseren Freunden aus England, in der Hoffnung, daß unsere Reise gelingt,

Ihr/Euer

P. Heyroth

Lieber Ekkel!
Alles der Kernbrüder.
Grüße, D. P.

Gossner Mission

Anlagen
3 x PM 67g1 (Behl)
4 x Mi 73a "
einen Lebenslauf (Behl)
pers. Schreiben (Ehrhardt, Orphal, Seeliger)
6 Formul Mi 73a (Domke, Ehrhardt, Orphal, Seeliger)
zwei Befürwortungen
zwei Einladungsschreiben
zwei Reisepässe (Ehrhardt, Orphal)

A 3333-9-682/85

Bund der Evangelischen Kirchen
in der Deutschen Demokratischen Republik
- Sekretariat -
1040 Berlin, Auguststraße 80

5. 3. 1985

252 F/Ph

Regierung der
Deutschen Demokratischen Republik
Der Staatssekretär für Kirchenfragen

1040 Berlin
Hermann-Matern-Str. 56

Betreff
Geplante Dienstreise einer gemeinsamen Delegation des Ökumenisch-Missionarischen Zentrums und der Gossner Mission in der DDR vom 8. - 22. 5. 1985 nach Manchester/Großbritannien

Wie wir den Anlagen zu entnehmen bitten, hat der Board for Social Responsibility der Diözese of Manchester das Ökumenisch-Missionarische Zentrum und die Gossner Mission in der DDR eingeladen, mit einer Delegation vom 10. - 20. Mai 1985 zu einem Studienaufenthalt nach Manchester zu kommen. Seit mehreren Jahren bestehen zwischen dem Ökumen.-Missionarischen Zentrum und der Gossner Mission gemeinsame Kontakte zu dem Amt für soziale Verantwortlichkeit der Diözese Manchester. Im jährlichen Wechsel finden gegenseitige Besuche und Arbeitskontakte statt. Innerhalb der DDR würden diese Beziehungen in dem gemeinsamen Arbeitskreis christliche Gemeinde in der sozialistischen Stadt verantwortet.

Während des Aufenthaltes in Großbritannien ist eine gemeinsame Konsultation vorbereitet, die unter dem Thema steht "Neue Technologie und soziale Veränderung: Christliche Antwort auf diede Herausforderungen unserer Zeit".

Der gemeinsamen Delegation gehören an:
für das Ökumenisch-Missionarische Zentrum:
Pfarrer Helmut Orphal, Berlin, Vorsitzender des Arbeitskreises,
Wilhelm Ehrhardt, Halle-Neustadt,
Wolfgang Seeliger, Lübbenau Bez. Cottbus.
Für die Gossner Mission in der DDR:
Frau Dr. Karin Behl, Stralsund Bez. Rostock und
Pfarrer Peter Domke, Premnitz Bez. Potsdam.

Die Leitungsgremienkbeider kirchlicher Einrichtungen haben der Entsendung dieser gemeinsamen Delegation zugestimmt.
Für das Ökumen.-Missionarishhe Zentrum wäre die Kirchenkanzlei der EKU - Bereich DDR- für freundliche Befürwortung dankbar.
Für die Vertreter der Gossner Mission wäre die Leitung der Gossner Mission in der DDR für freundliche Befürwortung dankbar.

Anlagen

Im Auftrag
gez. Franke

ÖMZ
D/ Antragsteller
xGossner Mission
Konsistorien in Berlin, Greifswald, Magdeburg

Gossner Mission

den 29.4.1985

Bezirkskrankenhaus Stralsund
Herrn
OMR Dr. med. Fretzel
Ärztlicher Direktor

Schü/Ru

Große Parower Str.
2300 Stralsund

Betr.: Freistellung für die Teilnahme an einer Delegation der Gossner-Mission in der DDR

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt eine Delegation zu einem Studienbesuch in der Zeit vom 9. - 20. Mai 1985 nach Großbritanien zu entsenden, um die Arbeitsbeziehungen zu dem "Board for Social Responsibility der Diözese of Manchester" zu vertiefen. Wir haben Frau Dr. Behl, wohnhaft: 2300 Stralsund, Dr.Wilh.-Külz-Str. 34 gebeten, an dieser Delegation teilzunehmen.
Seit vielen Jahren arbeitet Frau Dr. Behl ehrenamtlich im Rahmen der Gossner-Mission in der DDR - insbesondere der Solidaritätsarbeit - mit. Daher ist es für uns sehr wichtig, daß Sie an dieser Delegation teilnehmen kann.
Ausreise-Visa sind aufgrund der Einladung von Großbritanien und des zu erwartenden Programms für diesen Besuch über das Staatssekretariat für Kirchenfragen beantragt worden.
Um die Teilnahme von Frau Dr. Behl zu ermöglichen, bitten wir Sie hiermit höflichst, um eine Freistellung für den obengenannten Zeitraum. Für eine positive Antwort wären wir Ihnen sehr dankbar.

Hochachtungsvoll

(E. Schülzgen)

Leiter der Dienststelle

Gossner Mission

BEZIRKSKRANKENHAUS STRALSUND

~~MEDIZINISCHES ZENTRUM~~
~~XXXXXXXXXXXXXXXXXX~~
Ärztlicher Direktor ~~XXXXXXXXXXXXXXXX~~
MR Dr. med. Tretzel

Bezirkskrankenhaus Stralsund
DDR 23 Stralsund, Große Parower Straße 47–53

Klinik Abteilung

An den
Leiter der Dienststelle
der Gossner-Mission der DDR
Herrn E. Schülzgen

1180 B e r l i n
Baderseestraße 8

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Stralsund, den
Schü/Ru	29.4.85	MR Dr.Tr/Ro	3. 5. 1985

Betreff
Freistellung für die Teilnahme an einer Delegation der Gossner-Mission in der DDR

Werter Herr Schülzgen!

Ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 29. 4. 85 und freue mich, daß eine Mitarbeiterin des Bezirkskrankenhauses Stralsund so aktiv in der Gossner-Mission tätig ist.
Ich stelle Kolln. Dr. Behl in dem von Ihnen genannten Zeitraum frei und bin mir der Verantwortung dazu bewußt.

Mit sozialistischem Gruß

MR Dr. med. Tretzel
Ärztlicher Direktor

Fernruf
Fernschreiber
318568 mzst. dd

Bankkonto
Staatsbank der DDR, Kreisfiliale Stralsund
Konto-Nr. 1051–22–3102

Betriebsnummer 9044414 3

ODG II-7-1 Cn 95/VI-77 712

Gossner Mission

20. 2. 1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Kürzlich hat uns eine Einladung der Evangelischen Akademikergemeinschaft der BRD erreicht, in der Herr Pfr. Orphal gebeten wird, das Hauptreferat auf der Vertreterversammlung dieser Institution zu halten. Diese Versammlung findet vom 11. - 14. April in Höchst statt. Das Thema der Tagung lautet "Entfeindung - gemeinsam Nachdenken mit Christen aus der DDR - 40 Jahre nach Kriegsende".
Wir möchten dieser Einladung gern folgen und Herrn Pfr. Orphal zu dieser Tagung entsenden.
Gleichzeitig möchten wir Herrn Pfr. Orphal bitten, die Einladung zu einem Konvent der Gossner-Mission in der BRD wahrzunehmen, da dieser Konvent im gleichen Zeitraum in Bethel bei Bielefeld zusammenkommt und es unserer Einschätzung nach nützlich wäre, wenn Herr Orphal für zwei Tage an dieser Tagung teilnimmt.
Wir bitten daher um ein Ausreisevisum für Herrn Orphal in der Zeit vom 9. - 15. April 1985.
Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung des Ausreisevisums.

Hochachtungsvoll

(Schülzgen)
Leiter der Dienststelle

Anlagen:
6 Antragsformulare Mi 73 a
2 Kopien der Einladungen

der Reisepaß von Herrn Pfr. Orphal befindet sich in Ihrer Dienststelle, da zu gleicher Zeit ein Reiseantrag für Mai 1985 nach Großbritannien eingereicht ist.

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR

einmalig/ mehrmalig[2]

Bearb.-Nr.

Beantragende Dienststelle

Familienname: Orphal

Geburtsname:

Vorname: Helmut

Personenkennzahl (PKZ): 260726430080

Postleitzahl: 1020 Wohnort/Kreis: Berlin

Straße/Nr.: Karl-Liebknechtstr. 8

Beruf/Dienststellung[1]: Pfarrer

Arbeitsstelle und Anschrift: Ev. Kirche Berlin-Brandenburg

Nr. u. Art des Passes: KA 0610249 Staatsbürgerschaft: DDR/ DDR

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum):

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): BRD Höchst, Ev. Akademikergemeinschaft

Reisedauer von: 9.4. bis: 15.4.85

Verkehrsmittel: Bahn (Bei Kfz Art angeben)

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann:

wohin: Italien, Jan. 1985

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen

[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:

Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. Mi 73 a VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

den 28.1.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

Schü/Ru

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Aufgrund einer Rücksprache in Ihrer Dienststelle beantragen wir hiermit für Herrn Pfr. Dr. Wolff (Holzhausen) eine Besuchsreise vom 3.3. - 3.4.1985 nach Botswana.
Pfr. Dr. Wolff soll einer Einladung durch Erzbischof Makhulu folgen und die langjährigen Beziehungen zu Canon Osmers vertiefen und weitere Möglichkeiten der solidarischen Unterstützung der Flüchtlinge aus Südafrika erkunden. Diese Arbeitsbeziehung steht in engem Kontakt mit dem ANC, so daß uns sehr daran liegt, diese Verbindungen auszubauen. Darüberhinaus soll Herr Pfr. Dr. Wolff den Gedankenaustausch mit den Pfarrern und Mitarbeitern der Kirchen in Botswana weiterführen.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung des Ausreise-Visums.

Hochachtungsvoll

Anlagen
1 Paß
6 Ausreiseanträge
die Einladung des Erzbischofs Makhulu liegt bereits in Ihrer Dienststelle vor.

Gossner Mission

Antrag für wiederholte dienstliche Ausreisen aus der DDR

einmalig/ ~~mehrmalig~~[2]

Bearb.-Nr.

Beantragende Dienststelle

Familienname: Dr. Wolff

Geburtsname:

Vorname: Gottfried

Personenkennzahl (PKZ): 27023024962

Postleitzahl: 7124 Wohnort/Kreis: Holzhausen/Leipzig

Str. Nr.: Kurze Str. 1

Beruf/Dienststellung[1]: Pfarrer

Arbeitsstelle und Anschrift:

Pfarramt 7124 Holzhausen

Nr. u. Art des Passes: RA 0921527

Staatsbürgerschaft: DDR/

Mitreisende Kinder bis 14 Jahre (Vorname/ Geburtsdatum): /

Zielland und Reisegrund (Orte und Institutionen): Botswana Anglikan. Erzbischof Makhulu

Reisedauer von: 3.3. bis: 3.4.85

Verkehrsmittel: (Bei Kfz Art angeben) Flugzeug

Letzte Reise nach nichtsozialistischen Staaten oder Westberlin wann: Mai 1984

wohin: Finnland/Schweden

Unterschrift des Antragsberechtigten

[1] Bei Auslandseinsätzen Funktionsbezeichnung eintragen

[2] Nichtzutreffendes streichen

b. w.

Mission

Bei Delegationen (ab 2 Personen) ausfüllen (wenn Platz nicht ausreicht, gesonderte Liste beifügen)

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtstag

Anmerkung:
Unterschrift des Antragsberechtigten bei Delegationen unmittelbar unter der letzten Eintragung vornehmen.

Visum und Reisedokument Nr.:	1.	2.	3.
erhalten am:	4.	5.	6.
Unterschrift			

Bestell-Nr. Mi 73 e VV Spremberg Ag 310/83/DDR/3477 I/21/3

Gossner Mission

(Durchschlag des Schreibens an Dr. Will)

Betr.: Einladung durch Erzbischof Makhulu / Botswana

Bei einem Besuch in der anglikanischen Kirche von Botswana auf Grund der Einladung vom Erzbischof könnten folgende Vorhaben verwirklicht werden:

Die langjährigen Kontakte zu Canon Osmers - früher Lesotho- und seinen Gemeinden könnten vertieft und seine regelmäßigen Besuche in der DDR einmal erwidert werden. Dies ist vor allem auch als Ermutigung in einer Situation gedacht, die dort die Menschen wohl manchesmal an die Grenze der Resignation führt. Es hat sich oft gezeigt, daß gerade die Sendungen und Briefe aus der DDR nicht nur viel Hilfe, sondern auch starke Ermutigung gegeben haben.

In diesem Zusammenhang könnte erörtert werden, in welcher Form Hilfe weiterhin von uns gegeben werden kann, verstärkt oder ne begonnen werden kann. Da Canon Osmers im Rahmen der Möglichkeiten auch von Botswana aus eng mit dem ANC verbunden ist, ist dabei besonders an Hilfe für südafrikanische Flüchtlinge gedacht, mit denen er in Botswana weiterhin Kontakte hat.

Die neuen Informationen wären für die (bisher ca.2oGemeinden in der DDR sehr wertvoll, die über die Sammlungen für Lesotho im Laufe der Jahre immer enger mit der Praxis der Solidaritätsarbeit und der Situation der Befreiungsbewegungen verbunden wurden und dabei zu wichtigen Erkenntnissen gekommen sind, wobei ich mich persönlich dabei sehr mit einschließe. Das Erstaunliche bei diesem Prozeß war, daß ursprünglich sehr unterschiedliche Gemeinden durch das gemeinsame Ziel beteiligt und engagiert wurden. Auch für diese Arbeit in unserer Kirche wäre der Besuch ein wichtiger Impuls.

Am Rande könnte sicher auch, wie vom Erzbischof erwähnt und mit Canon Osmers manesmal besprochen, durch Gedankenaustausch und evtl. eine durch mich zu haltende Retreat eine innere Stärkung und Unterstützung für Pfarrer und Mitarbeiter geschehen, für die ich mich schon vorbereiten würde.

Schließlich könnten überhaupt kirchliche Beziehungen zwische der DDR und Botswana in die Wege geleitet werden, die es meines Wissens bisher noch nicht gibt. Dadurch könnte unsere Kirche in einem sehr wichtigen Teil des Welt eschehens mit einem positiven Beitrag wirksam werden und in stärkerem Maße , als dies bisher geschehen war und nötig ist, Stellung beziehen.

Aus diesen Motiven wäre eine Realisierung des Besuchs sicher gut.

Da Canon Osmers von Mitte April an für 3 Monate nicht in Botswana sein wird, ich aus gemeindlichen Gründen nicht nach dem 5. April von Holzhausen fort sein kann und im Sonner und Herbst höchts wahrscheinlich dienstlich hier nicht abkömmlich bin, bliebe für der Besuch, falls er in diesem Jahr stattfinden sollte, nur noch der März. Ich hoffe, daß dieser Termin noch im Bereich des Möglichen liegt und würde mich sehr freuen, wenn es sich verwirklichen ließe.

Dr Wolff

Gossner Mission

Holzhausen, 8.1.85

Lieber Bruder Schölzgen, lieber Bernd!

Noch einmal vielen Dank für das Gespräch und das Angebot am vorigen Freitag. Ich bin pünktlich nach Hause gekommen. Inzwischen habe ich die Reisebegründung an die Staatsorgane geschickt, hoffe, daß Dorfselby und das ausgefüllte Formular bis dahin gut dort angekommen. Für die Reisekosten habe ich gestern 2000.- auf das Konto der Kapuce-Mission als Anzahlung eingezahlt.

Heute kam ein Telegramm von John Barnes, in dem er die genauen Daten von Pass usw. für das Einreisevisum erbittet. Demnach steht das dann schon dort am Flughafen bereit. Ich habe das Telegramm heute gleich abgeschickt.
Wenn Dr. Will am 10. hier in Leipzig ist, denke ich, ihn noch kurz sprechen zu können. Denn dürfte eigentlich das wesentliche der Vorbereitungen getan sein.

Der Dresdener Landeskirche gegenüber halte ich vorläufig noch völliges Schweigen. Ich traue ihnen bei jeden Störungsversuch zu, und da sind vollendete Tatsachen die beste Antwort.

Herzlichen Dank und Gruß

Euer

Gerhard Wolff.

Gossner Mission

1. Halbjahr 1985

2. Ausreisen

2.1 Die Gossner-Mission beabsichtigt, 2 Vertreter zur Jahrestagung der Sozialpfarrer der Evangelischen Kirche von Kurhessen- Waldeck zu entsenden. Die Jahrestagung findet vom 27. März bis 3. April 1985 in Hofgeismar statt und beschäftigt sich mit dem Problem der sozialen Folgen, die durch die technische Entwicklung in einer kapitalistischen Gesellschaft entstehen, sowie mit der Verantwortung der Christen für den Frieden. Zu beiden Fragen wird ein Beitrag von den Vertretern der Gossner-Mission in der DDR erwartet.
Vorgesehen sind Pfr. Bottmann (Berlin) und Herr Vetter (Eggersdorf).

2.2 Als Mitglied der Beratergruppe für Urban and Rural Mission des Weltrates der Kirchen wird Pfr. H. Schülzgen zur Tagung dieser Beratergruppe, die vom 27. April - 13. Mai 1985 in Recife (Brasilien) stattfinden wird, eingeladen. Die Tagung wird von einer 5-tägigen Konsultation zum Thema "Widerstand als eine Form der Mission" eingeleitet. Es schließt sich die reguläre Tagung der Beratergruppe an, auf der die Aufgaben, die konkrete Arbeit und die Rolle dieser Abteilung des Weltkirchenrates diskutiert und festgelegt werden.

2.3 2 Vertreter der Gossner-Mission in der DDR sollen gemeinsam mit 2 Vertretern des ÖMZ zu einem Studienbesuch beim Board for Social Responsibility/Manchester in der Zeit vom 10. - 20. Mai 1985 nach Großbritanien reisen.
Mit diesem Besuch sollen die langjährigen Arbeitsbeziehungen zur kirchlichen Sozialarbeit in Großbritanien, die sich insbesondere mit den gesellschaftlichen Problemen dieser Gesellschaft auseinander zusetzen hat und deren Mitarbeiter auch den Erfahrungen in der Teilnahme am Leben der sozialistischen Gesellschaft fragen, vertieft werden. Für diesen Austausch ist die Beteiligung von Leuten von besonderer Bedeutung. Daher sind als Vertreter der Gossner-Mission in der DDR vorgesehen: Frau Dr. Behl (Stralsund) und Pfr. Domke (Premnitz).
Nach unseren Informationen sollen als Vertreter des ÖMZ Pfr. Orphal und

2.4 Die Gossner-Mission in der DDR erwartet eine Einladung für 2 Vertreter zur Teilnahme der 6. Weltkonferenz "Christliche Solidarität für Zentralamerika - Oscar Romero", die in Mai 1985 in Barcelona (Spanien) stattfinden wird. Der genaue Termin ist noch nicht bekannt. Für die Solidaritätsarbeit der Gossner-Mission in der DDR ist diese gewachsene Beziehung außerordentlich wichtig. Als Vertreter der Solidaritätsarbeit für Lateinamerika sind vorgesehen: Dr. Radzimanowsky (Berlin) und Pfr. Fichtmüller (Fürstenwalde).

Gossner Mission